General-Anzeiger

123 Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung Kl.-Mathenastr. 50 — Fernsprecher Nrn 7000 7007

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen — Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr 714 und Nr 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort in Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 56a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10438, 13090 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für telephon. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr 296 — 40. Jahrgang. — Samstag den 18. Dezember 1926 — Einzelpreis 20 Pfennig.

Sturz der Regierung Marx.

Annahme des sozialdemokratischen Mißtrauensantrags mit 249 gegen 171 Stimmen. — Die Deutschnationalen stimmen dafür. — Rücktritt des Kabinetts. — Vertagung des Reichstags bis 19. Januar.

Wie es zum Sturz kam.

Eigener Drahtbericht.

GA Berlin, 17. Dez. Man wußte schon um 3 Uhr, daß das Schicksal des Kabinetts besiegelt war und daß es keine Rettung mehr gab. Die Deutschnationalen hatten mittags den Eventualbeschluß gefaßt, entweder gegen das Mißtrauensvotum zu stimmen, wenn auch das Zentrum eine Versicherung abgab, sich an Verhandlungen mit rechts zu beteiligen, oder dafür, falls diese Versicherung ausblieb. Da aber das Zentrum zu nichts zu bewegen war, und trotz aller Beschwörungen ablehnte, war die Katastrophe unvermeidlich.

Die Deutschnationalen haben gewichtige psychologische Momente außer acht gelassen. Ihre Abstimmung mußte notwendigerweise neue Verärgerung hervorrufen, nicht nur beim Zentrum, in dem der gewerkschaftliche Flügel sehr stark ist, sondern auch bei der Volkspartei, die sich wirklich gestern und heute als ein ehrlicher Makler erwiesen hat. Sie sind auch darauf aufmerksam gemacht worden, man hat ihnen erklärt, daß die von der Deutschen Volkspartei übernommene Bindung hinfällig werden müßte, wenn sie sich nicht wenigstens der Stimme enthalten würden. Schon das mußte sie stutzig machen. Die Volkspartei hatte doch schließlich ihr Aeußerstes getan, als sie beschloß, sich an keinen Verhandlungen zu beteiligen, ehe nicht mit Rechts verhandelt worden sei. Das war eine Bindung, wie sie nicht fester gemacht werden konnte. Etwas entgegenkommender hätte man also schon sein können und durch die Stimmenthaltung wäre ihnen sicherlich keine Perle aus der Krone gefallen.

Die Lage im Haus ist zunächst folgende: Das Zentrum scheint noch immer an dem Gedanken einer Regierung der Mitte zu hängen, die Große Koalition ist ihm im Augenblick ebensowenig erwünscht wie die bürgerliche. Es verschanzt sich jetzt hinter der vorausgesagten Behauptung, daß man Rechts wie Links in gleichem Maße Fehler gemacht hätte.

Die Deutsche Volkspartei lehnt die Große Koalition ab, wünscht Verhandlungen mit Rechts, will aber keiner Koalition angehören, an die sich das Zentrum nicht gebunden hält. „Wohlwollende Unterstützung durch das Zentrum", wie zur Zeit des ersten Kabinetts Luther, kommt für sie nicht in Frage. Die Möglichkeiten sind also sehr gering. Der Vorschlag, die Weimarer Koalition zu bilden, also eine ausgesprochene einseitige Minderheitsregierung, ist so grotesk, daß er überhaupt nicht diskussionsfähig ist. Die Hoffnung, daß Dr. Stresemann ihr als Fachminister angehören würde, ist natürlich unsinnig. Dr. Stresemann wird ihr nicht angehören.

Der Reichspräsident, der heute abend den Rücktritt des Kabinetts annahm und es als „geschäftsführendes" bestätigte, steht vor einer schweren Aufgabe. Er hat für morgen vormittag den Abgeordneten Scholz geladen, der als sein Berater gilt. Er wird außerdem in den nächsten Tagen eine Reihe von Persönlichkeiten empfangen, um sich ein klares Bild zu machen. Vermutlich wird er — so wird man ihm auch raten — die Lösung der Krise bis zum Wiederzusammentritt des Reichstages vertagen und dann nach parlamentarischem Brauch zunächst den Führer der stärksten Fraktion, Hermann Müller, und wenn er ablehnen sollte, den Führer der Deutschnationalen, den Abgeordneten Westarp, empfangen und ihm die Kabinettsbildung antragen. Graf Westarp wird, nach allem zu urteilen, den Antrag annehmen und versuchen, einen Kanzler zu finden, der ein bürgerliches Konzentrations-Kabinett bilden kann. Möglich ist selbstverständlich auch, daß der Reichspräsident von sich aus einen „homo regius" ernennt, der entweder selbst als Kanzlerkandidat auftritt oder eine andere Persönlichkeit vorschlägt.

Irgendwelche Prophezeiungen sind aber unmöglich. Dr. Stresemann wird bei den sicherlich sehr schweren Verhandlungen von Berlin abwesend sein. Sein stark gefährdeter Gesundheitszustand läßt einen weiteren Aufschub der geplanten Urlaubsreise nach dem Süden nicht zu. Er wird erst Anfang Februar zurückkehren. Nach der Tradition des Hauses ist es allerdings nicht ausgeschlossen, daß er alles genau so vorfindet, wie er es verlassen wird.

Aeußerlich zeigte das Haus alle Merkmale höchster Spannung. Presse- und Publikumstribünen zeigten lebensgefährliche Fülle. Der Saal war voll besetzt. Die fehlenden Abgeordneten waren telegraphisch nach Berlin beordert. In der Diplomatenloge die Vertretungen fremder Missionen, auf der Regierungsestrade die Masse der Beamten, geschart um das vollzählige Kabinett. Die Abstimmung selbst hatte das Spannungsmoment verloren, eine frühere Auszählung hatte die Hoffnungslosigkeit der Lage zur Genüge gezeigt. Der Kanzler selbst, in voller Kenntnis des zu erwartenden Sturmes, hört die Verlesung des Ergebnisses keineswegs tief erschüttert an. Das Haus ging dann in Urlaub, froh, dem Wirrwarr vor Weihnachten entronnen zu sein.

*

(Der Bericht über die Sitzung selbst befindet sich in der ersten Beilage.)

Der Demissionsbeschluß.

Das Kabinett führt die Geschäfte vorläufig weiter.

WTB. Berlin, 17. Dez. (Drahtb.) Amtlich. Auf Grund der heutigen Abstimmung des Reichstages beschloß das Reichskabinett, dem Reichspräsidenten noch heute seine Demission zu überreichen, und beauftragte den Reichskanzler, dem Reichspräsidenten die Rücktrittserklärung zu überbringen. Der Reichspräsident nahm die Rücktrittserklärung entgegen. Er dankte dem Reichskanzler für seine und der Reichsminister bisherige Arbeit und beauftragte den Reichskanzler und die Mitglieder der Reichsregierung mit der einstweiligen Fortführung der Geschäfte. Der Reichskanzler erklärte sich namens des Kabinetts hierzu bereit.

Kundgebung der Deutschen Volkspartei.

WTB. Berlin, 17. Dez. Die „Nationalliberale Korrespondenz", das parteiamtliche Organ der Deutschen Volkspartei, schreibt zum Sturz des Kabinetts Marx u. a.: „Die Minderheitsregierung ist gefallen, nicht weil ihre politische Leitung versagt hätte, sondern weil die Parteien von rechts und links sich in dem Drange, zur Macht zu gelangen, zu ihrem Sturz zusammenfanden. Die Deutschnationalen hatten die Gewißheit, daß die Deutsche Volkspartei für eine Erweiterung der Regierung nach rechts eintreten würde, wenn die Partei des Grafen Westarp zur Abwehr der sozialdemokratischen Anträge beigetragen hätte. Auch Reichskanzler Marx hatte den Deutschnationalen erklärt, daß ein Kabinett der Großen Koalition jetzt nicht in Frage kommen könne. Trotzdem hat die Deutschnationale Volkspartei den Weg der äußersten Opposition beschritten, ohne Rücksicht auf die innen- und außenpolitischen Folgen. Die Deutsche Volkspartei, die in jedem Stadium der Verhandlungen das Ziel der Schaffung einer tragfähigen Regierung im Auge behalten hat, lehnt jede Verantwortung für diese Krise ab."

Bayrische Volksparteikorrespondenz und Regierungssturz.

TU. München, 17. Dez. (Drahtb.) Die Bayerische Volksp.-Korrespondenz schreibt zum Sturz der Regierung Marx, die Deutschnationalen hätten es in der Hand gehabt, das Kabinett Marx zu retten und das Reich vor einer Regierungskrise zu bewahren, zu deren Lösung der gegenwärtige Reichstag nicht fähig sein werde. Es sei zu befürchten, daß dieser Klärungsversuch ein Durcheinander heraufbeschwören werde, wie es größer noch nie im Reichstag herrschte. So sehe das Weihnachtsgeschenk aus, das die beiden größten Parteien des Reichstages dem deutschen Volke boten. Die Große Koalition sei durch die unglaubliche Rede Scheidemanns für diesen Reichstag endgültig unmöglich geworden. Nicht nur für die Bayerische und für die Deutsche Volkspartei, sondern auch für das Zentrum müsse nach dem Verhalten der Sozialdemokraten der Gedanke der Großen Koalition erledigt sein.

Die Presse zum Sturz des Kabinetts.

Berlin, 18. Dez. Die „Deutsche Tageszeitung" schreibt unter der Ueberschrift: „Der Weg ist frei": Durch das gestrige aktive Eingreifen der Deutschnationalen ist die Bereitwilligkeit der Teilnahme an der Verantwortung nur noch unterstrichen worden, denn sie haben damit den toten Punkt überwinden helfen. Die nächste Initiative liegt beim Reichspräsidenten.

Die „Kreuzzeitung" betont: Im Vordergrund — auch der kommenden Verhandlungen über die Regierungsbildung — wird der Schutz der Reichswehr stehen, die unter keinen Umständen der Sozialdemokratie ausgeliefert werden darf. Die große Fülle anderer innerpolitischer Erwägungen tritt davor zurück.

Auch die „Deutsche Allgemeine Zeitung" erklärt, daß die Bereitwilligkeit der Deutschnationalen zur Beteiligung an der Regierungsverantwortlichkeit unverändert andauere und daher Berücksichtigung als wesentlichstes Moment der Verhandlungen erheische.

Der „Lokal-Anzeiger" hebt hervor: Daß der Kurs der Außenpolitik unverändert bleiben muß, wird von den meisten Parteien für selbstverständlich gehalten.

Die „Tägliche Rundschau" sagt: Bei den gegenwärtigen politischen Verhältnissen ist es ganz unmöglich, eine Regierung unter Umgebung der Mitte zu bilden. Deshalb ist auch der Gedanke der Weimarer Koalition überhaupt nicht diskutierbar.

In der „Germania" heißt es: Das Endresultat wäre also dieses: Beide Flügelparteien haben gesündigt und parteipolitische Bedenken über staatspolitische Gesichtspunkte gestellt. Daraus ergeben sich für das Zentrum bestimmte Richtlinien. Es ist in seinen Entschlüssen völlig frei, nach keiner Seite gebunden und kann seine Entschließungen in voller Unabhängigkeit fassen.

Das „Berliner Tageblatt" sieht den einzigen Ausweg aus der Krise in der Wiederherstellung derselben Koalition mit anderen Personen und mit dem Ziel, später die Große Koalition zu bilden.

Der „Vorwärts" schließt seine Ausführungen mit den Worten: Läßt sich das Zentrum nicht zum Bürgerblock zwingen, dann bleibt nur zweierlei: Es muß mit der Sozialdemokratie regiert werden oder der Reichstag muß aufgelöst werden.

Der Artikel der „Roten Fahne" ist eine einzige Angriffsfanfare gegen die Sozialdemokratie wegen deren Koalitionsbereitschaft.

Die „Frankf. Ztg." bemerkt: Die Entscheidung liegt beim Zentrum — auf ihm liegt die Verantwortung, ob es der Rechten zur Regierungsgewalt verhelfen oder trotz manchen Aergernisses den Faden nach links halten und festigen will. Heute, in der ersten Phase der Entscheidung, hat es sich gegen die Rechte erklärt. Und die innere Situation des Zentrums spricht dafür, daß es von dieser Haltung nur schwer abzubringen sein wird. Das weist den Weg — für alle.

Die „Köln. Ztg." schreibt: Der Deutsche Reichstag ist wenige Minuten nachdem er die Regierung gestürzt hatte, in die Ferien gereist, ohne sich das geringste Kopfzerbrechen über die Lösung der von ihm geschaffenen Krise zu machen. In jedem anderen parlamentarisch regierten Land hätte es das Parlament als seine wichtigste Pflicht angesehen, wenigstens einen ernsten Versuch zur Neubildung des Kabinetts zu machen. In Deutschland besteht für den Geist des Parlamentarismus ein so geringes Verständnis, daß man sich über die Fahnenflucht der Volksvertretung kaum noch wundert, geschweige denn, sie öffentlich verurteilt. Jede der Parteien ist zufrieden, wenn sie ihrem eigensten Interesse ein wenig gedient hat, und übersieht die Entwicklung der großen staatspolitischen Probleme einem zufälligen Anfall und dem Kuhhandel der Parteiführer. — Die jetzige Krise hat jedenfalls den Nachweis geliefert, daß im Reich ohne feste Mehrheit und ohne eine verantwortliche Opposition nicht regiert werden kann. Daraus die notwendigen Folgerungen zu ziehen, ist erheblich wichtiger, als in der Presse und in der Volksversammlung die Schuld an der Krise Personen oder Vorgängen aufzuerlegen, die vorwiegend durch die ungesunden Parteiverhältnisse bestimmt wurden.

(Weitere Meldungen auf der Rückseite.)

Die Politik der Woche.

Wir schlossen unsere letzte Wochenbetrachtung mit einem wehmütigen Hinweis auf die Weihnachtsbotschaft, die unsere Gegner nicht hören wollten, trotzdem aber — o Ironie — den Friedenspreis bekamen. Diese Stiftung des Dynamiterfinders konnte aber doch unmöglich als Sprengpulver in Genf wirken. Tatsächlich scheint der Friedenspreis den Beteiligten etwas das Gewissen geschärft zu haben, denn was am Samstag und den größten Teil des Sonntags über als nahezu aussichtslos hingestellt wurde, eine Einigung, wurde am Sonntag abend glücklich erzielt. Es hätte ja aber auch einen gar zu seltsamen Eindruck gemacht, wenn die Friedenspreisträger entzweit nach Hause gekommen wären. Ob Briand wirklich mit Poincaré am Telephon so hart hat kämpfen müssen, wie auf deutscher Seite behauptet, auf französischer aber bestritten wird, mag dahingestellt bleiben. Im französischen Kabinett habe nicht Poincaré den stärksten Widerstand geleistet, erzählen Pariser Journalisten, sondern Marin und Tardieu, und Poincaré sei die Kompromißlösung zuzuschreiben, die schließlich alle Mitglieder des Kabinetts befriedigten. Jedenfalls hatte Briand Poincaré gegenüber diesmal die stärkere Stellung, der Ministerpräsident konnte ihn nicht wie seinerzeit in Cannes während der Verhandlungen nach Paris zurückberufen und desavouieren. In Frankreich regiert ein Kabinett der nationalen Einigung, das sich in erster Linie das Ziel der finanziellen Gesundung gesetzt hat, der vorläufig alles andere untergeordnet werden muß. Briands Verdienst um die Einigung soll dadurch nicht geschmälert werden, ein Resultat, wie es von deutscher Seite kaum noch erwartet werden konnte. In der Frage des Investigationsprotokolls hat der Völkerbundsrat einen vollkommenen Rückzug angetreten, indem er den deutschen Wünschen in jeder Weise Rechnung trug und das frühere Protokoll in diesem Sinne „interpretierte", d.h., richtiger gesagt, aufhob und mit der Bestimmung des Versailler Vertrages in Uebereinstimmung brachte. Wir sind ja so bescheiden geworden, daß wir schon zufrieden sind, wenn dieser Vertrag, der uns schon sonst gar keine Bewegungsfreiheit mehr läßt, von den anderen wenigstens eingehalten wird. Also wenn die Militärkontrollkommission aus Berlin abgezogen ist, setzt die Völkerbundskontrolle ein, die jedoch ihren Sitz in Genf hat und nur von Fall zu Fall durch jedesmaligen Mehrheitsbeschluß des Völkerbundsrates unter Mitwirkung Deutschlands in Tätigkeit treten kann. Dann wird im Einvernehmen mit den deutschen Behörden zur Untersuchung geschritten. Die interalliierte Militärkommission wird am 31. Januar 1927 aus Deutschland zurückgezogen, unbeschadet der beiden noch strittigen Punkte, die Fragen der Festungen und des Kriegsmaterials, die eventuell vor den Völkerbundsrat gebracht werden sollen.

Wir haben Stresemanns Haltung als zu nachgiebig beim Locarnovertrage bekämpft, erkennen aber seine diesmalige Festigkeit gerne an. Nach Lage der Dinge war gar nicht mehr herauszuholen. Mehr oder weniger müssen das selbst die Organe der Rechten zugeben. Man dekretiert, daß das Kommuniqué über die Kontrollfrage eine Bestimmung enthält, wonach jede der in der Botschafterkonferenz vertretenen Mächte ihrem Botschafter einen technischen Sachverständigen beigeben kann, übersieht aber, daß der Sachverständige — der etwa dem früheren Militärattaché entspricht — kein Kontrollrecht besitzt. Ferner nimmt man Anstoß daran, daß die „ständigen Elemente" während der Kontrolle durch den Völkerbund zwar fortfallen, aber eventuell durch ein Abkommen zwischen den beteiligten Regierungen eingerichtet werden können. Das bezieht sich aber offenbar darauf, daß für den Fall vorzeitiger Zurückziehung der Besetzungstruppen eine Kontrollkommission im Rheinlande zurückbleibt, wenn Deutschland damit einverstanden ist, selbstverständlich nur für die normale Dauer der Besetzung, also bis 1935. Darüber kann man reden. Daß man in Frankreich dem Volke das Kompromiß möglichst schmackhaft zu machen sucht, ist verständlich, aber an den diesmal erfreulich klaren Abmachungen läßt sich nichts deuteln.

*

Wenn vielleicht doch noch alles in die Binsen gehen sollte, kann sich Stresemann, kann sich das deutsche Volk bei Scheidemann bedanken. Was mühsam in Genf aufgebaut wurde, suchte man in Berlin zu zertöppern. Alle Kamellen wurden hervorgesucht, um die Kommunisten zu ärgern und eine Verbrüderung der Reichswehr mit Moskau zu konstatieren. Wie werden sich alle

In dieser Ausgabe:

Wochenschau

Leute um Poincaré, wie wird sich Marschall Foch freuen! Alles das wußte man ja schon im Auslande, heißt es. Erstens ist das nicht wahr, und zweitens macht es einen großen Unterschied, ob dem Auslande durch seine Spione angebliche Tatsachen mitgeteilt werden oder ob die Behauptungen von der Tribüne des Reichstages aus erfolgen und in der ganzen Welt als Selbstbezichtigungen festgenagelt werden. Wie töricht das Vorgehen Scheidemanns war, hat der Demokrat Haas treffend ausgeführt, indem er ihm unter die Nase hielt, daß die behaupteten Vorfälle ja zum Teil unter der Verantwortung Eberts, Wirths und Rathenaus passiert seien! Ob es klug war, daß die Deutschnationalen den Sozis beim Sturze des Kabinetts die Hand reichten, wird die Zeit lehren.

Nun ist also die übliche Weihnachtskrise da. Ausländische Blätter ulken, es sei schon Tradition geworden, daß Deutschland jeweils um Weihnachten und Neujahr keine ordentliche Regierung, sondern nur ein Geschäftsministerium habe. Man hat festgestellt, daß die deutsche Republik seit dem ersten parlamentarischen Kabinett, das im Februar 1919 zustande kam, vierzehn verschiedene Regierungen erlebt hat. Der Kabinettskonsum in Deutschland beträgt also zwei im Jahre. Vielleicht bildet sich hier ein einfacher Standard des deutschen parlamentarischen Betriebes heraus, so spottet die „Neue Zürcher Ztg.", der den mit dem neuen Regime hadernden Bürgern doch eine tröstliche Ahnung von irgendwelcher Gesetzmäßigkeit und Ordnung im politischen Leben der Republik vermittelt . . .

Uebrigens befindet sich, wie die „Frankf. Ztg." nebenbei, aber nicht ohne Beziehung bemerkt, Dr. Hans Luther auf der eiligen Heimreise von Südamerika.

Wenn Stresemann demnächst auf einem Kamel durch Aegypten reitet, wird er nicht gerade mit Vergnügen an die heimischen Ka—tastrophenpolitiker zurückdenken.

Was nun werden soll? Kein Mensch weiß, ob aus dem Chaos, das jetzt herrscht, die vom Grafen Westarp gewünschte „Klarheit" sich entwickeln, Licht und Finsternis sich reinlich scheiden wird. Die Herren Volksvertreter aber machen sich darum vorläufig keine Sorgen. „Der Präsident entläßt das Haus mit den besten Weihnachtswünschen", wie es am Schlusse des gestrigen Reichstagsberichts heißt, und alles eilt beschwingten Fußes zu den Bahnhöfen.

T.

Die Kabinettskrise.

(Fortsetzung von der ersten Seite.)

Pressestimmen.

In der „Köln. Volksztg." lesen wir: Die Deutschnationalen wollten der Regierung eine Galgenfrist geben, wenn man ihnen Ministerposten anbot. Dabei hatte die Deutsche Volkspartei sich das Amt des ehrlichen Maklers ausgesucht. Das Zentrum hat dieses Ansinnen abgelehnt. Mit vollem Recht! So wie es sich wie ein Mann hinter seinen Kanzler Marx gestellt hat, als die Sozialdemokratie dem Kabinett den Krieg ansagte, hat es sich ebenso sehr dagegen verwahrt, eine Hilfe anzunehmen, von der feststand, daß sie nicht ehrlich war. Die Entscheidungsschlacht im Reichstag war der einzige Weg zur Feststellung des Maßes an Verantwortungsgefühl, das rechts und links aufzubringen war. Dieser Versuch hat damit geendet, daß beide Gruppen versagt haben.

Das Zentrum hat nunmehr seine Hände frei. Das eine aber ist sicher: Von der Regierung der Mitte kommen wir auch nach der Unstimmigkeit, die sich jetzt gezeigt und vollzogen hat, nicht weg. Wir dürfen es auch nicht!

Der „Vorwärts" meint, aus dem Schicksal der Regierung Marx dürfe man nicht schließen, daß Minderheitsregierungen schlechthin unmöglich seien. Diese Minderheitsregierung habe immerhin sieben Monate regiert, und sie hätte Jahre regieren können, wenn ein gemeinsamer Wille und eine feste Führung dagewesen wären. Daran habe es gefehlt.

Englische Stimmen.

WTB **London**, 18. Dez. (Drahtb.) Zum Rücktritt des Kabinetts Marx nehmen „Morning Post" und „Daily Chronicle" in Leitartikeln Stellung. Sie erblicken darin übereinstimmend einen „Kampf zwischen Republik und Militarismus". — „Times" vertreten folgende Auffassung: Die Frage, wer Deutschland tatsächlich regiert, sei noch immer ungelöst. Das mühsam zurechtgebaute parlamentarische Gerüst sei in einem Augenblick zusammengebrochen, der formell ungeeignet gewesen sei, aber, genau betrachtet, sehr geeignet hätte sein können. Es handele sich nicht um eine gewöhnliche Krise, sondern um eine grundlegende Frage des Regimes. Es bestehe kein direkter Zusammenhang zwischen der deutschen Krise und den soeben in Genf getroffenen Entscheidungen wegen der Zurückziehung der Interalliierten Rheinkontrolle.

Wie Paris denkt.

Die Opposition gegen Briand beginnt.

Eigener Drahtbericht.

GA **Paris**, 18. Dez. Die Kommentare der heutigen Morgenpresse zu dem Sturz des Kabinetts Marx bringen nichts wesentlich Neues. Im allgemeinen wird betont, daß es sich nun um eine sehr langwierige Krise handeln werde, deren Lösung man noch nicht voraussagen könne.

„Figaro" schreibt, die Stellung Briands in der französischen Meinung werde durch den Sturz des Kabinetts Marx und Stresemann sicherlich geschwächt werden. Schon heute bestehe im Kabinett der nationalen Union ein starker Widerspruch gegen die Politik Briands. Das sei gestern in dem Beschluß der Republikanisch-Demokratischen Union zum Ausdruck gekommen, die die baldige Einberufung der Kommission für auswärtige Angelegenheiten und Erklärungen der Regierung über Genf verlange.

Die Parteiführer beim Reichspräsidenten.

WTB. **Berlin**, 18. Dez. (Drahtber.) Wie das Wolffbüro erfährt, empfing Reichspräsident von Hindenburg heute vormittag den Fraktionsführer der Deutschen Volkspartei, Dr. Scholz, zu einer Besprechung über die durch die gestrige Abstimmung und den Rücktritt des Kabinetts Marx geschaffenen Lage. Im Anschluß daran hat der Reichspräsident die Führer der größten Parteien des Reichstags, Hermann Müller für die Sozialdemokraten und von Guérard für das Zentrum und den Grafen Westarp für die Deutschnationalen zu sich gebeten. Diese Besprechungen haben zunächst nur informatorischen Charakter. Von gut unterrichteter Seite wird versichert, daß eine Beauftragung mit der Regierungsbildung heute nicht in Frage kommt. Es ist auch nicht anzunehmen, daß sie noch vor den Feiertagen erfolgt. Vielleicht dürfte der Reichspräsident damit bis in den Januar hinein warten, damit inzwischen die Verstimmungen, die aus der gestrigen Entwicklung entstanden sind, Zeit haben, einer ruhigeren und sicheren Beurteilung Platz zu machen.

Der Umsturz in Litauen.

Herrschaft des Militärs und der Faschisten. — Die Gewerkschaften rufen den Generalstreik aus.

Die aus Litauen kommenden Meldungen über die Lage widersprechen sich stark, je nach dem Ursprung ihrer Herkunft. Nach der einen Darstellung ist Smetona noch keineswegs im Besitze der Macht, im Gegenteil, es werden schwere Kämpfe mit den regierungstreuen Truppen erwartet, nach der anderen Version soll er aber unbeschränkt diktatorisch herrschen. Wir geben die folgenden Meldungen unter Vorbehalt wieder.

WTB **Riga**, 17. Dez. Ueber den Staatsstreich in Litauen teilt die Lettische Telegraphen-Agentur mit: Die gesamte Gewalt ist auf die neue vorläufige Militärregierung übergegangen, die den Kriegszustand in ganz Litauen proklamiert und den früheren Staatspräsidenten Smetona aufgefordert hat, die Stellung des Staatsoberhauptes zu übernehmen. Dieser hat der Aufforderung entsprochen. Der bisherige Staatspräsident Grinius ist im Schloß interniert. Alle Minister sind verhaftet worden. Zum Stadtkommandanten von Kowno ist Oberst Grigaliunas Glovackis, der Führer der litauischen Faschisten, ernannt worden. Der Umsturz hat sich ohne Blutvergießen vollzogen. Jetzt herrscht überall Ruhe.

WTB **Riga**, 17. Dez. Privaten Informationen aus Kowno zufolge ist der Umsturz in Litauen seit langem vorbereitet worden. Insbesondere in Gedenkberatungen, die zwischen Offizieren, die mit den gegenwärtigen Zuständen unzufrieden waren, und Vertretern des Schützenkorps sowie des Verbandes der Kriegsfreiwilligen stattgefunden haben. Heute morgen um 3 Uhr erschienen vor dem Parlamentsgebäude, in welchem der Litauische Landtag gerade eine Nachtsitzung abhielt, Truppenverbände. Ein Offizier betrat in Begleitung von mehreren Soldaten den Sitzungssaal und verkündete von der Rednertribüne, die Armee habe die Beseitigung des bestehenden Regimes beschlossen, das Litauen an die Bolschewisten und die Fremdstämmigen ausliefern wolle. Die Garnison von Schaulen hat sich der neuen Regierung angeschlossen. In Memel ist alles ruhig. Der Kommandant von Memel hat außerordentliche Vollmachten erhalten.

GA **London**, 17. Dez. Wie aus Kowno gemeldet wird, haben dort im Zusammenhang mit der Errichtung der Militärdiktatur Straßenkämpfe zwischen Aufständischen und regierungstreuen Truppen stattgefunden. Der Litauische Gewerkschaftsbund hat als Protest gegen die Militärdiktatur den Generalstreik ausgerufen.

Aufregung in Polen.

Eigener Drahtbericht.

GA **Warschau**, 18. Dez. Die polnische Presse bespricht lebhaft die Ereignisse in Litauen, die die auswärtige Lage in Osteuropa stark komplizierten. Smetona gilt als polenfeindlich. Unter einem Militärregime in Litauen wird mit zahlreichen Zusammenstößen an der polnischen Grenze gerechnet, da sich in der litauischen und weißrussischen Bewegung im gesamten Wilnaer Gebiet eine revolutionäre Unruhe zeige, die durch polnische Polizei und Truppen nur mit Mühe niedergehalten werden könne.

TU **Warschau**, 18. Dez. Nach Wilnaer Nachrichten sollen in Kowno bereits Strömungen gegen Polen und Juden eingesetzt haben. Ebenso werde in Kowno für den Gedanken eines Marsches auf Wilna Propaganda gemacht, um die Bevölkerung von den innerpolitischen Kämpfen abzulenken. Ein Gerücht will wissen, daß Grinius ermordet und daß auch Smetona nicht mehr Herr der Lage sei.

Ultimatum regierungstreuer Truppen an die Aufständischen.

Riga, 18. Dez. Ein Teil der Truppen, der zur alten Regierung steht, hält nicht nur den Grünen Berg — nicht Grandberg —, sondern auch die Forts, die die Stadt umgeben, besetzt. Die aus acht Regimentern bestehenden regierungstreuen Truppen sollen den Aufständischen ein Ultimatum übersandt haben, in welchem sie die Uebergabe der Stadt bis 6 Uhr abends fordern.

Der Germersheimer Mord vor Gericht.

Verlesung der deutschen Denkschrift. — Vernehmungen der ersten Zeugen.

Wie wir gestern bereits mitteilen konnten, überreichte bei der Eröffnung des französischen Kriegsgerichts in Landau, das über die Germersheimer Zwischenfälle und den Leutnant Roucier abzuurteilen hat, am Freitag die deutsche Verteidigung dem Gericht mehrere Schriftstücke, vor allem eine

Denkschrift,

die eine Darstellung der gesamten Germersheimer Vorfälle auf Grund sowohl der deutschen wie auch der französischen Untersuchungsakten enthält. Die Denkschrift enthält zwar eine ganze Reihe von Zwischenfällen, beginnend mit dem Zeitpunkt des Kriegervereinsfestes vom 3. bis 6. Juli 1926, Zwischenfälle, die an sich weniger bedeutend sind und dementsprechend auch weniger bekannt geworden sind, die die Verteidigung jedoch anführt zur Illustrierung der Person des Angeklagten (à titre de moralité). Roucier hat sich, wie u. a. ausgeführt, schon in den Tagen des Kriegervereinsfestes den Ruf erworben, einer der Hauptanstifter der damaligen bedauernswerten Vorfälle gewesen zu sein. Sein Name sei der einzige, der schon bei dieser Gelegenheit in den Akten der deutschen Untersuchung als einer der Organisatoren der Störungen genannt wurde.

Roucier, der alleinige Schuldige.

Es werden dann die zahlreichen, aber schon bekannten Vergehen des Roucier behandelt. In der Nacht vom 26. zum 27. September sind zahlreiche Zeugen von der deutschen Verteidigung benannt. Bei der Schilderung der Vorgänge in der fraglichen Nacht hat es sich die deutsche Verteidigung zur Aufgabe gemacht, einen lückenlosen Bericht über die Tätigkeit Rouciers zu liefern und damit verschiedene Angaben Rouciers von französischer Seite benannter Zeugen, die in der Anklageschrift des französischen Untersuchungsleiters als Material verwendet worden sind, zu entkräften oder zu widerlegen. Aus dem Bericht geht hervor, daß Roucier in der sogenannten Blutnacht vorsätzlich Streit gesucht hat, und daß er sich zu diesem Zwecke in der unsinnigsten Weise in Germersheim umhergetrieben hat.

Als besonders kennzeichnend hierfür wird ein Zwischenfall geschildert, der sich schon in den frühen Abendstunden zutrug, und der trotz seiner Schwere nicht als Anklagepunkt gegen Roucier aufgestellt worden ist. Bei den verschiedenen Streitigkeiten, die die unglückselige Nacht einleiteten, wurde durch Zufall ein ganz unbeteiligter 17jähriger Lehrling namens Willi Klein von einer französischen Patrouille verhaftet und zur Kaserne abgeführt. Auf dem Wege dorthin gesellten sich Roucier und sein Freund Fillsour zu dem Transport. Roucier schlug mit dem dicken Ende der Reitpeitsche dem Jungen in der heftigsten Art auf den Hinterkopf, obwohl dieser verhaftet und von bewaffneten Soldaten umgeben war, sich also nicht verteidigen konnte.

Die Denkschrift gibt hierfür die Aussage eines Leutnants Brunet an, die dieser am Tage nach der Tat bei der Gendarmerie niedergelegt hat und in der erklärt wird: Ich mußte einschreiten und diesen Offizier (Roucier) bitten, die Mißhandlung in Gegenwart von deutschen Zivilisten zu unterlassen. Brunet hat seine Ausführungen geschlossen mit den Worten: Ich habe feststellen können, daß sich Roucier als ein ziemlicher Chauvinist zeigte. Die Verteidigung kommt in dieser Denkschrift zu dem Schluß, daß Roucier der allein Schuldige an der ganzen Angelegenheit ist, und daß er ohne jeden Grund geschossen hat. Es müsse sogar geprüft werden, ob nicht auch hinreichende Anhaltspunkte bestehen, daß Roucier mit Ueberlegung gehandelt habe, so daß dann also Mord vorliegen würde.

Der Begriff der Notwehr, den die deutsche Verteidigung abstreitet, ist auch von der französischen Anklage fallen gelassen worden. Die deutsche Verteidigung wendet sich dann aber gegen die Version, als ob sich in der Stadt Germersheim eine ganze Bande junger Burschen gebildet hätte, die aus Rauflust ständig bedauerliche Zwischenfälle herbeigeführt hätte. Alle Personen, die mit Roucier Zwischenfälle gehabt haben, sind ruhige und gut beleumundete Menschen. Im allgemeinen kann gesagt werden, daß die Germersheimer Bevölkerung sehr ruhig und gewillt sei, die Lasten der Besetzung zu tragen und mit Offizieren und Mannschaften so gut wie möglich auszukommen.

Weiter überreichte die deutsche Verteidigung einen Schriftsatz mit 44 Anklagen, der sich mit dem Leumund und insbesondere mit der politischen Einstellung aller irgendwie am Prozeß beteiligten deutschen Staatsangehörigen beschäftigen.

Es wird dann, entsprechend der französischen Prozeßordnung in der Verhandlung,

der Anklagebericht des französischen Untersuchungsleiters

Kapitän Tropet verlesen. Der Bericht enthält u. a. die folgenden bemerkenswerten Sätze: Dem Unterleutnant Roucier wird vorsätzliche Tötung und vorsätzliche Körperverletzung zur Last gelegt. Wir erinnern uns, daß Roucier am Ludwigstor durch Holzmann, der einige Schritte vor seinem Kameraden vorausging, angesprochen wurde; wir geben zu, daß wir einen Beweis für einen Angriff gegen Roucier hierin nicht haben sehen können. Entgegen der Aussage des Roucier erscheint es als erwiesen, daß von der aus vielen jungen Leuten bestehenden Gruppe, Weißmann allein einen Spazierstock trug und daß keine Rede davon sein kann, daß er sich dessen bedient hätte. Als Roucier von Holzmann angesprochen war, schlug er ihn mit der Reitpeitsche auf den Kopf, so daß Holzmann schwankte und nach vornüberfiel. In diesem Augenblick muß Roucier den Schuß abgefeuert haben, denn alle Zeugen, die offiziell vernommen worden sind, scheinen beobachtet zu haben, daß die Pistolenschüsse unmittelbar nach dem Schlagen mit der Reitpeitsche abgefeuert worden sind. Befand sich Roucier in diesem Augenblick in Notwehr? Wir erklären: er befand sich nicht in Notwehr. Es scheint, daß der Gebrauch einer Waffe, nachdem Holzmann nach dem Schlag mit der Reitpeitsche bereits besinnungslos war, nicht mehr notwendig war. Er habe den ganz bestimmten Eindruck, daß Roucier die Gefahr, in der er sich befand, überschätzt hat — wie man im Volksmunde sagt: Seine Pistole immer warm hatte.

Die Verlesung des Berichts des Untersuchungsleiters dauerte anderthalb Stunden. Das Wort erhielt im Anschluß daran

der deutsche Verteidiger Dr. Grimm, Essen,

zur Begründung eines Antrages, nachdem die deutsche Verteidigung in die Lage versetzt worden war, als Nebenkläger (partie civile) aufzutreten. Der Anklagevertreter sowie auch der französische Verteidiger protestieren gegen Zulassung der deutschen Verteidigung als partie civile. Das Gericht verkündete nach kurzer Beratung den Beschluß, daß die Zulassung als Zivilpartei nicht gestattet werden könne, da das französische Kriegsgericht nur über die Straftaten einer Person und nicht über die Zuerkennung von privatrechtlichen Schadenersatzansprüchen zu erkennen habe. Damit ist die Vormittagsberatung beendet.

Beginn der Zeugenvernehmung.

Die Nachmittagsverhandlung begann mit der Vernehmung der Zeugen zum Sondersheimer Zwischenfall in der Wirtschaft „Zur Rose". Von den Angeklagten Matthes, Albert und Kegel war nur der letztere anwesend, der erklärte, er sei nicht an dem Streit beteiligt gewesen. Die verschiedenen Auseinandersetzungen zwischen Militär und Zivil hätten ihn nichts angegangen. Der Unteroffizier Gaumont konnte nicht mehr genau sagen, ob er von Kegel geschlagen worden sei. Aehnliche Bekundungen machten drei weitere Unteroffiziere. Auch sie konnten sich auf nichts mehr besinnen. Demgegenüber wurde vom Stabsarzt Bouhet sowie von zwei Feldwebeln erklärt, daß Kegel derjenige gewesen sei, der am Streite beteiligt war bezw. geschlagen habe. Die Zeugin Frida Dambach erklärte auf Fragen des Vorsitzenden, von einer Bande Matthes nie etwas gehört zu haben. Die folgenden Zeugen sollten ebenfalls die Behauptungen der Anklageschrift bekräftigen, daß sich in Germersheim eine Bande von jungen Leuten gebildet habe, die Streit suchte und in schlechtem Rufe stand. Die Verteidigung machte demgegenüber wiederholt geltend, daß die darüber vernommenen Zeugen selbst in wenig gutem Rufe gestanden hätten. Die deutsche Verteidigung suchte durch eine Reihe von Entlastungszeugen die Behauptung der französischen Anklage zu widerlegen, wonach erstens Kegel bei dem Sondersheimer Streit beteiligt gewesen sei und wonach sich in Germersheim eine Bande Matthes befunden habe.

Darauf wurden die Verhandlungen auf Samstag vormittag vertagt.

Mussolini plant eine umfassende Parlamentsreform.

Kein allgemeines Wahlrecht mehr.

WTB. **Rom**, 17. Dez. (Drahtb.) „Tribuna" deutet an, daß eine Sitzung des faschistischen großen Rats, die in den ersten Tagen des Januar stattfinden wird, sich mit der Frage der Umwandlung der Abgeordnetenkammer in eine korporative Kammer beschäftigen werde. „Tribuna" erinnert in diesem Zusammenhang an die Worte Mussolinis: Unser Ziel ist ein Korporativ-Staat. Es ist absurd, daß ein Mann, bloß weil er 21 Jahre alt geworden ist, das Recht zur Abstimmung über Staatsgeschäfte haben soll. An der Leitung und Verwaltung des Staates sollten nur diejenigen teilnehmen, welche Arbeiten produzieren und irgendwie den Staat durch ihre Arbeit fördern.

Mißhandlungen Deutscher in Oberschlesien.

Harmlose Reisende werden überfallen.

WTB. **Beuthen**, 17. Dez. (Drahtb.) Nach einer Meldung aus Kattowitz kam es am späten Abend des Mittwoch in Siemianowitz auf dem Platz vor dem Bahnhof zu Ausschreitungen einer Bande von etwa 20 Mann, die teilweise Insurgentenuniformen trugen, gegen mehrere aus Beuthen kommende Reisende, u. a. den Hütten-Inspektor Schweigel und seine Familienangehörigen. Als sein 16jähriger Sohn, der eine deutsche Schülermütze trug, die Sperre durchschritten hatte, wurde ihm von der Bande sein Stock, auf den er sich wegen einer Fußverletzung beim Gehen stützte, fortgerissen, und er wurde verprügelt. Als Schweigel seinem Sohn zu Hilfe kommen wollte, fielen die Angreifer auch über ihn her und mißhandelten ihn ebenso wie seine beiden Töchter, als diese ihren Vater gegen Schläge schützen wollten. Hütteninspektor Schweigel wurde ins Krankenhaus gebracht, wo der Arzt Rippenbrüche und Verletzungen der Lunge feststellte.

Ein erfundenes Interview.

WTB **Berlin**, 17. Dez. (Drahtb.) Die „Basler Nationalzeitung" hat ein angebliches Interview mit dem Reichsaußenminister Dr. Stresemann veröffentlicht, in dem dieser detaillierte Aeußerungen über Differenzen zwischen Herrn Poincaré und Herrn Briand bezüglich der Verhandlungen in Genf gemacht haben soll.

Das WTB. ist zu der Erklärung ermächtigt, daß der Reichsaußenminister Dr. Stresemann dem Vertreter der Basler Nationalzeitung überhaupt kein Interview gewährt hat. Bei einer kurzen Unterhaltung mit Vertretern der Schweizer Presse, die auf dem Basler Bahnhof stattfand, hat der Minister lediglich die Vorgänge in Genf in wenigen Worte analysiert. Aeußerungen in dem oben angedeuteten Sinne konnten schon aus dem Grunde nicht fallen, weil der deutsche Außenminister über die internen Vorgänge zwischen Paris und Genf selbstverständlich nicht unterrichtet war.

Lokales.

Das Mädchen aus der Fremde.

Mendelssohn hat einmal ein wunderschönes Duett komponiert: „Ich wollt', meine Liebe ergösse sich", um dem Ueberschwang seiner Gefühle den richtigen Eindruck zu verleihen. Ganz so schlimm wird es mit mir nun nicht werden, wenn ich das Geständnis meiner Zuneigung zu einem holdseligen Geschöpf einer profanen Mitwelt preisgebe, aber immerhin — — — der Mund fließt halt von dem über, wessen das Herz voll ist.

Nur schlecht kann man sich dem Liebreiz dieses Wesens entziehen, das sich alljährlich um die Weihnachtszeit aus dem Idyll seiner harmlosen Ländlichkeit in die im elektrischen Feuerzauber strahlenden Großstädte drängt. Wer wundert sich, wenn es in dem Lichtmeer den bevorzugten Platz auf Marmorplatten hinter dicken Glasscheiben einnehmen möchte; dort, wo sich die Pfefferkuchenberge türmen und die blaugebänderten Mettwürste zusammen mit den Marzipanschöpfungen, den aromatischen Nürnberger Lebkuchenschachteln, den Traubenrosinenranken und Krachmandelbergen kunstvolle Architekturen stellen.

Meine Kleine aus der Bassauer Heimat macht sich ausnehmend gut neben den rosigen Lachsschinken, den Sardinenbüchsen und Hummermajonaiseterrinen und man sieht es ihren prallen Formen auch äußerlich an, daß sie allerlei in sich hineingeschluckt haben muß, bevor ihre Leber pastetenreif geworden ist.

Ob sie überhaupt dem antiken Ideal der Schönheit entspricht, sei dahingestellt, ich kann mir vorstellen, daß mancher vielleicht Anstoß nimmt an einigen Fehlern ihrer Erscheinung. Aber das ist schließlich Geschmackssache. Ein klassisches Profil besitzt die junge Dame nicht. Manchem mißfällt ihr watschelnder Gang und was ihre Stimme anbetrifft — nun ich habe andere Damen schon schöner singen hören. Ihre Augen sind zumeist, wenn sie sich auf meiner Veranda von ihrer mühseligen Fahrt einige Tage ausgeruht und gelüftet hat, ziemlich ausdruckslos und matt. Und doch werden alle diese äußeren Nachteile aufgewogen durch den inneren Wert ihrer bestrickenden, vielverwendbaren Persönlichkeit, zumal wenn sie sich eine gehörige Portion Maronen oder Borsdorfer Aepfel einverleibt hat.

Bescheiden, wie die Schönen vom Lande nun einmal sind, will sie lediglich durch ihr weißes Kleid oder den speckigen Hochglanz ihres Teints wirken, den sie nach liebevoller Behandlung in der Küche mit einem appetitlich-knusprigen Mantel zu vertauschen pflegt. Bereits das zarte Aroma, das bei ihrem Erscheinen an der weihnachtlichen Festtafel durch die Räume duftet, be-



lebt die Augen und kitzelt die Gaumen aller Familienmitglieder. Geistreiche Konversation treibt die Dame bei Tisch weniger, und doch sind ihre körperlichen Vorzüge der Hauptteil der allgemeinen Unterhaltung.

Und so dankbar ist sie für den freudigen Empfang. Gerne gibt sie alle ihre Reize preis, läßt sich für uns geradezu in Stücke hauen und verliert selbst dann ihr Ansehen nicht, wenn sie in Essig und Zwiebeln liegt. Noch Wochen nach Weihnachten beglückt sie ihre Verehrer mit dem zerlassenen Innern ihres anmutigen Körpers — — — dieses liebe Mädchen aus der Fremde, unsere schmackhafte Weihnachtsgans. M.

Kunst und Wissenschaft.

Sinfonie-Konzert der Konzert-Gesellschaften Barmen-Elberfeld.

Den Auftakt des dritten Sinfoniekonzertes der vereinigten Konzertgesellschaften in der Elberfelder Stadthalle gab die Variationensuite über ein altes Rokokothema des Münchener Komponisten Josef Haas, dessen „Singmesse" noch kürzlich die Elberfelder Kurrende zu schönem Erfolg brachte. In außerordentlich zahlreichen Instrumentalwerken mannigfacher Art hat Haas seine Begabung längst erwiesen, seine Werke, aus denen die Art eines über Strauß und namentlich Reger gegangenen Nachromantikers spricht, werden nicht zuletzt auch wegen ihres musikalischen Humors geschätzt. Dieser lächelt vergnüglich auch aus einzelnen Sätzen des in zwei Hauptstücke, zwei Zwischenspiele sich gliedernden, vom Thema und einen ganz besonders fesselnden Rondo-Finale eingefaßten Rokokovariationen. Auch Hindemith erfühlt man aus den Tonfolgen, wenn auch weniger die Atonalität dieses Modernen, den wir ja demnächst auf alten Instrumenten alte Musik spielen hören werden. Bei der Wiedergabe der in Form und Wesen eigenartigen Variationen konnte man den Eindruck nicht völlig bannen, daß noch mehr Ausdrucksgegensätzlichkeit darin steckt, als das Orchester unter Franz von Hoeßlin herausholte. Namentlich der Humor durfte zu lebhafterer Geltung kommen. Vielleicht hatte man die Vorbereitung zu knapp bemessen.

Zu weit eindringlicher Wirkung gelangte jedenfalls die prachtvolle D-Moll-Sinfonie Robert Schumanns. Das war ein von Temperament und Musizierfreude beflügelter Ritt ins romantische Land, der den Abend zu beifallsstarkem Abschluß brachte.

Zwischen beiden Werken spielte der Solocellist des städtischen Orchesters, Ernst Grote, das H-Moll-Konzert von Anton Dvorák. Sein technisch sauberes Spiel, sein ausgeprägt musikalischer Sinn für das lebensvolle Kolorit des Werkes brachte dessen mannigfachen Schönheiten temperamentvoll zum Ausdruck. Dvorák malt farbenvoll, seine Töne zaubern, namentlich am Schluß, eine wunderschöne typische Landschaft Böhmens vor die Ohren mit singendem und tanzendem Volk — aber für das, was es musikalisch wirklich zu sagen hat, ist sein Konzert etwas länglich gefaßt. Auch Grote, der Solist, hatte sich für herzliche Beifallskundgebungen dafür dieses zu bedanken. K.—

Elberfeld.

Straßen-Jubiläen.

e. Vor 50 Jahren, am 19. Dezember 1876, haben die Schiller-, Löwen-, Neviandt-, Malz-, Mathilden-, Heinrichs-, Wind- und Briefstraße durch Stadtverordnetenbeschluß ihren Namen erhalten. Ausgebaut wurden sie zum Teil erst später. — Fünfzig Jahre länger, seit 1826, tragen die Herzog- und die Luisenstraße ihren Namen. Erstere hatte vordem Neuer Weg geheißen; die Umbenennung erfolgte „in Erinnerung alter Begebenheiten"; letztere, am Hundbüchel, wie man damals sagte, gelegen, war zwei Jahre vordem noch „eine kaum zu passierende Gasse" gewesen. Auch die heutige Kasinostraße ist im Jahre 1826 entstanden. Nach dem Museum, dem heutigen Kasino, erhielt sie ein Jahr später vorerst den Namen Museumsstraße. Dagegen gehen die Namen Königplatz und Königstraße wieder aufs Jahr 1826 zurück, während ihre Einbürgerung erst fünf bis sechs Jahre später erfolgte und die Fertigstellung der Königstraße noch bis 1839 auf sich warten ließ, in welchem Jahre der letzte Durchbruch zwischen Untergrünewalderstraße und Ochsenkamp beendet wurde.

Städtischer Ankauf.

Beseitigung der Verkehrshindernisse in der Jägerhofstraße.

e.— In der Jägerhofstraße an der Remscheiderstraße ragen zwei Häuser in die Straßenfront hinein. Sie bilden in der abschüssigen Straße eine Gefahr für Fahrzeuge, namentlich Automobile, die vom Friedenshain herunterkommen. Nicht minder sind die Bewohner der Häuser gefährdet, weil schon verschiedentlich schwere Fuhrwerke gegen sie angerannt sind und leicht ein Einsturz eintreten könnte. Schließlich kommen auch Vorübergehende in Gefahr, weil dort kein Bürgersteig vorhanden ist. Im Bürgerverein der äußeren Südstadt ist wiederholt auf die Gefahren aufmerksam gemacht und deren Beseitigung gefordert worden. Wie wir hören, besteht jetzt Aussicht auf Beseitigung der beiden Häuser. Die Stadt hat sie käuflich erworben, und zwar das des Zahntechnikers Müller zu 16 000 Mark, das des Vertreters Schreiber zu 19 000 Mark. Die Häuser sollen demnächst niedergelegt werden. Die Beseitigung der Verkehrshindernisse wird in der Südstadt allgemein begrüßt werden.

Geheimrat Weidtmann †.

e.— Geheimer Bergrat Dr. jur. Viktor Weidtmann, Generaldirektor der A.-G. für Bergbau-, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westfalen in Aachen ist gestern in Berlin einem Herzschlag erlegen. Er stand im 74. Lebensjahre und war seit 24 Jahren erster Vorsitzender der Industrie- und Handelskammer Aachen. — Geheimrat Dr. Weidtmann wurde am 18. September 1853 in Elberfeld geboren. Nach Beendigung seiner Studien war er Gerichtsreferendar und -assessor und später Rechtsanwalt in Elberfeld. Dann ging er zur Leitung der Indirekten Steuern nach Köln und Aachen. 1887 wurde er Justitiar beim Kgl. Bergamt in Saarbrücken, 1887 Bergrat. Anfang der 90er Jahre erhielt er den Titel Geh. Bergrat, weil er im Auftrage des damaligen Handelsministers die großen Steinkohlenfelder im nördlichen Westfalen für den Fiskus ankaufte. Am 1. Januar 1904 wurde er Direktor der Bergisch-Märkischen Bank in Elberfeld. Am 1. Juli 1906 erfolgte seine Ernennung zum Generaldirektor der Stolberger Gesellschaft in Aachen. Er hat sich insbesondere um die Durchführung des Reichsknappschaftsgesetzes verdient gemacht; bis zuletzt war er 1. Vorsitzender der Reichsknappschaft. In einer ganzen Reihe von Gesellschaften war er als Vorsitzender bezw. Mitglied des Aufsichtsrats tätig, u. a. in der Deutschen Bank. Er weilte in Berlin in geschäftlichen Angelegenheiten.

Mundart-Abend des Sprachvereins.

e.— Der vom Deutschen Sprachverein veranstaltete Mundart-Abend war ein voller Erfolg. Der Vortragssaal der Höheren Handelsschule war dicht besetzt, ein Zeichen, daß man in der Bevölkerung solchen Darbietungen Verständnis entgegenbringt. Der nassauische Mundartendichter Rudolf Dietz, Wiesbaden, trug nach kurzem Ueberblick über die deutschen Mundarten im allgemeinen und die Eigenart seiner Mundart im besonderen Ernstes und Heiteres aus seinen Werken vor. Erstere Dichtungen fanden andachtsvolle Teilnahme, die heiteren lösten Stürme des Beifalls aus. Mit dem Wunsche, den Dichter, der sich so schnell die Herzen erobert hatte, bald wieder einmal hier zu hören, schloß der Vorsitzende, Professor Herber, die anregende Versammlung.

e.— Autobuslinie Elberfeld-Wülfrath. Von morgen ab fahren die Autobusse der Kraftwagenlinie Elberfeld-Wülfrath wieder über Barrenbeck-Schliepershäuschen-Vieden nach Wülfrath und zurück.

e.— Ein telegraphischer Giroüberweisungsverkehr wird am 20. Dezember bei der Reichsbank versuchsweise eingerichtet. Näheres ist aus der Bekanntmachung in der heutigen Nummer zu ersehen.

e.— Weitere Abschlagsverteilung im Konkurs der Bergischen Bürgerbank. In dem Konkursverfahren der Bergischen Bürgerbank, e. G. m. b. H., Elberfeld, soll eine weitere Abschlagsverteilung vorgenommen werden. Der hierzu verfügbare Massebestand beläuft sich auf rund 25 000 R.-M. Als teilnahmeberechtigt kommen Forderungen von insgesamt 155 493,44 R.-M. in Betracht. Darauf sollen 16 Prozent verteilt werden.

Barmen.

Glück zum goldenen Sonntag!

O, ein großes Geschäft erwartet man zum Goldenen Sonntag. Da soll noch einmal der Käuferstrom in die Stadt kommen und in Ruhe sich die Sachen anschauen, die man erwählt, um sie seinen Lieben zu schenken. Und auch die Nothilfe erwartet morgen einen großen Umsatz ihrer Glücksbriefe, denn wen der Goldene Sonntag so leise bei der Hand nimmt und mit seinem eigenen Glanz auf das Fest hindeutet, der soll auch des Elends gedenken, das die Barmer Nothilfe mit ihrer Glücksbrieflotterie mildern will.

Wir wissen ja wohl alle um das Elend, das sich um uns breitet. Arbeitslosigkeit hieb manchem die Geräte aus der Hand, mit denen er für seine Lieben schaffen wollte. Krankheit und Not wüten unter den Menschen. Aber gerade Weihnachten müßte man einmal alles auslöschen können. Es müßte hell werden, ganz hell. Nicht nur in den Zweigen der grünen Tanne, sondern in dem ganzen großen Heer der klopfenden Herzen, die arm sind und traurig und besonders die alten Leute . . . und die Kranken . . . und die Kinderchen . . . die vielen, vielen armen Kinderchen . . . an alle sollt ihr denken, wenn ihr in die Stadt geht und einkauft. Am Goldenen Sonntag werdet ihr bestimmt in die hellerleuchteten Geschäfte gehen und bestimmt an einem Tisch vorbeikommen, an dem man euch die Glücksbriefe der Nothilfe anbietet. Weist die Verkäufer nicht ab, sondern versucht euer Glück. Die ersten großen Gewinne sind heraus. Aber noch harren die Tausender auf die Glücklichen, die zu Weihnachten tausend Mark heimbringen. Und wenn es zum ersten Male ein Zettel mit dem ominösen „Nichts" war, dann greift zum zweiten oder zum dritten Male nach den Glücksbriefen, greift so oft danach, wie ihr nur zum Christkindchen geht. Denn Weihnachten ist das Fest der Liebe, und da soll man auch an die anderen denken, denen keine Weihnachtskerzen strahlten, wenn die Nothilfe nicht wäre.

An die alten Leute und die Kranken . . . und die Kinderchen . . . die vielen, vielen Kinderchen.



Wer Glück gehabt in diesem Spiel
Im Rathaus zahlt man — wenn's auch viel!

(Die Gewinne werden sofort im Rathausportal, öff. Fernsprechstelle ausgezahlt.)

Auch das Rathaus hat Weihnachtsschmuck angelegt. Vor ihm sind seit gestern riesige Tannenbäume, mit zahlreichen Lichtern geschmückt, aufgestellt. Es ist damit eine ungemein reizvolle weihnachtliche Stimmung in das Straßenbild getragen. Wie wir erfahren, ist dieser sinnige Schmuck durch die Barmer Nothilfe bewirkt worden, die damit ihrem großzügigen Liebeswerk einen neuen Antrieb geschaffen hat.

Die Jahresarbeit des Rothener Bürger-Vereins.

b. Das Jahr neigt seinem Ende zu. Der Rothener Bürgerverein nahm gestern in seiner Sitzung den Jahresbericht des Schriftführers entgegen. Der Bericht ließ erkennen, daß der Verein nicht nur eine außerordentlich rege Arbeit zur Förderung der Bezirksinteressen entfaltet hat, sondern daß er auch über seinen Bezirk hinausgreifende Fragen in den Bereich seiner Tätigkeit gezogen und, was die Hauptsache ist, in fast allen von ihm behandelten Angelegenheiten den erstrebten Erfolg verzeichnen konnte. Der Verein sorgte für die Instandsetzung vieler Straßen im Bezirk, für die Ausgestaltung des Rothener Waldes, die Anlage eines sehr hübschen Spielplatzes an der Kippe am Eingang des Rothener Tales, für die Aufstellung verschiedener bequemer Bänke an schönen Aussichtspunkten, wobei als nachahmenswert hervorzuheben ist, daß ein Mitglied des neuaufblühenden Vereins eine ganze Anzahl Ruhebänke gestiftet hat. Vor allem ist auch im Einvernehmen mit der Polizeibehörde für einen ausreichenden Schutz der Anlagen gesorgt worden. Weiter befaßte sich der Verein mit der Besserung postalischer Einrichtungen, mit der Frage des D-Zugsverkehrs am Hauptbahnhof und manchen anderen Angelegenheiten. Es fehlte auch nicht an sehr entschiedener Kritik. So wurde u. a. darauf hingewiesen, daß die Emilienstraße, die erst vor einigen Wochen die dringend notwendige Instandsetzung erfahren hatte, jetzt, wo sie gerade in gutem Zustand gesetzt ist, vom Elektrizitätswerk wieder aufgerissen wird, um ein Kabel zu verlegen. Es wurde sehr harte Kritik darüber laut, daß hier mangelndes Zusammenarbeiten einzelner Verwaltungsressorts zu schweren Unzuträglichkeiten führe. Es wurde ferner der Zustand der Eisenbahnbrücke im Zuge der Gerberstraße gerügt. Bei Regenwetter ist die Brücke kaum passierbar. Es wurde deshalb eine energische Beschwerde an die zuständige Stelle beschlossen. Antwort steht noch aus auf den Antrag, die schon vor dem Kriege beantragte Herstellung eines Spielplatzes an der Nesselstraße, oberhalb des Versorgungshauses, in Angriff zu nehmen. Schließlich wurde noch beklagt, daß jugendliche Zerstörungslümmel die neu angebrachten Bänke am Spielplatz der Kippe beschädigt haben. Die Mitglieder werden gebeten, mit über die Instandhaltung der Anlagen zu wachen und gegebenenfalls die Feststellung der Uebeltäter zu bewerkstelligen. Eine Aussprache über die Neugründung des Verbandes der Bürgervereine führte zu dem Beschluß, den Vorstand mit der Weiterbehandlung zu betrauen. Er

Morgen Sonntag sind die Geschäfte von 2—6 Uhr geöffnet. Die gleichen Verkaufsstunden gelten für den Elberfelder Weihnachtsmarkt auf dem Königsplatz.

wird nach der für Januar vorgesehenen gemeinsamen Beratung der Bürger und Bezirksvereine dem Verein einen Beschlußantrag unterbreiten.

b.— Wieder ein Einbruchsdiebstahl. In der Nacht zum Freitag ist wieder ein Einbruchsdiebstahl verübt worden, und zwar in einem Zigarrengeschäft in der Werléstraße. Gestohlen wurde eine Menge Zigarren und Zigaretten verschiedener Marken.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

b.— Spielplan des Barmer Stadttheaters vom 19. bis 27. Dezember. Sonntag 19. Dez., 3—5½ Uhr: „Aschenbrödel" (Pr. 1). 7—9¼ Uhr: „Jenufa" (Pr. 3). Montag geschlossen; Dienstag 7½—10¼ Uhr: „Don Juan" (A 15, Pr. 3); Mittwoch 3½—6 Uhr: „Aschenbrödel" (Pr. 1). 7½—9¼ Uhr: „Die Marquise von Arcis" (C 14, Pr. 2); Donnerstag 7½—9¼ Uhr: „Dover—Calais" (B 15, Pr. 2); Freitag geschlossen; Samstag 25. Dez., 7—9¼ Uhr: „Dover—Calais" (B 15, Pr. 2). Sonntag 26. Dez., 2½—5 Uhr: „Aschenbrödel" (Pr. 1). 6½—11 Uhr: „Lohengrin" (Pr. 4); Montag 27. Dez., 4—6½ Uhr: „Aschenbrödel" (Pr. 1).

e.— Spielplan des Elberfelder Stadttheaters vom 19. bis 27. Dez. Sonntag 19. Dez., 3½—6 Uhr: „Wie Klein-Else das Christkind suchen ging" (Pr. 1). 7—9½ Uhr: „Sonkin und der Hauptpreffer" und „Ein Heiratsantrag" (Pr. 2); Montag 7½—10¼ Uhr: „Krieg's Rache" (D 14, Pr. 2); Dienstag 7½—10¼ Uhr: „Dorothee Angermann" (A 15, Pr. 2); Mittwoch 3½—6 Uhr: „Wie Klein-Else das Christkind suchen ging (Pr. 1). 7½—9¼ Uhr: „Willis Frau" (C 14, Pr. 3); Donnerstag 3—5½ Uhr: „Wie Klein-Else das Christkind suchen ging" (Pr. 1); Freitag geschlossen; Samstag 25. Dez., 6—10¼ Uhr: „Lohengrin" (Pr. 4); Sonntag 26. Dez., 3—5½ Uhr: „Wie Klein-Else das Christkind suchen ging" (Pr. 1). 7—9½ Uhr: „Dover—Calais" (Pr. 3); Montag 27. Dez., 3½—6 Uhr: „Wie Klein-Else das Christkind suchen ging" (Pr. 1). 7½—10¼ Uhr: „Jenufa" (D 15, Pr. 3).

b.— Ben Hur. Wie uns die Geschäftsleitung des Ufa-Palastes Barmen mitteilt, gelangt am morgigen Sonntag, vorm 11 bis 1 Uhr, zum letzten Male das Filmwerk Ben Hur zur Vorführung.

Ein Regierungsrat unter Mordverdacht.

Aus Breslau wird uns berichtet: Großes Aufsehen erregt hier die bereits gemeldete Einleitung der Voruntersuchung wegen Mordes an seiner Gattin gegen den Regierungsrat bei der Breslauer Regierung v. Heydebrand und der Lasa.

Vor Jahresfrist verheiratete sich der Beschuldigte mit der Besitzerin des 2000 Morgen großen Gutes Guhrau, Frau von Zedlitz, geb. von Lekow. Die Ehe scheint sich von Anfang an unglücklich gestaltet zu haben, jedenfalls ist es zu einer Trennung gekommen, und Frau von Heydebrand lebte allein auf ihrem Gut, während der Mann eine Villa bei Breslau bewohnte. Mitte Oktober soll es bei einem Zusammentreffen der beiden Gatten im Hause des Mannes zu einer Aussöhnung gekommen sein. Frau v. Heydebrand fuhr nach der Aussöhnung zu Einkäufen nach Breslau und kehrte von dort in die Villa ihres Gatten zurück. Noch am gleichen Tage aber erneuerten sich die alten Zwistigkeiten zwischen den Gatten. Am anderen Morgen teilte Regierungsrat v. Heydebrand den Behörden mit, daß sich seine Frau in der Nacht erschossen habe. Sie habe sich einen tödlichen Revolverschuß mit seinem eigenen Revolver beigebracht. Seine Frau habe etwa nachts gegen ein Uhr sich über ihn hinweg nach seinem Nachttisch gebeugt, um ein Glas Wasser zu nehmen und dabei wohl von Revolver an sich genommen. — v. Heydebrand wurde vorläufig von seinem Dienst suspendiert.

Ein dreifacher Mörder zum Tode verurteilt.

UT Schwerin, 17. Dez. Das Schweriner Schwurgericht verurteilte heute den Schnitter Marion Marloch wegen dreifachen Mordes zum Tode. Der Angeklagte hatte im Frühjahr seine Geliebte, deren dreijährige Tochter und seine eigene Tochter in einem Wasserloch bei Bolzenburg ertränkt.

Zehn Personen bei einem Wirbelsturm getötet.

GA Lissabon, 18. Dez. (Eig. Drahtb.) Nach einem aus Madeira gestern abend eingegangenen Radiogramm wurden durch den in der vergangenen Nacht über einen Teil der Inseln niedergegangenen Wirbelsturm etwa zehn Personen getötet. Die Sachschäden werden auf mehrere Millionen Pesos geschätzt.

Die Springflut in Madeira.

Sechs Personen ertrunken. — Schwerer Schaden.

TU. Paris, 18. Dez. (Funkspruch.) Wie aus Funchal gemeldet wird, hat der an der Küste von Madeira wütende Orkan der Schiffahrt schweren Schaden zugefügt. Mehrere Küstenschiffe, sechzehn Leichterschiffe, sechs Motorboote und eine Jacht gingen unter oder wurden auf den Strand geworfen. Sechs Personen sind ertrunken. Alle Kabelverbindungen sind unterbrochen, da die Kabel durch die Brandung zerrissen wurden.

Diese Nummer umfaßt 36 Seiten.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goebeler; für den lokalen Teil: Karl Ott; für den Handelsteil: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für die Provinzialteile Nachrichten: Fr. L. Lindner; für die Frauenzeitung: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Thenerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Geschäftsstelle in Berlin:
Druck: Erich Bech; Verlag: Dr. H. Liebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Anstreichen
von Stühlen und Sofas
in eigener Fabrik billig und gut
Otto Kirchem & Co., Elberfeld.

Praktische Geschenke

für

Weihnachten

zu besonders vorteilhaften Preisen.

Kleiderstoffe

Hauskleiderstoffe schöne dunkle Muster, in soliden Qualitäten, Meter **95 ₰**

Schotten besonders schöne Muster, reine Wolle ..... Meter **1.75**

Schotten reine Wolle, 105 cm breit, nur gute Qualitätsware ..... Meter **2.90**

Velour-Karos die groß Mode, schwarz-weiße, blau-weiße und braun-weiße Karos, 109–140 cm breit ..... Meter 7.90, 6.90. **5.75**

Strickstoffe für Pullover u. Kleider, hochwert. Qual., herrl. Muster ..... Meter 6.75, **5.90**

Pulloverstoffe 70/120 cm breit, entzückende Muster ..... anfangend Meter mit **98 ₰**

Blusenstreifen hübsche, bedeckte Muster, in soliden Qualitäten ..... Meter 2.90, 2.25, 1.75, **98 ₰**

Kleiderstoffe einfarb., in sich kariert, doppelt breit, in mod. Farben .. Meter **1.50**

Popeline 85/88 cm breit, gute reinwoll. Ware, in großem Farbensortiment .. Meter **1.95**

Popeline reine Wolle, 97/100 cm breit, etwa 30 Farben, wundersch. Qualitäten Meter 3.50, 2.95. **2.45**

Feines Damentuch 105 cm breit, ganz vorzügliche Qualität, in modernen Farben ..... Meter **3.90**

Aparte Zibeline-Tuche 100 cm breit, hervorragende reinwollene Qualität in vielen Farben ..... Meter **4.50**

Wollrips 130 cm breit, besonders gute Qual., für Kleider u. Mäntel, viele neue Farben ..... Meter 6.75, 5.75 bis **3.90**

Jacquard-Façonné ca. 100 cm breit, neue kleine gemust. Dessins, in reiner Wolle ..... Meter 4.90, 3.90. **2.90**

Mantelstoffe

Reinwollene Tuche 120 cm breit, ganz vorzügl. feine Qual., in marine, mittelbraun, dunkelbraun, taupe mode, dunkelgrün, bleu, silbergrau, flieder u. jade zu dem unglaublich billigen Preise von per Meter **4.90**

Der bisherige Verkaufspreis war Mk. 8.75 per Meter

Velour de laine 140 cm breit, extra prima Qual., in schwarz, marine, dunkelgrün, mittelgrün, mandelgrün, hellbraun, dunkelbraun, rost, taupe u. dunkelrosa, dekatiert und nadelfertig, zu dem unglaublich billigen Preise von per Meter **6.75**

Der bisherige Verkaufspreis war Mk. 12.75 per Meter

Ottoman-Velour 130 cm breit, mit gerauhter Absolte, hochmod. Ware, in den Farben marine, schwarz, dunkelgrün, mittelgrün, taupe u. korinth, zu dem unglaublich billigen Preise von per Meter **8.90**

Rips-Velour 130-140 cm breit, beste reinwoll. Qualität, mit gerauhter Absolte, in den Farben marine, schwarz, dunkelgrün, mittelgrün, taupe u. korinth, zu dem unglaublich billigen Preise von per Meter **11.75**

Mantelstoff imprägniert, 140 cm breit, einfarbig und kariert, Meter 4.25, **3.90**

Mantelstoff imprägn., reine Wolle, 130/140 cm breit, in neuen uni Farben und kleinen Jacquardmustern ..... Meter 8.75. **5.90**

Seidenstoffe

Seiden-Trikot einfarbig, in 15 neuesten Farben, 140 cm breit, Meter 1.95, 75 cm breit ..... Meter **78 ₰**

Waschseide 70 cm breit, neue Jacquard-Dessins in aparten Ballfarben ..... Meter **1.25**

Kunstseiden-Façonné moderner Kleider-Artikel, Ton in Ton gemustert, 100 cm breit, ... Meter **4.50**

Schotten u. Streifen reine Seide, für das elegante Stilkleid, aparte neue Dessins, ... Meter **5.25**

Blusen-Seide ganz reizende, bunte Muster, in reiner Seide ..... Meter **4.90**

Crepe de Chine wundervolle, reinseidene Ware, in ca. 30 hochmodernen Farben .... Meter **5.90**

Wasch-Samt 70 cm breit, florfest, in modernen Farben ..... Meter **1.75**

Köper-Samt Original Lindener Qualität, in schwarz und allen modernen Farben .... Meter **5.75**

Herrenstoffe

Meine 4 Spezial-Qualitäten in

blauen Anzugstoffen

Qualität I: Kammgarn, ca. 150 cm breit, garantiert reine Wolle, Meter **10.50**

Qualität II: feine Kammgarn-Qualität, ca. 150 cm breit ..... Meter **13.50**

Qualität III: ca. 150 cm breit, für beste Maßarbeit ..... Meter **16.50**

Qualität IV: ganz reine Kammgarne, für eleg. Gesellschaftsanzüge, Mtr. **19.50**

Blau Kammgarn ca. 150 cm breit, garantiert reinwollene Qualitäten, ganz besond. für Konfirmandenanzüge geeignet ..... Meter 12.50 **9.50**

Anzugstoffe für Herren, Burschen und Knaben ..... Meter 6.90, 4.75. **2.90**

Herren-Anzugstoffe beste Qualitäten, aller neueste Dessins, in einfarbig und gemustert .... Meter 19.50, 16.50. **12.90**

Paletot-Stoffe mit Absolte, für Herren, Burschen und Knaben ..... Meter **6.75**

Marengo u. Schwarz für Paletots, beste Qual., Meter 16.50 **12.75**

Ulsterstoffe für den modern. Wintermantel Meter 24.50, 21.00, 18.75. **13.50**

Ratiné für den modernen Paletot. Meter 29.50, **25.50**

Imprägn. Mantelstoffe für den modernen Mantel ..... Mtr. 19.50, 14.75. **12.75**

Kieler Tuche gute, tragf. Qual. f. Burschen- u. Knaben-Anzüge ..... Mtr. 8.90 7.90. **5.90**

Manchester in allen Farben, nur beste tragfähige Qualität ..... Meter **3.50**

Bodenstoffe für Kinder-, Herren- u. Damen-Mäntel ..... Meter 5.75. **3.50**

Hosenstreifen reinwoll. Kammgarn-Qualität, ca. 150 cm breit ..... Meter 19.50, 14.50. **9.75**

Ullrich

Etagengeschäft Barmen, Wertherstr. 13.

Erstklassige

Sprechapparate

unübertroffen in Klangwirkung u. Auswahl



Schallplatten
alle führenden Marken

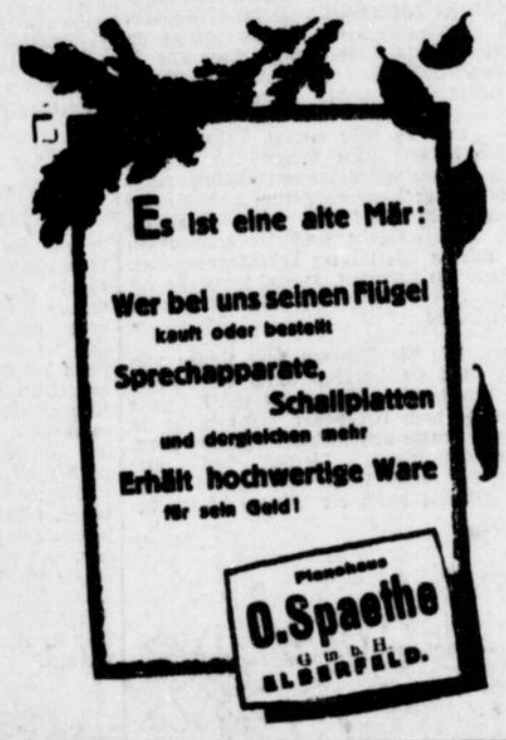
Pianos
gute Fabrikate, sehr preiswert

sowie sämtliche

Musik-Instrumente
aller Art

Karl v. Kothen & Sohn

Elberfeld, Kölnerstraße Nr. 58.



1091

Große Ueberraschung

erleben Sie bei einer zwanglosen Besichtigung meines reichhaltigen Lagers

in Beleuchtungskörpern!!

Außerordentliche Vorteile werden Ihnen geboten:

1	Messingzuglampe mit Ia Seidenschirm	Mk. 35.—
1	Herrenzimmerkrone, rein Messing, 5 Flamm.	Mk. 36.—
1	Schlafzimmerampel, Marmor imit.	Mk. 9.50
1	echte Marmorschale m. schwer. Seid.-Aufhang	Mk. 40.—
1	Küchenlampe	Mk. 3.50

Dielen-, Nachttisch-, Klavier-Lampen, Wintersonnen, Heizkissen, Föne, Bügeleisen äußerst billig! h390

Weitgehendste Zahlungs-Erleichterung!

Hugo Schürmann,

Essen — Elberfeld, Kipdorf 87 — Bochum

Telephon 7015 u. 802



Zum Weihnachtsfest!

Uhren und Schmuck sowie **Verlobungsringe**

kaufen Sie gut und billig nur beim **Fachmann**

H. Kuschel, Uhrmacher

Barmen - Wupperfeld

Bredderstraße 79 neben der Post.

952a

Neu **Kachelkamine** Neu

Transportable Kachel-Oefen

Kachel-Oefen für einz. Räume

Kachelofen-Heizanlagen

für mehrere Räume bis zur Beheizung von Einfamilien-Häusern in solider vornehmer Ausführung, betriebsfertig aufgebaut.

Hagen & Wolff

Spez.-Plattierungsgesch. und Kachelofenbau — **U.-Barmen** — Gartenstraße 1–3, Fernsprecher 668.

Für jedes Brennmaterial — 963a — Bis 50% Kohlenersparnis

Der Landtag geht in die Weihnachtsferien.

Der preußische Landtag hielt am Freitag ohne nennenswerte weitere Aussprache die erste Lesung des Haushalts für 1927 zu Ende und überwies den Etat an den Hauptausschuß, der ihn zur zweiten und dritten Lesung für das Plenum vorberaten wird. Im übrigen räumte der Landtag noch ein wenig unter seinen sog. kleinen Vorlagen auf, u. a. stimmte das Haus noch einem Gesetzentwurf zu, der das bisherige Schutzpolizeibeamtengesetz bis zum 31. März 1927 verlängert und verabschiedete weiter einen vom Gemeindeausschuß abgeänderten Initiativentwurf des Zentrums, der eine Aenderung der Regelung der Landgemeindewahlen bringt, daß bis zum Inkrafttreten der neuen Landgemeindenverordnung erledigte Stellen von Landbürgermeistereien und Amtsmännern sowie besoldeten Beigeordneten in der Rheinprovinz und in Westfalen nicht mehr endgültig zu besetzen sind, wenn nicht die einfache Mehrheit der Lokalparlamente sich mit der endgültigen Ernennung des vom Kreisausschuß vorzuschlagenden Bewerbers einverstanden erklärt hat. Die Lokalparlamente erhalten das Recht, von sich aus dem Oberpräsidenten Vorschläge zu machen. — Damit war die Tagesordnung aufgearbeitet. Präsident Bartels beraumte die nächste Sitzung auf Dienstag den 18. Januar 1927 an und wurde ermächtigt, die Tagesordnung dafür später zu bestimmen.

Die Unsterblichkeit als religions-philosophisches Problem.

Vortrag im Allgemeinen Bildungsverein in Barmen.

Oberstudiendirektor Prof. Liz. Dr. Feigel-Duisburg sprach im Barmer Allgemeinen Bildungsverein über das obengenannte Thema.

Von jeher hielten, so führte der Redner aus, die ewigen Probleme „Sein", „Werden" und „Unsterblichkeit" die denkende Menschheit gefangen. Die Ewigkeitshoffnung, die Sehnsucht der Menschheit, sei die Grundlage aller Religionen, der Ausgangspunkt aller Philosophie. Der Mensch habe Götter geschaffen, die ihn über alle Enttäuschungen des Lebens und Sterbens hinweghelfen sollen. Des Menschen Lebenshunger sei stärker als alle Beobachtungen des nüchternen Verstandes, und selbst am Grabe pflanze er die Hoffnung noch auf. Wer glaube, daß der Mensch nur dadurch zum Guten getrieben werden könne, daß man ihm einen Lohn im Himmel verspreche, und nur dadurch vom Bösen abgehalten werden könne, daß man ihm die Schrecken der Hölle zeige, der verkenne den Sinn der Religion und Sittlichkeit. Für unser ganzes Leben wüßten wir Sinn und Zweck. Wenn es nichts anderes wäre, als daß immer wieder der Tod das letzte Wort spräche, — wenn alles Ringen und Weben schließlich von der Endlosigkeit des Grabes verschlungen würde, dann würde das Wort gelten: Es lohnt sich nicht! Kant sage, daß wir an ein Fortleben nach dem Tode glauben müßten, wenn wir nicht annehmen sollten, daß wir mit dem Besten, was in uns sei, genarrt würden.

In seinen Schlußworten betonte Dr. Feigel, daß es dem Menschen mit seinen Sinnen und seinem Verstande nie gelingen werde, hinter die Geheimnisse zu kommen, die hinter dem Tode warteten. Der sittliche Ewigkeitsglaube müsse der Wegweiser für unser Leben bleiben. Froh und dankbar dürften wir sein, wenn unserem deutschen Volke auch nur ein Hauch jenes stahlharten Ewigkeitsglaubens erhalten bliebe, von dem Fichte einst gesprochen: „Das, was man Tod nannte, kann meinem Dasein keine Schranken setzen, denn ich habe meine Bestimmung ergriffen und meine Aufgabe kann in keiner Zeit vollendet werden. Somit muß mein Dasein ewig sein."

In „offener Feldschlacht" gefallen.

Die Niederlage der Regierung Marx.

Mit 249 Stimmen der Deutschnationalen, Sozialdemokraten, Kommunisten und Völkischen gegen 171 Stimmen.

Eigener Drahtbericht.

GA. Berlin, 17. Dezember 1926.

Im weiteren Verlauf der heutigen Reichstagssitzung führte nach der Rede des Demokraten Haas der Abg. Müller-Franken (Soz.) aus, daß die Rede Scheidemanns scharfe Kritik erfahren habe. Dadurch werde der Inhalt der Ausführungen nicht widerlegt, besonders nicht dadurch, daß die Rechte im Chor „Landesverrat" schreie. „Wir sind bereit", so bemerkte er, „uns mit den Deutschnationalen vor den Wählern über den schweren Vorwurf des Landesverrats auseinanderzusetzen. Dr. Wirth hat darauf hingewiesen, daß in den Jahren 1922-23 das Schicksal des Vaterlandes an einem seidenen Faden hing. Wenn damals unsere Freunde an Rhein und Ruhr, an der Saar und im Osten nicht zum Reiche gestanden hätten, würde es heute nicht mehr bestehen. (Lebhafte Zustimmung bei den Sozialdemokraten.) Scheidemann hat unsere Beschwerde vorgetragen, weil eine Klärung in der Reichswehr sofort erfolgen muß, und weil wir annahmen, daß alle Parteien bereit waren, sich mit uns darüber zu einigen. Dr. Scholz hat erklärt, ein Zusammengehen in der Arbeitsgemeinschaft mit den Sozialdemokraten sei unmöglich, die Angriffe auf die Reichswehr seien unerträglich. Das war der Anlaß zu unserem Vorgehen. (Hört, hört!) Nur ein kleiner Teil des dem Reichskanzler übermittelten Materials ist von Scheidemann vorgetragen worden. Der Reichskanzler hat erklärt, ein Teil habe sich als unrichtig erwiesen. Der Beweis für diese Behauptung ist noch nicht erbracht. Unsere Behauptungen über Rußland halten wir aufrecht. Außenpolitisch konnte Scheidemanns Rede nur nützen, denn sie zeigt, daß wir mit den unerträglichen Zuständen endlich radikal Schluß machen wollen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.) Das liegt gewiß im Sinne der Politik Stresemanns. Der Grenzschutz in Oberschlesien war notwendig, aber er ist sehr bald danach zu einer Gefahr für die friedliche Bevölkerung geworden. Erklärungen der Regierungen, daß Beziehungen der Reichswehr zu den Grenzschutzverbänden verboten sind, genügen uns nicht. Wir verlangen als Sofort-Programm, daß diese Verbote sämtlich durchgeführt werden. Zu Geßler haben wir nicht in dieser Beziehung das nötige Vertrauen mehr. Die Reichswehr hat gar keine Geldspenden anzunehmen. (Zustimmung bei den Sozialdemokraten.) Wenn die Reichswehr ein zuverlässiges Instrument gegen Angriffe auf den Staat sein soll, muß sie auch die Hoheitszeichen des Reiches achten. Ich glaube nicht an einen neuen Weltkrieg. Man kann allerdings darüber verschiedener Meinung sein. Zum Kriegführen wird die Reichswehr aber niemals etwas taugen. Sie ist im besten Falle eine Ergänzung der Polizei."

Der Redner begründete das Verlangen seiner Fraktion, daß die Regierung zurücktrete. Wochenlang habe der Reichskanzler mit den Sozialdemokraten verhandelt, bis Dr. Scholz ihn desavouiert habe. Deshalb hätten die Sozialdemokraten kein Vertrauen mehr und glaubten, die personelle und sachliche Garantie für eine Neubildung der Regierung durch den Rücktritt der bisherigen schaffen zu müssen.

Abg. Rädel (Komm.) vermißte Beweise für die sozialdemokratische Behauptung über Rußland. Der Redner forderte Auflösung des Reichstags.

Abg. Graf Reventlow (Völk.) besprach die Genfer Ergebnisse. Der Mißerfolg von Thoiry solle dadurch verdeckt werden, daß man die Frage der Militärkontrolle als ganz außerordentlich wichtig hinstelle. Stresemann sei von Mißerfolg zu Mißerfolg geeilt.

Abg. Dr. Scholz (DVP.) wies den Vorwurf der Illoyalität gegenüber den alten Koalitionsparteien zurück. Die Deutsche Volkspartei sei auf Grund der interfraktionellen Besprechungen weder nach links noch nach rechts gebunden gewesen. Wenn er, so erklärte der Redner, in Insterburg vor seinen Wählern seiner Skepsis bezüglich der großen Koalition Ausdruck gegeben habe, so sei das sein gutes Recht, das er sich von niemandem im Reichstag bestreiten lasse. Im übrigen sei die Rede Scheidemanns ein Beweis dafür, daß er mit seiner Prophezeiung recht gehabt habe.

Abg. Dr. Schwarz-Berlin (Linker Komm.) erging sich in heftigen Angriffen gegen Sozialdemokraten und Kommunisten. Jede bürgerliche Regierung müsse gestürzt werden. Die kommunistische Parteizentrale habe eine heilige Koalition mit der Cuno-Regierung geschlossen. Die Arbeiter und Kleinrentner, um deren Gunst jetzt Höllein buhle, werden erstaunt darüber sein, daß sie verraten würden. (Unter großer Heiterkeit stürmte Abg. Höllein nach vorn zu der Rednertribüne und rief dem Redner zu: Dickes Schwein!)

Abg. Scholem (Linker Komm.) gab unter allgemeiner Heiterkeit die Erklärung ab, daß die anderen Mitglieder der kommunistischen Opposition die Ausführungen des Vorredners ablehnten.

Abg. Erkelenz (Dem.) stellte gegenüber dem Abg. Dr. Scholz fest, daß die Abrede des Reichskanzlers mit den Sozialdemokraten vom Zentrum und den Demokraten gebilligt worden sei, daß allerdings Dr. Scholz Widerspruch erhoben habe.

Damit schloß die allgemeine Aussprache.

Es folgte die Beratung der Einzelhaushalte. Beim Auswärtigen Amt soll auch die Angelegenheit der DAZ. besprochen werden.

Abg. Stöcker (Komm.) stellte fest, daß zuerst ein großes Geschrei wegen der DAZ. erhoben worden sei, daß dann ein leises Säuseln im Ausschuß erfolgt sei und daß anscheinend jetzt Totenstille im Plenum herrsche. Es handele sich hier um einen politischen Betrug allerletzter Ordnung. Stresemann gehöre deshalb vor den Gerichtshof. Der sozialdemokratische Abg. Müller-Franken habe schon vor einem halben Jahre von der DAZ.-Angelegenheit gewußt. (Lebhaftes Hört! Hört! bei den Kommunisten.)

Beim Reichsfinanzministerium des Innern beantragte Abg. Stücklen (Soz.) auch im Namen der Mittelparteien, für Beamtenerholungsheime nicht 100 000, sondern nur 70 000 Mark zu bewilligen. Der Antrag wurde angenommen.

Die Regierungsparteien beantragten, die in der zweiten Lesung auf 48 Millionen erhöhte Summe für das Sofort-Programm zugunsten der Ostgebiete wieder auf 41 Millionen herabzusetzen.

Der Reichsfinanzminister Dr. Reinhold bat, dem Antrag stattzugeben, da es der Regierung

Bullrich-Magen-Salz.

Auf Ihren Weihnachtsbedarf eingestellt
ist unsere große Auswahl in
Kleiderstoffen, Seide, Baumwollwaren
Gardinen, Fertigwäsche usw

Vorteilhafter Einkauf

Waschsamt die gute Qualität, viele Farben 2.90, 1.75
Taffet für Stilkleider, in bleu, alt, marine, braun u. schwarz, 85 cm 4.75
Velvet bekannt gute Lindener Qual., viele Farben, 8.50, 5.75
Pullover-Stoffe in ganz neuartig. Musterungen, 3.50, 1.65, 95 ₰
Waschseide schöne Streifen und Karos .... 95 ₰
Karierte Wollstoffe dopp. breit, nur neueste Muster, 2.75, 1.75
Einfarbige reinwollene Popeline doppelt breit, 2.90, 1.95
Beste Ripsstoffe 130 cm breit 6.75, 4.90
Mantelstoff Ottomane und Velour 12.50, 7.90, 5.90
Schlupfhosen in Wolle und Kunstseide, schöne Farben, 4.90, 4.25
Bemberg-Seiden-Strumpf gute feinfädige Ware 2.75
Handschuhe Leder-imitat., m. geschmackvollen Stulpen, 2.25, 1.95
Krawatten eleg. Neuheiten, große Auswahl, 3.90, 2.50, 1.95
Taschentücher für Damen u. Kinder, 3 Stück im Geschenk-Karton .... 90, 78 u. 68 ₰

Tischdecken 14.50, 9.50, 5.00
Divandecken 19.50, 14.50 9.50
Verbindungsstücke 32.00, 24.00 13.75
Pullover aparte Neuheiten 16.50, 11.75, 9.75
Unterkleid kunstseiden Trikot, auch Wolle mit K'seide 6.90, 3.90
Seiden-Bluse guter Chinakrepp, neuste Machart 24.50, 18.50, 13.50
Morgenrock aus schönem Plausch 9.75, 7.50, 5.50
Kinder-Pulloverkleidchen mit Faltenröckchen, je nach Größe 8.75, 6.25
Kinder-Rodelgarnitur 4teilig 25.00, 15.75
Kinder-Mantel Plausch mit Krimmer oder Velour mit Pelz, je nach Größe 25.00, 19.75, 13.50
Damen-Mantel reinwoll. Velour, mit breitem Pelzkragen 39.-, 29.-, 19.75
Damen-Mantel aus Ottoman, mit voll. Pelzkragen 53.-, 43.-, 33.00
Seidene Kleider letzte Mode 45.00, 35.00, 25.00
Wollene Kleider letzte Neuheit 24.00, 14.50, 9.75
Reisedecken u. Plaids neue Eingänge 29.50 17.50
Künstlerdecke in sehr reicher Auswahl, 130/160, ... 3.90
Haustuch für Bettücher kräftige Qualität ...... 150 cm. 1.65, 1.40
Wäschetuch in 10- u. 5-Meter-Aufmachung, prima Qualität .... 5 Meter 4.25, 3.75
Damast für Bezüge, erstklass. Qual., 130 cm 2.25, 1.95 1.75

Ph. Freudenberg
ELBERFELD • WALL U. HERZOGSTR.

Trotz der billigen Preise aller Waren
führen wir seit unserer Geschäftsgründung im Jahre 1863
nur beste Qualitäten,
die uns stets weiter empfehlen.

sonst nicht möglich sei, den finanziellen Anforderungen nachzukommen. Die Sorge für das Gesamtwohl erfordere eine sparsame Ausgabenwirtschaft. Der Antrag wurde darauf mit den Stimmen der Regierungsparteien und der Sozialdemokraten angenommen.

Beim Ministerium für die besetzten Gebiete wurde eine Entschließung von Guerrard (Zentr.) angenommen, die eine ähnliche Unterstützung wie für die Ostgebiete für die besetzten Gebiete oder besetzt gewesenen Gebiete des Westens verlangt. Bei der allgemeinen Finanzverwaltung wurde eine Herabsetzung des Härtefonds für Notopferabfindungen mit 240 gegen 156 Stimmen der Regierungsparteien abgelehnt.

Der Nachtragshaushalt wurde dann in der Gesamtabstimmung gegen die Kommunisten angenommen.

Angenommen wurde eine Entschließung, wonach die Weihnachtsbeihilfen der Beamten in entsprechender Weise auch den Reichsarbeitern gewährt werden soll.

Unter allgemeiner Spannung wird dann zur

Abstimmung
über die Mißtrauensvoten

geschritten.

Vorher wies noch Abg. Graf Westarp (Dn.) die Verdächtigung der Reichswehr den Versuch ihrer Politisierung, mit Entrüstung und Entschiedenheit zurück. Er erklärte, daß die Deutschnationalen gegen das Mißtrauensvotum, das sich gegen Geßler richtet, stimmen würden. Bei dem allgemeinen Mißtrauensvotum handele es sich um etwas anderes. Die letzte Zeit habe klar den Beweis erbracht, daß eine Regierung der Mitte, die ihre Politik auf wechselnde Mehrheiten zu stützen suche, nicht möglich sei. Der Versuch, die fehlende Stütze durch einseitige Verhandlungen mit der Sozialdemokratie zu finden, sei endgültig gescheitert. Im Interesse des Landes sei es aus außen- und innenpolitischen Gründen unbedingt erforderlich, daß endlich eine stabile Regierung mit klaren Mehrheitsverhältnissen geschaffen werde. Aus den Besprechungen hätten sie nicht die Gewähr entnehmen können, daß der dazu erforderliche Entschluß nunmehr von der Regierung gefaßt werde. Es handele sich daher jetzt um die Herbeiführung der notwendigen Klarheit, nicht um eine Stellungnahme zu der Regierungspolitik der Vergangenheit und der Zukunft. Die deutschnationale Fraktion werde daher dem gegen das Gesamtkabinett gerichteten Mißtrauensvotum zustimmen.

Zuerst wurde über das sozialdemokratische Mißtrauensvotum gegen das Gesamtkabinett abgestimmt: dagegen stimmten mit den Regierungsparteien nur die Wirtschaftliche Vereinigung.

Das Mißtrauensvotum wurde mit 249 gegen 171 Stimmen angenommen.

Die weiteren Mißtrauensanträge waren damit erledigt. Die Minister verließen darauf den Sitzungssaal.

Der Antrag der Bayerischen Volkspartei, der sich gegen die Erhöhung der Biersteuer richtet, wurde von der Tagesordnung abgesetzt. Die Schulanträge der Deutschen Volkspartei wurden dem Bildungsausschuß überwiesen. Die Vorlage zur Aenderung des Gesetzes über die Einstellung des Personalabbaues wurde angenommen, ebenso Anträge zur Aenderung der Strafprozeßordnung.

Der Reichstag vertagte sich dann bis zum 19. Januar.

Der Präsident entließ das Haus mit besten Weihnachtswünschen.

Von drinnen und draußen.

Berlin, dritte Dezemberwoche 1926.

In Bukarest ist der Teufel los. Oder wenn er noch nicht los ist, so rumort er doch stark unter dem erschütterten Boden. Der König operiert — ein schwer Kranker; vielleicht, wenn diese Zeilen gedruckt sind, schon ein Erledigter. Die eitle Königin mit den Häuptlingsfedern der Sioux-Indianer heimgekehrt von einer mit amerikanischem Geld finanzierten, von ihr zum Fiasko gebrachten Amerika-Reise — im Kampf mit den Parteien. Vielleicht im Kampf um die Krone. Der verbannte Sohn, von den einen heiß zurückverlangt, von den andern gefürchtet. Und der im Herzen der Hauptstadt gelegene Königspalast — freilich jetzt wie meist, nicht von den Herrschaften bewohnt — abgebrannt bis auf die Grundmauern. Warnung? Symbol? Der revolutionäre Dichter Georg Herwegh hat im Jahre 1840 beim Alpenglühen in der Schweiz gedichtet: „Berg an Berg und Brand an Brand — Lodern hier zusammen; — Welch ein Glühen! ha! so stand — Ilion einst in Flammen. — Ein versinkend Königshaus — Raucht vor meinem Blicke, — Und ich ruf' ins Land hinaus: — Vive la république! . . ." Was er wohl prophetisch rufen würde, wenn er jüngst in Bukarest in die rauchenden Trümmer des sinkenden Königshauses schaute? Was tat einst Saul unter den Propheten — und was macht wohl heute ein Prophet unter den Harmlosen von heute, die sich vergnügen und vergnügen trotz alledem und alledem? —

Seltsam sich die Zeit zu kürzen,
Jetzt dem Schicksal wohlgefiel.
Throne krachen, Schlösser stürzen,
Könige wandern ins Exil.
Friedlich an dem grünen Tische
Tönt in Genf manch schönes Wort;
Doch der Haß in alter Frische
Hetzt im Süden, hetzt im Nord —
Aber die Jugend tanzt Charleston!

Manches von den froh geträumten
Friedensfesten hat versagt,
Und die Völker, die verleumden
Sich wie je. Gott sei's geklagt!
Jeder muß sich mühn und schaffen —
Elend, daß ein Kind begreift!
Und die Welt starrt rings in Waffen,
Während Deutschland Mauern schleift.
Aber alles tanzt Charleston!

Schmaler ist das Brot geworden,
Dünn und seltener der Wein.
Doch die Republik führt Orden —
Auch ein Trost! — in Kürze ein.
Und was Gott zusammenfügte,
Nennt (aus Ehen) in die Welt.
Links und rechts bloß Mißvergnügte —
Und ein jeder hetzt nach Geld!
Aber alles tanzt Charleston!

Manchmal denk' ich fast, es glückte
Jetzt dem Teufel recht ein Spaß,
Und es spränge die verrückte
Welt zum Sang des Satanas.
Doch, von Basen und von Schwestern,
Neu belehrt im Rhythmen-Schritt,
Brachte mir die Kleine gestern
Diese frohe Botschaft mit:

Charleston ist nicht mehr modern.
Man tanzt jetzt in den Bars, Tanzdielen und Ballsälen nichts anderes als Black Bottom!

Ein Forschungsreisender hat's gesehen und rasch im Film festgehalten, wie ein schwarzer Kerl — in etwas hineingetreten ist und wie von der Tarantel gestochen sich gebärdete — und der neue Tanz war geboren! O Tempora, o mores! Ach, du lieber Gott! Wenn man die Tempora nach den Moribus beurteilen wollte! Man muß nicht — zum Vergleiche — gleich auf die Zeit zurückgehen, da Zarathustra eines Abends mit seinen Jüngern durch den Wald ging und, als er nach Brunnen suchte, auf eine grüne Wiese kam, auf der Mädchen miteinander tanzten. Zarathustra aber trat mit freundlicher Gebärde zu ihnen und sprach diese Worte: „Laßt vom Tanze nicht ab, ihr lieblichen Mädchen! Kein Spielverderber kam zu euch mit bösem Blick, kein Mädchen-Feind. Gottes Fürsprecher bin ich vor dem Teufel: der aber ist der Geist der Schwere. Wie sollte ich, ich leichten, göttlichen Tänzen feind sein? Oder Mädchenfüßen mit schönen Knöcheln?" . . . Man kann wirklich die Sache leichter nehmen und braucht nicht im Tanz ein Spottbild zu sehen auf den Geist der Schwere, den allerhöchsten, großmächtigen Teufel, von dem sie sagen, daß er der Herr der Welt sei. Man kann sich der Zeit erinnern, — vor anderthalb Jahrhunderten, wo statt der Berichte über Ballhaus-Feste Notizen wie diese in den Zeitungen zu lesen waren: „Gestern wurde allhier auf dem Marchi gras bei Sr. Durchlaucht dem Prinzen von Baden die nach dem bekannten Gedicht des Herrn Wieland von Herrn Breitkopf zu Leipzig versertigte Quadrille von etlichen 70 Touren, nach der von eben demselben komponierten vortrefflichen Musik, der Oberons-Tanz genannt, mit der größten Akkuratesse zu allgemeiner Bewunderung und Vergnügen getanzt . . ." Oder man kann sich schmunzelnd ins Gedächtnis rufen, was — auch ein Philosoph, nur ein lachender, der vom Humor her zu seiner abgeklärten Weisheit kam — Wilhelm Busch bei Schilderung einer Kirmes fröhlich gereimt hat: „'s ist doch ein himmlisches Vergnügen, — Sein rundes Mädel herzukriegen — Und rund herum und auf und nieder — Im schönen Wechselspiel der Glieder — Die ahnungsvolle Kunst zu üben, — Die alle schätzen, welche lieben . . ." Das war noch die Zeit der „runden" Mädel. Heute sind die Schirmgestelle Mode. Und die Schirmgestelle sollen — warum auch nicht — Negertänze üben, die von der Grazie und allen Grazien so weit entfernt sind wie Irkutsk von Neapel.

Aber nur nicht ereifern! In einem Berliner Varietee tritt jetzt ein Künstler auf, der einen Namen hat wie ein persischer Feiertag — jedenfalls kann ich ihn weder aussprechen noch schreiben — und der Mann produziert sich, indem er . . . sein eigenes Vorhemd frißt (man kann da wirklich nicht „essen" sagen), dazu noch die Blume aus dem Knopfloch und ein paar Zigarren und Streichhölzer. Und alles freut sich, dabei zuschauen zu dürfen, wie der Mann sein Vorhemd frißt. Wenn ich gewisse moderne Tänze sehe, kommt es mir vor, die närrischen Leute dort haben bereits alle ihr Vorhemd gefressen und tanzen schon im Negerschurz.

Diogenes.

Walter-Rathenau-Stiftung.



Das Schloß Freienwalde, das von Walter Rathenau wieder instand gesetzt worden war, ist jetzt von den Erben des Verstorbenen als Walter-Rathenau-Stiftung der Stadt Freienwalde geschenkt und der Oeffentlichkeit zugängig gemacht worden.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 19. Dezember.

Sendestelle Elberfeld (Welle 468,8).

8,30 vorm.: Rückblick auf Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst.
9,00—10,00 vorm.: Morgenfeier des Funkorchesters Münster. Leitung: Kapellm. Nebe. Solist: Anton Imkamp.
11,15—12,00 vorm.: Literarische Morgenfeier: Einblicke in die Literatur der Gegenwart, von Dr. Fritz Gerathewohl. 2. Vortrag: „Der deutsche Roman um die Wende des 19. Jahrhunderts."
12,00—1,00: Arbeiter-Morgenfeier. Morgen des Wollens.
2,30—3,30 nachm.: Schallplattenkonzert.
3,30—4,30: Mädchenkränzchen von Martha Walter.
4,30—6,00 nachm.: Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellm. Alter. Solistin: Martha Walter, Rez.
6,00—7,00 abends: Konzert der Elberfelder Mandolinen-Gesellschaft. Dirigent: L. Mauelshagen.
7,20 abends: Bekanntgabe der Opernbesetzung.
7,30—9,30 abends: „Hänsel und Gretel". Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von E. Humperdinck. Uebertragung aus dem Stadttheater Dortmund.
9,30—11,00 abends: Wünsche unserer Hörer. Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Max Alter.

Sendestelle Münster (Welle 241,9).

8,30—10,00 vorm.: Siehe Elberfeld.
11,15—12,00: Literarische Morgenfeier von Universitätslektor Rodemeyer, Frankfurt a. M.
12,00—1,00: Sonatenstunde für Violine und Klavier, ausgeführt von Kurt Platz und Frau, Münster.
3,30—4,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4,00—5,00 nachm.: Konzert des Posaunenchors Georgsmarienhütte. Dirigent: Friedr. Wohlberedt.
5,00—6,30 nachm.: Konzert des Geigenvirtuosen Prof. Dr. Siber, Würzburg. Am Flügel: Karl Emmendörfer.
6,45—7,15 abends: Die Geflügelzucht im Lichte der Vererbungslehre. Vortrag von Johann Eickel, Münster.
7,20—9,30 abends: Siehe Elberfeld.
9,30—10,15 abends: Woarümme Laumans Antuen nach Brasilien wannern woll. Von Fritz Wilms-Opmünden.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

9,00—4,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4,00—5,00 nachm.: Unterhaltungskonzert des Funkorchesters. Leitung: Alfred Welter.
5,00—6,30 nachm.: Siehe Münster.
6,30—7,00 abends: Der Gabentisch. Weihnachtsplaudern der Funkwerbung.
7,00—7,15 abends: Weihnachten, das Fest der Liebe. Eine Betrachtung u. volkskundliche Studie von F. Wilms.
7,20—9,30 abends: Siehe Elberfeld.
9,30—11,00 abends: Bunter Sonntagabend, unter Mitwirkung der Kapelle Mario Ilegilo.

Montag 20. Dezember.

Sendestelle Elberfeld (Welle 468,8).

11,30—12,30: Morgenkonzert des Dortmunder Funkorchesters. Leitung: Alfred Welter.
1,30—2,30 nachm.: Kalman — Künnecke. Operettenkonzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Nebe. Anschließend: Bücherfunk.
4,00—4,30 nachm.: Die Kunst des Sprechens. Vortrag von B. K. Graef, Berlin.
4,30—5,00 nachm.: Collegium musicum.
5,00—5,20 nachm.: Musikalische Novellen von E. T. A. Hoffmann. Gesprochen von Martha Walter.
5,20—6,00 nachm.: Arien von Haendel und Pergolese. Ges. von Eugenie Baden (Alt), Elberfeld. Am Flügel: Kapellmeister Max Alter.
6,30—7,00: Aus der Geschichte der Entwicklung der Stenographie in Deutschland. Vortrag von O. Hoffmann.
7,20—8,00 abends: Eine Reise durch die Südafrikanische Union. Erlebnisse von F. Karl Kölbel, Elberfeld.
8,00—9,30 abends: Winterreise von Franz Schubert. Gesungen von Hans Schuberth-Meister (mit einleitenden und verbindenden Worten).
9,30—11,00 abends: Opernabend des verstärkten Funkorchesters. Solist: Sanders Schier (Baß).

Sendestelle Münster (Welle 241,9).

11,30—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
3,30—4,00 nachm.: Funkliteratur und Funkvereinsnachrichten von Arnold Stecher, Münster.
4,30—5,30 nachm.: Lieder zur Laute, gesungen von Anton Bormann, Münster.
5,40—6,00 nachm.: „Behandlung und Pflege vom Schuhzeug." Vortrag von Dr. Babchaus, Münster.
6,00—6,25 abends: „Das Mittelmeer, ein Brennpunkt der Weltpolitik". 2. Teil, von Dr. Leimdörfer, Berlin.
6,30—7,00 abends: „Hebbel als Novellist". Vortrag von Karl Vogler, Münster.
7,15—8,00 abends: „Julian Landau", von Dr. Schütz.
8,00—9,30 abends: Siehe Elberfeld.
9,30—10,00 abends: Wie alt können Menschen werden? Auf Hebbels Spuren in Wesselburen. Zwei Vorträge von Kurt Siemers, Hamburg.
10,00—11,00 abends: Konzert des Quartett-Vereins Liedesfreude, Münster. Dirigent: Hermann Gehring. Solistin: Else Balster, Münster.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

11,30—4,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4,30—6,00 nachm.: Nachmittagskonzert des Funkorchesters. Leitung: Alfred Welter.
6,00—7,00 abends: Weihnachten in Freud und Leid. Rezitationen von Frau Margarete Plöger-Winterberg.
7,20—8,00 abends: Sprache und Dichtung, ein Zyklus von Dr. Arno Schirokauer, Leipzig. 2. Vortrag: Wesen der Sprache und Wesen der Dichtung.
8,00—9,30 abends: Siehe Elberfeld.
9,30—11,00 abends: Funkbrettl. „Gottlieb Enderweit", heiteres Hörspiel von Fedja Hariog; und Konzert.



Der neue
Lautsprecher-Empfänger 38.-
für d. Rheinland-sender M.

Der „Langenberg"-Detektor-Apparat kompl. Anlage mit Ia Hörer .... Mk. 15.-

Neue Netzanschluß-Geräte Neue Schaltpläne - Neue Mehrfachröhren Neue Lautsprecher

Heim-Radio Kom.-Ges.
Barmen, Schuchardstraße 31. — Telefon 2869

Rauchen wir mit den Augen?



Doch! – Es gibt Stunden gehobener Feststimmung in denen wir alle Sinne an den Genüssen teilnehmen lassen wollen, die uns blühen —.

Reichen Sie bei solchen Anlässen Ihren Gästen einmal die Massary-Ritter mit dem rotseidenen Mundstück oder die Massary-Delft mit dem avarten Türkismundstück.

Nicht nur die Damen, auch die Herren werden diesen neuartigen Zigarettenschöpfungen eine ganz besondere, dem Gastgeber wohlgefällige Aufmerksamkeit widmen.

Urteilen Sie selbst!

Massary-Perle 4 Pf. GOLD- u. PURPUR MOST
Massary-Delft 5 Pf. GOLD- u. TÜRKIS MOST
Massary-Ritter 6 Pf. GOLD- u. SEIDEN MOST

Auch in entzückenden Weihnachts-Geschenkpackungen

Massary-Zigarettenfabrik Aktien-Gesellschaft, Berlin S. 42. Generalvertreter: Bernhard Ehrecht, Elberfeld, Bleichstraße 12 — Fernsprecher 2740.

b271



PHOTOHAUS WIEYNK

ELBERFELD / W.-Rathenaustr. Kaiserstr. 36

Einziges Spezial-Geschäft am Platze für Amateur-Photographie!

Große Auswahl: **Ica-, Goerz-, Nettel-, Voigtländer-, Ernemann-, Kodak**-Apparate, schon von M. 6.- an.

Garantie für jedes Stück! k9550 Entwickeln — Kopieren — Vergrößern

Schöne und praktische Geschenke

finden Sie im

Spezialgeschäft **Liebreich** ELBERFELD W.-Rathenaustr. 36 (Kaiserstraße) Ecke Erholungstraße

Unsere Artikel:

Damen-Wäsche b118
Taschentücher
Bulgaren-Blusen
Spitzen in allen Arten

Größte Auswahl! — Niedrige Preise!

Leistungsfähige Seidenband-Fabrik sucht für den Bezirk Münsterland einen bei der Detailkundschaft gut eingeführten

Vertreter

zur Mitnahme der Reisekollektion. Angebote unter B 2515 Geschſt. Barm., Neuerweg 57. †

Kostenlose Feuerbestattung

ohne Wartezeit gegen Zahlung mäßiger Monatsbeiträge. Bargeldzuschußversicherung bis 2000 M. Politisch und religiös neutral. Rechtsanspruch! Kein Kirchenaustritt!

Generalvertretung für Elberfeld-Barmen zu günstigen Bedingungen zu vergeben. Zuschriften erbeten unter B. N. W. 2032 an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin NW. 6.

Teilhaber-Gesuch. Von einer hiesigen Bandfabrik wird ein Teilhaber mit größerer Vereinlage ges. † Angeb. u. B 2525 Gſt. B., Neuerweg 57.

Tücht. Maler u. Fachmann, Inh. einer **Malerschablonenfabrik** sucht regsamen Kaufmann als **Teilhaber,** mögl. a. d. Branche. Angeb. unter E 9654 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

An allen Orten suchen wir für unsere Kleinlebensversicherung mit Einheitsprämie u. Alters-Versorgung sowie für unsere Großlebensversicherung mit neuesten Tarifen **selbständige Platz- oder Generalvertreter** unter günstigen Bedingungen auf Direktions-Vertrag. a8 Fordern Sie unsere Drucksachen ein! — Zuschriften erbeten unter Ta S 2229 an Rudolf Mosse, Berlin W. 50, Tauentzienstraße Nr. 2.

Prima Existenz! **Hervorrag. Neuheit!** (Patent). **Bezirksvertretung** eines Spielapparates (kein Bajazzo!) für sämtl. Wirtschaftsbetriebe, hohen Verdienst bringend, an solvente Herren zu vergeben. Ang. an A. Kleisch, Köln, Blumenthalstr. 17. a8

Beteiligung still od. tätig bietet gewinnbring. Betrieb eines gesuchten Monopolartik., D.R.P. a. und D.R.G.M., bei Einlage v. Rm. 3-5000. Sichere Exist.! Ang. E 9844 Gesch.•

Beteiligung. Suche mich mit 10 000 RM. still od. tätig an ein. größ. Unternehmen zu beteiligen. Angeb. u. E 9852 an d. Gſt.•

Kohlensäure An verschiedenen Orten werden leistungsf. **Vertreter** gesucht. Verkehr mit der Wirtekundschaft und eigenes Fuhrwerk Bedingung. Ang. unt E 1678 an die Geschſt. d. Bl. b5123

Herren-Kleider-Fabrik Spezialität: Sportkonfektion. Ich suche für das linksrheinische Gebiet u. Hessen-Nassau einen best. eingeführten, seriösen **Vertreter,** der seit Jahren die prominentesten Firmen zu seinen Abnehmern zählt, geg. hohe Provision u. Spesenzuschuß. Angeb. mit lückenlos. Angabe der bisb. Tätigkeit, Ref., Alter und Lichtbild an: b5131 **Georg Friedländer** Breslau I.

Vertretung Berlin. Fabrikantenvertretung Tressen, Bänder, Seide, Spitzen sucht bei Warenhäusern, Detailleuten gut eingeführter Vertreter. Angebote unter J. E. 4027 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. a8

Vertreter für Möbelstoffe in Deutschland, die nachweisbar bei den Polstermöbelfabriken bestens eingeführt sind, sucht die British Continental Furnishing Fabrics Corporation, 6a, Finsbury Square, London, E. C. 2. a11

Hypotheken

provisionsfrei durch Ludwig Hartbaum, Köln, Jakordenstr. 22, Teleph. Rhld. 6505. Mitarbeiter gesucht. v1581

Erststellig. Hypotheken

für Geschäfts- und Wohnhäuser Hypotheken für Industrie, Kommunalanleihen, durch 1702 **Treuhand- u. Finanz-Aktien-Gesellschaft, Elberfeld** Kaiserhaus. Telegramm-Adresse: Treufinanz.

Hypotheken-Darlehen

zu günstigen Bedingungen von Privat-, auch Bank-Kapital, bei schnellster Auszahlung geben b5137 **Dietel & Kreweinß G. m. b. H.,** Düsseldorf, Kreuzstraße Nr. 54. Vertreter-Angebote erbeten.

Aufwertungs-, Goldmark-Hypotheken und Grundschulden kauft und beleiht geg. sofortige Barauszahlung bekannte deutsche Hypotheken-Gesellschaft. Gefl. Zuschriften und Meldungen an den Bevollmächtigten Fritz Hötermann, a8 Vohwinkel, Rhld., Kaiserstr. 1.

Rmk. 25000

aus Privathand von einer sehr gut eingeführt. Fabrik der Sägenbranche zur Vergrößerung des Betriebes gegen genügende Sicherheiten und gute Verzinsung ges. Angebote u. R 139 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. f415

1500 Mark

gegen gute Sicherheit u. Zinsen auf ein Jahr bei monatl. Rückzahlung sofort ges. Angebote unt. E 9846 an die Geschäftsst.•

Spanien und Portugal. In Barcelona seit vielen Jahren ansässiger Deutscher, mit besten Beziehungen zu dortig. Textil-, Band-, Litzen-, Spitzen-, Posamentier- u. Kabelindustrien, mit gut. techn. Kenntnissen in deren Maschinen, würde noch einige 1115a

Alleinvertretungen von seriösen Maschinen-Konstruktionsfirmen übernehmen. Gefl. Zuschr. erb. an Lloyd, Barcelona, Apartado 855.

Geldmarkt

Die Frankfurter **Hypothekenbank** gibt auf Wohn- und Geschäftsh. in Elbf. u. Barmen erststell. Hypotheken zu zeitgem. Beding. Ausk. ert. u. Anträge n. entgeg. Rich. Rötting, Barmen, Berlinerstr. Nr. 54. Tel. 8020. +

1. Hypotheken zu günstig. Bedingungen, 6½ bis 8 %, bis 100 % Entsch., auch Industrie, in k. Zeit spesenfrei zu erl. Anfr. u. B 2579 a. Gſt. B., Neuerw. 57.+

Auf ein Gut von ca. ... Morgen, Nähe Elberfeld • **20-25 000 Mk.** hint. 9000 Mk. Aufwertungshypoth. ges. Ang. u. E 9773 Gſt.

Als 1. Hypothek Gelder auf fertige o. noch im Bau befindliche sowie auf projektierte Neubauten bis zu 60% d. Wertes zu günst. Bedingungen auszuleihen. Ang. E 9812 Gesch.•

7000 Mk. als 1. Hypothek auf gutes Geschäftshaus gesucht. Angeb. unt. Nr. 100 an die Fil. Lüttringhausen. f244

Hypotheken-Gelder und Betriebskapital zu günstig. Beding. finden schnelle Erledigung. Auftrag. nur bei angem. Sicherh. Ang. u. R 646 Fil. B., Berlinerstr. 61.+

1. Hypotheken günstig auszuleih. Ankauf von erststell. Aufwertungshypotheken durch • Franz Rud. Voget, Elberfeld, Hopfenstraße Nr. .., Telephon 1640. Vormitt. — 11 Uhr.

Auf ein Geschäftshaus, in welch. seit Jahren eine Restauration betrieben, w. eine Hypothek von **15 000 Mark** an erster Stelle ges. Ang. E 9794 Gſt.•

Die Preuß. Boden-Credit-Aktien-Bank, Berlin gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Elbf. u. Barmen erststell. Hypotheken zu zeitgem. Beding. Ausk. ert. und Anträge n. entgeg. L. du Mont, Elb., Alexanderstr 11 Telephon 6128. •

Kleine Hypothek geg. Zinsen u. freier 4-Zimm.-Wohng. ab April ges. Ang. u. E 1701 an d. Gſt.•

15 000 Mark als 1. Hypothek auf Gebäulichkeiten und Liegenheit, sofort v. Selbstgeber gesucht.+ Ang. u. B 2523 Gſt. B., Neuerweg 57.

Wer gibt Geschäftskredit von + **5-6000 Mk.** geg. gute Sicherh.! Ang. u. B 2575 an Gſt. B., Neuerweg 57

4000 Mark Betriebskapital geg. mehrf. Sicherh. sof. ges. Ang. u. B 2545 an die Geschſt. B., Neuerweg 57. +

4000 Mark • bei gut. Sicherh. a. Privath. auf Grundstücke zu leihen ges. Ang. u. E 9444 Gſt.

Hausbesitzer l. 1000 Mark auf ein Jahr gegen Sicherheit u. gute Zinsen. Ang. u. E 9808 an Gesch.•

Suche auf sofort nur vom Selbstgeber **750 Mk.** bei prima Sicherheit. Zahle 900 Mk. zurück monatl. 300 Mk. Auf Wunsch auch wöchtl. Raten. Schriftl. Ang. u. E 9691 an Gſt.•

S. 400 M. g. Rückgabe v. 500 M., ... Sicherh. vorh. Gil-Ang. E 9798 Gſt.•

300 Mk. geg. Rückgabe von 350 Mk. bis 1. April ges.• Ang. E 9804 Gesch.

3- bis 500 Mark vom Selbstgeb. geg. hohe Zinsen kurzfristig gesucht. — Gute Sicherh. vorh. Ang. u. E 9849 an Gſt.•

Künstlerin sucht auf 2 Monate 120 Mk. Hohe Zins., nur Selbstgeber. • Ang. E 9847 Gſt.

Heirats-Gesuche

Alleinst. Dame mit 12j. Töchterchen u. gemütl. Heim, evgl., möchte ehrb. Herrn kennen lernen zw. bald Heir. Wwe. m. Kind sehr lieb. 40er Jahre. Br. E 1692 an die Gſt. b1567

Für m. Tochter, 24 J., blond, sing. Ausſ., 1,60 gr., suche ich b. Bek. ein. ruh. solid. Hrn. in sich. Stellg. Anonym zwecklos. Post- od. Eisenbahn. bevorzugt. Briefe u. E 9695 an d. Gſt.•

Heirat. Kinderl. beſſ. Dame, 52 J., von heit., verträglich. Gemüt, gesund, gute Erschein., tüchtige Hausfrau — 4-Zimm.-Möbel — sucht zw. Heirat die Bekanntsch. ein. beſſ. Herrn als Lebenskameraden. — Briefe unter E 9869 an die Geschſt. d. Bl. v1590

Weihnachtswunsch. Dame i. Alt. v. 48 J., Wwe., mit Eigentum u. gut. Einrichtung, wünscht die Bek. eines sol., ord. Hrn. i. gl. Alt. zw. sp. Heirat. Briefe u. R 136 an die Fil. d. Bl. i. Remscheid, Bismarckstr. 40. f415

Mein Freund, Kfm., in sich. Stell., 25 J., ev., bld., stattl. Ersch., lebensfr. Char., dem es an Damenbek. fehlt, sehnt sich nach ein. lebensfrohen Lebensgefährtin. Damen i. Alt. b. zu 24 J., mit liebevoll. Wesen, bel. Briefe, w mgl. m. Bild zw sof. zurückg. w., u. E 1702 a. Gſt. f. Diskr. selbstv.

Kaufm. Beamter, 28 J. alt, in fest. Stellung, evangl. 10 000 R.-Mk. Vermög., s. Bekanntsch. mit ein. gebild. Dame zw. spät. Heirat bezw. die Einheiratung in e. Geschäft. Briefe mit Vermögensangabe f. unter E 9653 an d. Geschſt. zu richten. — Streng vertraulich.•

Seriöser Herr, 27 Jahre, stattliche Erscheinung, in guter Position, wünscht d. Bekanntschaft eines intelligent., ordentl. Mädchens zw. spät. Heirat. Briefe unt. E 9686 an Gſt.

Weihnachtswunsch. Herr, Ende 20, solide, 3500 M bar, berufstät., d. fremd. sucht auf dies. Wege Damenbekanntsch. zw. Einheirat in kleine. sich. Existenz. Jüng. Wwe. mit Geschäft nicht ausgeschlossen. Briefe unt. E 9608 an die Geschſt. •

Ernstgemeint. Restaurateur, m. eig., flotten Geschäft in mittelgr. rhein Stadt. 30er, evgl., sucht mit gesundet, geschäftstücht. Dame, Mitte 20er, zw. Heirat in Verbind. zu treten. Vermög. erwünscht, jedoch nicht Beding. Strengste Diskretion zugesi. Gewerbl. Vermittlung verbeten. 4-Br. m. Bild B 2560 Gſt. B., Neuerweg 57

Vermischte Anzeigen

Wirtschaft in Vertretung ges. Angeb., welche diskr. behandelt werden, u. E 9683 an Gſt.•

Detektiv- und Bewachungs-Institut Inh.: K. Juschka, fr. langjähr. Polizeibeamter. Geschäftsst.: Elberf., Königst. 30. Ruf 3834. Beobachtungen überall. Auskünfte über alle Privatangelegenheiten. Ermittl. i. a. Zivil- u. Strafsachen sowie bei Ehescheid. Bewach. v. Grundst., Fabriken etc. Reisebegleitungen. 16999

Mignon-Schreibmaschinen werden zu höchsten Preisen eingetauscht. Schriftl. Anfr. unt. B 341 an Gſt. B., Neuerweg 57. 1040a

Tausch od. Kauf Bessere freie Villa, zwischen Bonn und Godesberg gelegen, 30 Ar Garten, 100 Obstbme., geg. Haus, welches sich zu Weinhandel eignet. Ang. mit genau. Angab. E 1672 Gschſt. v1579

W. schenkt arm. Kam. getr. Sach. od. Spielz.? Ang. E 9690 Gesch.•



17014

Rich. Schulz Söhne :: Elberfeld

Grabenstr. 4-6 Fernspr. 4287, 5652, 7164

Reichhaltige Auswahl / Ständige Musterausstellung

Beste Bezugsquelle f. Wiederverkäufer sämtl. Materialien f. Starkstrom, Schwachstrom, Radio

Brüggemeyer's Jäger-Tabak

Pakete zu 40 u. 80 Pfg. überall zu haben!

Es ist nicht gleichgültig

was man für seine Gesundheit tut. Speziell Frauen u. Kinder, die einer Stärkung des Körpers bedürfen, sollten unbedingt täglich eine Flasche Stephan's Malz-Kraft-Gesundheitsbier zu sich nehmen. Es ist in allen durch Plakate gekennzeichneten Lebensmittel- u. Feinkostgeschäften erhältlich. Friedr. Stephan, Biergroßhandlung, Elberfeld, Telefon 1211 und 8788. 1240



Ueber fünfzig Millionen Stück **M. Kappus Konkurrenz-Seife** mit der Wage sind seither hergestellt und verbraucht worden.

Versuchen Sie auch „Creme Kappus" Sie werden es nicht bereuen!



Schenkt **Gardinen-Dekorationen** zum Weihnachtsfest! **Methner**

Grünstraße 37 Elberfeld

b271

In allen Abteilungen unseres Hauses finden Sie
geschmackvolle u. preiswerte

Weihnachts-Geschenke

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster. Besonders weisen wir auf die Schaufenster hin, mit Einheitspreisen zu
9.75, 19.75, 29.75.

Sonntag sind unsere Geschäftsräume von 2—6 Uhr geöffnet.

Für die Dame

Jedes Teil **9.75**

- **3-teilige Batist-Garnitur** Taghemd, Beinkleid u. Nachthemd, mit Valenciennespitze garn. 9.75
- **1 Mantel-Pelzkragen** in weiß und farbig 9.75
- **1 jugendl. kariertes Wollkleid** mit langem Aermel 9.75
- **1 Pullover** in reiner Wolle und Wolle m. Kunstseide, offen u. geschlossen zu tragen 9.75
- **1 reinwoll. Popelin-Kleid** hübsche Machart, in vielen Farben 9.75
- **1 kunstseidenes Unterkleid** mit Plauschfutter, in vielen Farben 9.75

Jedes Teil **19.75**

- **Velour de laine-Mantel** mit Pelzkragen, Manschette m. Pelzrolle u. unterer Saum m. Pelz besetzt 19.75
- **Damen-Pelzkragen** breite Form, in grau und schwarz 19.75
- **1 jugendl. Tanzkleid aus Taffet** in modernen Farben 19.75
- **1 reinw. Gabardin-Kleid** la Qualität, mit Crepe de Chine-Weste .. 19.75
- **1 eleg. Opal-Nachthemd** m. Stehkragen und lang. Aermel 19.75
- **1 apartes, reinw. Ripskleid** Rock mit Plisseefalten 19.75

Jedes Teil **29.75**

- **Velour de laine-Mantel** m. Pelzbesatz u. riesiger Pelze garn. 29.75
- **1 modernes la Wollripskleid** mit Pelzgarnierung, in beiden Farben 29.75
- **Seal-Electrique-Kragen od. Schal** 29.75
- **1 Eleg. Damen-Schlafanzug** 29.75
- **Stellige Rodelgarnitur** 29.75
- **1 Crepe de Chine-Kleid** mit Pulliette und Stickerei 29.75



Für den Herrn

Jedes Teil **9.75**

- **1 Herren-Schlafanzug** 9.75
- **1 elegant gestreifte Hose** 9.75
- **1 Trikolin-Hemd** mit Kragen 9.75
- **1 halbseidener Herren-Schirm** mit modernem Griff 9.75
- **1 Künstlerdecke** Gobelin, 130X160 ..... 9.75
- **1 Jacquard-Schlafdecke** 150X200 ..... 9.75

Jedes Teil **19.75**

- **1 Loden-Mantel** imprägniert 19.75
- **1 Reise-Plaid** 19.75
- **1 reinseidener Herren-Schirm** 19.75
- **1 Herren-Hausjoppe** 19.75
- **1 Winter-Lodenjoppe** 19.75
- **1 Herren-Gummimantel** 19.75

Jedes Teil **29.75**

- **1 solider Herren-Anzug** 29.75
- **1 elegante Hausjoppe** 29.75
- **1 Lodenmantel** imprägniert 29.75
- **1 Herren-Ulster** 29.75
- **1 elegante Reisedecke** 29.75
- **3 Meter mod. Herren-Anzugstoff** reine Wolle 29.75

In unserer
Teppich-Abteilung
haben wir eine reichhaltige Auswahl in
Perser und deutschen Teppichen
in allen Preislagen.

- **Tischdecken** in Gobelin, 15.00, 10.50, **6.75**
- **Tischdecken** in Plüsch **31.50**
- **Divandecken** ... 27.00, 20.00, 16.50, **10.75**
- **Divandecken** in Plüsch **42.75**
- **Verbindungsstück** 27.00, 23.00, 15.00, **12.50**
- **la Angora-Felle** .. 13.75, 12.75 bis **45.00**
- **la chin. Ziegenfelle** 16.25, 17 bis **25.00**
- **Bettvorlagen** 7.25, 6.75, 3.90, **3.00**
- **Badevorlagen** ..... von **0.50** an.

S. & R. Wahl · Barmen

Sonntag sind unsere Geschäftshäuser von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Hefima heißt Lebenskraft!



Hefima-Tabletten.

Die schnell wirkenden Heilmittel bei

Neuralgie, Kopfschmerzen, Mattigkeit, Angstzuständen, Schweißausbrüche, Furunkulose, Magen- und Gallenleiden, Hautkrankheit jeglicher Art.

Wir empfingen noch folgende Gutachten:
F. K. Elberfeld: Meine Frau hat schon sehr viel Ihre Tabletten eingenommen und kann Ihnen nur bestätigen, daß sie davon sehr viel Nutzen hat.
W. B. Elberfeld: Da ich schon sehr lange an Zuckerkrankheit leide, habe ich auch Ihre Hefima-Tabletten versucht. Nach kurzem Gebrauch derselben konnte ich bereits die Feststellung machen, daß dieselben mir viel Linderung verschafften.

Preis per Flasche Mk. 1.60, 3.50, 6.—,

Erhältlich in allen Apotheken. — Bestandteile: Hefe 0.160, Amidopyracolone 0.080, Acid. acetylosalicil 0.080, amon. Brom 0.060, Soda Bicarbon 0.160. — Hergestellt unter ärztlicher Kontrolle. 4208

Ein die Schritte zum Schirmkauf lenkt, Besichtige am Neumarkt Genck! [7009]



Wir wissen alle, daß Körperübungen täglich nötig sind, um sich gesund, frisch u. schlank zu erhalten. — Ein gesunder, kräftiger Körper ist die Grundbedingung eines frohen, tatkräftigen Lebens. Ein Mensch, dessen Muskeln schlaff und mit überflüssigem Fett bedeckt sind, ist nur ein halber Mensch; er wird nie zum vollen Genuß des Lebens kommen. Wer aber hat heute noch die Zeit, täglich zwei Stunden Sport oder Körperübungen zu treiben? Niemand! — Aber 10 Minuten des Morgens oder Abends hat auch der Beschäftigte für die Gesunderhaltung seines Körpers übrig. Und diese 10 Minuten lange Massage mit dem natürlich wirkenden „Punkt-Roller" ersetzen vollkommen zwei Stunden Sport oder Körper-Uebung.

Der Facharzt Dr. med. Wielter, der die Wirkung des Punkt-Rollers bei zahlreichen Patienten erprobt hat, schreibt: Der „Punkt-Roller" mit seinen zahlreichen Kautschuk-Saugnäpfchen regt den träge gewordenen Blutkreislauf zu neuer, vermehrter Tätigkeit an. Das abgelagerte Fett wird resorbiert. Die Patienten verlieren in verhältnismäßig kürzester Zeit ihre unerwünschten Fettdepots. Es wird also das Auftreten unangenehmer, ja gefährlicher Komplikationen verhindert: Fettherz, allgemeine Herzschwäche usw. Bei Patienten, die aus Bequemlichkeit, Scham, Gelegenheitsmangel oder sonstigen Gründen gymnastische Uebungen oder Sport nicht treiben können, ist der „Punkt-Roller" um so mehr zu empfehlen,

als 10 Minuten Selbstmassage mit dem Apparat 2 Stunden sportliche Betätigung voll und ganz ersetzen.

Dadurch spart der Vielbeschäftigte Zeit und gibt doch seinem Körper, was dieser mit gutem Recht beanspruchen kann. Mens sana in corpore sano.

Dr. med. W.

Der „Punkt-Roller" belebt den ermüdeten Blutkreislauf u. den so überaus wichtigen Stoffwechsel. In jedem Körperwinkelchen wird das Blut gesaugt und schwemmt so Krankheitskeime, Zerfallsprodukte und Fett, die ein träger Blutkreislauf nicht mehr mit sich fortnehmen kann, aus dem Körper durch Niere und Darm hinaus. Und das alles nur durch 10 Minuten tägliche Massage mit dem „Punkt-Roller". Diese 10 Minuten haben Sie sicher übrig, wenn es gilt, Ihren Körper mit neuer Lebenskraft und Energie zu erfüllen, und die einmalige Ausgabe von M. 12.50 od. M. 17.50 (stärkere Wirkung) wird gegenüb. dem Zuwachs an Lebensfreude auch kein Hindernis für Sie sein. Besorgen Sie sich deshalb den „Punkt-Roller" sofort und achten Sie auf die Schutzmarke „Punkt auf der Stirn", denn nur dieser Apparat hat die patentierten wirksamen Kautschuk-Saugnäpfchen. 4 D. R. Patente, 24 Auslandspatente.

Der „Punkt-Roller" ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben. Wo solche nicht am Platze, ist derselbe zu beziehen durch die Fabrik orthopädischer Apparate, L. M. Bartynski, Berlin-Pankow 138, Hildegardestr. 10 Fernspr.: Pankow 1705, 1706 und 1707. Postscheckkonto: Berlin 11962. Verlangen Sie ärztliche Literatur.

Stoffe in guten Qualitäten zu billigst. Preisen in gewohnt bekannt guter Bedienung. — **Steffens Stoff-Lager** Elberfeld, Königstr. 72

Vergiß nicht
zum täglichen Bad
Fluidosan spezialisierte Fichtennadel-Badeextraktion a. Fluidosan-Fichtennadel-Salze
zu verwenden. Sie erhalten Deine Gesundheit und erfrischen Deinen Körper
In all. Apotheken, Drogerien, Parfümerien usw. erhältl.
Fluidosan-Fabrik, Berlin N. 54. b457



Nähmaschinen.
Das beste Weihnachtsgeschenk ist eine gute bewährte Nähmaschine. Bei Kauf einer Nähmaschine erhalten Sie gründlichen Unterricht im Sticken u. Stopfen kostenlos.
Zahlungserleichterung.
Fr. Bittinghoff, Hohwinkel, Königstraße 35. e487

Lupus (Hauttuberkulose)



tuberkulöse Lokalleiden, Knochenfraß, Gelenkentzündung, eiternde Drüsen, alte, brandige Wunden, offene Beine, Aus. Krebs und Hautkrankheiten werden nach eigener in 27 Jahren bewährter Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen mit nachweislich gutem Erfolg behandelt

Privatgelehrter C. Graf
Barmen-Ritt., 5b
Höfnstraße 15. — Telephon 3151.
3 Minuten vom Bahnhof Ritterhausen

Ein die Schritte zum Schirmkauf lenkt, Besichtige am Neumarkt Genck! [7009]

Elberfeld baut ein Fernheizwerk.

Die Fernheizung und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung.

Wie schon berichtet, sind seit einiger Zeit Verhandlungen geführt worden, auch in Elberfeld ein Fernheizwerk zu errichten. Diese Verhandlungen sind zum Abschluß gelangt, und die Stadtverordneten-Versammlung hat dem Plane inzwischen auch zugestimmt. Die Ausführung des Werks übernimmt die Bergische Elektrizitäts-Versorgungs-G. m. b. H., bei der die Stadt bekanntlich mit 49 Prozent beteiligt ist. Es wird in der Kabelstraße im Anschluß an das Elektrizitätswerk errichtet, wo die schon vorhandenen Kessel Verwendung finden können, so daß eigentlich nur noch die Rohrleitung hergestellt zu werden braucht.

Es ist klar, daß ein verarmtes, aber strebsames Volk immer wieder auf Mittel und Wege sinnt, um seinen Besitz auch an wirtschaftlichen Stoffen und Energien möglichst vorteilhaft auszunutzen. So beschäftigt sich augenblicklich eine Reihe deutscher Städte auch mit der Frage, ob es zweckmäßig für Gemeinden und Verbraucher ist, Heizkraftwerke zu errichten, die Wärme erzeugen und diese Wärme in Gestalt von Dampf oder warmem Wasser mittels Rohrleitung liefern.

Die Fernlieferung von Wärme ist allerdings auf einen mehr lokalen Verbraucherkreis beschränkt im Gegensatz zur Lieferung von Gas und Elektrizität. Auch bei bester Isolierung und auch bei hochgespanntem Dampf treten nämlich große Wärmeverluste auf, so daß die Fernleitung auf größere Entfernungen unwirtschaftlich wird.

Ob nun für die lokale Versorgung die Lieferung von Dampf oder heißem Wasser wirtschaftlicher ist, das läßt sich nur von Fall zu Fall entscheiden. Mit Rücksicht auf die schon vorhandenen Heizanlagen der einzelnen Abnehmer wird wohl in den meisten Städten Dampf als Wärmeträger gewählt werden.

Sehr verschieden im einzelnen Fall ist auch der wirtschaftliche Vorteil eines Frischdampfheizwerkes und eines Abdampfheizwerkes. Das Frischdampfheizwerk ist eine Anlage, die allein und ausschließlich Wärme in Gestalt von Wasser oder Dampf erzeugt und dann durch die Rohrleitung an die Verbraucher abgibt.

Das Abdampfheizwerk dagegen ist eine Verkuppelung von einem Kraftwerk — meistens Elektrizitätswerk — mit einem Heizwerk. Namentlich seitdem Hochdruckkessel und Hochdruckturbinen in Elektrizitätswerken verwandt werden, ist es möglich geworden, den Abdampf der großen Maschinen zu Heizzwecken weiterzuleiten und zu verwerten.

Wird aber gleichzeitig Elektrizität und Dampf gebraucht und geliefert, dann ist trotz höherer Anlagekosten das Abdampfheizwerk sowohl wirtschaftlich wie auch wärmetechnisch vorteilhafter, wenngleich es auch sehr schwierig ist, die Erzeugung und den Bedarf an Strom und Wärme einander anzupassen.

In Deutschland hat als erste Stadt Dresden im Jahre 1900 eine kleinere Fernheizung eingerichtet. Allmählich hat eine Reihe von deutschen Städten ähnliche Anlagen, meist Abdampfheizwerke, errichtet, so zum Beispiel Kiel, Hamburg, Barmen, Braunschweig, Schwerin. Berlin hat bereits den Bau eines Riesenheizkraftwerkes in Anglierung an die städtischen Elektriztätswerke in Angriff genommen, und nach Fertigstellung soll das Berliner Heizkraftwerk das größte der Welt sein, größer als das Neuyorker, das gegenwärtig mit einer Kesselheizfläche von etwa 83 000 qm noch an der Spitze steht und das zum Beispiel im Jahre 1924 allein 2,27 Millionen Tonnen Dampf erzeugt hatte.

Augenblicklich noch ist eins der größten deutschen Heizkraftwerke in Barmen, das der erzeugten Dampfmenge nach nur um ein geringes von Hamburg übertroffen wird. Das Werk ist im ehemaligen Elektrizitätswerk eingerichtet worden, und zwar so, daß im Bedarfsfall auch elektrischer Strom erzeugt werden kann.

Der etwa 200 Grad Celsius heiße Dampf wird in Rohrleitungen an etwa 250 private und gewerbliche Verbraucher geliefert und sowohl zu Heizzwecken wie auch zu gewerblichen Zwecken verwandt. Die größte Entfernung von der Zentrale beträgt zurzeit etwa 2500 Meter. Die ganze Anlage, die etwa anderthalb Million Mark gekostet hat, ist bereits für einen größeren Bedarf und weiteren Ausbau angelegt. Infolgedessen kann die Anlage erst nach einiger Zeit und nach vollkommener Benutzung ihren wahren finanziellen Vorteil für Stadtverwaltung und Abnehmer zeigen. Doch ist es schon heute möglich, Abschreibungen und Verzinsungen in der üblichen Art aus dem Ertrage zu leisten und darüber hinaus einen Gewinn zu erzielen, den man auf etwa 8 bis 10 Prozent des Anlagekapitals schätzt.

Bisher hat man in Barmen den Dampf an Kleinabnehmer abgegeben zu einem Preise von 7,19 Mark pro Tonne = 600 000 nutzbare Wärmeeinheiten. Für Industrie und Großabnehmer gelten besondere Vorzugsvereinbarungen.

Natürlich ist die Fernleitung nur dann volkswirtschaftlich zu rechtfertigen, wenn es den Gemeinden auf die Dauer gelingt, die Wärme so billig an die Verbraucher abzugeben, daß auch wirtliche Vorteile gegenüber der bisherigen Wärmeerzeugung entstehen.

Außerordentlich hoch sind die Kosten für das Rohrsystem der Heizung! Besonders in engen Straßen, wo dichtgedrängt nebeneinander Gas- und Wasserleitungen, Kanalisationsrohre und die verschiedenen Kabel der Post, der Feuerwehr und des Elektrizitätswerkes liegen, sind die Aufwendungen für die Anlage und Unterhaltung der Rohrleitungen sehr hoch. Da das Legen der Rohre auch viel mehr Zeit erfordert als zum Beispiel das Legen der Gas- und Wasserrohre, wird der Verkehr längere Zeit empfindlich behindert werden.

Je nach Straßen- und Bodenverhältnissen schwankten zum Beispiel in Barmen die Kosten für 1 Meter Rohrleitung, soweit unter den Straßen Kanäle gebaut werden mußten, zwischen 30 und 150 Mark. Auch die Isolierung der Rohre und der Einbau und die Ueberwachung der Wärmemeßgeräte erfordern hohe Aufwendungen!

In Barmen wurden durch die langgestreckte Lage der Stadt im engen Tal der Wupper die Kosten des Leitungsnetzes außerordentlich verbilligt. An den Ufermauern der Wupper vor allem wurden die Hauptverteilungsrohre unter Ersparnis der teueren Kanäle angebracht. Dies dürfte sich natürlich auch in Elberfeld verwirklichen lassen.

Kostspieliger als die normalen Oefen und Zentralheizungsanlagen sind auch die Spezialkessel und -Anlagen, die die Fernheizung verlangt.

Aber gerade dieser Nachteil wird auch durch eine Reihe von Vorzügen wettgemacht.

Vor allem werden im Fernheizwerk die Brennstoffe besser ausgenutzt als in den vielen kleinen und größeren Einzelfeuerungsanlagen. Der Wärmeverlust durch Fernleitung beträgt etwa 15 bis 25 Prozent. Etwa 70 bis 80 Prozent der erzeugten Gesamtwärmemenge werden hier ausgenutzt, dagegen im Kachelofen nur 50 bis 60 Prozent. Vor allem ist es dem Verbraucher jederzeit möglich, bei fehlendem Bedarf die Zufuhr von Wärme abzusperren. Das ist ein großer Vorteil gegenüber der Zentralheizung und der Ofenheizung, denn auch nach dem Abstellen der Heizungen und auch des Nachts werden in letzterem Falle vielfach unnötig Brennstoffe verbraucht.

Viel Zeit und Arbeit wird in Fabriken, Geschäften und Privathäusern für die Bedienung der einzelnen Heizungen aufgewandt! Bei der Erzeugung im zentralen Werk dagegen kann mit weniger Heizern und wenig Bedienungsmannschaften eine ganze Stadt geheizt werden. So ersparte zum Beispiel die Post in Barmen nach Anschluß an die Heizung vier Heizer!

Große Räume, die zum Aufbewahren der Brennstoffe dienten, werden in gewerblichen und privaten Gebäuden für andere Zwecke durch die Fernheizung frei. Auch ist es billiger und bequemer, die Kohle resp. den Koks an eine Stelle zu liefern als an viele Abnehmer. Dieselben Vorteile entstehen beim Abtransport der Asche.

So ergibt sich eine ganze Reihe von Vorteilen für die Verbraucher, die großenteils die Nachteile, das heißt die Kosten der Anlage und des Wärmebezuges, ausgleichen resp. übertreffen. So haben zum Beispiel in Barmen einzelne große staatliche Unternehmen und gewerbliche Betriebe Ersparnisse von 10—20 Prozent gemacht.

Nicht zu verkennen ist der hygienische Vorteil, den diese Heizung allen Stadtbewohnern gibt. Durch Verminderung der Rauch- und Rußbildung und damit auch der Staubmengen.

Vorteile für Kommune und Verbraucher kann die Heizung nur großen, dichtbevölkerten Städten mit großem Bedarf bringen. Günstig vor allem wird sie sich auswirken, wenn neben Wärme noch andere Kräfte im selben Werk erzeugt werden oder wenn die Anlage in einem Elektrizitätswerk untergebracht werden kann, das abgeschrieben ist. Auf jeden Fall sollten die Kommunen angesichts der Zeit- und Geldverhältnisse nur dann solchen Projekten nähertreten, wenn weitgehende Vorteile für Verwaltung und Erzeuger in absehbarer Zeit zu erwarten sind.

Der Blinden Weihnacht.

e. Die Weihnachtsfeier der Blinden, die vom Elberfelder Ortsausschuß der Blindenfürsorge veranstaltet und wie im Vorjahr im festlich geschmückten Saale des Evangelischen Vereinshauses stattfand, nahm unter sehr zahlreicher Beteiligung der Blinden einen harmonischen Verlauf. Nach einer kurzen Begrüßungsansprache des Vorsitzenden des Ortsausschusses, Rektors Röttgen, begann der Reigen der Darbietungen, die bei Kaffee und Kuchen vielen Anklang fanden. Die hochwertigen Klaviervorträge des blinden Künstlers Hubert Pfeiffer-Barmen wechselten ab mit den Chorvorträgen der Kurrende, die unter der ausgezeichneten Leitung von Erich vom Baur alle Herzen höher schlagen ließ. Professor Schulze gab in einer poetischen Ansprache weihnachtlichen Wünschen Ausdruck. Besonderen Beifall fand das Musikquartett der Kinder Peters (am Flügel Fräulein Linnertz) mit seinen netten Leistungen unter der Führung von Karl Bracht. Zwischendurch erhöhte der gemeinsame Gesang einiger Weihnachtslieder die Stimmung. Die Schlußansprache von Frau Blank-Bauer klang in einen Dank an alle aus, die sich in den Dienst der guten Sache gestellt hatten, und drückte den Wunsch aus, daß die Blinden die monatlichen Kränzchen „Immer froh" regelmäßig besuchen möchten. Der Ortsausschuß für Blindenfürsorge ist jederzeit bereit, helfend einzugreifen und eintretende Not der Blinden zu lindern.

*

Arbeitszuschüsse für Blinde.

a. Die Blinden sind zu einem wesentlichen Teil in der Lage, durch eigene Kraft ihren Unterhalt zu verdienen. Wo sie hierzu nicht imstande sind, sollte die öffentliche Fürsorge, dem Beispiel der Wohlfahrtsämter von Hamburg und Lübeck folgend, zu dem Verdienst der Blinden Arbeitszuschüsse gewähren, die Anerkennung und Ansporn zugleich darstellen und den Blinden vor dem niederdrückenden Gefühl bewahren, Kostgänger der allgemeinen Fürsorge zu sein. Die Zuschüsse werden nach dem Arbeitsverdienst abgestuft und sollen den Unterschied zwischen dem Verdienst der Blinden und den üblichen Löhnen wenigstens zu einem Teile decken. Sie heben die Arbeitsfreudigkeit und das Selbstvertrauen der Blinden und sind geeignet, die Aufnahme der Blinden in die allgemeine Fürsorge hintanzuhalten. Dieser Erfolg läßt sich nach den Erfahrungen der genannten Wohlfahrtsämter schon mit verhältnismäßig geringen Mitteln erreichen. Die Einführung der Arbeitszuschüsse für Blinde kann daher zur Nachahmung empfohlen werden.

1146
hervorragend bewährt bei:
Togal
Gicht, Rheuma, Ischias, Grippe, Nerven- und Kopfschmerzen, Erkältungskrankheiten.
Kikuth für alle Nähmaschinen

ZUM WEIHNACHTS-EINKAUF



Unsere Überraschung in Herren- u. Damen-Bekleidung

Das sind Beweise unserer Leistungsfähigkeit

Moderne Ulster in zweireihigen breitgeknöpften längeren Formen mit Rückengurt. aus warmen Ulsterstoffen ... 68.00, 58.00, 48.00, 38.00, 29.75
Elegante Ulster in dunkelgrauen u. dunkelbraunen Farben, in bester Verarbeitung und Ausstattung 125.00, 110.00, 95.00, 88.00, 79.00
Ulster-Paletots aus schwarzen und dunkelgrauen Tuch- u. Cheviotstoffen, in zweireihiger Form mit Samtkragen 79.00, 68.00, 58., 44., 33.00
Feine dunkle Paletots aus besten Cheviot- und Maltonstoffen in eleganter Ausstattung 135.00, 125.00, 110.00, 95.00, 86.00
Damen-Mäntel aus gutem Velour de laine, in sauberer moderner Ausführung 36.00, 26.00, 24.50
Velour de laine-Mäntel aus guter Qualität. Kragen und unten herum mit Pelzbesatz 45.00, 42.00, 34.00
Flesche jugendl. Mäntel aus gutem Velour de laine, Kragen, Stulpen und unten herum mit Pelzbesatz 58.00, 54.00, 45.00
Moderne Wintermäntel aus schwerem Velour de laine od. Ottomane, auf Damassé, Kragen u. Stulpen in Electric, 78.00, 68.00, 58.00

Zu unseren Kassepreisen ohne Aufschlag auf Teilzahlung
¼ Anzahlung u. 3 Monatsraten
bei Käufen von 100 Mark an
¼ Anzahlung u. 5 Monatsraten
Ungenierter Kauf wie in jedem großen Kaufhaus. Erst nach erfolgtem Kauf hat sich der Käufer auszuweisen.
Selbstfabrikation im größten Stile
ermöglicht unsere billigen Preise.
In unseren Schaufenstern W.-Rathenaustraße 36 ist jedes Teil mit Preis ausgezeichnet.
Ein Vergleich mit anderen Geschäften überzeugt Sie von unserer Billigkeit

Samstag durchgehend, Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

BERGISCHE Bekleidungs-Centrale
ABTLG: DAMENKONFEKTION WALTER-RATHENAUSTR. 36 · ELBERFELD · ABTLG: HERRENKONFEKTION FRIEDRICHSTR. 69 · I. ETG.

Gekaufte Sachen werden nach Anzahlung sofort ausgehändigt. Bitte Ausweis mitbringen!

Welche Ansprüche verjähren am 31. Dezember 1926?

Von
Dr. Röder, Berlin-Schöneberg.

Wieder steht der Gewerbetreibende, aber auch der Privatmann mit dem immer näherrückenden Schluß dieses Jahres vor der Frage: „Welche ausstehenden Geldforderungen verjähren dieses Jahr, und was habe ich zur Abwendung des etwa zu erhebenden Verjährungseinwandes zu tun? — Zunächst die allgemeine Verjährung der Ansprüche:

1. Es verjähren am 31. Dezember 1926: alle Ansprüche der Kaufleute, Fabrikanten, Handwerker, Landwirte, Spediteure, Schiffer, Gastwirte usw. für Lieferungen und Leistungen des täglichen Lebens, die im Jahre 1924 entstanden sind. Also: Lieferungen von Waren, Reparaturen, Ausbesserungen, schuldig gebliebenen Kostenanschlägen, überhaupt jede Leistung, die gegen Entgelt erfolgte, usw.; ferner verjähren die aus derselben Zeit stammenden rückständigen Gehälter und Löhne der Angestellten, Arbeiter usw.; die Forderungen der Aerzte, Hebammen, der Lehrmeister (wegen der im Lehrvertrage vereinbarten Leistungen und bestrittenen Auslagen), die Forderungen der Rechtsanwälte und Notare für deren Gebühren und Auslagen, soweit diese nicht zur Staatskasse fließen, die Zeugengebühren, die Forderungen der Lehrer und der öffentlichen Anstalten für Unterricht, Erziehung usw.

2. Es verjähren am 31. Dezember 1926 alle Leistungen, die für den Gewerbebetrieb des Schuldners im Jahre 1922 entstanden sind (also Lieferungen von Waren des Lieferanten an den Detaillisten oder Gewerbetreibenden oder Handwerker zum Zwecke des Weiterverkaufs); ferner alle anderen ständig wiederkehrenden Leistungen, Unterhaltungsansprüche, Pacht- und Mietzahlungen (doch sind unter Mietforderungen nicht solche über bewegliche Sachen, die gewerbsmäßig vermietet werden, zu verstehen, diese fallen vielmehr unter die in Absatz 1. gemachten Angaben).

3. Ansprüche gegen die Eisenbahn wegen Schadenersatzes verjähren in einem Jahr. Die Verjährung beginnt mit dem Tage, an dem abgeliefert worden ist oder abgeliefert hätte werden müssen. Erfolgte auf die schriftliche Anmeldung des Schadens bei der zuständigen Stelle hin seinerzeit ein abschlägiger Bescheid, so wird die Verjährung für die Zeit zwischen der Anmeldung des Schadens und des Erhalts des Bescheides „gehemmt"; die Hemmungszeit wird zur gesetzlichen Verjährungszeit hinzugerechnet, und mit dem Ablaufe dieser Zeit tritt nunmehr die Verjährung ein. Ansprüche gegen die Post verjähren innerhalb sechs Monaten seit der Einlieferung der betr. Postsendung. In Reklamationsverfahren wird die „Hemmungszeit" ebenfalls zur gesetzlichen Verjährungszeit hinzugerechnet (also wie in Eisenbahnsachen).

Die Verjährung wird unterbrochen (aufgeschoben) durch Anerkennung der Schuld, und zwar mittels Abschlagszahlung, Zinszahlung, Sicherheitsleistung und dergleichen. Wohl zu beachten ist dabei, daß eine einfache Mahnung, selbst wenn sie unter einem Einschreibebrief erfolgt, allein nicht genügt. Wer nicht auf gütlichem Wege eine Abschlagszahlung macht, da bleibt für den Gläubiger weiter nichts übrig, als seinen Anspruch ungesäumt auf gerichtlichem Wege geltend zu machen. Dabei ist folgendes zu beachten:

Alle Ansprüche, die am 31. Dezember 1926 der Verjährung anheimfallen, müssen bis zu diesen Tagen entweder durch Klage oder Zahlungsbefehl geltend gemacht werden. Es genügt, wenn der Antrag auf Geltendmachung des Anspruches bis zu diesen Tagen bei dem Gericht einläuft, denn hierdurch wird die drohende Verjährung unterbrochen. (§§ 496 Abs. 3 und 693 Abs. 2 der Zivil-Prozeß-Ordnung.)

Muß der Anspruch bei Gericht geltend gemacht werden, so ist der Antrag um einen Zahlungsbefehl vorzuziehen, weil das Mahnverfahren billiger ist als das Prozeßverfahren und dies die dringende Sache beschleunigt. Erhebt der Schuldner wider Erwarten doch Einspruch, so wird dadurch zuungunsten des Gläubigers nichts verteuert, denn die Kosten des Mahnverfahrens werden dem Prozeßverfahren gutgeschrieben.

Erfolgt vom Schuldner vor Ausbringung des Zahlungsbefehls eine Abschlagzahlung, so hat es mit der gerichtlichen Geltendmachung des Anspruchs keine Eile, denn hierdurch hat der Schuldner den Anspruch anerkannt, und die Verjährungsfrist läuft nunmehr um zwei Jahre weiter. Dieser Anspruch würde also erst im Jahre 1928 der Verjährung anheimfallen.

Das trauliche Du der Post.

Man schreibt uns: Ein Einwohner aus L... benötigte für irgendeinen Zweck seine Geburtsurkunde. Er schrieb, wie üblich, an den Gemeindevorsteher in X. (eine kleine Ortschaft an der polnischen Grenze), seiner Heimat. Wenige Tage darauf bekam der Betreffende seine gewünschten Papiere zugesandt. Zu seinem nicht geringen Erstaunen lag den Papieren ein eigenhändiges Schreiben des Gemeindevorstehers bei, in dem dieser den Einsender auffordert, innerhalb von zehn Tagen Abbitte zu leisten, anderenfalls der Gemeindevorsteher sofort wegen öffentlicher Beamtenbeleidigung Klage einreichen werde. Der beleidigte Gemeindevorsteher erwähnte kurz, daß er von dem Einsender öffentlich mit „Du" angeredet worden sei, da dieser auf sein Schreiben bezw. den dazu verwendeten Umschlag den Ausdruck: „Vergiß nicht, Straße und Hausnummer anzugeben" gesetzt habe. Zur allgemeinen Heiterkeit erkannte man alsbald die Post als den Uebeltäter. Bekanntlich versieht die Post in der letzten Zeit häufig Briefe und Karten mit derartigen Stempeln. Den schwerbeleidigten Herrn Gemeindevorsteher aber ließ man ohne jede Antwort und ist nun gespannt, wie weit er mit seiner Klage wegen „öffentlicher Beamtenbeleidigung" kommen wird.



Wärmewirtschaft.

„Warum kaufen Sie sich keine warme Jacke, statt das Geld immer zu vertrinken?"
„Ah, Herr, de wärmsten Jacken sünd doch ümmer die Konjaden."

Die letzte deutschtiroler Zeitung verboten.

Die Italiener haben jetzt im alten Land Tirol die letzte deutsche Zeitung verboten! Die letzte deutsch denkende, deutsch (im Innern) fühlende Zeitung. Aus Staatsklugheit? Sie haben die Macht. Und wer die Macht hat, hat das Recht. Und wer Macht und Recht hat, tut oft das sehr Unkluge. Der deutsche Trost an die deutschen Brüder muß ein Gruß sein und eine Gewißheit:

Sie können das gedruckte Wort
Wohl tilgen und zerstören —
Doch Männerherzen schlagen fort,
Die wird der Herrgott hören.
Sie können Stein und Denkmal gar
Mit welschen Farben malen —
Was deutsch mit Leib und Seele war
Bleibt deutsch in Not und Qualen.

Wer noch mit jungen Augen sah
Die Städte und Gestade,
Du herrlich' Land Italia,
Du Sonnenland der Gnade,
Den führt sein Traum noch oft nach Rom,
Der ehrt in Kunst und Sage
Am Forum und im Petersdom
Den Ruhm der toten Tage.

Nun bist du eins, nun bist du stark,
Dein Schild deckt jede Blöße.
Nun sei auch edel bis ins Mark
Und zeige dich in Größe!
Und zog ein Sieg nach mancher Schlacht
Dir weiter Grenz' und Schranken,
Laß den Besiegten ohne Macht
Die Sprache der Gedanken.

Viel Land gewannst du, Frucht und Korn,
Und darfst als Herr befehlen.
Doch denke an des Himmels Zorn
Und kneble nicht die Seelen!
Und denk': du kannst gedrucktes Wort
Wohl tilgen und zerstören —
Doch Männerherzen schlagen fort,
Die wird der Herrgott hören!

Diogenes.

Prachtvollste Nüsse

Trotz der vielen, durch Mißernte verursachten schlechten Nüsse gelang es mir, auch in Walnüssen hervorragend gute, süße, vollkernige Ware zu kaufen. Machen Sie einen Versuch, Sie werden hochbefriedigt sein. Alle Nüsse und Früchte in bester Ware und preiswert im

Jungbrunnen Barmen, Schuchardstr. 7. Elberfeld Neubruch 6. Zwischen Post und Kerstenplatz

Kahlbaum-Edel

EBENBÜRTIG FRANZÖSISCHEM COGNAC

DEUTSCHER WEINBRAND

Eigene Verkaufsstelle: C. A. F. Kahlbaum A.-G., Dortmund, Ackerstr. 43, Telephon 10685.

Ihr Ziel ist verfehlt

wenn Sie nicht, bevor Sie Ihren Weihnachtsbedarf decken,

unsere Ausstellung besichtigen.

Sie kaufen bei uns zu den **erdenklich niedrigsten Preisen** bei **größter Auswahl,** blendend schöner und solider **Ausführung.**

Bijouterien — Lederwaren — Glas und Kristall — Porzellan — Haushaltartikel — Steinzeugwaren — Bowlen u. Bowlenkrüge — Marmor-Schreibzeuge — Taschen- u. Armbanduhren — Weck- u. Standuhren — Toilette-Artikel — Vernickelte und versilberte Geschenk- und Luxusartikel — Kleinsilberwaren — Bahn- u. Kupeekoffer — Einrichtungskoffer — Stadtkoffer — Einkaufsbeutel — Marktflaschen — Schultornister — Aktenmappen — Manicurekästen — Frisierkästen — Service aller Art — Bilder und Spiegel

Spielwaren — Mundharmonikas — Gesellschaftsspiele.

Kommen Sie — Sehen Sie — Vergleichen Sie

dann finden Sie den Vorteil, den **nur wir** Ihnen bieten.

Wenn Sie das getan haben,

erst dann ist Ihr Ziel erreicht!

Schnelle u. individuelle Bedienung, durchgehend geöffnet. Von Dienstag d. 21. ab Verkaufszeit bis 8 Uhr abends.

Elberfeld, Wall 26 neben dem Modernen Theater. **Berliner Bazar** G. m. b. H. Elberfeld, Wall 26 neben dem Modernen Theater.

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

b112

Wohnungs-Anzeigen

Vermietungen

Biete 6 Zimmer in Köln oder Halpe. Suche 4–6 Zimmer in Elberfeld. f9560 Carl Vogel, Elberf., Griffienberg 32. Abt. Wohnungstausch

Tausch. Gebot.: Zwei 6-Z.-Wohng. od. 12-Z.-Wohn., Stadtmitte. Gesucht: eine 5- od. 6-Zimm.-Wohn. mit Mansd. in Elberf., Barm. od. Umgeb. Ang. E 9441 Gschft.

Meine geräum. abgeschl. 3-Z.-Wohng. mit Ver. in d. Nordstadt suche zu t. gegen gleichw. in Elberfeld od. Umgeg. Ang. E 9825 Gesch.

4 schöne Zimmer, Hansastr., gegen 4 Z. od. 3 Zimm. und 1 Speicherz., möglichst Südstadt, zu tausch. ges. Näh. Behrens, Elbf., Hansastr. 6.

Elb. Bahnhofstr. 54: 4 Zimmer geg. Vergütung des Umzugs abzugeben.

Etage, 4 Zim., Küche, Bad, Mans., Veranda, in Sedanstr. an vordr. Gemeinde. sof. abzug. Ang. u. B 2568 an Gst. B., Neuerweg 57 †

3 schöne Zimmer am Rande der Stadt gegen 4 Zimmer in der Stadt zu tausch. Elberf., a. Hackland, Dorpweg 18, part.

Beschlagnahmefreie Wohnung in herrsch. Hause, Nähe Anlagen Ob.-Barmen, p. 1. 2. 27, Unterhaus, 3 gr. Räume, Küche, Bad, am l. an jg. Ehep. für 1400.– Ang. B 342 Gst. B., Neuerw. 57. †

Im Zentrum Elb. an Hauptverkehrsstr. 3 o. 4 Räume I. Et. an Arzt od. f. Bürozwecke p. bald zu v. Ang. E 9659 Gst.

2 Zimmer, hochpart., Charlottenstraße, geg. 3 Zim., mögl. N.-W.-Stadt, geg. Abfindung und Umzugsvergütung. Ang. E 9814 Gst.

500 bis 1000 qm Shedraum (Neubau) für Tag- u. Nachtbetrieb m. Zentralheiz., elektr. Licht und Kraft in Barmen-R. sof. zu verm., evtl. zu verk. Ang. unt. B 105 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 13566

Ca. 150 qm **Raum** sofort zu vm. Ang. u. E 9781 an Gst.

2 schöne, große **Büroräume,** auch für Arzt pass., im Mittelpunkt der Stadt sof. zu verm. Ang. unt. E 778 an die Geschft. f9541

Büro Nähe Steind. Bhf., ev. mit Einr. u. Telefon, p. 1. 1. 27 zu vm. Ang. E 9811 Gst.

Büro-Räume. Im 1. Stockwerk 3 Räume für ruhiges Büro zum 1. Jan. zu vermieten, namentlich für Verbandszwecke geeign. Elbf. Königstr. 69. Fernspr. 1288. f9544

Gewerbl. Raum, 80 qm, 1. Etg., Licht u. Kraft, p. 15. Jan. [illegible] Näh. A. Seifert, B. Schleswigerstr. 22a. [illegible] Ottostr. 40.

Garage mit Licht u. Heizg. zu vermiet. Näheres daselbst part. 1066a

Meine in Mettmann modern eingerichtete **Aluminium-Besteckfabrik,** die auch für andere Fabrikationszwecke geeignet ist, mit 4 Friktionspress. u. einer Anzahl anderer Maschinen, Formen und Stanzen sowie den gesamten Kundenkreis, ist unter günstigen Beding. zu vermieten oder der komplette Inhalt zu verkaufen. Angeb. unter R 3000 besorgt die Filiale in Mettmann, Bahnstraße 14a. f265

Mod. Laden Bahnhofstr., sof. oder später zu vermieten. Anfr. unter E 9680 an die Geschft.

4 große Zimmer, Wintergart., Küche u. Keller, i. herrsch. Villa, beste Villengegend Elberfelds, an ruh. Fam. ohne Kinder od. kleine Fam., 2 od. 3 Pers., sofort zu verm. Wohnung ist beschlagnahmefrei. Mietpreis 1800 Mark. Ang. E 9765 Gst.

Geschäftsräume in mod. Geschäftshaus, 2 Min. v. Loh-Ostarstr., 145 u. 117 qm od. schön. trock. Lagerkell. 290 qm (ev. m. Wohn. i. Vord.-Haus) zu verm. Anfrag. unt. B 103 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57. 13406

2 Büros zu vm. Merkurhaus, Barm., Tel. 2085. b212

Moderne 1. Geschäfts-Etage, bestehend aus 4 Kontorräumen u. großem Lagerraum, in der Schwanenstr. gelegen, ev. sofort zu vermieten. Dort können auch ev. Tische, Regale und Oefen usw. käuflich erworben werden. Angebote unter E 9475 an die Gescht. dss. Blattes.

Büro- u. Lagerräume zu vermieten. 13369 Papierhaus Seiler, Barm., Unterdörnen 61

2 Räume (Parterre), für Büro od. Lagerzwecke, an d. Hauptstr. Rittershaus, gel., mit Ausstell.-Fenstern, für Engrosgeschäft usw. geeign., zum 1. 1. 27 zu vermiet. Angeb. u. B 2521 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Fabrikraum, Part., ca. 80 qm, mit elektr. Anschl. und Schlosserei-Masch., sofort zu verm. Weskott, U.-Barmen, Allee 8.

Lager, 100–150 qm, und Stallung für 4 Pferde zu verm. Ladenberg, Barmen, Berlinerstr. 146, Hof. †

Helle Lagerräume Nähe Hauptbahnhof Elberfeld, 130 qm groß, Miete 60.– monatl., zu vermieten. Angeb. unter E 9845 an die Geschft.

Mehr. helle Gewerberäume u. gr. Lagerkeller zu verm. G., Wilhelmstr. 4, I.

Gr. Stallung, gr. Hofraum u. Einf., auch f. Händl. geeign., ganz o. get. zu vm. Ang. E 9445 Gst.

Gewerberaum, 150 qm, zu verm. Elberf., Aldorf 11.

Eine vorbildliche große Garage für 5 od. 6 Wagen, mit allen modernen Einrichtungen versehen, in der Kluserhöhe-Gegend, per 1. Jan. 27 mögl. an einen Referenten zu verm. Ang. u. E 779 an die Gst. f9542

Aelt. Häuschen o. fl. Einf.-H. z. miet. ges. Sch. 5-8-Etg. i. best. Zust. u. g. G. Südst. m. Ver., Gas, Elektr. u. all. Bequ. m. o. oh. Möb. [illegible] Ang. E 9642 Gst.

Bäckerei von älter. Fachmann zu mieten ges. Ang. u. E 9800 an Gst.

Ladenlokal gesucht mit 1 evtl. 2 Schaufenstern, mögl. Nebenraum, in verkehrsreich. Lage. Angeb. unter E 9671 an die Gschft. b5138

Suche herrschaftl. **5- bis 8-Zimmer-Wohnung,** evtl. Vergütung. Biete 4-Zimmer-Etage mit Bad. Angeb. unter B 372 Geschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Zum 1. Februar oder März **1. Etage v. mindest. 5 Zimm.,** Küche und Badezimmer, oder Parterre u. I. Etage u. 1 od. 2 Mansd. für Wohnung und Praxis im Zentrum Barmens gesucht. — Angebote unter E 777 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Suche 1 abg. 3-Zimmer-Wohnung, am lb. Nähe Bleich- oder Osterfelderstraße. **Biete** 1 abg. 6-Zimmer-Wohnung m. Veranda, Nähe Brillerstraße. — Angebote unter E 9779 an die Gescht. dss. Blattes.

Kontor mit Lagerraum ges. v. mindestens je 16 bis 20 qm in der Nähe der Hauptpost. Angebote erb. unter B 2447 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

1 oder 2 Räume für Lager u. Büro in Elberfeld für sofort oder später gesucht (ca. 60 Quadratmeter). Angebote unter E 9772 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Für leichten Betrieb suchen wir möglichst Nähe Steindeck **100–150 qm Arbeitsraum und Kontorraum.** Gefl. Angebote unter E 9819 an die Geschäftsst. d. Bl. f9540

Hohe Vermittlungsgebühr für gutes **Büro, 3 oder 4 Zimmer,** Mittelstadt Elberfeld, beziehbar bis 1. April 1927. Angeb. u. E 9893 Gst.

Lagerräume mit Büro Parterre, Stadtzentrum und Talsohle, per 1. 4. 27 gesucht. Angeb. unter B 2571 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57. †

Suche sof. o. 1. Januar geräumiges [illegible] zu miet. o. zu kauf. Ang. E 9697 Gst.

Ladenlokal für Lebensmittel in guter Geschäftslage mit oder ohne 4-Zimmer-Wohnung baldigst zu m. ges. Ang. E 9867 Gschft.

Ladenlokal mit Wohnung, 3 Z., evtl. Tausch in Elb. od. Barmen, sof. gesucht. Angeb. unter R 140 an die Fil. d. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 40. f415

Beschlagnahmefreie Wohnung, 4 od. 5 Zimm., bis zum 1. April 1927 Nähe Unt.-Barmen ges. Ang. u. B 2477 Gst. B., Neuerw. 57. †

Beschlagnahmefreie 4- oder 5-Zimmer-Wohnung von Brautpaar zu mieten, eventl. gegen 3-Zimmer-Etage mit Gas u. elektr. Licht zu tauschen gesucht. † Ang. u. B 2561 an Gst. B., Neuerweg 57

Gesucht: Im Velbert Wohnung von 4 Zimmern, dazu Küche u. Zubehör. Geboten: gleichwertige Wohnung in Elberfeld. f9534 Ang. u. E 781 Gst.

Büro, 1 od. 2 Z. in Barmen p. 1. 1. 27 ges. Ang. u. B 2556 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Beschlagnahmefreie 3-Zimmerwohnung mit el. Licht, evtl. Bad, von jg. kinderlosem Ehepaar (Akademiker) p. sof. zu mieten gesucht. (Brillerviertel bevorzugt.) Ang. E 773 an die Gst. f9502

Junges, kinderloses Ehepaar sucht eine **3-Zimmer-Wohn.** Grüne Katte bevorz. Ang. E 9789 Gst.

Junges, besseres, kinderloses Ehepaar sucht gegen hohe Miete, evtl. Abfindung, 3- oder 4-Z.-Wohnung. Ang. unt. E 9806 an Gescht.

Rationierung. Alleinstehende Dame sucht 2 oder 3 leere Zimmer gegen gute Miete und Vorverg. Ang. E 9809 Gst.

2 leere Zimmer für Anfang Januar möbl., Mittelb. Elbf. gesucht. Angeb. unt. B 2574 an Gescht. B., Neuerweg 57. †

2–3-Wohnung und f9492 **Tauschwohnung** von 3 Zimmern gegen [illegible] 2-Zimmer-Wohn. in Velbert, beide für unsere Angestellten, ev. gegen Vergütg. ges. [illegible] C., Neue Bergstr. 11. Telephon 6839.

Büro- bezw. Lagerraum zu mieten ges. Ang. mit Preis unt. E 9843 an Gescht.

Heller Arbeitsraum, 30–40 qm groß, zu mieten ges. Angeb. unt. E 9862 Gschft.

Werkstelle für Handwerker zu mieten gesucht. W. Jung, Elberfeld, Blumenstr. 17, I.

Möbl. Zimmer

Distelbeckerstr. 23, III: 2 gut möbl. Z. mit 2 Betten, el. Licht, evtl. Kochgelegenh. u. Bad zu vm.

Friedrichschulstr. 21, II: Schlafstelle frei.

Neue Friedrichstr. 9: Gut möbl. Zimmer (part.) im Str. der Stadt mit Klavierbenutzung per 1. Januar zu vermieten.

Gertrudenstr. 12, Küch.: Schön möbl. Part.-Zim. sof. zu vm.

Gerstenstr. 16, pt.: Gut möbl. Z. mit 2 Betten an 2 H. od. D. sof. zu vm., ev. volle Pension.

Kampstr. 10, II: Behagl. möbl. Z. sof.

Ludwigstr. 4: M. Z. m. Koch- u. 2. Gas

Luisenstr. 38: Möbl. Zimmer zu verm

Luisenstr. 120, Luhne: Möbl. W.- u. Schlafz., part., m. 2 Betten, Wasser u. Kochgel. a. 15. 1. 27 zu v.

Luisenstr. 42, II: Möbl. Z. m. Of. an H.

Mathildenst. 2: Hd. möbl. Z. Nacht 1 M.

Marienstr. 26, II: Einf. möbl. Zimm.

Paradestr. 76, part.: Möbl. W.-Z. zu v.

Schleiperstr. 22, II: Sch. möbl. Z. p. 1. Jan. als Alleinm.

Bleibenstraße 1, I: Gr., frdl. möbl. Z. zum 1. 1. 27 bill.

2 einf. möbl. Part. m. K.- u. Leuchtgas im Mittelp. zu vm. Ang. E 9784 Gst.

Berufst. Dame find. in kinderlos. Fam. liebev. Aufn., volle Pens. u. Fam.-Anschl. Ang. E 9783 Gst.

Möbl. Büro in ruhiger Geschäftsstr., 2 Min. vom Mittelp. der Stadt, billigst zu verm. Angeb. unter E 9801 an Gesch.

Elec. möbl. Schlafzimmer, Herrenz., Zentr., 1. Jan. zu vermiet. Elektr. Licht, Teleph. Ang. E 9807 Gst.

Dame find. 1. geschmackv. möbl., sonnig. Zimm. m. el. Licht in gut. Hause [illegible] Gartenst. [illegible] Tal- u. Schwebeb. [illegible] Hardt. Ang. E 9786 Gst.

Sonnb., Barterstr. 56, pt.: Möbl. Z.

Barmen: B., Berlinerstr. 10b, I. t.: M. Z. f. 1 u. 2 Pers. Koch- u. Heizg. †

B., Unterdenmalstr. 81, 2. Et.: Möbl. Z. bezb. 3. m. el. L. an sol. H. o.

1 gr., gut möbl. Z. m. Gas, elektr. Licht, Wasser, in best. Hs., an 2 Frl. zu vm. Näh. in Gescht. f43

In herrschaftl. Hause Barmens sind **2 od. 3 möbl. Zimm.** auch Küche, an ruh. Ehepaar od. Einzelperson zu verm. — Anfr. u. K 797 an Fil. U.-B., Allee 193.

Schöne möblierte 3-Zimmer-Wohnung an Ehepaar p. 1. Januar zu verm. Gefl. Anfrag. unt. B 2563 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Bei alleinst. Dame find. best. H. o. Dame gem. Heim. [illegible] Gst. B., Neuerweg 57 †

Möbl. Zimmer

Elberfeld: Ueberstr. 48, I: Gut möbl. Z. mit elektr. Licht, Schreibt. u. Bad sof. zu vm.

Aperstr. 37, II: M. Z. m. gut. Pf. an best. Hrn. 1. Jan.

Gasstr. [illegible] Schlaf.-Nacht 1 Mar.

Ellerstr. 58, III: Einf. möbl. Zimm. zu vermieten.

Kleinmarkt 15, Eing. Gasse: Schön., gr. möbl. Zimmer f. 1 od. 2 Pers. sof. z. v. Elektr. Licht u. Heizg.

Bahnhofstr. 25: Gut möbl. Speisezim. a. rub. [illegible] sof.

Karlsstr. 15, I. Et.: Freundl. möbl. Z. an zwei Freunde zu vermieten.

Gesuche

Möbl. Zimmer in der Südstadt v. solidem, älterem Herrn zum 1. 1. 27 ges. Ang. mit Preis, einschl. Licht, Heizg. u. Bedienung unter E 9617 an d. Gst.

Zimmer, teilweise od. nicht möbl., Nähe Kasinostraße von kinderl. Ehepaar gegen gute Miete ges. Ang. u. E 9442 an d. Gst.

Aelt., christl. Mann f. einf., pr. Schlafst. Ang. E 9655 Gst.

Jg., kinderl. Ehep. sucht per sofort **möbl. Zimmer** in best. Hause, am l. mit Küchenbenutz. Unterbarmen bevorzugt. Ang. B 2576 Gst. B., Neuerw. 57.

Geschäftsmann sucht gemütl. möbl. Heim, ev. mit einer Hauptmahlzeit und sonstig. Bequemlichkeiten. Ausf. Ang. u. E 9828 a. Gst.

Barmen. Akademiker, Ehepaar, kinderlos, äußerst ruhig u. solide, sucht bis spätestens 15. Januar 1927 2 ganz oder teilw. möbl., sonnige Zimmer in nur gutem Hause (auch ausgebaute Mansarden). Elektr. Licht, Bedienung, Kochgelegenh. erwünscht. Gasherd vorh. Gefl. Angeb. mit Preis u. R 647 an Filiale Barmen, Berlinerstr. 61. †

Zu Anfang od. Mitte Januar großes, gut **möbl. Zimmer** (ev. auch 2 kleinere) mit elektr. Licht — mögl. Nähe Alterbrücke gesucht. Ang. u. B 2580 Gesch. B., Neuerweg 57. 1166a

Zum 1. Januar 27 sucht Kaufmann † gut möbl. Zimmer m. elektr. Licht und Schreibtisch in gut. Hause, günst. i. Altermarkt gel. Ang. u. B 2578 B., Neuerw. 57

Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. in gut. Hause, mögl. Nähe Barm. Stadthalle, v. Schauspielerin ges. Ang. B 2565 Gst. B., Neuerweg 57 †

Möbliertes Zimmer in O.-Barmen, Nähe Rittersh. Bhf., mit od. ohne Pension p. 1. 1. 27 ges. Ang. u. P 3011 an die Ann.-Exped. J. B. Houben, Krefeld.

Jg. Ehepaar mit 1 Kind sucht sof. groß. **möbl. Zimmer** in Elberfeld. Angeb. u. E 9870 an Gst.

2 od. 3 möbl. Zimmer mit Küche od. Küchenbenutzung, evtl. mit Bad, per 1. Jan. 1927 oder später zu miet. gesucht. Angebote unter B 2516 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuerweg 57. †

Junggeselle, Akademiker, sucht **2 sehr elegant möblierte Zimmer** mit Telefon, elektr. Licht, in nur gut. Hause. Angebote mit Preisangabe unter E 9665 a. d. Geschäftsst. d. B.

Gothaer Wurst beste Qualitätsware, b1551 liefert zu billigsten Tagespreisen Rudolf Frauenberger, Wurstfabrik, Gotha. Preisliste auf Verlangen. — Probepaket 9 Pfd. netto franko 17.00 gegen Nachn.

Für den Weihnachtstisch Feinsten geräucherten Aal, Aalkonserven, echte Kieler Sprotten, Bückinge, Räucherlachs, [illegible], [illegible] f9551 in Dosen; in [illegible] Heinr. Brüssermann, Elb. Elberf. 17 Telef. 403

Für die **Besucher der Sonderverkaufstage** suchen wir für die Nacht vom 26. zum 27. Dezember **möblierte Zimmer.** Angebote erbitten f9536 **Friedr. Seyd & Söhne u. Büren & Eisfeller A.-G.** Abt. Friedr. Seyd & Söhne, Elberfeld.

5 Millionen Blutkörperchen mit ihren lebenswichtigen Schutzstoffen enthält **1 Tropfen Eubiose.** Mach' dich stark mit diesem altbewährten, unübertroffenen Blutbildner. Ein Gläschen Eubiose süß des abends genommen **macht jung und frisch.** Eubiose süß oder rein (salzig) Mk. 3.– die Flasche in Apotheken und Drogerien. Broschüre kostenlos durch Eubiose-Fabrik [illegible] bei Hamburg

Senkfußeinlage „Hygiena"



fertigt nach Maß und Gipsabdruck. 2b Emil Bellingrath, Barmen, 26 Neubruch 26.



Pianos Harmoniums Größte Auswahl in billigsten bis zu den besten Markenfabrikaten wie: Blüthner, Grotrian Steinweg, Feurich — Aug. Foerster. Bequeme Zahlungsweise! Sprechapparate, Sprechplatten. Pianohaus **Gust. Weischet** Königstr. 23 u. 31 Fernruf 1947. Filialen in: Solingen, Birkerstr. 75, Velbert, Friedrichst. 304. Miete · Reparaturen · Stimmungen b88

Heute und die nächsten Tage **beweisen wir Ihnen wieder unsere Leistungsfähigkeit!** Unser Apparate- und Plattenlager ist neu sortiert. **Pianohaus Spaethe Elberfeld** Herzogstraße 37. b401

Stellen-Anzeigen

Nr. 296 — **des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen** — **18. Dez. 1926**

Alte westfäl. Ausfuhrhandelsfirma d. Kleineisenwaren-, Werkzeug- und Metallwarenbranche sucht zum Besuch d. süd-osteuropäischen Länder einen mit d. Branche durchaus vertrauten b5120

Reisenden.

Herren, welche erfolgreiche Tätigkeit i. ähnlichen Stellungen nachweisen können, bitten wir, uns Angebote u. E 1688 durch die Geschst. d. Zeitung zugeben zu lassen.

Tüchtiger

Privatreisender (in)

f. Lebensmittel, mögl. m. f. Kundsch., bei fest. Gehalt, vorl. f. halbe T. ges. Vorst. Sonnt. ab 12 Uhr bei Reiber, Barmen, Eichenstr. 1. Loderpl.

Für Süßwaren- und Lebensmittel-großhandlung wird zum Besuche d. Kundschaft in Elb.-Barmen ein tücht., gewissenhafter Reisender ges. Ang. nur von eingef. Herren, mit Ref. u. Geh.-Anspr. u. E 1643 an Gst. †

Jüngerer b5144

Reiseingenieur

für Entnebelungs-, Absaugungs- und Trocknungsanlagen für Rheinland ges. Nur erfahrener Fachmann kommt in Fr. Ausführliche Angeb. mit Lebenslauf, Gehaltsforderung und Eintrittstermin unt. E 1708 an Gesch.

Wir suchen jüngere

männl. Kraft

f. Lohnbuchhaltung, Kalkulation u. Lagerverwaltung. Schriftl. Angeb. mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehalts-Ansprüche an [illegible] Carl Salomon & Cie., Möbelstoffabrik, Elberfeld.

Perfekter f548

Maschinenschreiber (in)

guter Rechner u. mit den allgem. Büroarbeiten vertr., möglichst aus dem Holz- od. Baufach, z. Eintritt per 1. 1. 1927 ges. Ang. unt. Beifügung d. Zeugnisabschriften u. E 1682 an die Geschst. erb.

Gummiband-Weberei

sucht eine tüchtige, mit der Branche durchaus vertraute jüngere Kraft, die imstande ist, Fabrikation u. Ausmusterung selbständig zu leiten. Angenehme Dauerstellg. bei entsprech. Leistungen. Angebote enthaltend Angabe über d. bisherige Tätigkeit, u. B 370 an Gst. B., Neuerweg 57. 1099a

---

Junger Mann für d. Wiegkammer e. Band- u. Spitzenfabr. ges. Ang. B 374 B. Neuerw. 57. 1105a

---

Barmer Band-Ageschäft sucht für die Abteilung Kunstseid. Bänder einen jüngeren 1079a

Werkführer,

der besonders in leicht. Dekorations- u. Nahtbändern etc. erfahren ist. Ang. u. B 359 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Tüchtiger f9421

Gobelin-Weber

v. Möbelstoffweberei gesucht. Elberfeld, Vereinstraße 17a.

Riemendreher,

mögl. unverh., für dauernd sofort nach Krefeld ges. b5141 Gompers, A.-G., Krefeld, Oppumerstr. 53/63.

T. Friseurgehilfe

zur Aushilfe oder in Dauerstellung sucht sofort Karl Schaafe, Damen- u. Herren-Friseur, Velbert, Rhld., Friedrichstr. 95

Junger f484

Friseurgehilfe

sofort gesucht. Heinrich Rottsieper, Ronsdorf.

Dringend!

Fensterputzer

für sofort gesucht. — Barm., Clefestr. 87, I. Vorstellung Sonntag nachmittag od. abends von 6 Uhr an.

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften

bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen :—: deshalb so bald als irgend möglich :—:

zurückgegeben

werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und :—: erspart auch uns Zeit und Unkosten! :—:

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Schloß-Fabrik

bedeutendes Unternehmen, sucht zum Besuch der Verbraucherkundschaft

erstklassige Reisende

für In- und Ausland. Nur solche Herren, die eine langjährige, erfolgreiche Reisepraxis nachweisen können, wollen sich bewerben unt. E 9689 an die Geschst. d. Bl.*

Technisch gebildeter f221

Offert-Korrespondent oder Ingenieur-Kaufmann

zum baldigen Eintritt von größerer

Textilmaschinen-Fabrik

gesucht. Bedingungen: Gute technische und kaufmännische Schulung auf Grund mehrjähriger, gleichartiger, praktischer Tätigkeit, flottes und sicheres Arbeiten. Alter nicht unter 30 Jahren. Bewerbungen, welche die Bedingungen nicht erfüllen, sind zwecklos.

Angebote mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Bild und Referenzen unter Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter E 1711 an die Geschäftsst. dieses Blattes.

Für den Vertrieb eines erstklassigen u279

Staubsaugers

an Wiederverkäufer w. p. Jan. 27 ein tücht. Vertreter ges. Nach erfolgr. 4wöch. Probezeit besteht Aussicht auf feste Anstellung als

Reisender

i. größ. Touren g. feste Bezüge. Talentierte Verkäufer bel. ausführl. Angeb. m. Zeugn.-Abschr., Bild, Refer. zu richten unter 3036 Ann.-Exp. Bätjer, Hamburg, Grindelallee 6.

Junger, selbständig.

Kraftwagenführer,

mögl. gel. Auto- od. Maschinenschloss., gesucht. Derselbe muß vorkomm. Reparaturen selbständig ausführen können. Kost u. Logis im Hause. Ausf. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen unt. B 367 an Gesch. B., Neuerweg 57. 1094a

---

Tüchtiger f9545

Auto-Rep.-Monteur,

nur erste Kraft, in Dauerstellung ges. Selbig. muß sämtl. Reparaturen a. Motor, Lichtmaschine, Anlasser etc. selbständig ausführen können. Angeb. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsforderung usw. u. E 783 an d. Gst.

Kräftiger Junge

von 14—15 J. ges. Textilwerk Höltring & Rouvorne Barmen, Brögelerstr. 25 1112a

---

Hamburg. Uebersee-Export-Geschäft

sucht nach Hamburg, möglichst per sofort od. bald, intelligenten jg. Mann als

Lehrling.

Höhere od. Mittelschulbildung Bedingung. Gründl. Ausbildung. Angeb. u. E 1614 an die Geschäftsst. d. Bl. b5090

Papiergroßhandlung sucht per 1. Januar oder später einen

Lehrling

für Büro u. Lager. Selbstgeschr. Angeb. unt. B 2527 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Schreinerlehrling gesucht. Elbf., Berlinerstraße 110b. *

Ausrüstungs-Anstalt sucht b5132

Korrespondenten,

der gute Warenkenntnisse besitzt, Bezugsquellen und Absatzgebiete genau kennt und ein. umfangreich. Schriftwechsel flott und gewandt durch Diktat erledigen kann. Handschriftl. Angebot mit Angabe des Werdeganges, frühesten Eintrittsterm., Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüch. beförd. d. Gschst. d. Bl. unt. E 1706.

Ueber 50 Jahre bestehendes Tuch-Engros-Haus sucht sof. zum Besuch der Schneidermeister

geeignete Persönlichkeit.

Es kommen aber nur solche Herren in Frage, die schon jahrelang diese Kundschaft besucht und nachweisbare größere Erfolge erzielt haben und von einwandfreiem Rufe sind. Gefl. Angeb. mit Angabe der bish. Tätigkeit u. E 1707 an d. Gst. b5133

Tüchtiger jüngerer f9557

Spulmeister (Saalmeister)

gesucht. Angebote unter E 784 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Plakatmaler

kunstgewerblich ausgebildet, der die moderne Schaufenster-, Inserat- und Werbe-Reklame beherrscht, großzügige Plakate für Innen- und Außen-Dekorationen herstellen kann, zum Eintritt zum 1. Januar 27 gesucht. Ausführliche Angebote mit lückenlosen Zeugnisabschr. u. Bild erbitten

Gebr. Kaufmann, A.-G.
Dortmund. d8147

Reisender

von einer mittleren Zuckerwaren- und Schokoladenfabrik p. 1. Jan. 1927 gesucht für eingeführte Tour im Wuppertal. Es wollen sich nur Herren a. d. Lebensmittel- od. gleicher Branche melden, mit Ia Referenzen u. Zeugnissen geg. Gehalt u. Provision. Angeb. unter E 9824 Geschst. †

Benzinreisender

von großem Konzern gegen festes Gehalt und Reisespesen sofort gesucht. Angebote unter E 1695 an die Geschst. b5130

Textil-Unternehmen

sucht per bald für die Musterabteilung und Zusammenstellen der Orders eine junge intelligente Kraft aus besserem Manufakturwarendetailgeschäft hervorgegangen, mit guten Kenntnissen in der Kleiderstoff-, Seidenstoff-, Leinen- und Baumwollwarenbranche. — Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild etc. unter E 9785 an die Geschst. erbeten. *

Zweiter

Kautschuktechniker

gesucht. Angebote unter E 9631 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Weberei des Wuppertales

sucht tüchtigen, energischen u. erfahrenen

Stuhlmeister

für mehrschüssige Jacquard-Webstühle. Angenehme Dauerstellung. Angeb. unter B 369 Gschst. B., Neuerweg 57. 1098a

---

Einfädige Spitzen.

Wir suchen einen Zeichner, der sich fähig fühlt, wirkliche Neuheiten herauszubringen. Praktisch erfahrene Herren, welche Wert auf eine ausbaufähige Stellung legen, wollen Angebote mit Lebenslauf einreichen unt. B 357 an die Geschst. dies. Bl. Barm., Neuerweg 57. 1075a

---

Selbständiger

Färber

als Untermeister,

welcher auf Halb-, Ganz-, Woll- u. Kunstseide eingearbeitet ist, für Leitung einer Stückfärberei-Abteilung nach auswärts für sofort gesucht. Angebote unter E 1674 an die Geschäftsstelle dd. Bl. b5118

Geübte Aufpasser

sucht 56b

Ph. Barthels-Feldhoff, A.-G.,

Barmen-Wupperfeld, Garnstraße 5.

Suche für mein bedeutend. Werkzeugfabrik-Kommissions- und Exportgeschäft einen f131

Lehrling

mit höh. Schulbildung für sofort od. später. Angeb. unt. E 1669 an die Gst.

Sauberer b5136

Friseurlehrling

Sohn achtb. Eltern, bei Kost u. Logis für Neuß ges. Ang. u. E 1659 an Gst.

Weibliche

Für die Registratur eines größeren Barmer Fabrikgeschäfts wird z. 1. Jan. 27 eine 1102a

Dame

ges., die ähnl. Posten schon bekleidet hat u. in der Lage ist, die Abteilung zu führen. Ang. m. Zeugnisabschriften unter B 371 an die Gschst. B., Neuerweg 57.

Evangel. Büro sucht jüngeres 1109a

Fräulein

für leichte Korrespondenz und Buchhaltungsarbeiten. — Ausführl. Ang. mit Zeugnisabschrift. u. B 376 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

[illegible] 20 Muster Mk. 2.40 frei Nachn. [illegible]

Tücht. Servierfräulein für Konditorei-Café für nachmittags ges. Ang. u. G 121 an d. Gst. G., Burgstr. 7.*

Wir suchen p. Mitte Januar tüchtige

Verkäuferinnen

für unsere Baumwollwaren- u. Kleiderstoffabtlg. sowie für Strumpfwaren m. Chosen. — Nur bestempfohlene Kräfte m. guten Warenkenntn. wollen sich unter Angabe von Gehaltsansprüch. mit Zeugnissen und Lichtbild bewerben bei e164 Klasing & Baumann, Solingen.

Jung. Mädchen für Bäckerei als Verkäuferin

zum 1. Januar ges. Ang. m. Zeugn.-Abschriften u. B 2522 Gst. B., Neuerweg 57+

Perfekte Friseuse

f. sofort in Dauerstellung, eventl. zur Aushilfe, bei hohem Lohn gesucht. f46 Ernst Dupont, Gummersbach, Kaiserstr. 29. Tel. 512.

Heimarbeit

für schwerere Nähmaschinen auszugeb. Näh. Barm., Obere Sedlhofstr. 30. 1097a

---

Binderin u. Haspelerin

für Baumwolle ges. Möbelstoff-Weberei, E., Vereinstr. 17a f9546

Wir suchen per Januar 1927 b5146

tücht. Reisedamen,

wenn möglich mit Untervertreterinnen, für ärztl. empfohlene Leibbinden, Hüftenhalter, Büstenhalter sow. Damenleibwäsche, nur eigen. Fabrikation, gegen hohe Provision und Spesen. Angeb. unter E 1713 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Zum 15. 1. oder 1. 2. suche für mein Uhren-, Gold- und Silberwaren-Geschäft branchekundige f415

Verkäuferin.

Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften erbeten an Hugo Engels, Remscheid, Alleestraße 38.

Geübte Näherinnen f1007

für unseren mech. Betrieb auf Oberhemden, Damenwäsche und Schürzen ges. Friedr. Seitz & Söhne und Büren & Eisfeller A.-G., Elberfeld.

---

2 erstklassige Masch.-Näherinnen

auf Hosen gesucht. Dauernde Beschäftigung. Elb., Kielerstr. 26, III. l.*

Tüchtige Hutsitzenhaspelerinnen

in und außer dem Hause gesucht. f9620 Elberfeld, Hagenauerstraße 30.

Tüchtige f9533

Gummiumspinnerinnen

für sofort gesucht. Elberfeld, Kielerstraße 37 (Toreingang).

Geübte

Kettenschererin

für liegende Rahmen für mechan. Weberei gesucht. *

Roß & Lucas, Elberfeld, Bärenstraße 13.

Geübte f9548

Schererinnen

für Seide und Kunstseide für uns. Betrieb Haan sofort ges. Näheres

Seidenindustrie Schniewind A.-G.

Abteilung Stoff-Wiegkammer, Elberfeld.

Geübte f9561

Gummiband- und Litzenhaspelerinnen

per sofort gesucht.

Cosman, Villbrandt & Zehnder A.-G., Elberfeld, Wiesenstraße 118.

Haspelfrauen

außer dem Hause für Leinenband-Kurzmaß gesucht. Elberf., Gesundheitstr. 112. *

Perfekte

Kuvert-Handfalterinnen

gesucht. f9491 Baumann & Kellermann, Elbf., Böhlerstr. 25 (Bendahl).

Heimarbeiterinnen

f. Hutlitzen zu haspeln gesucht. — Textilwerk Höltring & Rouvorne Barmen, Brögelerstraße 25. 1112a

---

Tücht. Spulerin

für Eisengarn und Baumwolle ges. E., Jägerhofstr. 109. *

Geübte f114

Schererin

für Kunstseide ges. Jung & Simons, Haan.

Sortiererinnen

gesucht. Arbeiterinnen aus dem Papierfach werden angelernt. — Barmen, Unterdörnen 21. 1108a

---

Ehrliches, sauberes Mädchen f. Kolonial- u. Obst-Geschäft sofort ges. — Meldung nur vormittags. Frau Carl Müller, Barmen, Jägerstraße 41. †

Ordentl. Mädchen f963

v. 14—17 Jahren oder Burschen für leichte Arbeit ges. Anger & Eckbach, E., Hohenstauferstr. 17

Mädchen

zum Vorbügeln sof. gesucht. f9552 Wolf & Bamberger, Elberfeld, Hofaue 67

Weiblicher kaufm. Lehrling

m. Lyzeumsbildung für Fabr. Lehrzeit (Vorbeding.: Gute Handschr. u. einjähr. Handelssch.-Besuch), mit Vorkenntn. in Stenogr. u. Maschinenschreiben, p. 1./1. 27 für Kontor ges. Angeb. unt. E 9787 an die Geschst. *

Lehrmädchen

mit gut. Handschrift, welches die Handelsschule besucht u. gute Vorbildung in Stenographie u. Schreibmaschine hat, zum sofortigen Eintritt gesucht. Ang. E 787 an die Geschst. f9559

Hauspersonal

Suche per sofort eine ältere, in allen vorkomm. Arb. erfahr.

Haushälterin

mit gut. Zeugnissen. Näheres Carl Schumacher, Barmen-R., Schwarzbachstr. 13.+

Nach Holland

sucht älteres kinderlos. Ehep. für 15. 1.

Stütze oder Alleinmädchen,

wenn Nähkenntnisse vorh., wo Hilfe für grob. Arb. gegeben. Gute Zeugn. erford. Vorzust. b. Fr. Prof. Hübner, E., Königstr. 116a. Nachm. zw. 4—6. auß. Sonntag*

Wilhelminen-Stift, Barmen-Langerfeld sucht zum 1. 1. 27 christl. [illegible] 416b

Mädchen

zur selbständ. Führung der Küche. — Meldung daselbst b. der Hausmutter.

Ordentliche Putzfrau

gesucht. Meldungen Montag vormittag zwischen 11 und 12 Uhr. f9549 Nathan & Gumpertz, A.-G., Elberfeld, Brausenwerth 19-21.

Ich suche zum 1. Februar oder früher ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, zuverl. ev. 1033a

Zweitmädchen

mit gut. Zeugnissen. Fr. Willy Nourney, Barmen-Toelleturm, Hohenstaufenstr. 20.

17jähr. Mädchen

von auswärts weg. Erkrankung des jetz. Mädchens per 1. 1. 27 gesucht. Stücher, B.-R., Berlinerstr. 47†

Ordentl., christliches

Mädchen

von 18—20 J. als Alleinmädchen für Etagenhaushalt ges. Ang. mit Zeugnisabschr. u. B 373 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 1104a

---

Tüchtiges

Alleinmädchen

mit gut. Zeugnissen in Privathaushalt f. 1. Januar gesucht. — Ang. u. B 2572 Gst. B., Neuerweg 57. +

Ordentl., saub.

Mädchen,

nicht unter 20 J., z. 15. Jan. ges. Selb. muß auch selbständ. kochen könn. u. schon in bess. Haush. gewesen sein. — Nur Mädchen, denen es an läng. Bleiben geleg. ist u. gute Zeugn. aufw. können, woll. sich melden. Waschfrau vorhand. f9564 Frau Alex Siebertz, Elbf., Kölnerstr. 26, Ecke Binnenstraße.

Kl. saub. Mädchen

16—17 J. für kl. bürgerl. Haush. sof. gesucht. Barmen-H., Hohenburgstr. 64, pt.

Jun. Mädchen

für Küche und Haus zum 1. Jan. in Geschäftshaushalt nach Elberf. ges. Ang. an Frau Carl Spicker, Vohwinkel, Friedrichshöhe 3.

Aelt. Mädch. o. Frau ohne Anh., w. selbst. kocht u. Haush. verst., u. zu Hause schläft, ges. Ang. E 9835 Gst. *

Aelt., ruh., durchaus zuverl. f9485

Mädchen,

fleißig u. brav, in allen häusl. Arbeiten, auch Wäsche erfahren u. tüchtig, z. 1. od. 15. Jan. in herrschaftl. Einfam.-Haus, wo Zweitm. vorh., gegen hohen Lohn ges. Einige Kochkenntnisse sowie gute Zeugnisse aus bess. Häusern Bedingung. Angeb. unter E 9651 an die Gst.

Saub. fleiß. Mädch.,

das kochen kann, für kl. Haushalt gesucht. Ang. u. B 2494 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Zum 1. Jan. wird für kl. Haushalt (3 Pers.) tücht., sauber.

Mädchen

ges., das zu Hause schlafen kann. Ang. u. E 9611 an Gst. *

Mädchen nicht unter 20 Jahren f. nachm. und Samstags den ganz. Tag im Haushalt gesucht. Elbf., Weidenstr. 11, III. r. *

Morgenmädch.,

ehrl., sauber, z. Aushilfe sof. ges. Elb., Zool. Gart., Kaiser-Wilhelm-Allee 16. *

Für ½ Tage (vorm.) Mädchen ges. Dittes, E., Danzigerstr. 10, an der Hansastr. *

Stellen-Gesuche

Exportkaufmann, 24 Jahre, Abitur., kaufm.-techn. gebild. m. guten Kenntn. in d. Stahl- und Eisenw.-Branche u. vollkommenen engl., franzöf. und spanisch. Sprachkenntnissen, sucht sich zum 1. 1. 27 zu verändern. Angeb. unt. E 1654 Gst. b1570

Zahntechniker

sucht aushilfsweise (Tage od. Wochen) Stellg. Ang. B 2566 Gst. B., Neuerw. 57.+

Prokurist, gr. Untern.,

langj. prakt. Erfahrung i. gesamt. Bilanz, Buchführung, Bank- und Kassenwesen, tücht. Organis. u. Revisor, sprach- und warenkund., reisegewandt, sucht sich zu verändern. Für Nachw. entspr. Posit. zahle 500 Mk. Zwecks Regel. d. Wohnungsfrage kaufe evtl. kl. Wohnhaus. Angeb. unter A Z an Schließfach 667, Essen. b69

Junger versierter Kaufmann der Maschinenmesser- u. Präzisionswerkzeugbranche, 22 Jahre, als Geschäftsführer tätig gewesen, mit den mittel- und norddeutschen Abnehmerkreisen bekannt, tüchtiger Organisator, auch im Innendienst, sucht geeignete Stellung gegen geringe Vergütung. Angeb. unter E 1607 Geschst. f244

Weg. Erkrank. mein. jetzig. suche ich ein durchaus reinl., zuverläss. ehrliches

Mädchen,

nicht unt. 24 J., d. selbst. Wel., das gut bürg. kochen k. u. alle Hausarb. verst., in kl. herrsch. Et.-Hsh. p. 15. 1. 27 od. sof. geg. h. Lohn. Nur f. a. brav., achtb. Fam. m. sehr gt. Zeugn., die ganz gesd., auch sol. veranl. f. u. Wert auf gute, dau. Stell. gel., woll. sich meld. Fr. Wäsche a. d. H. Sprechz. v. 2-4. Frau Fabrik. Scholz, E., Siegfriedstr. 69.

Für Anf. Febr. oder früher suche ich ein in allen Hausarbeit. erfahr., zuverl. ev. **Mädchen** mit guten Zeugn. * Fr. A. Sommel, E., Stuttbergstr. 32.

Ordentl. Mädchen, welch. melken kann, sofort od. 1. Jan. ges. Somm. Dönberg 78. Endstat. *

Brav. saub. Mädchen

m. nur gut. Zeugn. für kl. Haushalt sof. gesucht. Frau Herm. Ziebling, Barmen, Grünstraße 13. †

Maschinen- und Autoschlosser,

26 J. alt, Führerschein 3b, sucht geeignete Stelle. Ang. u. E 97 an die Fil. in Lennep. f220

Jung. Mann aus d. Werkzeug-Exportbranche, Warenkenntn., mit allen vork. Büroarb. inkl. Buchh. u. Versand vertraut, sucht sof. St. a. Kont. od. Lager. Ang. E 9791 Gst. *

Gelernter Kellner,

21 J., sucht Stellg. in Kaffee- od. Restaurationsbetrieb. * Ang. u. E 9795 Gst.

Suche f. m. Sohn, 15 J. alt, Stelle als

Metzgerlehrling.

Ang. u. Nr. 101 R M an die Fil. d. Bl. in Cronenberg. f34

Weibliche

Jg. Kontoristin, vers. in Stenogr. u. Schreibmaschine, die auch Verkaufsinteresse hat, sucht zum 1. 1. 27 pass. Stell.* Ang. u. E 9833 Gst.

Näherin sucht n. Kunden in u. außer d. Hause. E., Wiesenstr. 37. I.

Junge, intelligente Dame

bisher bei einem Textil-Vertreter tätig, sucht per sofort oder später

passende Position.

Selb. hat regelm. die gesamte Kundschaft mitbesucht u. ist in sämtl. Kontorarbeiten perfekt. Angeb. u. E 9897 an die Gst.

Jg. Schneiderin m. gut. Zeugn. sucht Stellg. Uebern. auch and. Beschäft., evtl. als Zweitm. od. f. Gesch. Am liebsten nach auswärts. Angeb. u. E 9618 Gst. *

Wirtschafterin,

27 Jahre alt, sucht z. 1. 1. 27 oder 15. 1. 27 Stellung bei alleinsteh. Dame od. Herrn od. kinderlos. Ehepaar. Zeugnisse wenn verlangt, f. gegeben w. Ang. u. E 1710 Gschst. b159

Fräul. aus g. Fam., im Haush. tücht. u. selbständig, sucht z. 1. od. 15. Jan. 27 Stelle als

Stütze.

Selb. ist auch in der Kinderpfl. sowie im Nähen sehr gut bewandert. Ang. unt. E 1673 an die Gst.

Ordentliches, ält.

Mädchen

sucht Stelle in klein. Haush., eventl. bei einz. Dame od. Hrn. Ang. u. R 137 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. f415

19jähr. Mädchen

sucht zum 1. Jan. 1927 Stell. als Hausmädchen. Gute Zeugnisse vorh. b1592 Lieschen Bruns, Unna i. Westf., Klosterstraße Nr. 37

Jung. Mädchen,

20 J., welches aus der Pension kommt, sucht Stellg. in bess. Hause. b1583 Alma Schaffland, Hagen-Ambrock.

Junge unabh. Frau

sucht Stell. f. ganze Tage, gleich welche. Ang. E 9868 Gst. *

Teilhaber Vertreter

Wer beteiligt sich

mit gegen Ia Sicherheit mit einigen tausend Mk. Kapital an langjährig bestehende Firma gegen entsprechend. Nutzen? Ang. unt. E 775 an die Geschst. f9521

Wer beteiligt sich mit f244

25-30000 Mark

an zu gründender Schweinemastanstalt tätig od. still unter günstigsten Verhältnissen? Angeb. unt. E 1698 an die Gst.

Wer beteiligt sich mit

Kapital

an gewinnbr. Unternehmen bei 2 % monatl. Garantiezinsen u. Hypothek-Sicherheiten? Ang. u. E 9829 a. Gst. *

Wer beteiligt sich still mit einigen Mille an gutem

Kassageschäft

der Bekleidungsbranche in verkehrsreichster Lage Elberfelds? Angeb. unt. E 9832 an Gesch. ds. Bl. *

Eingeführter f176

Vertreter

für Kaffee, Korn- u. Malzkaffee für Elbf. u. Umgeg. v. Röstwerk gesucht. Angeb. mit Empfehlungen unt. E 1688 an die Geschst. erb.

Zum Vertrieb uns. **Kupferboh.-Kolben** suchen wir in hiesig. Gegend geeign. Vertreter, die einen gut. Umsatz verbürgen k. Gefl. Zuschriften an Ala, Haasenstein & Vogler, Köln, unter D B 989. a130

Für einen Industrie-Bedarfsartikel suche nur rührigen [illegible]

Vertreter,

der sich der Sache intensiv, mögl. allein widmet. Ausf. Ang. u. F W H 8185 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main, erb.

Kaufmann mit 2-3000 Mk.

sucht Beteiligung od. gute Anstellung. Betrag muß einwandfrei sichergest. werden. Ausführl. Ang. u. E 9797 an Gst. *

Sonntagsgedanken zum vierten Advent.

Von Reinhold Braun.

Der herzliche Mensch.

Ein jeder soll danach trachten, daß sein Nächster Friede und Heiligkeit aus ihm gewinne! Hermann Oeser.

Der Maler Hermann Staeger hat eine edel und groß aufgefaßte „Bergpredigt" geschaffen. Der Nazarener sitzt in einer ergreifenden Schlichtheit unter denen, die ihm zuhören. Auf einem Steine sitzt er, hat die Arme mit den halboffenen Händen auf die Knie gelegt und erzählt vom Reiche Gottes wie einer, dem es die große Natürlichkeit, die reine Selbstverständlichkeit ist. Man merkt, es strömt ihm alles vom Herzen her. Er ist das Leben aus Gott selber, unmittelbar, ganz Quelle aus dem Ursprung, einfach ein Fließen des Göttlichen, ein Schenken, weil es ihm Natur ist! Zwischen dem Bilde Staegers und dem Jesus, „wie ihn Johannes Müller sieht", ist eine große Aehnlichkeit. Der Jesus der beiden ist der heilig Unverschüttete, der große und größte Herzliche aller Zeiten! Und wenn man nun diesen Unverschütteten, „Herzensheiligen", mitten in unsere Gegenwart stellt, wie wirkt diese dann armselig klein, posenhaft, fern dem wahren Leben, fern dem Herzen und seinem Reichtume, seinem Strom der Kraft und Güte!

Wie selten begegnen wir dem wahrhaft herzlichen Menschen! Der Seele mit dem vertieften Gefühl! Es ist so, wie Hebbel sagt: „Kattun! Kattun und wieder Kattun! Es flimmert wohl, aber es wärmt nicht!"

Kattunzeit! Kattunmenschen!

Flimmernde Aeußerlichkeit, gleichsam, um im Bild zu bleiben, so viel Aufgedrucktheit, so viel täuschendes Unwesen! Viele sehen nach viel aus, sind aber nichts, weil das Herz verkümmert ist!

Herzensverkümmerung, ja, das ist die große Not der Zeit und das Verhängnis für die Zukunft!

Der Mensch des organischen Lebens fehlt, weil ihm der Wachstumspunkt, das Herz, verdorrt ist! Klug, ach so klug, ist unsere Zeit geworden, aber der Weisheit ermangelt sie, weil der Quellpunkt der echten Weisheit immer noch das Herz ist!

Bildung wird gleichgesetzt mit Anhäufung von Wissen! Es ist so wenig Gestaltungslust und -kraft zu seinem eigenen Menschengebilde, zu seiner Möglichkeit vorhanden!

Ueber das Wort Herzensbildung lächelt man hochfahrend! Und man weiß nicht, daß man sich ein schlimmes Armutszeugnis ausstellt! Geist, vom Herzen nicht erwärmt, genährt, ist wohl ein blitzender Diamant, aber Brot des Lebens kann er nicht reichen!

Der herzliche Mensch muß wieder in seiner Ursprünglichkeit, seiner ergreifenden Innenmacht erstehen, der Höhenführer der Zeit, der Helfer zum Morgen, zum wahrhaften Leben, das ewig neu ist, weil Gott in ihm unmittelbar wirkt!

Wann begegnet man einem Menschen, aus dem man Frieden und Heiligkeit gewinnt, der heimatliches Wesen schenkt, der wärmt, ein rechter Vater- oder Mutter-, Bruder- und Schwesternmensch?

Wie wenig findet man den Menschen der edlen Teilnahme, die tief geht, die ein wirkliches Nehmen von Last und Schwere ist in sich hinein, die Dunkles heller macht aus dem inwendigen Licht, der uns hilft, ja zu sagen zu unserem Schmerz! —

O du herzlicher Mensch, der des echten Verstehens des Tragens und des Liebens und Dienens, weil es dir Element des Daseins wurde! Nein, du bist nicht der Weiche und Weichliche, wie viele denken! Du kannst auch wie ein Chirurg, wenn es sein muß, das Messer nehmen, um zu schneiden! Du bist nicht der Kritikunfähige! Das echte Herz ist immer noch das, was am besten zu urteilen weiß! Die große Unbestechlichkeit hat ihre tiefsten Wurzeln im Herzen, dem Gottesgrunde des Gewissens!

Du Herzlicher, du bist der Starke, der große Fähige zum Leben! Der Wirkende aus unerschöpflicher Tiefe! Der Notwendige und der Notwendende, weil du der best Erkennende bist, der weiß, dort anzufassen, wo es not tut! —

Wo der herzliche Mensch in einem Kreise, einem Volke herrscht, da ist Aufgang und Höhe, da ist der Himmel mächtig mitten auf der Erde! Friede waltet, und echte Stärke hält fröhlich den Pflug in den Händen. Saat fließt um Saat, und eine Ernte wird sein, die in ihrer Fülle die Menschen in die Knie zwingt. Die Herzlichen aber schirmen die Scheuern und Wiegen des Volkes. Ihre Liebe ist der undurchbrechliche Wall.

Requiem im ewigen Schnee.

Das Totenamt auf dem St. Bernhard. Die ahnungsvollen Bernhardinerhunde.

Die Nachricht von dem Lawinenunglück, dem drei Novizen vom Kloster St. Bernhard zum Opfer gefallen sind, hat einen Berichterstatter des „Corriere" veranlaßt, in Begleitung eines bewährten Führers und mehrerer Freunde von Aosta aus zur Unfallstätte emporzusteigen. „Trotz der ungünstigen Witterung", so schreibt der Journalist, „begannen wir am Abend den Aufstieg. Tastend, mit den Händen vorfühlend, schritten wir in der totenstillen Nacht auf gewundenen Bergpfaden durch die Dunkelheit. Nach vierstündiger, mühseliger Wanderung sahen wir endlich ein schwachschimmerndes Licht aus der Dunkelheit aufblitzen. Bald standen wir vor einer bescheidenen Hütte. Auf unser Klopfen öffnete sich die Tür und wir wurden freundlich zum Eintritt eingeladen. Die dampfende Luft eines Stalles umfing die Fröstelnden mit wohliger Wärme. In der dunklen Ecke des Stalles knieten verschiedene Personen, die ihr Gebet unterbrachen, um zu uns aufzuschauen und uns zu grüßen.

Es war die Stunde des Ablaßgebetes. Im Tal von Aosta ist es alter Brauch, sich nachts im Hause eines Toten zum Gebet zu vereinen. Diesmal lagen die Abgeschiedenen, für die gebetet wurde, hoch oben, vom Schnee begraben, unter der Hut der Mönche des Hospizes. Auch wir knieten nieder und verrichteten das Miserere, um uns dann auf den feuchten Stallboden niederzulegen, bis die Morgenröte einen dämmrigen Schein oben in der Bodenluke entzündete. Wir wanderten über den Schnee, der in der kalten Nacht festgefroren war, weiter. Bei einer Wegbiegung riß sich der Führer mit hastiger Bewegung den Hut vom Kopf. Ohne ihn zu fragen, taten wir ein Gleiches. Eine gewaltige Schneemasse versperrte den Weg. Es war ein Teil der Lawine, die im donnernden Absturz die drei Novizen des Hospizes in die Tiefe gerissen hatte. Die Hand eines Unbekannten hatte in den gefrorenen Schnee die Worte in französischer Sprache eingegraben: „Ruhet im Frieden des Herrn und leihet den armen im Schneesturm Verirrten eure Fürbitte!"

Wir sind am Hospiz angelangt. Statt der braven Augustinermönche, die uns hier so oft mit warmer Herzlichkeit empfingen, machen heute die alten Laiendiener des Klosters die Honneurs. Wie Schatten huschen die Alten durch die langen Gänge des Klosters, die einst vom Säbelgerassel der Soldaten Napoleons widerklangen. Endlich treffen wir einen der Mönche selbst, dem wir unser Beileid an dem Unglück des Klosters ausdrücken können. „Ihr habt recht getan", dankt uns der Alte in gesetzter Rede, „zur „Hochzeit" unserer Kinder heraufzukommen. Sie sollten dieses Jahr die Priesterweihe erhalten und ihre erste Messe lesen. In früher Jugend hatten sie schon der Welt entsagt und sich in die Mauern des Klosters zurückgezogen, um hier in seliger Gottnähe der Selbstaufopferung und dem Gebet zu leben. Nun hat sie der Herr zu sich gerufen, in den strahlenden Glanz seines Lichts, das nie erlöschen wird. Ihr seid zu ihrer „Hochzeit" gekommen, und wir danken Euch dafür!"

Die luftige, schmucke Kapelle des Klosters ist ganz erfüllt von dem süßlichen Duft des Weihrauchs, von dem Lichterglanz der Kerzen und dem Murmeln der Gebete. In dem reich geschmückten Chorgestühl sind drei Plätze leer. Auf den Betschemeln liegen noch die aufgeschlagenen Gebetbücher. Drei Bahren stehen am Hochaltar, der, wie an den großen Kirchenfesten, im Glanz des Goldes und der Edelsteine prangt. Als um zehn Uhr das Totenamt zu Ende ist, heben die Mönche schweigend die drei Bahren auf und stellen sie in der kalten Krypta zur Linken der Kirche, nahe beim Denkmal des Generals Desaix, nieder. — Schweigend und schüchtern treten die braven Leute aus dem Aostatal heran und legen einen großen Strauß von Edelweiß auf die Särge.

Als wir am Abend aus dem Kloster schieden, um mit dem leidtragenden Volk den Rückweg anzutreten, sandten uns die berühmten Hunde ein langes Klagegeheul als letztes Lebewohl nach. Der alte Diener des Hospizes, der uns zum Ausgang geleitete, sagte beim Scheiden: „Die erste Lawine ging zu Tal, ohne ein Opfer zu fordern. Als dann vorgestern die zweite kam, heulten im Zwinger die Bernhardiner, die stets bereit sind, wenn sich ein Wanderer vom Wege verirrt und sich in Gefahr befindet, laut auf. Es war ein markerschütternd schauerlicher Ton, wie wir ihn noch nie gehört hatten. Der untrügliche Instinkt hatte die treuen Begleiter der Mönche ahnen lassen, daß dort oben ein furchtbares Unglück geschehen war. Noch stehen zwei Lawinen aus, denn es gehen niemals weniger als vier nieder. Noch ist die furchtbare Lawine vom Barassonkamm fällig. Gott sei den armen Wanderern gnädig!"

Lebensweisheiten.

Von Dr. Baer-Oberdorf.

Nur die kleinen Kenntnisse machen geschäftig und gewandt, dem großen Meister wird sein Wissen Religion, die ihm hundert Zügel und Zäume anlegt.

•

Die Menschen sündigen mit ihren heiligsten Gefühlen oft mehr als mit ihren ketzerischen Gedanken und gemeinen Taten.

•

Selbstlosigkeit ist eine Tugend nur bei Reichen, Starken und Edlen, das Gesindel macht daraus seine Notwehr.

•

Sich selbst belohnen, heißt gewöhnlich: seine gute Tat beschmutzen oder: zurücknehmen.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 19. Dezember 1926.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Lesser. Taufbdl. 11: P. Lesser. Nachm. 3 Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Weinsheimer. — Neue Kirche, [illegible]str. 10: P. Röhrig. 3½ Weihnachtsfeier des Kdg.: P. [illegible]. — Friedhofskirche, Hochstr. 9½: P. Haarbeck. 3 Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Heße. — Gemeindehaus, Blankstr. 9½: P. Reuter. 3½ Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Lesser. — Exerzierplatz. 9½: P. Kluge. Heße. 3 Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Jung. — Hahnerberg. [illegible] Uhr: Synodalvikar Haarbeck. — Nesselndahl. Vorm. 9½ Uhr: P. Bonn.

Evang. reform. Gemeinde Sonnborn. Hauptgd. 10: P. Winckler. Nachm. Weihnachtsfeiern: 3½ Kinderschule, 4 Sonntagsschule Groienbeck, 5 Sonntagsschule Lauterbach, 5 des Kdg. in der Kirche, 6 Männer- u. Jüngl.-Vereine.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pastor Brinz.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, [illegible]straße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Koschade. Taufbdl. 11: P. Fohrmann. Taubstummengd. 4½: P. Vaihe. Weihnachtsfeier d. Kdg.: P. Fohrmann. — 2. Kirche, Friedrichstr. Hauptgd. 9½: P. Niemöller. Taufbdl. 12¼: P. Gronemeyer. Weihnachtsfeier des Kdg. 4½: P. Gronemeyer. — Trinitatiskirche, Arrenbergerstr. Hauptgd. 10: P. Werbeck. Taufbdl. 11: P. Niemöller. Weihnachtsfeier des Kdg. 4: Pastor Niemöller. — Christuskirche, Griffenberg. Hauptgd. 9½: P. Rubbeberg. Taufbdl. 11: P. Henie. Weihnachtsfeier des Kdg. 4: P. Henie. — Versammlungshaus Hombüchel. Hauptgd. 9: P. Möller. Kdg. 11¼: P. Vaihe. Taufbdl. 11: P. Vaihe. Mittwoch 6: Weihnachtsfeier des Kdg.: P. Vaihe. — Gemeindehaus Engelnberg. Gottesdienst 9½: P. Risch. Taufbdl. 12: P. Wittenberg. Weihnachtsfeier des Kdg.: 4½: P. Wittenberg. — Betsaal [illegible]straße 44. Frühgd. 9: P. Brückner. Weihnachtsfeier des Kdg. 5 Uhr: P. Werbeck.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Roos (Einführung durch Sup. Jung). Kindergottesdienst 2 Uhr: Hilfsprediger Brink.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10: P. Krubl. 2: Kdg. 4: Weihnachtsfeier des Kdg im Vereinshaus. Donnerstag 8¼ Uhr: Kirchenchor.

Evang. Gemeinde [illegible]. Hauptgd. 10: Pastor Dr. Thumm. Nachm. 5: Weihnachtsfeier der Sonntagsschule in der Kirche.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾: P. Schönberger. 5: Liturg. Weihnachtsfeier der Gemeinde und der Jugendvereine: P. Schorn. 8¼ Bibelstunde im Ev. Vereinshaus (1. Etage): Konrektor [illegible]-Barmen. Dienstag 10 Uhr: Wahlgd. und Wahl eines 2. Pfarrers: Superintendent Jung, Elberfeld.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, [illegible]straße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg. Nachm. 3½ Uhr: Weihnachtsfeier der Sonntagsschule.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Weißhebel. Nachm. 4: Weihnachtsfeier der Sonntagsschule.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Samstag abend 7: Weihnachtsfeier des Jünglingsvereins. — Sonntag vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: Weihnachtsfeier der Sonntagsschule. 6: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Missions-Frauen-Verein. Donnerstag 8¼: Bibel- und Gebetstunde.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a, 1. Etage. Vorm. 9½: Versammlung. Nachm. 4: Weihnachtsfeier der Sonntagsschule. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Freunde evang. Freiheit. Vorm. 10½ in der Aula des Realgymnasiums, Aue 93. Weihnachtsgottesdienst: Pfarrer Nad, Köln.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Bleibtr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Brand. 11: Sonntagsschule u. Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Brand. 6: Weihnachtsfeier der Jugend. Montag abend 9: Gem. Chor. Dienstag abend 8: Schwestern-Missions-Verein. Mittwoch abend 9 Uhr: Männerchor.

Methodisten-Gemeinde (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. H. Mann. 11: Sonntagsschule. 5: Weihnachtsfeier der Sonntagsschule.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld. 1. Luisenstraße [illegible]. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abd. 8½. — 2. Sonnborn, ev. Schule alte Dorfstr. 24. Vorm. 9½. Donnerstag abend 8½ Uhr. — 3. Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a. Jeden Sonntag nachmittag 4 Uhr.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5.30, 6.30 mit Predigt, 7.30, 8.30 und 9.30 Schulmesse mit Ansprache, 10.15 Hochamt, 11.15 mit Predigt. 2.30 Christenlehre, 5 Adventsandacht mit Pred. — Herz Jesu. Hl. Messen: 6.30, 7, 7.45, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2.30 Christenlehre, 5 Adventsandacht. — St. Marien. Hl. Messen: 6.30, 7.30, 9, 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt. 2.30 Christenlehre, 5 Andacht. — St. Suitbertus. Hl. Messen: 6.30, 7.30, 8.30, 9.30 Hochamt, 11 mit Predigt. 2.30 Christenlehre, 5 Adventsandacht mit Pred. — St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8.30, 10 Hochamt, 2.30 Christenlehre, 5 Andacht. — St. Remigius. 6.30 und 8 hl. Messen, 10 Hochamt, 2.30 Christenlehre und Segensandacht. — St. Josephs-Hospital. 8.30 hl. Messe mit Predigt, 2 Segensandacht. — Kinderheim St. Michael. 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt, 2.30 Uhr Christenlehre.

•

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Vorm. 9½: P. Hertenrath. Nachm. 4: P. Wiebel (Weihnachtsfeier des Kdg.) 6: P. van den Bruck (Weihnachtsfeier des Kdg.) — Christuskirche. Vorm. 9½: P. Bachmann. Nachm. 4: P. Beerhoff (Weihnachtsfeier d. Kdg.). Abends 8: Weihnachtsmusik der Musikal. Gesellschaft. — Pauluskirche. Vorm. 9½: P. Hensmann. Nachm. 5: P. [illegible]hein (Weihnachtsfeier des Kdg.). — Rotter Vereinshaus. Vorm. 9½: P. Jaeger. — [illegible] Kapelle. Vorm. 10: P. Burchardt. Nachm. 4: P. Praetorius (Weihnachtsfeier d. Kdg.). — [illegible] Kapelle. Vorm. 10: P. Merd. — Westener Vereinshaus. 11¼ Uhr Kdg. — Städt. Krankenhaus. Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Timia. 11¼: Kdg. Nachm. 4½: Weihnachtsfeier des Kdg. — Immanuelskirche. Vorm. 10: P. Laufs. — Friedhofskapelle. Vorm. 10: P. Dic. — Heckinghauser Saal. Vorm. 9½: P. Schneider. — Weihnachtsfeiern der Kdg.: 4 Uhr: u. Lichtenplatzerstr. 8, Klingelholl[illegible]. 54a, Jägerstr. 24: 4½ Uhr: Bartholomäusstr. 87, Eintrachtstr. 32. 2 Uhr: Kdg. Krautstr.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 10: P. Levy. 2: Taufbdl. 5: P. Berkenkamp (Weihnachtsfeier des Kdg.). — Friedenskirche. 9½: P. Winkow. 4: P. Thme (Weihnachtsfeier des Kdg.). — Johanniskirche. 9½ Uhr: Sup. Weirich. 4: P. Hübner (Weihnachtsfeier des Kdg.). — Lutherkirche. 10: P. Thme. 2: Taufbdl. 4: P. Schuler (Weihnachtsfeier des Kdg.). — Gemeindeheim [illegible]straße. Nachm. 5: P. Levy (Weihnachtsfeier des Kdg.).

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 9½: P. Schomburg. 5½: P. Merd. 11: Kdg. — Bethanien. 11: Kdg. — Heidterkirche. 9½: P. Sprecht. 11: Kdg. 4: Weihnachtsfeier des Kdg. — Hatzfeld. 10: P. Merd. 11: Kdg.

Evang. Gemeinde Langen-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Pröteichen. 11: Kdg. 5: Weihnachtsfeier des Kdg. 8 Uhr Blaukreuzverein.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 8½: P. Lohmann. 4: Weihnachtsfeier des Kdg. — Kreuzkirche. 10: P. Altenvohl. 3: Weihnachtsfeier im Kdg. — Bedacker. 10¼: P. Lohmann. 3½: Weihnachtsfeier im Dahler Kdg. 6 Uhr Weihnachtsfeier im Bedacker Kdg. Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde im Dahl. 8¼: Bibelstunde in Nazareth. Donnerstag 8¼: Bibelstunde im Alten Vereinshaus. 8½: Gemeinschaftsstunde in Bedacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Rittershausen. 10: P. Biermann. 3: Jungtrupp. 5: Weihnachtsoratorium für Solo- u. Chorgesang, Geigen und Orgel. 3½: Weihnachtsfeier der Sonntagsschule in der Schellenbed. Dienstag 4: Weihnachtsfeier des Arbeitskreises des Frauenvereins. 8½: Bibelbesprechung für Männer. Donnerstag nachm. Weihnachtsfeier des B.-K. 8½: Kirchenchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel. Nachm. 4: Weihnachtsfeier des Kdg. Dienstag abend 8: Mädchenbund. Mittwoch abend 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werlestraße 50. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½: Erbauungsstunde (Abendmahl). Nachm. 4: Weihnachtsfeier der Sonntagsschule. Abends 6½: Weihnachtsfeier des Jünglingsvereins. — Feldstr. 37a. Vorm. 8½: Miss.-Pred. W. Rosenkranz. Nachm. 4: Sonntagsschul-Weihnachtsfeier. Mittwoch abend 8½: Jugendbund.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gosbg.-[illegible]. Samstag 18. Dez. abends 7: Weihnachtsfeier des Jünglingsvereins. Sonntag vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pred. Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetstunde. — Barmen-Wicht., [illegible]str. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kunkel. 11: Sonntagsschule. 4½: Erbauungsstunde: Pred. Kunkel. 6½: Jugendverein.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, [illegible]. Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abd. 8½. — [illegible]. Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abd. [illegible]. — Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal. Vorm. [illegible]. Donnerstag abend 8½ Uhr. — [illegible]. Vorm. 9½ Uhr. Mittwoch abend 8½ Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5.45, 6.30, 7.30, 8.30 mit Predigt, 9.30 [illegible], Schulmesse mit Predigt, 11.30 mit Predigt, 2.30 Christenlehre mit Andacht, 5 Andacht mit Pred. — [illegible]kirche (Lichtenplatz), 9.15 Uhr hl. Messe mit Predigt. — St. Johannes-Bapt. Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10.15 Schulmesse mit Predigt, 11.15 mit Predigt, 2.15 Christenlehre und Andacht, 5 Uhr Adventsandacht. — St. Marien. 7.30 Frühmesse mit Predigt, 10 Schulmesse mit Predigt, 11.15 mit Predigt, 3 Uhr Christenlehre und Adventsandacht. — Herz Jesu. Hl. Messen: 6.30, 8 mit Predigt, (9 Uhr hl. Messe im Krankenhaus,) 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt, 2.30 Christenlehre, 5 Uhr Adventsandacht.



In allen Spezial-Geschäften erhältlich.
General-Vertreter: Robert Picard, Elberfeld. — Telephon 7773.

SALAMANDER-SCHUHE FÜR JEDERMANN,

WEIL PREISWERT, ELEGANT, HALTBAR UND VON HERVORRAGEND GUTER PASSFORM



SALAMANDER GUTSCHEINE, DAS PASSENDE WEIHNACHTSGESCHENK

NUR 6 PREISE:

12.50 14.50 16.50
18.50 21.00 24.00

SALAMANDER

Elberfeld, Herzogstr. 27. Tel. 4174 Barmen, Mittelstr. 19. Tel. 4400

Statt Karten

Ingeborg

Ein gesundes Mädel
angekommen
Dr. Paul Hollaender u. Frau Senta
geb. Dierichs

Rotes Kreuz
Privatklinik Dr. Gatzki

Ingeborg Elli

Die glückliche Geburt eine prächtigen
Mädels
zeigen hocherfreut an
Ewald Büscher und Frau
Elli geb. Sieper

Elberfeld (Weststr. 10), den 17. Dezember 1926

Annemarie

Statt Karten
Die glückliche Geburt eines prächtigen
Mädchens
zeigen hocherfreut an
W. Adolf Neuhaus und Frau
Paula geb. Bingmann

Elberfeld, Dorotheenstr. 3, den 15. Dezember 1926

Die glückliche Geburt eines gesunden
Mädels
zeigen hocherfreut an
Frau Elli Püls geb. Weber
Julius Püls

Haßlinghausen, den 17 Dezember 1926
z. Zt. städt. Krankenanstalten, Barmen

Erich Wolf
Hanni Wolf geb. Caro
Vermählte

Barmen — Dresden 27, Plauenscher Ring 8

Nachruf.

Am Donnerstag 16. Dezember 1926 starb unser treues Mitglied

Curt Schomberg

im Alter von 26 Jahren. Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen tüchtigen, aufwärtsstrebenden Kollegen, der immer bereit war, wenn es galt, seine Organisation tatkräftig zu unterstützen. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Berufsvereinigung deutscher Kraftfahrer
Ortsgruppe Elberfeld.

b9538

Nach Gottes hl. Willen verschied in der vergangenen Nacht in Quedlinburg nach langem Leiden plötzlich und unerwartet, wohlvorbereitet durch den öfteren Empfang der hl. Sakramente, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Albert Fix
Luise geb. Zimmermann

im Alter von 67 Jahren.

Um ein frommes Gebet für die teure Verstorbene bitten in tiefer Trauer:

H. Joh. Fix
Albert Fix
Josefine Fix
Elisabeth Fix geb. Weber
Nettchen Fix geb. Dietz.

Elberfeld (Albrechtstr.), Quedlinburg und Neuß, den 16. Dezember 1926.

Die Beerdigung findet statt am Montag dem 20. Dezember, nachm. 3 Uhr, von der kathol. Friedhofskapelle an der Hochstraße aus. — Die feierlichen Exequien werden am gleichen Tage, vorm. 8½ Uhr, in der Herz-Jesukirche gehalten.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie der Firma Goldberg & Co., der Elberfelder Kurrende und insbesondere Herrn Pastor Haarbeck für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe unseren tiefgefühlten Dank aus.

Gustav Corsten
und Kinder.

Elberfeld, den 18. Dezember 1926.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus reichen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben unvergeßlichen Verstorbenen sprechen wir allen Vewandten, Freunden und Bekannten, insbesondere dem Herrn Pastor Witteborg für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe unseren tiefempfundenen Dank aus.

Familie Wilh. Erlenkötter.

Barmen, Chemnitz, den 18. Dezember 1926. 1113a

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, den Hausbewohnern, der Frauenkongregation Oberbarmen und dem Fahrbeamtenverein Rittershausen unseren innigsten Dank aus.

Geschwister Schnier.

Barmen, den 17. Dezember 1926.

Lederwaren
kaufen Sie gut und preiswert
- im Spezial-Geschäft -
E. Heddesheimer,
Königstr. 58 Elberfeld Königstr. 58

Kenner
kaufen ihre Möbel
gern bei
Möbel-Wenner
Barmen, Neuerweg 15/17/19/21
72b
oder
Martini & Müller
G. m. b. H., vorm. Gebr. Marschner
Elberfeld, Berlinerstraße 75
weil sie gut und preiswert bedient werden. - Lieferung frei Haus bei günstigster Zahlweise. - Besichtigung der grossen Läger ohne Kaufzwang erbeten.

Anerkannt tadellos gewaschene
Wäsche
liefert nach Gewicht, naß, trocken u. gemangelt, schrankfertige und Stärkewäsche nach Preisliste
Dampfwäscherei 16872
Gebr. Hüttemann, Elberfeld
Viehhofstraße 206 Telephon 1711 gegr. 1891.
Abholen und Zustellen frei. Große Rasenbleiche.

PELZE!
Außergewöhnlich günstiges Angebot

Jacken, Biberette u. Seal elec. v. 165 an
Mäntel, Biberette u. Seal v. 210 an
Echte Füchse ...von 16.50 an
Seal elec. Schal . von 35 an
Wölfe .... von 68.00 an
Amrk. Oppossumkrag. 37.50 an
Sealkragen ....von 27.00 an
Seal- u. Biberett-Felle v. 1.75 an

Sämtliche Besätze! Umarbeitungen gut und billig!
Ware wird bei Anzahlung zurückgelegt.

Pelzhaus **Kalmanowitsch,** Elberfeld
Wülfingstraße 30, Ecke Paradestr., 1 Minute vom Rathaus.
Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet — Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet
Etagengeschäft.

Heirats-Gesuche

Geb. Dame, gr., schl., 27 J., eleg. Ersch., sucht f. gebild. Herrn in gut. Pos. kennen zu lernen zw. spät. Heirat. Briefe unter E 9612 an d. Gst.

Weihnachts-Wunsch.
Suche für m. Verwandte, dunkle, zierliche Ersch., kath., 30 J., mit vorz. Aussteuer u. sp. Vermög., einen passend. Lebensgefährten in gesich. Pos., am l. höh. Beamten oder Akademiker. Br. m. Bild u. R 2561 an Gst. B., Neuerw. 57.

Frl. 9028.
Brief zu spät erhalten. Nr. 13.

Weihnachtswunsch. Frl., 33 J., evang., ang. Ersch. und gute Gesinnung, hier frd. u. elternlos, häusl. u. wirtschaftl. erfahren, mit Ausst., f., da keine Gelgh., d. Bek. eines sol., tr. Lebensgef. in sicher. Stellg. zw. baldig. Heirat. Witwer mit Kind ang. Ernstgem. Briefe E 9657 Gst.

Symp. Dame, 40 J., von sonn., warmherzigen Wesen, gute Hausfrau u. Mutt., möchte sich mit vornehm gesinnt. Herrn (Kaufm.) wiederverheiraten. Briefe unt. E 1696 Gst. b1588

Heirat.
Geb., berufst. Dame, evgl., Mitte d. 40er Jahre, große, stattl. Ersch., wünscht die Bek. eines Herrn in ges. Stellung, bess. Beamter u. Witwer mit 1 o. 2 Kindern bevorz., zw. Heirat. Schöne 4-Z.-Einrichtung vorh. Briefe u. R 132 an die Fil. ds. Bl. Remscheid, Bismarckstr. 40. f415

Geschäftsmädel.
Strebs., solider jg. Mann, 28 J., mittl. gesetzte Statur, mit Obst- u. Gemüsehdl. u. 4-Zimm.-Wohng., sucht gebildetes, ab. einf. Mädel kennen zu lernen zw. bald. Heirat. Etwas Vermögen erw., ab. nicht unbedingt erforderl. Briefe mit Bild u. E 9443 an d. Gst.

Selbst. Geschäftsm., 40er J., gr., schl., elast. Erschein., v. g. Gemüt, sucht d. Bek. einer ebenso veranl. u. vollschl. Dame zw. Heirat. Vermög. u. Darlegung d. Verhältnisse erw. Originalbriefe werden prompt retourniert. Br. E 9827 Gst.



Schenkt Uhren,
sie erziehen zur Pünktlichkeit.

Wer sich vor Enttäuschungen schützen will, kauft nur beim Fachmann

Eine reiche Auswahl und vorteilhafte Preise finden Sie in den Uhren-, Juwelen-, Gold- u. Silberwaren-Geschäften

Karl Bernau, Barmen, Mittelstraße 25
W. Giebel, Barmen, Berlinerstraße 23
Franz Schulz, Barmen, Wertherstraße 39
Rob. Werres Sohn, Barm., Mittelstr. 20/22

1345b

Die Freude ist bei Dir zu Gast,
Wenn Du den „Daki"-Hörer hast.
Radio
ZU KAUFEN BEI JEDEM RADIOHÄNDLER.
Vertreter: P. Johann, Elberfeld, Marienstr. 87
b498

Croci-Weine auf jeden Weihnachtstisch!

Rebensaft

gehört zum Weihnachtsbraten!

Moselweine:
Enkirchener Steffensberg 1.60
ein süffiges Tröpfchen
Zeller Schwarze Katz 1.80
feiner Zechwein
Tritteheimer Altärchen 1.80
für den Moselliebhaber
Piesporter Goldtröpfchen .... 3.—
der Festtagswein

Rheinweine:
Schloß Böckelheimer 1.60
sehr lieblich
Liebfraumilch 1.80
feine, elegante Art
Oppenheimer Saar 1.80
voll und blumig
Rüdesheimer Rosenberg .... 3.—
der Festtagswein

Boxbeutel:
Eschendorfer Fürstenberg 2.40
ausgesprochene Frankenblume

Schaumweine:
Wachenheim Cabinet 4.60
leicht duftig
Schönberger Cabinet 5.20
würzige Art
Henckel Hausmarke Croci 5.80
Preise einschl. Sektst.

Verlangen Sie in unseren Verkaufsstellen ausführliche Preisliste mit ca. 150 Sorten. — Sie erhalten schon einen ganz vorzüglichen Tischwein zu 1.40 M.

Preise verstehen sich franko Haus bei prompter Lieferung o. Glas. — Bestellen Sie durch Anruf 129, 5430, 5905, in Elberf. 782. In Elberfeld Steuer extra.

CROCI

Croci-Eck (Sedanstr.-Ecke).
Niederlagen: Wegnerstr. 2, gegenüber Sparkasse, Berlinerstraße 99, Loherstraße 33, Weststr. 7c, Holzrichterstraße 9.
Elberfeld: Klosterkeller, Morianstraße 9, neben d. Hauptpost, u. Walt. Rathenaustr. 42. Steuer extra. Gevelsberg Café Tillmann. Haan: Wwe. Lohmar.

Besuchen Sie die Weinstuben CROCI am Croci-Eck od. Wegnerstr. In **Elberfeld** Alleinausschank im Klosterkeller. Der Lieblingsaufenthalt der Freunde einer guten Flasche und einer delikaten Küche. — Unsere Preise sind besonders niedrig. 2065

Praktische Kleinmöbel sind die schönsten Festgeschenke!
Klub-Sofas und Sessel in Leder, Mokett und Gobelin, Vitrinen, Stollenschränke, Truhen, Standuhren, Klublampen, Dielenmöbel, Rauch-, Klub-, Tee-, Näh- und Satz-Tische, Flurgarderoben, Frisier-Toiletten zu besonders billigen Preisen.
Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen
Gegründet 1876 **Karl Pasche, Elberfeld** Fernruf Nr. 1251, 4868 u. 9093
Sonntag von 2–6 geöffnet. **Königstraße 57.** *Sonntag von 2–6 geöffnet.*
b373

Bekanntmachung.

Am 20. Dezember 1926 richtet die Reichsbank — zunächst versuchsweise — neben dem brieflichen einen

telegraphischen Giroüberweisungsverkehr

ein.

Von dem genannten Tage ab nehmen sämtliche Reichsbankanstalten von den Inhabern der bei ihnen geführten Girokonten Aufträge zur telegraphischen Ueberweisung von Beträgen jeder Höhe auf Reichsbankgirokonten, die an anderen Reichsbankplätzen geführt werden, entgegen, und zwar bis 11 ½ Uhr, Sonnabends bis 11 Uhr vormittags.

Für jede telegraphische Ueberweisung ist ein besonderer roter Scheck auszustellen; er ist oberhalb der in Ziffern geschriebenen Summe (rechts oben) mit dem deutlichen Vermerk „telegraphisch" zu versehen und mit entsprechendem mündlichen oder schriftlichen Hinweis bei der das Konto des Ueberweisers führenden Reichsbankanstalt einzureichen. Sonstige Antragsformalitäten sind nicht zu erfüllen.

Die Gebühr beträgt $^1/_{20}$ $^0/_{00}$ des zu überweisenden Betrages, mindestens 3 RM, und ist bei der Einlieferung des roten Schecks zu zahlen. Die Kosten des von der Reichsbank abzusendenden Telegramms sind in der Gebühr enthalten und daher nicht besonders zu entrichten. Die Aufträge werden von der Reichsbank stets mittels einfachen Telegramms ausgeführt. Entstehen durch Schuld oder auf Veranlassung eines Kontoinhabers, z. B. infolge unzutreffender Auftragserteilung oder aus irgend einem anderen, von ihm zu vertretenden Grunde Kosten für Telegramme oder Ferngespräche, so hat der Kontoinhaber sie zu tragen.

Ein etwa erforderlicher Rückruf einer telegraphischen Ueberweisung ist ausschließlich bei der mit der Absendung der Ueberweisung beauftragten Reichsbankanstalt anzubringen; er kann jedoch nur solange berücksichtigt werden, als das betreffende Telegramm noch nicht abgesandt ist.

Ein Schaden, der durch unrichtige Uebermittlung, Irrtum oder Mißverständnis beim telegraphischen oder telephonischen Verkehr entsteht oder dadurch mit veranlaßt wird, trifft lediglich den Auftraggeber. Die Reichsbank übernimmt auch keinerlei Gewähr dafür, daß die telegraphischen Ueberweisungen in einer bestimmten Zeit, wie sie etwa der Ueberweiser sich ausgerechnet haben mag, zur Gutschrift gelangen.

Im übrigen gelten auch für den telegraphischen Giroverkehr die allgemeinen Bestimmungen über den Giroverkehr mit der Reichsbank.

Diese allgemeinen Girobestimmungen werden gleichzeitig durch folgende Bestimmung ergänzt:

Die Reichsbank behält sich vor, den Girokontoinhabern fortan Beträge aller Art, welche diese der Reichsbank schulden, z. B. Gebühren, Portokosten, Rückwechsel und anderes auf Girokonto unter Aufgabe zu belasten.

Berlin SW 111, den 18. Dezember 1926

Reichsbank-Direktorium

Dr. Hjalmar Schacht **Dreyse**

a203

Allgemeine Treuhand-Gesellschaft m. b. H.

Geschäftsführer: Dr. iur. H. Nürnberg

Schlieperstraße 2 **Elberfeld** Fernspr. 8503

Einrichtung neuzeitlicher **Buchhaltungen** für Geschäft, Betrieb u. Lager — Monats- u. Jahres-**Bilanzen** — **Revisionen** — Beratung u. Vertretung in **Steuer-Angelegenheiten** — Gutachten — Verträge — Beseitigung von **Zahlungsschwierigkeiten** — Vergleiche — Konkurse

Wegen Jahresabschluß-Arbeiten bleibt unsere Kasse **am 29. Dezember 1926** für den Verkehr mit der Kundschaft

geschlossen.

Städtische Sparkasse Elberfeld.

139

Praktisches Weihnachtsgeschenk

Neu! **Gabelarbeit** Neu!

Fort mit der lästigen Handgabel!

„Gabelfix"

Drehbarer Handarbeitsapparat für Gabelbäckerei. Einfaches Anklemmen an die Tischplatte u. Einstellung auf jede beliebige Breite. Bequeme und flotte Handhabung. Preis RM. 2.50.

Verkaufsstelle: h480

Michel & Comp., Elberfeld, Wall.

Das Weihnachtsgeschenk für den Landmann

Der Praktikus

Handbuch für den praktischen Landwirt

Das Ergebnis jahrelanger praktischer Erfahrungen und Beobachtungen hervorragender Fachmänner

Zusammengestellt von Diplomlandwirt Al. Loenartz

Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage

541 Seiten Großoktav

Preis Mk. 8.– Ganzleinen

Zu haben in allen Buchhandlungen und in den Geschäftsstellen dieser Ztg.

Verlag W. Girardet, Essen

Geschäftsbücherfabrik Buchdruckerei Aug. Peiniger Elberfeld Kirchstr. 16.18

Hier kaufen Sie elegante und preiswerte

Pelzjacken, Pelze u. Hüte

Opossum-Kragen mit Stulpen 20.– Seal elektr. Kragen m. Stulpen 15.– Aenderungen werden schnell und preiswert ausgeführt.

Elfr. Fischer, Elberfeld

Kleeblatt 48.

Die schönste Weihnachtsfreude für jedermann eine Flasche

Echten Köhler's

Original-Brennereifüllung selbstgebrannt seit 1874

Bezugsquelle durch Tel. 3024.



gibt Ihnen Gelegenheit Freude zu bereiten.

Wir bieten hierzu als besonders vorteilhaft aus unserer Abteilung

Damen-Konfektion

an:

Fescher Mantel

aus Velour de laine, Kragen, Stulpe und unten mit imitiert. Pelzbesatz

19.50

Moderner Mantel

aus Velour de laine, gute Qualität, m. vollem Pelzkragen

26.50

Aparter Mantel

Kragen und Stulpe sowie vornherunter breit mit Pelz besetzt

39.50

Morgen-Röcke

schöner molliger Flausch, mit fescher Stickerei

6.90

Flottes Wollkleid

in neuester Machart und gefälligen Farben

12.75

Entzückend. Tanzkleid

aus Crepe de chine, in schönen neuen Lichtfarben

16.50

Fesches Kleid

aus Crepe de chine, mit langen Ärmeln, für den Nachmittag

19.50

Moderne Bluse

aus reinwollenem Popeline, mit langen Ärmeln

9.50

Sonntag bleibt unser Geschäft von 2–6 Uhr geöffnet.

TIETZ

129 **A.-G. – Elberfeld**

11/35 PS. CHEVROLET ½–1½ To. Lieferwagen

2109

Das leistungsfähigste Transportmittel zu niedrigem Preise. — Verlangen Sie ausführliche Beschreibung und Vorführung durch

Auto-Haus, G. m. b. H., Barmen, Allee 232.
Telephon Nr. 6616.

Adler-Personenwagen

6/25 PS., 10/50 PS. und 18/80 PS.
als offener Wagen und Innensteuer-Limousine

Daag- und Chevrolet-Lastkraftwagen

½–5 To. Traglast, mit jedem gewünschten Aufbau, zu den günstigsten Bedingungen sofort lieferbar.

C. W. Ackermann, Fahrzeug-Fabrik, **Vohwinkel**
Gegründet 1850. e186 Telefon 1159, 1678, 7185.

Wieder eingetroffen
la Mull, 160cm br., für Gardinen, Mtr. nur 48 Pfg., Wäsche u. Gardinen. Beng, E., Friedrichstr. 23, Hochstraße 55. 17013

Zahnschmerz hohl. Zähne beseitigt sofort a222
Orthoform-Zahnwatte
gel. gesch.; zu haben in den Apotheken.



Wagendecken
Pferdedecken
Budentücher
Marktschirme
Verdecks für Personenautos
u. s. w.



Eller Segeltuch H·G ELBERFELD Kipdorf 85 · Tel. 7933, 34 u. 35 · BARMEN Cheruskerdenkmalstr. 89 · Tel. 4789

Herrenhüte reinigen, aufbügeln . 1.75
Damenhüte umpressen 2.50
Hüte, welche bis zum 21. Dez. gebracht nd, werden bis zum 24. Dez. fertiggestellt.
E. Markus, Elberfeld, Gesundheitstr. 68. Hutreparatur.

Drucksachen, Papierwaren, amtliche Vordrucke etc.
liefert billig 19547
Viktor Gensch, Elberfeld
Berlinerstraße 42. Telephon 3850.

Backes & Egen

ELBERFELD
Mäuerchen 26, an d. Alexanderbrücke.
Telephon 1280 und 1436.
Fachgeschäft in
Herden, Oefen, Haushaltwaren.



Fleischmaschinen
Neueste verbesserte Ausführung

Reibmaschinen
Mandelmühlen

Brotschneidemaschinen

Messerputzmaschinen
mit Bürsten u. Leder

Mangel-, Wasch- und Wringmaschinen

Aufschnittmaschinen
in allen Größen

Haushaltwagen und Tafelwagen

Für den Wintersport:
Skier, Autolenker, Schlitten, Schlittschuhe
h354

Zahn-Praxis G. Rabe
Spr. 9-12½, ½3-6, S., Schwanenstr. 7.
Behandlg. von Krankenkassen-Mitgliedern

Harnröhren- Blasenleiden, Ausfluß, auch in hartnäckig. Fällen, bestbewährt. Aerztl. empfohlen. **Coba** verstärkt. Erhältlich in Elberfeld Central-Drogerie, Wallstr. Barmen: Sanitätshaus G. Beuthel jun., Altermarkt a287

1700 Patienten machten im Jahre 1925 erfolgreiche Kuren
Aufklärungsbroschüren (verschlossen) gratis, franko über gen. gesch. Antiluesan-Chromkuren bei Lues, ohne Quecksilber ohne Spritzen, bei inbertic. nach d. Methode des verstorbenen Oberstabsarzt a. D. **Dr. med. Güntz**
Harnröhrenleiden, Ausfluss, Frauenleiden
Ohne Spritzen Genozet-Präparate
Griffel, Berlin N4 Chausseestr. 50

Broschüre mit Aufklärung frei
Gegen
Ausschläge — Syphilis
innerlich, unschädlich ohne Spritzen ohne Berufsstörung gebrauchen Sie Sana-Lueol-Chrom-Tabletten Kal. bichr. Natr. bic Acid. tart. Kal. nit n. d. Methode d. verst. **Dr. med. Güntz** Oberstabsarzt a. D. Glänzende Gutachten ärztlicher Autoritäten. Packung für 14 Tage 5 Mk. ½ Packg. 2.75 Mk. Gegen stark veraltete
Harnleiden, Ausfluß, Weißfluß
Gonovensrol, ohne Einspritzung. Packung Nr. 1 und 2 Mk. 4.75 direkt diskret und verschlossen durch unsere Versand-Apotheke a264
Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 64

Harnleiden

bei Gonorrhoe bei Weißfluß
gebrauchen Sie
Fabri-Injektion.
Von Militär- u. Spezialärzten hervorrag. begutachtet.
Zu haben in den Apothek. Preis 2.80 Mk.
Ludwig Fabricius, Vohwinkel,
Chem. pharm. Präparate Tel. Amt Elberfeld 5089.

Pickel und Mitesser
Hautunreinigkeiten aller Art beseitigt radikal und dauernd. Auskunft erteilt kostenlos
H. H. Runge, Hannover N. 8. 16963

Graue Haare
erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel, klare wasserhelle Flüssigkeit, absolut unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts. Karton Mk. 5.50
Carl Meyrich, Damenfriseur, Elberfeld, Hofstraße 7

Nachdem ich schon seit läng. Zeit meinen Kunden den Vorteil
kostenloser Fußuntersuchung u. Beratung
nach dem System Dr. Scholl
biete, habe ich nunmehr auch einen

Röntgen-Apparat

(Pedoskop) zur

Fuß-Durchleuchtung

aufgestellt,







der sämtlichen
Interessenten kostenlos
zur Verfügung steht.

Die Lage des Fuß-Skelettes im Schuh ist durch den Apparat sichtbar. — Er zeigt sicher und überzeugend
ob der Schuh in Länge und Weite paßt oder nicht.

Ich unterhalte großes Lager in Schuhen u. Stiefeln, welche nach orthopädischen u. hygien. Grundsätzen gearbeitet sind.

Niederlage der altbewährten
Dr. Diehl Gesundheits-Stiefel

Schuhhaus Friedrich Voss

Gegr. 1868 **ELBERFELD** Herzogstr. 2

Waschkörbe, Einkaufskörbe billig zu verk. Armbrecht, Korbg. Elb., Wirmhof 3. 16963

Lampenschirme in allen Ausführungen billig zu verk. Klapp, Elberfeld, Spichernstr. 22, III. u25

NW&K WOLLGARNE
Taubenwolle
Zarteste Zephirwolle zum Stricken und Häkeln
Überall erhältlich! Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis durch: Norddeutsche Wollkämmerei Bahrenfeld G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld
Die Taube bürgt für Güte

Das praktische Weihnachts-Geschenk ist ein modernes Tafelbesteck.

Alpacca, garantiert weißbleibend

6 Eßmesser	Mk.	6.60	9.00	10.50	11.00
6 Eßgabeln	Mk.	3.60	4.80	6.00	6.60
6 Eßlöffel	Mk.	3.60	4.80	6.00	6.60
6 Dessertmesser	Mk.	6.30	8.00	9.00	9.75
6 Dessertgabeln	Mk.	3.40	4.00	5.00	5.80
6 Teelöffel	Mk.	2.10	2.40	3.25	3.50

Geflügelscheren — Kuchenbestecke

Nur beste Garantie-Qualität, daher billigste Preise!

C. A. Lütters
Elberfeld — Telephon 5296
4 Turmhof 4.

Alpacca-Silber, 90 gr. Auflage, 20 Jahre Garantie

6 Eßmesser	Mk.	16.00	18.30	19.50	22.50
6 Eßgabeln	Mk.	15.00	17.50	18.00	20.00
6 Eßlöffel	Mk.	15.00	17.50	18.00	20.00
6 Dessertmesser	Mk.	15.00	17.50	15.50	17.50
6 Dessertgabeln	Mk.	13.00	15.00	9.50	9.75
6 Teelöffel	Mk.	7.75	8.50	9.50	

Obstmesser — Nußknacker

h951

Sport-Rundschau

Nr. 296 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 18. Dezember

Handball im W. S. V.

Um den Silberpokal des „General-Anzeigers".

Zum dritten Male fanden in diesem Jahre die Handball-Pokalspiele des Ortsverbandes Barmer Sportvereine statt. Bekanntlich nahm das Handballspiel als neue Sportart im W. S. V. seinerzeit gerade in Barmen einen seltenen Aufschwung, der lediglich auf die Austragung der Pokalspiele zurückzuführen war. Vereine, die bis dahin dieses Spiel noch nicht pflegten, nahmen es in ihr Programm auf, so daß heute alle Barmer Vereine mehr oder weniger starke Handballmannschaften stellen. Alljährlich verfolgte man mit wachsender Spannung die Pokalkämpfe. Leider kamen noch nie die stärksten Mannschaften ins Finale, da die Favoriten schon vorher aus dem Rennen geworfen wurden. In diesem Jahre schied sogar Schwarz-Weiß bereits in der Vorrunde durch die Niederlage gegen Tura aus. Unerwartet wurde dann Tura, der vorjährige Pokalsieger, von der Polizei geschlagen. Nunmehr hatten sich Polizei und Sport- und Spielvereinigung für den Endkampf qualifiziert. Wegen der beginnenden Meisterschaftsspiele mußte das Schlußspiel hinausgeschoben werden. Nach Ende der Saison treten sich nun am kommenden Sonntag die Gegner zum entscheidenden Gang an der Schützenstraße gegenüber. Wer wird das Rennen machen? Beide Mannschaften haben sich in den Punktespielen in ihrer Klasse zur Meisterschaft durchgerungen. Die Stärke beider liegt in dem wurfgewaltigen Sturm und in der stabilen Hintermannschaft Auf Grund der schwereren Spiele in den Meisterschaftstreffen halten wir die Polizei für die routiniertere Elf Normaler Weise ist jedenfalls mit einem Siege der Erstklassigen zu rechnen An dem nötigen Widerstand werden es die Vereinigten allerdings nicht fehlen lassen Beginn 11 Uhr.

Zur gleichen Zeit steigt im Nordpark das Treffen Schwarz-Weiß gegen Polizei Düsseldorf. Auch hier stehen sich zwei Meister aus der ersten und zweiten Klasse gegenüber. Den Zweitklassigen geht ein denkbar guter Ruf voraus. In imponierender Weise errangen sie die Meisterschaft. Es gab keinen Gegner, der dem Gast auch in etwa die Wage halten konnte. Die Elf zählt fraglos zu den besten des Westens überhaupt. Da die Barmer leider in der letzten Zeit einen auffallenden Formrückgang aufzuweisen haben, ist unser Tip ein Sieg der Besucher. — Ein nicht minder interessantes Spiel ist im Hösen um 11 Uhr zu erwarten. Zwei gleichwertige erstklassige Mannschaften treten auf den Plan. Tura Barmen und B. V. Solingen 98 heißen die Gegner. Beide Mannschaften nehmen in ihrer Gruppe die zweite Stelle ein. Beiden gelang es, in den letzten Wochen über den Spitzenführer, Polizei Remscheid, einen überzeugenden 3:1-Sieg zu landen. Schon oft lieferten sich die Vereine spannende Kämpfe, die morgen sicherlich eine Wiederholung erfahren werden. — In Düsseldorf geht das große Derby T. R. U. gegen Eller 04 vor sich. Bei der Ausgeglichenheit der Spielstärke ist das Ende ungewiß.

Die Spiele der zweiten Klasse:

Zum vierten Male ist das Meisterschaftsspiel S. C. Sonnborn gegen S. S. V. Elberfeld angesetzt. Dreimal blieb der angesetzte Leiter aus. Ob er nunmehr erscheint? Für Elberfeld ist der Kampf insofern von besonderer Bedeutung, als er zeigen wird, wer in Elberfeld die bessere Elf abgibt. Wir halten die Mannschaften für durchweg ebenbürtig, so daß das Ende unmöglich vorausgesagt werden kann Viktoria Barmen hat den Barmer S. C. verpflichtet. Nach dem glänzenden Abschneiden der Viktorianer am Vorsonntag kann man auf das Ende gespannt sein. S. S. V. Velbert erwartet den F. C. Schwelm zum fälligen Punktekampf. Ein Erfolg der aufstrebenden Besucher wird kaum zu verhindern sein. — Hellas Lennep tritt gegen Solingen 98 Zweite in die Schranken und Lennep 07 gegen Lüttringhausen.

Hockeysport im Wuppertal.

F. C. Velbert bei Schwarz-Weiß Barmen.

Mit einer Ausnahme pausieren morgen sämtliche Vereine des Kreises Elberfeld und nehmen auch ihren Spielbetrieb erst wieder nach den Feiertagen auf. Lediglich die Barmer Schwarz-Weißen tragen ihr Rückspiel gegen den F. C. Velbert 02 auf eigenem Platze aus. Die Spielweise beider Gegner ist grundverschieden, während Barmen kurzes Paß- und Dreiinnenspiel pflegt, verlegt Velbert seine Angriffe mehr auf die Flügel, eine Taktik, die sich bei der großen Schnelligkeit der Gäste mehr als einmal bewährte. Erst am letzten Sonntag mußte sich Essen 99 sehr anstrengen, um einen knappen 2:1-Sieg zu erringen. — Schwarz-Weiß muß jedenfalls auf der Hut sein, zumal die Elf nicht in vollständiger Besetzung antreten kann. Ein Unentschieden, wie im ersten Kampfe, liegt durchaus im Bereiche der Möglichkeit. Infolge Erkrankung verschiedener Kräfte mußte das Spiel der Zweiten seitens Barmen abgesagt werden. — Anschlag ½3 Uhr.

In Solingen erwartet der F. C. 95 die Knaben- und Juniorenmannschaft des F. C. Velbert. Bei der Gleichmäßigkeit der Mannschaften beider Vereine ist hier mit knappen Ergebnissen zu rechnen. Solingen hat etwas bessere Aussichten, da der Vorteil des eigenen Spielfeldes bei derartigen Kämpfen ein nicht zu unterschätzender Faktor ist.

Die letzten Fußballmeisterschaftsspiele des Jahres 1926.

Wohl selten hat ein Spieltag im Bereich der grün-weißen Pfähle Westdeutschlands solche Ueberraschungen gebracht wie der letzte Sonntag. Die Tabellenführer und Favoriten standen fast ausnahmslos in schweren Kämpfen und zogen meistens den kürzeren. Erinnert sei nur an die Niederlage von S. S. V. Elberfeld, Köln-Sülz 07, Schwarz-Weiß Essen, Duisburg 08, Union Krefeld und Sport Kassel. In Westdeutschland gibt es nur noch zwei Mannschaften, die bisher ohne Punktverlust sind, nämlich Arminia Bielefeld und S. C. Hagen 05. Ob sie das Schicksal noch ereilen wird? Auch der morgige Sonntag, der letzte des Jahres 1926, an dem Meisterschaftsspiele zum Austrag gelangen, wird wieder manches entscheidende Treffen bringen.

Die bergisch-märkische 1. Bezirksklasse

In Gruppe 1 ist die Entscheidung bereits gefallen. Die in glänzender Form befindlichen Düsseldorfer Fortunen haben das Kunststück fertig gebracht, die schweren Punktekämpfe bisher ohne Niederlage hinter sich zu bringen. — Das Treffen am morgigen Sonntag gegen den V. f. B. Remscheid ist für den Tabellenführer nur ein Spaziergang. Fraglich ist allein die Höhe des Sieges. — Der Sonnborner S. C. empfängt den ältesten bergischen Fußballpionier, F. C. Solingen 95. Die Solinger sind die einzige Mannschaft, die dem Sonnborner S. C. in dieser Saison bisher eine Niederlage (2:3) beibringen konnte. Auf heimischem Boden werden die Sonnborner ihre Gäste aber wohl kaum zu Erfolgen kommen lassen. Der Sieger dürfte die 2. Stelle in der Tabelle übernehmen. — Die 1. Sp. Vgg Solingen-Gräfrath erwartet die Sp. Vg. Ratingen. Die Gräfrather, die am letzten Sonntag in Düsseldorf garnicht gefallen konnten, werden alles daran setzen, auf ihrem Platze, den bisher noch kein Gegner ohne Punktverlust verlassen hat, zu siegen.

In der 2. Gruppe finden die wichtigeren Spiele in Düsseldorf statt. Im Bergischen spielt lediglich der Cronenberger S. C. auf seinem neuen Platze an der kath. Kirche gegen Germania Elberfeld. Obwohl in den letzten Spielen eine merkliche Formverbesserung der Cronenberger festzustellen war, glauben wir doch kaum, daß sie gegen Germania Elberfeld etwas zu bestellen haben werden. Die Barmer Bergbahn hat für das um 2.15 Uhr beginnende Spiel eine verstärkte Wagenfolge zugesagt. — Der relativ am besten stehende Verein der zweiten Gruppe, V. f. L. Benrath, hat Turu Düsseldorf als Gegner. Im ersten Spiel der beiden Mannschaften mußte Turu hart kämpfen, um zum Schluß einen Sieg von 5:3 sicherzustellen. Jetzt hat Benrath den Vorteil des eigenen Platzes, so daß das Resultat leicht umgekehrt lauten kann Für den Fall eines Sieges hat Benrath eines der gefährlichsten Hindernisse auf dem Wege zur Meisterschaft beseitigt. — Auch das Treffen T. u. Sp. V. Eller 04 gegen S. S. V. Elberfeld ist von entscheidender Bedeutung, weniger für Eller als für die Gäste aus dem Wuppertal, deren bisherige Vormachtstellung durch die Niederlage des letzten Sonntags ins Wanken gekommen ist. Nur schnelles Sichfinden auf dem kleinen, schmalen Platze in Eller und entsprechend taktisch richtige Spielweise werden Elberfeld vor weiteren Punktverlusten bewahren.

•

F. C. Velbert gegen Schwarz-Weiß Barmen.

Die Sportfreunde Schwarz-Weiß Barmen erwarten morgen nachmittag 2.15 Uhr im Nordpark den F. C. Velbert zum Freundschaftsspiel. Das Spiel ist als Vorbereitungskampf für die schweren, im Januar stattfindenden Meisterschaftsspiele gedacht.

Die 1. Klasse der übrigen Bezirke Westdeutschlands.

Im Rheinbezirk wird es am Sonntag heiß hergehen. Schlägt der wieder zu höchstem Können erwachte V. f. R. Köln (rechtsrh.) den Düttener S. C. 03, ist in der ersten Gruppe für die Sp. Vgg. Köln-Sülz, die mit dem Mülheimer Sp. V. glatt fertig werden wird, die Bahn frei. Der voraussichtliche Meister der 2. Gruppe, Cl. f. R. Köln, muß gegen Bingst 05 alle Register seiner Kunst ziehen, um dieses schwere Spiel unter Dach und Fach zu bringen. In der 3. Gruppe sind die Spiele Borussia M.Gladbach — Rheydter Sp. V. und Odenkirchen — S. C. M.Gladbach von besonderer Bedeutung. Verliert Borussia und siegt Odenkirchen, so stehen die beiden Rivalen wieder punktegleich an der Spitze, die Meisterfrage ist also auch hier noch ungeklärt.

Im Mittelrheinbezirk sind vorläufig alle Spiele eingestellt worden.

Am Niederrhein wird in Gruppe A der Duisburger Sp. V. seine Stellung gegen die Duisburger Preußen behaupten. Die Sp. Vgg. Oberhausen bleibt bei einem Siege über Ruhrort ein gefährlicher Nachbar. In Gruppe B dürfte F. V. 08 Duisburg seine am letzten Sonntag erlittene Niederlage wieder wettmachen, da Union Hamborn keine Aussichten hat.

An der Ruhr muß sich Schwarz-Weiß Essen gehörig zusammenreißen, um nicht in Linden wiederum zwei Punkte einzubüßen. In der 2. Gruppe hat der Spitzenführer, Schalke 04, in Langendreer nichts zu schlagen.

In Westfalen sind die Führenden, Borussia Rheine und Arminia Bielefeld, nicht mehr einzuholen. Am Sonntag werden sie gegen Westfalia Scherlebeck, bzw. Union Herford, ihren Punktevorrat weiter vermehren.

In Hessen-Hannover liegt in Gruppe Nord der diesmal spielfreie Kasseler Spielverein an der Spitze. Sein Hauptgegner, Sport Kassel, wird gegen die Sp. Vgg Münden gewinnen, kommt aber für das Ende nicht mehr in Frage.

Spielplatz Cronenberg
Straßenbahn-Haltestelle: Katholische Kirche
Sonntag den 19. Dezember, nachmittags 2.15 Uhr:
Germania Elberfeld I.
gegen
Cronenberger S. C. 02 I.
4813

Sportplatz in Sonnborn
Sonntag den 19. Dezember, nachm. 2 Uhr:
Meisterschafts-Spiel (1. Bez.-Kl.)
Solingen 95 I.
gegen
S. C. Sonnborn I.
4211
Vorher Meisterschafts-Handballspiel S. C. Sonnborn gegen S. S. V. Elberfeld I.
Samstag 6 Uhr: Weihnachtsfeier der Jug.-Abteilung bei W. Keel.

Sportplatz Nordpark
Sonntag 19. Dezember, vormitt. 11 Uhr:
Handball-Freundschaftsspiel
Polizei Düsseldorf / Schwarz-Weiß
Nachmittags 2.15 Uhr:
Fußball-Freundschaftsspiel
F. C. Velbert
gegen
Schwarz-Weiß
2294



184
Das schönste Weihnachtsgeschenk für jeden Raucher
GARBÁTY
Zigaretten in reizvollen Weihnachtspäckchen
6487

Wohlgemuths Stoffe
ELBERFELD, Erholungstraße 7, eine Treppe.
1000 de Meter für Damen-, Herren- u. Kinderkleider in den seit Jahrzehnten eingeführten guten Qualitäten neuester Farben und Webarten zu den billigsten Preisen
Baumwollwaren, Schlafdecken, Bett- und Tisch-Wäsche.
Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Noch gefestigter ist in Gruppe Süd die Stellung von Kurhessen Kassel, die auch durch Hermannia Kassel nicht erschüttert werden wird.

Bergische 2. Bezirksklasse.

In Gruppe 1 wird sich die Langerfelder Sportgemeinde nach ihrer letzten Niederlage mehr zusammenreißen. In diesem Falle dürfte sie den Barmer S. C. auch auf dessen Platz bezwingen. Der immer noch ganz günstig stehende B. V. Remscheid empfängt T. u. Sp. V. Ronsdorf. Die Besucher haben trotz ihrer offenbaren Formverbesserung nur geringe Chancen.

Gruppe 2 bringt als wichtigste Begegnung das Barmer Ortstreffen zwischen Viktoria und S. u. S. Vg., in dem man nach dem gegenseitigen Stärkeverhältnis unbedingt den Vereinigten die größeren Aussichten einräumen muß. In den übrigen Spielen treffen sich S. S. V. Remscheid und V. V. Velbert, V. V. Wald und S. C. V. Gudberg, Tura Barmen und F. C. Lennep. Velbert und Gudberg werden hart kämpfen müssen, wenn sie ihre verhältnismäßig günstigen Tabellenplätze behaupten wollen.

*

Sp. G. Langerfeld und Tura Barmen komb. gegen F. A. „Red Boys" Differdingen.

Die Festtage bringen gewöhnlich auch im Sport etwas Besonderes. Die beiden Barmer Vereine haben sich dafür stark gemacht, den mehrjährigen luxemburgischen Landesmeister F. A. „Red Boys" Differdingen zu verpflichten, die am 2. Feiertage gegen T. R. U. Düsseldorf antreten. Den Gästen geht im In- und Ausland ein guter Ruf voraus. Die Barmer Kombination wird ebenfalls eine Elf abgeben, die in der Lage ist, gegen den vorzüglichen Gegner einigermaßen zu bestehen.

1. Gauklasse.

Gruppe 1: V. V. Elberfeld gegen Sp. V. Langenberg. Die durch Neueinstellungen verstärkte Elberfelder Elf ist vielleicht in der Lage, dem Spitzenführer die Punkte abzunehmen. S. C. Elberfeld gegen Sp. V. Haßlinghausen. Eine sichere Sache für S. C. 08. F. C. Schwelm gegen Sp. V. Nächstebreck. Auch hier sollte der Platzverein gewinnen. Borussia Velbert gegen S. S. V. Velbert. Ein entscheidungsvolles Ortsspiel.

Gruppe 2: V. V. Lüttringhausen gegen S. C. 08 Wiedinghausen. Germania Hasten gegen Sp. V. Dahlhausen. Sp. V. Solingen gegen F. C. Wermelskirchen.

Gruppe 3: Germania Küllenhahn gegen Alemannia Bolwinkel. V. V. Cronenberg gegen V. V. Ohligs. V. f. V. Merscheid gegen S. S. V. Haan.

2. Gauklasse.

Gruppe Remscheid: V. V. Burscheid gegen V. V. Hückeswagen. Sp. V. Hünger gegen V. f. V. Remscheid 2.

Gruppe Solingen: Adler Solingen gegen Solingen-Gräfrath 2.

Die Spiele der 1. Bezirksklasse beginnen um 2.15 Uhr, die sämtlicher übrigen Klassen um 2.30 Uhr.

*

V. f. R. Union 1 gegen Pol. Sp. V. Elberfeld-Barmen.

Zu einem Gesellschaftsspiel verpflichtete V. f. R. Union die erste Mannschaft des Pol. Sp. V. Elberfeld-Barmen. Das Spiel findet auf dem oberen Platz in der Eschenbeek statt und beginnt nachmittags 3 Uhr.

Kegelsport

Das Elberfelder Meisterschafts-Ausscheidungs- und Klubmeisterschaftskegeln

beginnt morgen im Keglerheim Otto Winter. Die Kämpfe ziehen sich bis über den Februar hinaus hin. Die ersten Sieger auf jeder Bahn erhalten den Titel Verbandseinzelmeister. Die ersten 15 Sieger auf jeder Bahn bilden die Verbandsmannschaft. Die Zusammenstellung der Zehnermannschaft aus den vorgenannten 15 Keglern behält sich der Sportausschuß bei einem jeweiligen Kampfe vor. Die Kegler, die zum Ausscheidungskegeln gemeldet haben, sind verpflichtet, an dem Trainingskegeln teilzunehmen.

Klubmeisterschaft:

Die beiden ersten Gänge werten gleichzeitig für die Verbandsklubmeisterschaft. Zur Verbandsklubmeisterschaft ist jeder Klub mit seinen sämtlichen Mitgliedern startberechtigt. Die jeweils fünf besten Kegler eines Klubs werden gewertet. — Die Klubmeisterschaft wird auf jeder Bahnart getrennt ausgetragen. Falls die 2 Siegerklubs ihren Kegelabend nicht im Keglerheim abhalten, findet ein Rückkampf gegen den 1. Siegerklub unter den gleichen Bedingungen auf den Bahnen des 2. Siegers statt. Die Gesamtholzzahl entscheidet. Die 1. Siegerklubs erhalten den Titel Verbandsklubmeister.

DT Deutsche Turnerschaft

Handball

Sonnborner T. V. 1 gegen Elberfelder T. G. 1. Da es sich um die zweite bzw. dritte Stelle in der Tabelle handelt, wird mit einem spannenden Kampf zu rechnen sein.

Evang. Arbeiter-Verein gegen Elberfeld 99 um 11 Uhr an der Wittenerstraße.

Unterbarmer Turnerbund 2 gegen Deutsche Oberschule 1 um 3½ Uhr auf dem Jahnplatz.

T. V. Gruiten gegen Solinger Turnerbund. Die von Spiel zu Spiel besser werdende Mannschaft des Solinger Turnerbundes hat in diesem Spiel zu zeigen, daß sie auch gegen einen so spielstarken Gegner wie Gruiten bestehen kann.

A. T. V. Hilden gegen T. V. Kreuzweg. Will Hilden den Spitzenanschluß nicht verpassen, dann gilt es am Sonntag, zu siegen, zumal die einstige Spielstärke der Kreuzweger am Erblassen ist.

T. V. Haan gegen T. V. Schlagbaum. Beide Mannschaften zieren das Ende der Tabelle und sind sich durchaus ebenbürtig.

Fußball

Solinger Turnerbund gegen T. u. Sp. V. Opladen. Der Solinger Turnerbund hat seine letzte Niederlage, die er gegen den Wald-Merscheider T. V. einstecken mußte, wieder gut zu machen. Der S. T. B. muß die beiden Punkte unbedingt für sich behalten, wenn er den Anschluß an die Spitze der Tabelle nicht verlieren will.

Bergischer Gau.

Volksjugend 1 Remscheid trifft am Sonntag morgen 10 Uhr auf dem Jahnplatz mit Jahn 1 zusammen. Die Volksjünger haben gegen Anfang der Spielzeit ein bedeutendes Plus zu verzeichnen, konnten sie doch in den letzten drei Spielen zwei unentschiedene Resultate und einen überzeugenden Sieg buchen.

Umständehalber findet das Spiel Remscheider Turnverein 1 gegen Habbenbach 1 auf dem Städtischen Spielplatz am Stadtpark statt, und zwar um 2 Uhr nachmittags. Es kommen hier zwei Mannschaften zusammen, die sich den Sieg gegenseitig sauer machen werden.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Morgen 9 Uhr stehen sich auf dem Sportplatz in der Eschenbeek die 1. Mannschaften des T. V. Teutonia Barmen und des Männerturnvereins Elberfeld im Meisterschaftsspiel gegenüber. Man könnte mit einem Siege der Elberfelder rechnen, da sie noch am vergangenen Sonntag gegen den Kreismeister und zweiten Verbandsmeister Turnerbund Haan ein 1:1-Resultat erzielen konnten. — Die zweite Mannschaft des M. T. V. spielt gegen die gleiche des Neuenhauser T. V. um ½10 Uhr auf Rigikulm.

Deutsche Jugendkraft.

Nach der Ruhepause am vergangenen Sonntag Fortsetzung der Meisterschaftsspiele. Allmählich treten die Spiele in ein entscheidendes Stadium, die Meisterschaftsbewerber lösen sich von den Favoriten und versuchen, ihre Stellung zu festigen

Gauklasse:

In der Bergischen Gruppe steht nur ein Spiel auf dem Programm Hansa Elberfeld — Liga Elberfeld. Die beiden Lokalrivalen lieferten sich stets spannende Kämpfe mit knappen Ergebnissen. Es sollte Liga nicht schwer fallen, die weitere Tabellenführung zu behaupten. Anfang 2 Uhr.

2. Mannschaften:

Das Treffen Hansa — Liga um 12¼ Uhr dürfte Liga mit einem knappen Resultat als Sieger sehen. Auch die Reservemannschaft von Liga sollte gegen Neviges 2 einen glatten Sieg erringen. Unitas 2 fährt nach Heiligenhaus und wird der Zweiten vom Spielverein 12 die Punkte nicht überlassen.

A-Klasse:

Cronenberg hat Neviges zu Gast und wird selbst auf eigenem Platze eine, wenn auch vielleicht knappe, Niederlage hinnehmen müssen. Ronsdorf empfängt zum fälligen Spiel die Erste von Düssel und wird versuchen, vom Tabellenende wegzukommen. Ein Unentschieden könnte das Endergebnis sein. Tönisheide fährt mit wenig Siegesaussichten nach Remscheid. Immerhin könnten die Gäste dennoch einen knappen Sieg erringen.

B-Klasse:

Union — Wermelskirchen. Das einzige Spiel in der Klasse findet einen kampflosen Verlauf, da U. seine Mannschaft von der Meisterschaft zurückgezogen hat.

Jugendklasse:

Hermannia — Sonnborn 1 Uhr. Liga — Hansa 11 Uhr. Ronsdorf — Radevormwald.

Handball

Die erste Mannschaft vom K. G. V. hat die gleiche von Sportfreunde Solingen zum angesetzten Pflichtgesellschaftsspiel zu Gast. Die Gesellen verfügen augenblicklich über eine ganz beachtenswerte Spielstärke und konnten am Vorsonntag gegen Schwarz-Weiß Barmen einen schönen Sieg herausholen. Auch morgen dürften ihnen die Gäste den Sieg nicht streitig machen können. Das Spiel findet um 2 Uhr auf dem Platze des B. M. T. V. an der Schwarzbachstraße statt. — K. G. V. 2 trägt um 3 Uhr auf dem gleichen Platze ein Freundschaftsspiel gegen B. M. T. V. 2 aus. — Um 9¾ Uhr findet auf Clausen das aus der ersten Serie noch rückständige Spiel K. G. V. 3 gegen Merkuria 1 statt. Unter Beibehaltung der bisherigen Form dürfte Merkuria einen Sieg und zwei weitere Punkte erringen können.

Wintersportberichte.

Harz: Andreasberg: Schneetreiben: 29 Ztm. Schneehöhe, 8 Ztm. Neuschnee, Beschaffenheit: etwas verweht, Sportmöglichkeit: gut, Temperatur: —1 Grad; Schierke: Starker Schneefall, 15 Ztm. Schneehöhe, 8 Ztm. Neuschnee, Beschaffenheit: Pappschnee, Sportmöglichkeit: gut, Temperatur: —1 Grad; Scharffenstein: Bewölkt, 10 Ztm. Schneehöhe, 7 Ztm. Neuschnee, Beschaffenheit: Pappschnee, Sportmöglichkeit: mäßig, Temperatur 0 Grad; Brocken: Nebel, 35 Ztm. Schneehöhe, 5 Ztm. Neuschnee, Beschaffenheit: verweht, Sportmöglichkeit: mäßig, Temperatur —3 Grad.

Alpen: Oberstdorf: Bewölkt, 13 Ztm. Schneehöhe, Beschaffenheit: stark verharscht, Sportmöglichkeit: gleichmäßig, Temperatur —3 Grad. — Partenkirchen: Bewölkt, Schneehöhe 14 Ztm., Beschaffenheit: stellenweise gleichmäßig, Sportmöglichkeit: ausgezeichnet, Temperatur —5 Grad.

Thüringen: Inselberg: Nebel, Beschaffenheit des Schnees: stark verharscht, Sportmöglichkeit: gut, Temperatur —3 Grad; Oberhof: Starker Schneefall, 30 Ztm. Schneehöhe, 12 Ztm. Neuschnee, Beschaffenheit: Pulverschnee, Sportmöglichkeit: gut, Temperatur: —1 Grad.

Sauerland: Schneedecke im allgemeinen nicht ausreichend für Wintersport, etwas Neuschnee aber zu erwarten.

Viktoriaplatz Rudolfstraße

Sonntag 19. Dezember - Anfang 2.30 Uhr nachmittags

Fußball-Meisterschaftsspiel

Sp. u. Sp. Barmen I.

gegen 10/7a

Viktoria Barmen I.

Sportplatz Zollstraße.

Günstige Fahrgelegenheit von allen Richtungen zum Platz

Sonntag den 19. Dezember, vormittags 11 Uhr:

Lokal-Meisterschaftstreffen

Barmer Sport-Club

gegen 1101a

Langerfelder Sportgemde.

Vorenzeige.

Sportplatz Barmen, Hölenstraße

1. Weihnachten Samstag 25. Dez., nachm. 2½ Uhr:

Fußball-Propaganda-Spiel 144

F. A. „Red Boys" Differdingen

(Luxemburgischer Landesmeister) gegen

Sportgemeinde B.-Langerfeld und Tura Barmen (kombiniert)

Eintrittpreise: Erwachsene 50 Pfg., Schüler 30 Pfg.

Sport- und Spiel-Verein e. V., Elberfeld.

Montag den 20. Dezember 1926, abends 8 Uhr, in der Aula des Gymnasiums, Kölnerstraße

Weihnachtsfeier

unserer Jugend-Abteilung, wozu alle Mitglieder mit ihren Angehörigen eingeladen sind. k9553

1919 1920 1921 1922 1923 1924 1925 1926 1927

1. — 9. Jahre hintereinander

Das Vorrecht bei der Platzwahl auf der New Yorker Automobilausstellung fällt alljährlich dem Mitglied der „National Automobile Chamber of Commerce" zu, das den höchsten Umsatz zu verzeichnen hat. Die allgemeine Bevorzugung des Buick seitens des Publikums hat Buick auch dieses Jahr, ebenso wie in den vorhergegangenen 8 Jahren, den Ehrenplatz erringen lassen. Nie zuvor hat ein anderer Fabrikant eine solche Vorzugsstellung in der Gunst des Publikums eingenommen.

Autorisierter Vertreter:

Köhler & Bovenkamp

Barmen, Altermarkt 1 und Elberfeld, Döppersberg

GENERAL MOTORS G. m. b. H.



Rat u. Hilfe

in allen Lebens-, Rechts- und Familien-Angel., b. Prozessen, bei Ehescheidungen u. Alimentenklagen. Beobachtung bezgl. Treue von Angestellten, Gatten, Verlobten u. s. w. Ermittlungen jed. Art, auch bei anonym. Briefen und Verleumdungen. Auskünfte vor Verlobungen, Eheschließ. üb. Ruf, Vorleben, Charakter, Krankheit, Vermögen rc.

H. Hausmann & Co.,

Elberfeld, Wall 15. Tel. 2466.

la Referenzen.

Schleifen und Vernickeln

aller Art.

Barmen,

Schafbrückenst. 11a

Krawatten

durch Selbstanfertig. bes. billig und gut; auch Anfertigung in gelieferter Seide

A. Bera.

früh. Krawattenhaus Hübsch,

E. Schwanenstr. 13, I.



Kammerjäger

Mühlinghaus, Unter-Barmen, [illegible] 16. Tel. [illegible] vertilgt Ungeziefer jeder Art.

MAX

HÖRHAGER

ELBERFELD

Altenmarkt 8 — Fernruf 4857

Mit größter Sorgfalt zusammengestellte

Strumpfsortimente

ich lege nur stets I. Wahl ausgesucht gute Qualitäten und die modernsten Farben vor.

Damenstrümpfe

Flor, Doppelsohle, Hochferse von Mk. 2.— bis 4.50

Waschseide, Doppelsohle verstärkte Hochferse von Mk. 2.90, 3.50, 4.50, 6.50

Wolle Ia Doppelsohle, Hochferse verstärkt von Mk. 4.50 bis 6.50.

ich weise besonders auf die **Marke L. a. O.** hin, die äußerst dehnbar im Einschlupf u. im Gebrauch unverwüstlich ist.

Herren-Socken

Flor mit Waschseide, sehr schöne Qualität von Mk. 1.35 bis 5.50

Wolle Ia in moderner Ausmusterung, verstärkt von Mk. 2.90, 3.25, 3.75, 3.90 bis 5.50

Seide, schwarz u. farbig, bekannt gute Qualitäten von Mk. 3.50 und höher.

Meine bekannt reinseidenen Garantiestrümpfe, 2 Monate Garantie, zeichnen sich durch größte Haltbarkeit aus.

„Bast Rum" 50% Vol.

Unsere Spezialmarke!

Vertreter für Elberfeld-Barmen u. Umgegend: [illegible]

Vereinigte Stadttheater

Barmen 83b Elberfeld

Sonntag den 19. Dezember

Barmen	Elberfeld
3—5½: Aschenbrödel oder: Der gläserne Pantoffel, Weihn.-Märchen m. Gesang u. Tanz in 6 Bild. Außer Abonnem. I. — 7—10: Jenufa. Oper aus d. mähr. Bauernleben in drei Akten von Leos Janacek. Auß. Ab. III	3½—6: Wie Klein-Else das Christkind suchen ging. Dram. Weihn.-Märchen m. Gesang u. Tanz in 7 Bild. Auß. Ab. I. — 7—9½: Russischer Komödien-Abend: Goukin u. d. Hauptreffer. Eine Tragikomödie in 3 Akten von Semen Juschkewitsch. Hierauf: Ein Heiratsantrag. Scherz in 1 Aufzug v. Ant. Tschechow. Auß. Ab. II

Montag den 20. Dezember

Barmen	Elberfeld
Geschlossen.	7½—10½: Die Nibelungen von Friedr. Hebbel. 2. Abend: Kriemhilds Rache. D 14 II.

Schauspielhaus Düsseldorf.

Sonntag: Vorm. 11—12.15 Uhr, Ser. II: EIN DEUTSCHES WEIHNACHTSSPIEL (Falckenberg); 3.30—5.45 Uhr: DER FROEHLICHE WEINBERG (Zuckmayer). Erm. Pr.: M. 0.50—3.30; 7.30—9.45 Uhr: DAS GRABMAL DES UNBEKANNTEN SOLDATEN (Raynal). Pr. Mk. 1.30—8.30.
Montag: Ser. V, 8—10.15 Uhr: BUERGER SCHIPPEL (Sternheim). Pr.: M. 1.30 bis 8.30.
Dienstag: Ser. VI, 7.30—10.30 Uhr: Zum ersten Male: MARIA STUART (Schiller). Regie: Berthold Viertel. Pr.: M. 1.30—8.30.
Mittwoch: 4.30—5.45 Uhr: Aufführg. für die Jugd.: EIN DEUTSCHES WEIHNACHTSSPIEL. Kl. Pr.: M. 0.50—2.50.
Donnerstag: Ser. VII, 7.30—10.30 Uhr: SAKUNTALA (n. Kalidasa v. Kornfeld). Pr.: M. 1.30—8.30.
Freitag: Geschlossen.
Sonnabend (1. Weihtg.): 3.30—5.45 Uhr: DAS GRABMAL DES UNBEKANNTEN SOLDATEN. Erm. Pr.: M. 0.50 bis 3.30; 7.30—10.30 Uhr: PAULUS UNTER DEN JUDEN (Werfel). Pr.: 1.30—8.30
Sonntag (2. Weihtg.): Vm. 11—12.15 Uhr: Ser. III. EIN DEUTSCHES WEIHNACHTSSPIEL. Kl. Pr.: M. 0.50—2.50. 3.30—5.45 Uhr: DER FROEHLICHE WEINBERG. Erm. Pr.: M. 0.50—3.30; 7.30—10.30 Uhr: MARIA STUART. Pr.: M. 1.30—8.30. d5134

Thalia-Theater

Große Weihnachts-Vorstellung b165

Sonntag 19. Dezbr., 4 Uhr:

Max und Moritz

Ein Bubenstück in 7 Streichen nach Wilhelm Busch.

IM SALAMANDER

Die Sensation!

Das Weib ohne Schleier

Musikal. Schwank in 3 Akten. Lachstürme! 161
Anfang 8 Uhr. Kasse ab 5 Uhr

Schwaferts Saalbau

Elberfeld-Sonnborn. e210

Jeden Sonntag

Tanz.

Jazzband

Erwerbslose Mitglieder der Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehörigen,

welche in Barmen-Elberfeld u. Umgegend ihren ständigen Wohnsitz haben, werden ersucht, sich bei dem Unterzeichneten schriftlich zu melden. Die Meldung muß enthalten: Vor- und Zunamen, Mitgliedsnummer, genaue Adresse, Telephon-Nummer, Fachbezeichnung, letzte Engagements.

Der Obmann
des Ortsverbandes der G. D. B.-A.
an den Vereinigten Stadttheatern
Barmen-Elberfeld.
gez.: Brust.

Altes Eisen — edelste Marzipanmasse

meine Spezialität, wenig gesüßt M. 4.— per Pfd., bei meiner Elberfelder Kundschaft sehr beliebt, versendet prompt

Fa. Grete Tigges, Hagen (Westf).
Elberfelderstr. 2a (früher in Elberfeld, Turmhof 5/7, Garschagen & Co.). a306

Was ist Schmitzol?

b178

MODERNES THEATER

Elberfeld

Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr
zum unwiderruflich letztenmal:

BEN HUR

Jugendliche haben Zutritt! Kleine Preise!

Nachmittags in jeder Vorstellung
das prachtvolle Filmwerk:



Wenn Meer und Himmel Sich berühren...

Ein Drama auf hoher See aus dem abenteuerlichen Leben der Walfischfänger

9 Akte voller Spannung und Sensation **9 Akte**

In der Hauptrolle:

John Barrimore.

Hierzu unser zweiter deutscher Schlager:

FÉDORA

Frauenliebe — Frauenhass

Das Drama einer schönen Frau in 6 hervorragend gespielt. Akten. — In der Hauptrolle:

LEE PARRY

der Liebling der Elberfelder

Außerdem:

Durch das malerische Finnland	Trianon-In- u. Auslandwoche

b344

Der gute Kamin



bewährt sich **allein.**

Große Auswahl.

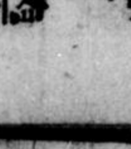
Billige Preise.

Sonnenhoff & Mühlemeister

ELBERFELD-WALTER RATHENAUSTR. 29.

Weihnachtsbäume,

einige 1000 Stck., prachtvolle, frische Ware 1½—5 Meter groß, heute hier eingetroffen konkurrenzl. Preise. Carl Hölgenrüber, Barmen, Tel. 3720, Schafbrückenstr. 5a.



Pallabona-Puder

reinigt u. entfettet das Haar auf trockenem Wege, macht schöne Frisur, besond. geeignet für **Bubikopf.** Bei Tanz u. Sport unentbehrlich. Zu hab. in Ds. von M 1.— an in Friseurgeschäft., Parfümerien, Drogen u. Apotheken. Nachahmungen weise zurück. b118

ZOO

ELBERFELD

Sonntag 19. Dezember:

Konzert

von 4 bis 8 Uhr. 199

Leitung: Kapellmstr. A. Kaufmann.

Jed. Mittwoch: Konzert im Palmensaal v. 3½-6½ Uhr.

Hotel Parlament

Bes. C. MERTIN
Barmen
Parlamentstr. 1 // Telefon 1850
— Bekannt gute Küche —
Preiswerter Mittag-Tisch
Gesellschafts-Zimmer — Wein-Zimmer. 136d

Täglich Konzert

durch Hupfeld-Jazzband mit Flex-a-tone, neuestes Instrument dieser Art im Bergischen Lande



Restaur. Gust. Steinmeier
ELBERFELD, Stuttbergstr.- und Engelnbergstr.-Ecke.
Ab Hauptbahnhof mit der Elektrischen Linie Ostersbaum Nähe Exerzierplatz e291

Otto Heide, Barmen-Unterbarmen.

Konditorei und Café

Paul Hagenkötter

Elberfeld,
Aue- und Laurentiusstraßen-Ecke, 2 Minuten von der Alexanderbrücke

Gemütlich. Familien-Café

Roßkamper-Höhe, Vohwinkel

Jeden Sonntag **TANZ** Jazz-Band! Anfang 5 Uhr

„Rädchen"-Ronsdorf

5 Minuten von Straßenbahn-Haltestelle Ronsdorf-Hackhausen
Restauration, Gesellschaftszimmer, Saal
In Bohnenkaffee mit u. ohne Zutaten. Sonntags sämtliche Räume geheizt.

Curt Weber

vom Duisburger Stadt-Theater, Mitglied der Bayreuther Bühnenfestspiele, erteilt leicht faßlich. Gesangunterricht bis zur höchsten Vollendung. Nach Beendigung d. Studiums Engagem.-Vermittl. Anmeld. nachm. 2—3 Uhr, Dietrichstraße 24 Tel. 4720



VOX

Fabrikate sind in allen besseren Geschäften der Musikwarenbranche erhältlich.

VOX INSTRUMENTE

kaufen Sie in Barmen nur bei

IBACH

BARMEN, NEUERWEG 40.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

Wills' Virginia Cigarettes

Star **4** Pfg.

Gold Flake **5** Pfg.

Capstan Navy Cut **6** Pfg.

Zigaretten mit **echtem** Stroh-Mundstück
5—10 Pfg.
u. a. **Persimmon 8 Pfg.**
weltberühmt
Vertreter: **Paul Steuer**

Patent Strohhalm — Patent Zigaretten
8 Pfg. **Anhuri Shu** 10 Pfg.
L. Przedecki, Breslau II, Berlin W. 8, Passage 45/46
Stammhaus gegründet 1860

Bairam-Zigaretten
3—6 Pfg.
„Kork-, Gold-, ohne Mundstück"
hervorragende Qualitäten.
Elberfeld, Neue Friedrichstraße 63

OPEL

Automobilhaus
Wilhelm Ahlborn
Elberfeld, Kipdorfstr. 32, Tel. 116 u. 8016

OPEL-Automobil-Verkauf
Ahlborn & Linder
Barmen, Allee 215, Telephon 8347





4 PS Der Kleine
Zweisitzer, 2 breite Türen 2980.-
Viersitzer, 2 breite Türen 3400.-
Limousine, viers., 2 br. Türen 3980.-
Lieferwagen, 5 Zentner... 3300.-
ab Werk

10 PS Der Mittelstarke
Offener Fünfsitzer, 4 Türen 5800.-
Offener Siebensitzer, 4 Tür. 6500.-
Limousine, 2 Türen 5950.-
Limousine, 4 Türen 6900.-
Pullmann Limousine 7500.-
ab Werk

12 PS Sechszylinder, Der Starke
Fahrgestelle 6000.-
Offener Siebensitzer, 4 Türen 7750.-
Pullmann Limousine, 4 Türen 8750.-
ab Werk

Alle Opel-Wagen
werden mit patentierter
Vierradbremse
Ballonreifen, elektr. Licht und Anlasser, elektr. Signal Geschwindigkeits-Messer mit Kilometerzähler u. Scheibenwischer geliefert.



Lieferwagen
offen und geschlossen, mit Aufbauten für alle Transport-Arten, 1/4, 1/2, 3/4, 1 und 1 1/2 Tonnen Tragkraft von
3300.- bis 6400.- Mk.
mit Vierradbremse u. Ballonbereifung.

Sprechapparate!!
Unübertroffen an Tonfülle und Klangschönheit sind die Weltmarken
Resonaphon u. Electromophon
Poydas Musikhaus
Barmen, Höhnestraße 13.
Tisch-Apparate von M 18.— an.
Größte Auswahl in 1288b
Platten.
Reichhaltiges Lager sämtlicher Musik-Instrumente und Musikalien.
Reparaturen
schnell und billigst

Das schönste Weihnachtsgeschenk
Ein Los
der
Preußisch. Klassenlotterie
Ziehung der 4. Klasse 11. u. 12. Januar 1927.
Hauptziehung 5. Klasse 9. Februar bis 11. März 1927.

Preis für die 4. Klasse			
1/8	1/4	1/2	1/1
12.—	24.—	48.—	96.—

Preis für die 4. und 5. Klasse			
1/8	1/4	1/2	1/1
15.—	30.—	60.—	120.—

Höchstgewinn auf ein Doppellos **2 Millionen**
auf ein ganz. Los **1 Million** Außerdem Gewinne v.
2×500 000 2×300 000
2×200 000 10×100 000
Reichsmark usw. 1953/2
Bedeutende Vermehrung d. Mittelgewinne.
Bestellen Sie noch heute, solange Vorrat reicht, bei
Wolff Staatl. Lotterie Einnahme
Elberfeld, W.-Rathenaustr. 37
Tel. 2739. Postsch.-Konto Köln 1934.

Gelegenheitskauf!
8 PS N. S. U.
mit Aufa-Seitenwagen, elektrische Lichtanlage, gute Maschine .... Preis 700.-
350 ccm Montgomery-Sport
von oben gesteuert, Hoch-Zündlicht, äußerst schnelle Maschine .... Preis 850.-
nur gegen Kasse abzugeben.
Barmer Automobil-Haus
Barmen, Heckinghauserstr. 96. Tel. 2151

WELLBLECH-BAUTEN
WELLBLECH-GARAGEN
MIT HEIZUNG
WOLF NETTER & JACOBI
BERLIN W.15 • FINNENTROP i. WESTF.
Vertretung Waldemar [illegible] Elberfeld [illegible] Ruf 9150.

Achtung Hausfrauen!
Der von mir vertriebene
Klopfsauger
ist der einzige deutsche
Staubsauger
der klopft, bürstet u. saugt. Preis bei 9 monatlich. Raten von 25.— u. 30.— Anzahlung = 255.- oder bei sofort. Zahlg. 235.-
Vertrieb elektr. Haush.-Geräte [illegible] Elektrowerk, Barmen, Geschäftsgründung 1891, Allee 301. Fernr. 675/1283

Bilder und Einrahmungen
in jed. Ausführung, solide u. staubdicht, zu den bill. Preisen. Kein Laden! Nur Lagerverkauf. Fr. Hasselsteiner, Bilderrahmenfbk., Elb., Kleine Klotzbahn 12a, neben der Ortskrankenkasse.

Jetzt Kipdorf 100, I.
T. Leeser Elberfeld
Telephon 527
Stets Gelegenheitskäufe am Lager!
Neue goldene 14 kar. Damen-Armbanduhren von 60 Mk. an u. höher
Neue silberne Damen-Armbanduhren von 22 Mk. an und höher.
Neue silberne Herren-Armbanduhren von 20 Mk. an und höher
Gold. Herrenketten Silberne Körbe
Gold. Armbänder Silb. Aufsätze
Goldene Trauringe Silb. Bügel etc.
Verkaufe alles nach Gewicht.
Große Auswahl in schönen Brillanten, schweren goldenen Herrenuhren mit Sprungdeckel, silbernen u. versilb. Bestecken, Granaten, Korallen u. sämtl. Gold u. Silberwaren neue u. gebrauchte, wie schon seit langen Jahren bekannt, alles unter Garantie staunend billig!
Uhren, Gold- und Silbergegenstände nehme zu reellen Preisen in Zahlung.
Sonntag ist mein Geschäft von 2 - 6 Uhr geöffnet
Kein Laden! • Kein Laden

Radio
-Anlagen mit modernen batterielosen Röhren-Apparaten sowie Detektorempfänger „Max", der beste für den kommenden Rheinlandsender, liefern wir mit 1 jähr. Garantie. An solvente Besteller bis **12 Monate Kredit** ohne Preisaufschlag. Neuheit: Netzanschluß-**Anode,** keine Batterie mehr nötig. **Radio-Rundfunk, Elberfeld, Kipdorf 95,**
Wiederverkäufer d. Bestellkarte Anmeldung [illegible].

Pelze
Mäntel, Jacken, Wölfe
Skunkse ...... von M. 65.00 an
Füchse ...... von M. 35.00 an
Sealkragen .... von M. 25.00 an
Schals ...... von M. 75.00 an
Besatzfelle .... von M. 3.00 an
in allen Modefarben.
Eigene Anfertigung. Billigste Preise.
Pelz-Engroslager,
Barmen, Bredderstraße 15, I.
Haltestelle [illegible]brücke. 239b

Frauenlob
Cronenberg Tel. 132
wäscht
mangelt
bügelt
gut

Metallbetten
Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig an Private. Katalog 239 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thüringen). b270

Was ist Schmitzol?
b173



Schaufenster-Gestelle
etc.
in jeder Ausführg. sofort lieferbar.
Tüchtige branchekund. Vertreter gesucht.
Carl Delbas, Elberfeld
Barmerstr. 96, Fernr. 43. Gegr. 1902.



KEIN ANDERER WAGEN BIETET SO VIEL FÜR DEN KAUFPREIS DES CHRYSLER 'H'



Geschwindigkeit—eine lautlose, gleichmässige, mühelose 90 Km-Strecke pro Stunde. Antrieb—blitzschnell. Bremsen—nach allen vier Rädern hin hydraulisch betrieben, fabelhaft geschmeidig, kraftvoll und schleuderfrei. Motor—stossfrei, sechszylindrig, mit sieben Mal gelagerter Kurbelwelle. Federung—Federn direkt an den Rädern und parallel mit denselben gelagert. Die ganze Fülle maschinentechnischen Könnens, die den Namen Chrysler in die weite Welt hinausgetragen hat, steckt auch in diesem kleinen, billigen Modell 'H'. Und der Preis? Gehen Sie zu einem Chrysler-Vertreter. Lenken Sie einmal selbst einen Chrysler 'H'. Der Vertreter stellt ihn Ihnen ohne Kosten und ohne Verpflichtung zur Verfügung. Und dann—wenn Sie den wundervollen Genuss gehabt haben, den ein Chrysler stets verschafft—dann wird Ihnen der Preis des Modell "H" einfach lächerlich erscheinen.



Automobil-Verkaufs-Gesellschaft 2830
Jos. Museler & Co., Barmen, Allee 216

Bergisch Land

Nr. 296 — 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 18. Dez.

Düsseldorfs Bedeutung als Zentralstelle des Luftverkehrs.

GA. **Düsseldorf**, 18. Dez. Die Industrie- und Handelskammer sah sich in ihrer letzten Sitzung veranlaßt, auf die Bedeutung Düsseldorfs als Zentralstelle des Flugverkehrs nachdrücklich hinzuweisen. Den Darlegungen der Kammer wäre im einzelnen folgendes hinzuzufügen:

Vorerst kann im westdeutschen Luftverkehr auf Zwischenlandungen noch nicht verzichtet werden, weil zwei Orte, die Endpunkte einer Luftverbindung darstellen, ohne Zwischenlandungen den Luftverkehr auch nicht annähernd wirtschaftlich machen können. In Düsseldorf ist man großzügig genug gewesen, um einer Gemeinschaftsarbeit mit Nachbarstädten stattzugeben.

Statistische Verkehrsfragen ergeben übrigens, daß in Düsseldorf im Vergleiche mit Köln die durchschnittliche Benutzung des Flugzeuges stärker gewesen ist.

Aehnliche Verhältnisse liegen auch im Güterluftverkehr vor. Die entsprechenden Zahlen in Düsseldorf bekunden sogar eine stärkere Bedeutung Düsseldorfs im Güterluftverkehr.

Die Hoffnungen über die Wirtschaftlichkeit des Flugverkehrs haben sich durchweg nicht erfüllt. Es wird höchste Zeit, daß die Wettbewerbstätigkeit der Städte sich in engeren Grenzen hält und nicht wieder ein Wettbewerbskampf entfesselt wird, der der Entwicklung des Luftverkehrs weniger förderlich ist, wohl aber die städtischen Finanzen erheblich beansprucht.

*

GA **Koblenz**, 17. Dez. Der Oberbürgermeister Dr. Russel teilt mit, daß voraussichtlich Koblenz in Kürze in den großen Flugverkehr aufgenommen, und zwar auf den Linien Koblenz-Frankfurt a. M. und zurück, Saarbrücken-Koblenz-Kassel und von dort nach Hamburg oder Berlin oder Leipzig-Breslau. Als Flugplatz ist der ehemalige Flugplatz auf der Karthause in Aussicht genommen.

Opposition gegen das Hordthaus.

* **Langenberg**, 18. Dez. Der Zuhörerraum der gestrigen Stadtverordnetensitzung war in Anbetracht der zu erwartenden Erwerbslosendebatte überfüllt. Ein Teil der Interessenten konnte keinen Platz mehr finden und mußte unverrichteter Dinge wieder umkehren. Der Vorsitzende teilte bezüglich der Erbauung des Hordthauses mit, daß eine Eingabe an die Regierung aus Kreisen der Einwohner gemacht worden sei des Inhalts, die finanzielle Grundlage des Projektes einer Prüfung zu unterziehen. Gleichzeitig sei eine Abordnung Langenberger Bürger bei der Regierung vorstellig geworden. Der Vorsitzende gab seinem Erstaunen darüber Ausdruck, daß man diesen Weg gegen das Hordthausprojekt beschritten habe, statt sich zunächst mit der Verwaltung und den Stadtverordneten in Verbindung zu setzen. Langenberg habe durch den Rheinlandsender ein Zugmittel von weittragender Bedeutung erhalten, und man sei bestrebt, den Fremdenverkehr zu heben. Das werde durch den erwähnten Schritt gehemmt. Das Hordthaus sei schon seit Jahren notwendig gewesen. Der Vorsitzende bat, an den Beschlüssen betreffend den Bau des Hordthauses festzuhalten und eine Deputation zur Regierung zu senden, die ihr die Gründe zu diesen Beschlüssen vortragen soll. Die Stadtverordneten traten den Vorschlägen des Bürgermeisters bei.

Geschlichtete Streitigkeiten.

! **Remscheid**, 17. Dez. Die Honorarstreitigkeiten zwischen den Aerzten und der hiesigen Ortskrankenkasse haben durch einen Schiedsspruch beim Schiedsamt am Oberversicherungsamt in Düsseldorf ihr Ende gefunden. Danach ist in der Sitzung vom 15. Dezember unter Berücksichtigung der von den Aerzten vorgetragenen Begründung die von der hiesigen Ortskrankenkasse für die ärztliche Behandlung zu zahlende Kopfpauschale von 9.50 Mark auf 11 Mark mit Wirkung ab 1. Januar 1927 erhöht worden.

Eröffnung der ärztlichen Fürsorgestelle.

GA. **Gräfrath**, 18. Dez. Die ärztliche Fürsorgestelle in Gräfrath wurde gestern eröffnet. Zu der Eröffnungsfeier waren neben Bürgermeister v. d. Thüsen Beigeordnete und Vertreter der Wohlfahrtspflege und des Kreises erschienen. Die Fürsorgestelle macht einen freundlichen und hellen Eindruck. Die Einrichtung ist einfach und schlicht. Bürgermeister v. d. Thüsen gab einen Ueberblick über die Entwicklung des Gräfrather Fürsorgewesens.

Hattingen.

Märkisches Land! — Der schiefe Kirchturm — ein Wahrzeichen der Stadt. — Ueberraschungen für den Ortsfremden. — Verkehrsverbindungen. — Geschichtliches Allerlei.

In der Folge märkischer Städtebilder ist schon mehrfach auf den Wechsel in der Landschaft gegenüber dem Bergischen hingewiesen worden. Um Hattingen verdichtet sich der Wandel, verwandte Linien verlaufen sich schon in der Gegend von Schee und Sprockhövel, und im weiten Ruhrtal wird selbst dem oberflächlichen Beschauer das Typische und damit der endgültige Wandel offensichtlich. Ein Dichter seiner Heimat singt:



Ein Stück Romantik in Hattingen: der Kirchplatz.

„Heute zog ich durch märkisches Land, — wo die Bergwaldheide in Nöte stand, — Wacholdergesträuch, blau ein Kiefernschlag — und darüber hell der Septembertag." Das charakterisiert allerdings nur im geringen Maße die Hattinger Gegend. Viel lebendiger wird uns das Landschaftsbild im folgenden Vers: „Ein weißer Turm; — hoch am Horizont — überm Roggenstrich sich der Kirchhof sonnt, — Buchen und Linden und Gras und Cypressen: — Hier liegen die Gräber der Väter vergessen." (Wilhelm Uhlmann-Birkerheide.) Prosaisch gesagt: in waldreicher, von schattigen Tälern durchzogener Gegend liegt als recht wirres Stadtbild Hattingen. Die lange Bahnhofstraße ist gewissermaßen nur Brücke zur eigentlichen Stadt — mit einem Male steht man vor einem alten Haus — dem Trarbacher Hof —, und nun erlebt man im kleinstädtisch anmutenden Innengewinkel Überraschungen. Vor allem fällt am Untermarkt das alte Rathaus auf, das die Jahreszahl 1576 zeigt und durch dessen Durchgang man auf den Kirchplatz gelangt, der in seiner Abgeschlossenheit einen eigenen Reiz ausübt (siehe unsere Abbildung). Wäre nicht die Bauart der Häuser so typisch märkisch — man könnte glauben, in ein enges mittelfränkisches Nest geraten zu sein.

Der Turm der alten Kirche ist merklich schief, so, als habe eine Riesenfaust ihn in seiner Spitze ein wenig seitwärts gebogen. Man streift durch die schmalen Gassen und Gäßchen, entdeckt den alten Wehrgang, die einstige Festungsmauer. Denn Hattingen — oder wie es anno dazumal hieß: Hattenegen — war einmal eine Festung. Das ist aber schon sehr, sehr lange her . . .

Da sind nun die Graben-, die Tal- und die Emschestraße — alles alte Winkel, für uns moderne Großstadtmenschen wie Kulissen einer romantischen Oper wirkend, besonders in dieser Umgebung, wo draußen vor den Toren der Stadt unzählbare Schlote eines gewaltigen Industriewerkes aufragen, unweit dieser verwitterten Romantik die Straßenbahnen vorüberfurren und der Autobus übers Pflaster holpert, sodann Straßenzüge sich auftuen, die ganz den Charakter einer schnell emporgeblühten Industriestadt tragen. Hier ruhen Vergangenheit und Neuzeit recht dicht beieinander, und keiner, der 's nicht weiß, vermutet so nette Winkel in dieser Stadt, deren „Visitenkarte" am Bahnhof gar nicht danach aussieht, als habe sie solche bauliche „Histörchen" aufzuweisen. In diese Gassen aber muß man hineinsehen, um zu verstehen, daß es sich auch in dieser teilweise so sehr nüchtern wirkenden Stadt leben läßt. Man vermutet — wenn sich Schritte nähern — unwillkürlich Leute in der Tracht des 16., 17. Jahrhunderts auftauchen zu sehen — — aber es ist nur ein junges, verliebtes Menschenpaar, das plaudernd seinen Stelldichein-Bummel im Schutz der alten Stadtmauer macht. . . .

Von Hattingen aus lassen sich lohnende Wanderungen ins märkische Land hinein unternehmen. Genannt seien hier nur Blankenstein, Altendorf mit Ruine, Bredenscheid, Nierenhof, Langenberg, Elfringhausen und der Weg nach Langenberg. Von Barmen können besonders Wegekundige nach Hattingen mit kurzen Unterbrechungen über wundervolle Waldwege gelangen. Doch ist es da ratsam, sich genau zu orientieren.

Hattingens Geschichte muß nach der Lage des Platzes schon in frühen Zeiten sehr bewegt gewesen sein. Studienrat Weiß hat in mühevoller Arbeit und in dankenswerter Weise viel Material zusammengetragen. Im Rahmen dieser Abhandlung interessieren nur Daten, die flüchtig die jeweilige Bedeutung des Platzes aufzeigen können. So wurde die Bauernschaft Hattenegen in den Jahren zwischen 1260 und 1265 dreimal während kriegerischer Auseinandersetzungen der Kölner mit der Blankenburger Besatzung eingeäschert. Schollentreu müssen die Bewohner Zerstörtes immer wieder neu aufgebaut haben, denn um das Ende desselben Jahrhunderts bezeichnet der vorgenannte Verfasser der Geschichte dieser Stadt das Dorf als baldamtliches Gemeinwesen, wachsend durch die Gunst seiner Lage im Schnittpunkte der Ruhr, in unmittelbarer Nähe eines damals wichtigen Verkehrsweges, des „kleinen Heerweges". Im 14. Jahrhundert besitzt Hattingen Marktrechte und prägt eigene Münzen, deren älteste aus der Regierungszeit des märkischen Grafen Engelbert II. (1308—1328) datiert. 1424 brannten Bergische Reiter die Stadt nieder, fünf Jahre später schossen Blankensteiner, Volmarsteiner und die Burgmannschaften von Wetter den Ort wieder in Brand, und gegen die Mitte des 15. Jahrhunderts geriet er in die Soester Fehde und wurde abermals eingeäschert. 1480 aber stand die alte Kirche schon wieder. Die Jahrbücher des „Vereins für Heimatpflege" im Kreise Hattingen geben über die Geschichte Hattingens reiche Aufschlüsse.

Die evangelische Kirchengemeinde Hattingen hat zwei Kirchen, drei kirchenähnliche Gemeindehäuser und sechs Pfarrhäuser. Die lutherische, 1250 erbaute Kirche mit dem schiefen Turm führte vordem den Namen des Stadtpatrons St. Georg, die reformierte, im 16. Jahrhundert als Weinhaus erbaute Kirche den Namen reformierte Kirche. Als 1899 Lutherische und Reformierte zu einer Evangelischen Gemeinde sich zusammenschlossen, wurde die lutherische die große evangelische, die reformierte die kleine evangelische genannt. Nach einem Gemeindebeschluß erhielt nun die große Kirche wieder ihren alten Namen St. Georgskirche und die kleine den Namen Johanniskirche. Die neuen Glocken der St. Georgskirche, als Ersatz der 300- und 500jährigen, treffen heute aus Kaiserslautern hier ein und werden am Sonntag feierlich eingeweiht werden.

Aus dem Dornröschenschlaf erwacht.

× **Hattingen-R.**, 18. Dez. Im Herzen des Ruhrindustriebezirks liegt, hart an der Ruhr und zwischen dieser und Bochum bezw. Witten, die 8000 Seelen zählende Gemeinde Stiepel mit mehreren großen Zechenbetrieben, aber eine Eisenbahnverbindung ist dieser großen Gemeinde mit Bauernhöfen und Bauernkotten bisher nicht beschieden gewesen. Den ersten Personenverkehrsanschluß erhält sie heute durch die Eröffnung der Straßenbahnstrecke Hattingen über die Ruhr nach Stiepel und Bochum.

Ohne direkte Eisenbahnverbindung ist auch die an Stiepel grenzende, 13000 Seelen zählende Gemeinde Linden, die ebenfalls mehrere alte Zechen und Fabriken zählt, seit 25 Jahren aber an die Straßenbahnstrecke Hattingen-Bochum angeschlossen ist. Beide Gemeinden, Stiepel und Linden liegen in einem zerklüfteten, welligen Gelände mit so starkem Hange zur Ruhr, daß eine Bahnanlage mit großen technischen Schwierigkeiten verknüpft ist, die zugleich unverhältnismäßig hohe Geldmittel erfordern würden.

Zweigstelle der Sparkasse.

GA **Remscheid**, 17. Dez. Um einem Wunsch der Bürgerschaft von Burg zu entsprechen, wird die Remscheider städtische Sparkasse in Burg, Eschbachstraße 43, im Hause der Polizeiwache, eine Zweigstelle einrichten. Die Scheck- und Giroverkehr sowie sämtliche damit verbundenen Sparkassengeschäfte ausführt.

Schwerer Verkehrsunfall.

GA. **Wald**, 18. Dez. Auf der Landstraße von Solingen nach Wald geriet infolge dichten Nebels ein größeres Fuhrwerk neben der Fahrbahn ins Rutschen. Im gleichen Augenblick passierte ein Personenauto auf das Fuhrwerk auf. Die Pferde scheuten, und der Fuhrmann geriet unter den Wagen. Die Räder gingen ihm über den Oberkörper. Der Arzt stellte schwere innere Verletzungen fest. Das Auto wurde zertrümmert. Das Befinden des Verletzten ist bedenklich.

Weihnachtsbeihilfen.

! **Wermelskirchen**, 17. Dez. In der letzten Stadtverordnetenversammlung gedachte Bürgermeister Dresel vor Eintritt in die Tagesordnung in längeren Ausführungen der Verdienste des kürzlich verstorbenen Altbürgermeisters Miel. Es wurden Mittel für Weihnachtsbeihilfen an Erwerbslose, Kriegsbeschädigtenempfänger, Sozial- und Kleinrentner und Fürsorgearbeiter in der Höhe eines einfachen Wochenunterstützungssatzes bereit gestellt. Weiter wurde ein Ausschuß zur Festlegung eines Bauplanes gewählt. Die Wahl der Beisitzer des Unterstütz-

Lloyd Der Qualitätsschuh für Damen und Herren

Wetter ELBERFELD Neumarkt und Hofkamp



Die größten Freunde für Jung und Alt: Expander

Jungbrunnen

Weihnachtsgeschenke für die Dame

Theater-Schals

Boas und Fächer

Sehr niedrige Preise

Sammet und Seide

Hahn Witwe

Friedrich Hahn Elberfeld, Herzogstr. 25

zungsamtes für 1927 vertagte man. Sodann wurde die Zusammensetzung eines Ortsausschusses des Kreisjugendamtes behandelt. Der Ortsausschuß soll aus zwölf Mitgliedern bestehen. Ueber die Neufestsetzung der Pauschsätze für Dienstauslagen der Beamten bei ihrer Tätigkeit innerhalb der Stadt konnte eine Einigung nicht erzielt werden. Die Angelegenheit wurde zur nochmaligen Prüfung an den Finanzausschuß zurückverwiesen.

Hückeswagen, 17. Dez. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß, für Sozialrentner, Wohlfahrtspfleglinge und Erwerbslose eine Weihnachtsgabe in Höhe von einer Wochenunterstützung auszuzahlen.

Dr. Lehr Ehrenbürger der Universität Bonn.

GA **Düsseldorf**, 18. Dez. Die Universität Bonn hat dem Oberbürgermeister von Düsseldorf, Dr. Lehr, das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Maskierte Räuber.

Eine Kassette mit 10 000 Mark Lohngeldern geraubt.

GA. **Düsseldorf**, 18. Dez. Gestern 6 Uhr früh wurde der Werkmeister Wilhelm Lückert in seiner Werksbude auf dem Gelände der Vereinigten Stahlwerke in Lierenfeld von drei maskierten Räubern überfallen und unter Vorhaltung eines Revolvers gezwungen, eine in seinem Verwahr befindliche Kassette mit etwa 10000 Mark Lohngeldern herauszugeben. Lückert setzte sich zur Wehr, wurde aber bald überwältigt. Die Täter flüchteten in der Richtung der Eisenbahnstrecke Lierenfeld-Wersten. Sie gaben bei ihrer Flucht auf ihre Verfolger mehrere Schüsse ab, die aber niemanden verletzten.

Die neue Kölner Dombauhütte.

GA. **Köln**, 18. Dez. Die an der Südseite des Domes neu errichtete Kölner Dombauhütte wurde durch einen kirchlichen Akt feierlich eingeweiht. Hierbei machte Dombaumeister Hertel bemerkenswerte Ausführungen über die Möglichkeit, den Dom mehr als bisher vor dem Verfall zu schützen. Der Dom habe noch immer nicht die Förderung erfahren, die dem ersten Gotteshaus Deutschlands, dem deutschen Nationaldenkmal am Rhein, gebühre. Es stehe fest, daß mit den heutigen Kräften immer noch nicht der Dom zu retten sei. Die Zahl der Werkleute müsse sich noch bedeutend vergrößern. Durch zwölf Lehrlinge sei aber schon ein guter Nachwuchs gesichert.

Ein taktloser Betrügertrick.

GA. **Köln**, 18. Dez. Das Kölner Kriminalkommissariat macht auf einen neuerdings beobachteten Goldfüllfederversand unter Nachnahme an Verstorbene aufmerksam. Es geschah dies in der Art, daß jene Firma sich eifrig der Todesanzeigen für ihre Zwecke bediente und, sobald es sich um Leute handelte, die vermögend schienen, an diese schon Verstorbenen schleunigst einen Goldfüllfederhalter unter Nachnahme sandte, wobei angenommen werden konnte, daß die Hinterbliebenen in der Ueberzeugung, der Tote habe sich noch einen Füllfederhalter bestellt, in der Regel die Nachnahme einlösten.

Unerklärliches Verschwinden eines Stahlhelmmannes.

GA. **Dortmund**, 18. Dez. Der 26 Jahre alte Stadtsekretär Gustav Pahnke, der dem Stahlhelm als Zugführer angehört, ist nach dem Besuch einer Versammlung seiner Organisation in voriger Woche weder in seine Wohnung zurückgekehrt, noch auch wieder im Städtischen Wohlfahrtsamt, wo er beschäftigt war, erschienen. Keine Spur von ihm ist bisher zu entdecken gewesen. Da Pahnkes dienstliche Angelegenheiten in bester Ordnung sind, so sucht man für sein Verschwinden nach Gründen, die auf politischem Gebiet liegen.

Verhaftung eines Putschisten.

GA. **Bochum**, 18. Dez. Nach drei Jahren gelang es, den Anführer des blutigen Bochumer Kommunistenaufruhrs aus den Maitagen 1923, den Arbeiter Richard Hoffmann, in Düsseldorf zu verhaften. Hoffmann hatte in jenen Schreckenstagen die oberste Leitung im kommunistischen Hauptquartier innegehabt. Als die Polizei damals das Lager der Kommunisten am Moltkeplatzviertel ausnahm, war Hoffmann mit seinen Unterführern bereits geflüchtet. Er muß sich längere Zeit in Süddeutschland und im Auslande aufgehalten haben.

Ein Gefangenen-Ausbruch und seine Folgen.

GA **Bochum**, 17. Dez. Der Ausbruch der inzwischen wieder eingefangenen Zuchthäusler aus dem Zentralgefängnis hat ein trauriges Nachspiel gehabt. Auf die Nachricht von dem Ausbruch erlitt der Strafanstaltsinspektor Arthur Raspe einen Schlaganfall, an dessen Folgen er verstarb. Im Zentralgefängnis sind während des Umbaues des Werdener Zuchthauses eine große Anzahl Zuchthäusler vorübergehend in einer besonderen Abteilung des Zentralgefängnisses untergebracht. Die Räume des Zentralgefängnisses sind aber für die Unterbringung von Zuchthäuslern völlig ungeeignet, zudem reicht die Zahl der Anstaltsbeamten gar nicht aus. Ein Beamter hat 30 bis 40 Strafanstaltsinsassen zu betreuen. Bereits nach dem ersten vor einigen Tagen bewerkstelligten Ausbruch zweier Zuchthäusler und Schwerverbrecher haben sich die Strafvollzugsbeamten des Oberlandgerichtsbezirks Hamm beschwerdeführend an den Minister gewandt und dringend um Vermehrung der Zahl der Aufsichtsbeamten in Strafanstalten verlangt.

Eine rohe Tat.

GA **Hamborn**, 17. Dez. Der Schlosser Heyer aus Beeck warf in der Kesselschmiede der Vereinigten Stahlwerke aus geringfügiger Ursache mit einem schweren Hammer nach dem Arbeitskollegen Ochmann und traf diesen gegen den Unterleib, so daß der Mann einen schweren Darmriß davontrug. An den Folgen der Verletzung verstarb der Verletzte. Der Täter wurde festgenommen.

Modernes Piratentum.

GA **Hamborn**, 17. Dez. Auf dem holländischen Schiff Valeria 3 wurde ein Schrank erbrochen und daraus 2000 Gulden und mehrere hundert Franken gestohlen. Als Täter kommt ein belgischer Matrose in Frage, der seit der Tat flüchtig ist.

Wetterbericht.

Samstag, den 18 Dezember, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp Cels.°
Borkum	745.0	NW leicht	bewölkt	4
Hamburg	746.0	W mäßig	bewölkt	3
Swinemünde	743.1	W schwach	bewölkt	3
Danzig	742.3	SSO schwach	Nebel	0
Aachen	752.3	W frisch	Regen	3
Frankfurt-M.	753.5	SO schwach	Regen	2
Hannover	748.8	W mäßig	bewölkt	4
Berlin	746.9	W mäßig	bewölkt	4
Breslau	749.0	WSW leicht	bedeckt	3
München	757.4	W mäßig	bedeckt	3
Zugspitze*)	—	—	—	—
Brocken*)	647.4	W stürmisch	Nebel	-3
Kahler Asten	—	—	—	—
Wilhelmshaven	751.8	WNW stürm.	bewölkt	8
Brüssel	752.6	W schwach	Regen	4
London	756.4	WNW schwach	heiter	4
Portmouth	752.2	W mäßig	bewölkt	3
Plymouth	—	—	—	—
Paris	757.8	W stark	Regen	6
Toulouse	760.3	still	Nebel	-3
Madrid	—	—	—	—
Zürich	761.9	NW leicht	bewölkt	1
Genf	764.2	NW leicht	bewölkt	-1
Lugano	766.2	N leise	ziemlich heiter	0
Genua	759.6	W frisch	bewölkt	10
Rom	763.8	still	Nebel	1
Neapel	761.8	still	heiter	13
Wien	763.6	SO schwach	bewölkt	6
Budapest	757.3	S leicht	bewölkt	2
Warschau	—	—	—	—
Kopenhagen	741.5	W schwach	bewölkt	2
Stockholm	749.8	still	heiter	-8
Haparanda	—	—	—	—

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	760.0	756.7	749.7
Temperatur	5.2	5.8	4.8
Wind	SW schwach	W mäßig	S mäßig
Wetter	bedeckt	Regen	Hagel
Niederschlag der letzten 24 Stunden			12.6 mm
Höchste Temperatur gestern			5.8
Niedrigste Temperatur heute früh			3.2

Das kräftige ozeanische Tief ist nach Dänemark gezogen. Auf seiner Westseite strömen von Island her kalte Luftmassen südwärts, doch macht sich auf dem Ozean schon wieder das Herannahen eines neuen Tiefs bemerkbar. In Deutschland liegen, bei meist wolkigem, vereinzelt auch regnerischem Wetter und starken westlichen Winden die Temperaturen zwischen 0 und 4 Grad.

Wetteraussichten bis Montag: Fortgesetzt veränderlich bei abnehmenden Temperaturen. Niederschläge und Bewölkung vorübergehend nachlassend. Später erneute Trübung und wieder milder.

Die entlarvten Aktendiebe in Moabit.

Zur Verhaftung eines Rechtsanwalts, eines früheren Assessors und zweier Justizbeamter.

Nach umfangreichen Ermittlungen sind, wie schon kurz berichtet, im Moabiter Kriminalgericht der Justizinspektor Pahlke von der Staatsanwaltschaft I, der Justizobersekretär Rössel von der gleichen Behörde und der Rechtsanwalt Dr. Ludwig Meyer verhaftet worden. Auch der frühere Assessor bei der Staatsanwaltschaft Werner Schott wurde in Haft genommen.

Die verhafteten Justizbeamten stehen bekanntlich im Verdacht, Strafakten beseitigt zu haben. Pahlke war lange Zeit Obersekretär bei der Staatsanwaltschaft. Er wurde erst kürzlich zum Inspektor ernannt. Justizobersekretär Rössel ist seit zwei Jahren bei der Gnadenabteilung tätig. Ihm legt man außerdem unvorschriftsmäßige Behandlung und Zurückhaltung von Gnadengesuchen zur Last, wodurch die Strafvollstreckung verhindert wurde.

Die den Angeschuldigten zur Last gelegten Straftaten liegen alle schon mehr oder minder längere Zeit zurück. In Moabit war das

Verschwinden wichtiger Strafakten

aufgefallen, wodurch mehrfach eingeleitete Strafverfahren gegen die Beschuldigten, namentlich aus Zuhälterkreisen, nicht durchgeführt werden konnten. Vor einigen Wochen verdichtete sich der Verdacht gegen die oben Genannten und führte zu ihrer Verhaftung. Meyer ist anscheinend das Opfer erpresserischer Zuhälter geworden. Aus noch nicht aufgeklärten Beziehungen Dr. Meyers zu diesen Kreisen ergab sich im Laufe der Jahre, daß der Rechtsanwalt ganz in die Hände dieser Menschen gelangte. Die Beziehungen zwischen Meyer und ihnen sind wohl dadurch entstanden, daß Meyer sich dort mit Erfolg um die Mandate bewarb. Die Zuhälter zwangen ihn sogar, in den letzten Jahren alle ihre Verteidigungen umsonst zu übernehmen, und selbst seine baren Auslagen erstatteten sie ihm nicht zurück. Verlangte er sie, so bedrohten sie ihn mit Anzeigen. Schritt für Schritt ging es so mit dem Anwalt zurück, dessen verstörtes Wesen seinen Kollegen in Moabit in den letzten Wochen wiederholt auffiel. Die Leute, in deren Hände er geraten war, hatten ihn gezwungen, durch seine Mitschuldigen ihre bei den Strafbehörden befindlichen Akten zu beseitigen.

Rechtsanwalt Meyer hatte die Praxis eines Rechtsanwalts Dr. Karl Löwenthal übernommen. Dr. Löwenthal war mit dem Justizsekretär Rössel befreundet. Daraus resultierte die Bekanntschaft Dr. Meyers mit Rössel, die schließlich gleichfalls zu einem Freundschaftsverhältnis wurde. Man nimmt nun an, daß Rössel anfangs widerwillig, später aber willfähriger sich auf die Bitten Meyers schließlich dazu verstand, Akten verschwinden zu lassen. Rössel wiederum war mit Pahlke gut Freund und dadurch auch zuletzt mit Meyer. So wurde Pahlke durch Meyer veranlaßt, sich an den schweren Straftaten zu beteiligen.

Es ist festgestellt, daß Pahlke eines Sonntags in der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts Schöneberg erschien, nachdem er vorher dem ihm öffnenden Portier erklärt hatte, daß er

Sonntagsdienst

habe. Am Montag wurde in dieser Gerichtsschreiberei das Verschwinden eines sehr wichtigen Aktenstückes bemerkt. Die Ermittlungen ergaben, daß Pahlke am Tage vorher unter der falschen Angabe des Sonntagsdienstes in dem Raum gewesen war.

Der frühere Assessor bei der Staatsanwaltschaft Dr. Walter Schott war Anfang vorigen Jahres zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilt worden. Nach Verbüßung seiner Strafe wurde er jetzt seit einiger Zeit aushilfsweise in der Rechtsabteilung eines großen Hotels beschäftigt. In dem Prozeß gegen Schott kam heraus, daß er Beziehungen zu den beiden berüchtigten Verbrecherklubs

„Roland" und „Libelle"

unterhielt. Aller Wahrscheinlichkeit nach hat Dr. Schott die erste Verbindung zwischen diesen beiden Klubs und Dr. Meyer hergestellt und sich gleichfalls aktiv und passiv an den Straftaten beteiligt.

Die Verhafteten haben unter der Wucht der Beweise volle Geständnisse abgelegt.

Als Maler in Japan.*)

Von Henry S. Landor.

In einem so malerischen Lande wie Japan hatte mich das Malfieber mit Macht gepackt. In der japanischen Sprache kam ich gut voran; ich konnte beinahe alles verstehen und vermochte mich verständlich zu machen, wenn auch natürlich weder fließend noch fehlerlos. Mit den Japanern kam ich vorzüglich aus, ich fand sie ausnahmslos überaus höflich und gastlich, vor allem abseits von den Städten. Die Kinder waren entzückend, ungemein artig und wohlerzogen. Beim Malen umgaben mich Hunderte von ihnen, still und aufmerksam wie nur denkbar.

In Hakom erregte mein Besuch unter den Einheimischen Aufsehen, fast noch mehr mehr meine Gewohnheiten und mein Anzug. Ich trug Kniehosen aus Manchesterjamt, die vom ganzen Dorf bewundert wurden. Sensation erregte jeden Tag mein kaltes Morgenbad. In Japan nahm kein Mensch jemals ein kaltes Bad, höchstens einmal ein Verrückter. Alle benutzten nur heiße Bäder mit fast siedendem Wasser; die Badewanne war darauf eingerichtet, die Temperatur des Wassers so hoch als möglich zu halten. Schien das Wasser genügend erwärmt, dann kamen sämtliche Familienmitglieder mit ihren Gästen herbei und setzten sich bis an den Hals hinein. Die Japaner behaupteten, wenn man in das siedende Wasser kaltes schütte, werde es verdorben. So ersuchte mich denn mein Hauswirt mit ungezählten Verbeugungen, mit Seufzen und Knirschen, ich möge meine kalte Dusche draußen nehmen, um das heiße Wasser im Badezimmer nicht zu schädigen. Eine Anzahl Eimer wurden herausgeschafft und zwei Kulis angestellt, die mir das kalte Wasser über den reichlich eingeseiften Kopf und Körper schütten mußten. Das ganze Dorf strömte herzu, um sich das Schauspiel mit anzusehen. Ueber dem See hin war das schallende Gelächter zu hören. Manche lachten so herzlich, daß ihnen die Tränen die Wangen herunterliefen. Am ersten Morgen hatte auch ich Spaß an der Sache. Dann wollte ich die lärmende Menge loswerden und erklärte daher, wer dableiben und zusehen wolle, müsse fünf Zen (15 Pfg.) bezahlen. Zu meinem Erstaunen zahlten sie alle mit Freuden und blieben. Da war nichts zu machen. Natürlich gab ich ihnen das Geld zurück.

Von Hakom aus fuhr ich nach Hodschi Roku (Große Hölle). Der Ort hatte seinen Namen mit Recht, denn aus dem heißen Schwefelwasser unter der trügerischen Erdkruste stiegen mächtige Dampfwolken auf.

Ich kehrte nach Yokohama und Tokio zurück, wo ich in der britischen Botschaft wohnte, als Gast des Master of Napier, des damaligen Geschäftsträgers, und seiner Frau.

Ende Oktober war ich noch immer in der britischen Gesandtschaft und hatte gerade das lebensgroße Porträt der Gräfin Kuroda fertiggestellt. Ihren Gatten, den Ministerpräsidenten, nannte man den japanischen Bismarck. Ich kam oft mit ihm zusammen. Er machte mir den Eindruck eines Mannes von ungewöhnlicher Willenskraft. Seine Frau zitterte vor ihm, nicht ohne Grund. Wie es schien, hatte Kurodas erste Ehe ein plötzliches Ende gefunden. In einem Anfall von Eifersucht hatte er ein scharfes Schwert ergriffen und seiner Frau den Kopf abgeschnitten. Es war seine zweite Frau, die ich gemalt hatte. Sie war ein entzückend hübsches Geschöpf, in Kleidung und Benehmen von höchster Eleganz. Während ich malte, waren ständig zwei Dolmetscher und mehrere Damen zu ihrer Unterhaltung anwesend. Schalen mit Süßigkeiten, Tee und europäische Weine wurden vor sie hingestellt. Als man ihr einmal ein Glas Sherry anbot, trank sie es zur Hälfte leer, reichte es mir voll Anmut und forderte mich auf, die andere Hälfte zu trinken. Das war sehr schmeichelhaft, ein Beweis aufrichtiger Freundschaft, wie er damals von einer japanischen Edelfrau einem Fremden nur selten gegeben wurde. Dann sagte sie, sie wolle mir ihre Photographie mit Unterschrift übersenden, und bat mich, die meinige zu schicken. Alles erfolgte in aller Unschuld, hätte mich aber doch in ziemliche Verwirrung bringen können, wenn nicht meine Gedanken ausschließlich meiner Kunst gehört hätten. In zwei Sitzungen von je zwei Stunden wurde das Bild vollendet.

Ein oder zwei Tage später hielt Frau Napier einen Empfang ab, um den Besuchern Gelegenheit zu geben, das Bild zu sehen. Diesmal erschien Gräfin Kuroda zum allgemeinen Erstaunen in europäischer Kleidung. Ich kann nicht sagen, wie schauderhaft das vor zwei Tagen, in ihrem anmutigen heimatlichen Kimono und Obi, so anbetungswürdige, zarte Geschöpf in westlicher Tracht aussah — fast wie ein in Kleider gesteckter Affe. Nichts an ihrem Kostüm schien richtig zu sitzen, trotzdem es ein erster Pariser Schneider geliefert hatte. Während wir uns unterhielten, durchschweiften ihre hübschen, mandelförmigen Augen matt den Raum, das zarte Gesichtchen überzog sich mit erschreckender gelblicher Blässe, trotzdem es dick mit Emailschminke bedeckt war. Die Lippen zitterten beunruhigend, von Zeit zu Zeit rang sie verzweifelt nach Atem. In kindlicher Weise ergriff sie meine Hand und fing zu weinen an. Ich rief Frau Napier herbei, die sie sofort in ihr Zimmer mitnahm. Alles schaute auf mich, als hätte ich die ganze Sache verschuldet. Nach ein paar Augenblicken kam Frau Napier zurück, und alle stürzten auf sie, um zu hören, was vorgefallen sei. Wie sich herausstellte, hatte das kleine Dämchen, ohne Erfahrung mit der Kompliziertheit europäischer Kleider, eins der altmodischen hohen Korsette, die aus lauter Fischbein und Schnüren bestanden, verkehrt herum und auch noch mit dem verkehrten Ende nach oben angelegt. Kein Wunder, daß sie keine Luft bekam!

Damals hatten japanische Damen zum ersten Male europäische Kleidung anzulegen begonnen. Manche drollige Vorkommnisse konnte man fast täglich in den höchsten einheimischen Gesellschaftskreisen beobachten. Böse Zungen verbreiteten sogar ein Histörchen, für dessen Wahrheit ich mich nicht verbürgen kann. Eine Hofdame der Kaiserin hatte sich aus Paris ein Hofkleid kommen lassen und zugleich eine vollständige Garnitur des dazugehörigen Unterzeuges. Die Gegenstände sollten in der Reihenfolge, in der man sie zu tragen hatte, verpackt werden. Wenige Stunden vor einem Empfang bei Hofe traf die Kiste ein. Sie wurde unglücklicherweise am verkehrten Ende geöffnet, so daß die Dame, als sie vor Seiner Kaiserlichen Hoheit erschien, ihr Hemd mantillaartig über ihr Gewand angelegt hatte.

Als Maler hatte ich einen guten Erfolg, nicht allein unter den Japanern, sondern auch unter den dort lebenden Engländern und Touristen. Die Japaner, die damals die europäische Malweise anzunehmen begannen, veranstalteten in Tokio eine Ausstellung. Eine Abordnung erschien bei mir und bat mich, einige Bilder einzuschicken. Ich sandte neun. Am Eröffnungstag entdeckte ich, daß fünf von meinen Bildern verschwunden waren. Ein japanischer Kollege hatte sie mit nach Hause genommen, um sie abzumalen! Von dem bestürzten Ausschuß forderte ich die sofortige Rückgabe aller meiner Arbeiten. Man erwiderte, ich könne sie nicht vor Ende der Ausstellung wiederbekommen. Daraufhin verschaffte ich mir selber mein Recht, ich ergriff ein Messer, durchschnitt die Schnüre, an denen vier meiner Bilder an der Wand hingen, und trug sie im Triumph mit fort. Es geschah unter einem regelrechten Höllenlärm, da mich der Ausschuß daran zu hindern suchte. Andern Tages erhielt ich die fünf fehlenden Bilder zurück.

Ich wohnte der kaiserlichen Gartengesellschaft bei — der „Chrysanthemumgesellschaft". Für die einheimischen Geladenen war europäische Kleidung Vorschrift. Einige trugen erstaunliche Gehröcke und Zylinder aus allen Perioden der Geschichte der Männerkleidung. Zu ihrer Heimatskleidung trugen die Japaner gewöhnlich um Kopf oder Hals ein schönbedrucktes Baumwoll- oder Seidentuch, um zu verhindern, daß Schweißtropfen auf die Kleidung fielen. An diesem Tage hatten sie, um, wie sie glaubten, ganz europäisch auszusehen, Frottierhandtücher umgelegt, die sie wie Schals auf dem Frack oder Gehrock um den Hals trugen. Die Damen trugen anmutige Kimonos.

*) Diese Textprobe entnehmen wir mit Genehmigung des Verlags dem soeben bei F. A. Brockhaus in Leipzig erschienenen Werk „Der wilde Landor". Das Maler- und Forscherleben A. H. Savage Landors, von ihm selbst erzählt. Das Buch gehört zu den spannendsten der modernen Abenteurergeschichten und hat doch den Vorzug, tatsächliche Erlebnisse zu schildern. Ein Wirklichkeitsmensch ohne Nerven, erzählt Landor schlicht, sachlich, packend.

Pfirsichzarten Teint gibt
NIVEA-CREME
beseitigt sofort
Sprödigkeit und Röte
Schachteln zu 20, 30, 60 u. 120 Pfg.


Geschenke von Lempertz machen Freude!


end um Ver-
mten in Straf-

Schlosser Heyer
iede der Ver-
fügiger Ursache
n e r nach dem
f diesen gegen
n einen schwe-
folgen der Ver-
er Täter wurde

tum.

n holländischen
erbrochen und
hundert Fran-
n belgischer
Tat flüchtig ist.

hr morgens.

Wetter	Temp Cels.°
bewölkt	4
bewölkt	3
bewölkt	3
Nebel	0
Regen	3
Regen	2
bewölkt	4
bewölkt	4
bedeckt	3
bedeckt	3
—	—
Nebel	−3
—	—
bewölkt	8
Regen	4
heiter	4
bewölkt	3
—	—
Regen	6
Nebel	−3
—	—
bewölkt	1
bewölkt	−1
ziemi heiter	0
bewölkt	10
Nebel	1
heiter	13
bewölkt	6
bewölkt	2
—	—
bewölkt	−2
heiter	−8
—	—

nicht reduziert.

rfeld.

nds	7½ Uhr morg. Heute
	749.7
	4.8
a	8 mäßig Hagel
	12.6 mm
	5.8
	3.2

t nach Dänemark
rrömen von Is-
ärts, doch macht
das Herannahen
Deutschland lie-
elt auch regneri-
hen Winden die
Grad.
Montag: Fort-
den Temperatu-
völkung vorüber-
erneute Trübung

llaartig über ihr

ten Erfolg, nicht
dern auch unter
d Touristen. Die
päische Mailweise
alteten in Tokio
ung erschien bei
einzuschicken. Ich
entdeckte ich, daß
hwunden waren.
mit nach Hause
Von dem be-
ie sofortige Rück-
an erwiderte, ich
sstellung wieder-
e ich mir selber
r, durchschnitt die
Bilder an der
Triumph mit fort.
chten Höllenlärm,
u hindern suchte.
fehlenden Bilder

Gartengesellschaft
llschaft". Für die
europäische Kle-
erstaunliche Geh-
Perioden der Ge-
u ihrer Heimats-
wöhnlich um Kopf
Baumwoll- oder
t, daß Schweiß-
An diesem Tage
anz europäisch aus-
elegt, die sie wie
rock um den Hals
mutige Kimonos.

REME
beseitigt sofort
digkeit und Röte
20, 30, 60 u. 120 Pfg.



Jubiläums-Angebot

1876 — 50 Jahre — 1926

In U.-Barmen sparen Sie 15 % Getränkesteuer!

	¹/₁ Fl.	½ Fl.
Jubiläumsbrand	2.80	1.60
Orig.-Dujardin-Verschnitt	3.00	1.60
Orig.-Dujardin-Weinbrand Blauband	4.50	2.30
Orig.-Dujardin-Delikateßbrand	6.00	3.00
Orig.-Dujardin Drei Lilien	6.50	3.50
Orig.-Dujardin alter Weinbr. i. bastumfl. Flaschen	6.50	3.50
Origin.-Scharlachberg-Meisterbrand	6.50	3.50
Origin.-Asbach Uralt	6.50	3.50
Origin.-Weinbrand, viol. u. bastgefl.,	6.50	3.50
Origin.-Winkelhausen Alte Reserve	6.50	

	1 l	½ l
Orig.-Alt. westf. Kornbr., dkl. 35%,	3.00	1.70
Orig.-Alt. westf. Kornbr., hell 35%,	3.50	2.00
Orig.-Ganz alt. westf. Doppelkorn, hell 38%,	4.50	2.50

alle in Bastgeflecht.

	1 l	½ l	¼ l
Orig.-Schlichte-Steinhäger	5.50	3.30	
Orig.-Doornkaat-Jenever, 45%,	5.50	3.30	1.85
Orig.-Doornkaat-Weihn.-Pak.	1.50	⅛-l-Or.-Krug	
Orig.-Gilka-Kümmel	6.50	3.50	
Orig.-Blutorange	4.80		

	¹/₁ Fl.	½ Fl.
Orig.-Hertrichs Magenbittern	5.60	3.10
Orig.-Jamaika-Rum-Verschn., 38%,	3.50	2.00
Orig.-Jamaika-Rum-Verschn., 42%,	4.50	2.50
Orig.-Jamaika-Rum-Verschn., 50%,	5.50	3.00
Orig.-Jamaika-Rum-Verschn., 60%,	6.50	3.50
Orig.-Batavia-Arak-Verschn., 38%,	3.50	2.00
Orig.-Batavia-Arak-Verschn., 40%,	4.50	2.50
Orig.-Batavia-Arak-Verschn., 45%,	5.50	3.00
Orig.-Batavia-Arak, 60%,	8.00	4.00
Orig.-Rückforth-Rum-Punsch	5.50	
Orig.-Rückforth-Burgunder-Punsch	5.50	
Orig.-Rückforth-Rotwein-Punsch	5.50	
Orig.-Düsseldorfer Rum- und Arak-Punsch	3.90	
Orig.-Anisette-Likör, hell. Fl., 30%,	3.30	1.80
Orig.-Berl. Kümmel, hell. Fl., 30%,	3.30	1.80
Orig.-Kakao	3.30	1.80
Orig.-Sherry Brandy	3.30	1.80
Orig.-Curacao, weiß,	3.30	1.80
Orig.-Danziger Gold	3.30	1.80
Orig.-Vanille	3.30	1.80
Orig. Macholl (Luxusfl.) Cacao	4.90	2.80
" " " Cordial Medoc	4.90	2.80
" " " Sherry Brandy	4.90	2.80
" " " Half and Half	4.90	2.80
" " " Vanille Sahne	4.90	2.80
Orig. Rückforth Abtei	5.80	—
Orig. Rückforth Maraschino	5.80	—
Orig. Rückforth Goldstern	5.80	—
Orig. Rückforth Cordial Medoc	5.80	—
Orig. Rückforth Allasch	5.80	—
Orig. Schwarzkloster Orange	4.50	—
Orig. Indra Cristall m. Früchten	5.00	—
Orig. hochf. Edellikör Cakao	4.50	2.40
Orig. hochf. Edellikör Senator	4.50	2.40
Orig. hochf. Edellikör Sherry Brandy	4.50	2.40
Orig. hochf. Edellik. Curacao Orange	4.50	2.40
Orig. hochf. Edellikör Curacao Triple sec, weiß	4.50	2.40

Hervorragende Qualitäts-Süßweine!

Tarragona, rot, süß	1.60	1.—
Malaga, gold	1.90	1.15
Insel Samos Original	2.30	—
Insel Samos Muscat	3.00	—
Orig. süßer Muscateller	1.70	—
Orig. Ungar-Wein	2.50	—
Orig. Portwein, alt, voll	3.00	—
Orig. Douro-Portwein, alt, feurig	4.50	—
Orig. Madeira, voll	3.20	—

Griechische Qualitäts-Weine
Orig.-Abfüllung Fr. Karl Ott, Würzburg.

	¹/₁ Fl.
Junger Muscato von Cephalonia	2.80
Alter Muscato von Cephalonia, süß	3.30
Malvesier Muscato v. Cephalonia, süß, feur.,	3.30
Achaier v. Patras, edelste Marke	3.80
Achaier Malvesier, weiß, v. Patras, feurig, süß	3.80
Marodaphne v. Patras, voll, würzig, edel	3.80
Ithaka, halbsüßer dunkler Rotwein	2.80
Carmarite, herber Rotwein, für Darm- und Magenkranke	2.60

Allerfeinste ital., franz., portug., ungar. Original-Weine von Fr. Ott, Würzburg.

	¹/₁ Fl.
Malaga, gold, edel, abgel., süß	2.50
Malaga, dunkel, süß und fett	2.50
Tarragona, rot, halbsüß, feurig, voll	2.50
21er Beaujolais, rot. Burgunder, voll	3.30
21er Mâcon, roter Burgunder, voll,	2.30
21er Villanjer, dunkel, mild	2.30
23er Bordalino Monto Balbo	3.—
Douro-Portwein, rot, feurig, voll	3.80
Castelli Montana	2.40
Sagunto, rot, aus Valencia, feurig,	2.40

Rhein- u. Mosel-Weine, Apfel- u. Beeren-Weine billig und gut.

Niederlage der Schweizer Schokoladen der Firma Tobler in Bern. 1095a

Geschenkkörbe mit Wein, Likör, Schokolade, :-: Parfümerien usw. von 3.— Mark an. :-:

Photo-Apparate — Photo-Artikel.

Drogerie — Wein- und Photo-Handlung

Fr. Hasselbeck,

U.-Barmen, 32 Haspelerstraße 32

Haltestelle der Talbahn Haspelerstraße.
Haltestelle der Schwebebahn Landgericht.
Eingang direkt unter der elektr. Uhr.
Telephonische Bestellung unter B 4209.
:-: Versand innerhalb der Stadt frei. :-:

Ausschneiden! Ausschneiden!



Das praktische und schöne

Weihnachtsgeschenk

finden Sie in unserem modernen **Spezialhaus** in riesiger Auswahl in besten Qualitäten **zu niedrigen Preisen.**

Wollwaren **Herren-Artikel** **Handschuhe**

Strümpfe **Unterzeuge**

Strumpfhaus

Wolff & Heymann

Barmen-Ritt. 949 **Berlinerstr. 68.**

Die Weihnachts-Kiste

3 Fl. 1924er Liebfrauenmilch
3 Fl. 1923er Rüdesheimer
3 Fl. 1924er Tritten-heimer
3 Fl. 1923er Enkirchener Steffensberg
3 Fl. 1923er Rousellon
2 Fl. Alter Malaga
1 Fl. Weinbrand, 3 Stern, echter Qualitätsbrand, Marke „WOLKENBURG"
2 Fl. Dornhard Kabinett

20 Fl. = Mark 39.00

einschließlich Glas, Kiste, Steuer — Frei Haus.

Wein-Nettesheim / Elberfeld

Felsenkeller, Wolkenburg. Fernsprecher 0183.

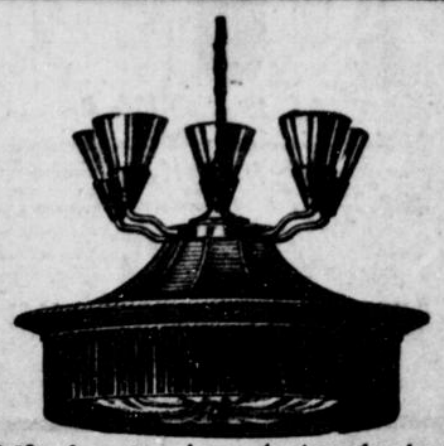
H. Rennberg & Co., Elberfeld

Großhandlung in Kleiderstoffen :: und Baumwollwaren ::

empfehlen nur für **Wiederverkäufer** *zu besonders billigen Preisen alle einschläg. Artikel. — Lagerbesuch sehr zu empfehlen.*

Elberf., Hofaue 85, 2. Et. Fahrstuhlbenutzung.

b10%



Größte Auswahl u. Lager des berg. Landes in **Beleuchtungskörpern aller Art** von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung

Wdowinsky & Hombrecher

Electro-Handelsgesellschaft

Barmen-U., Grotestr. 9-11.

Max Winter, Elberfeld

45 Hofaue 45

Baumwollwaren-Großhandlung

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!



Was ist Schmitzol?

-173

Zum deutschen

Weihnachtsfest

deutsche 1141

Phoenix-Nähmaschinen

Besichtigen Sie unser Lager in modernen, geschmackvollen Ausstattungen.
Verkauf gegen bescheidene Ratenzahlungen!
Ständige Nähschule kostenlos!
Auf der Gesolei goldene Medaille der Ausstellung!

Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Aktiengesellschaft

Elberfeld **Walter-Rathenau-Str. 46** Fernruf Nr. 619

Neuprotektieren

VON 1886

Auto-Reifen

wird sachgemäß ausgeführt bei

Rittinghaus Söhne

Elberfeld,

Herber Luisenstr. 132. Telephon 5602. Nordber

Zeitungs-Makulatur billigst abzugeben **E., B.-Rathenaustr. 59**

Das Werkzeug als Geschenk

erfordert nicht größere Aufwendungen als Genußmittel, ist dagegen von bleibendem Wert u. wird freudig genommen in der Qualität die das Spezialgeschäft führt.

Heinrich Peters

WERKZEUGE MASCHINEN

Fernspr.: 5206-5208

TRANSMISSIONEN

Elberfeld, Kölnerstraße 98

gegenüber dem Thalia Theater.

Für den Schüler: Laubsägekasten, Schnitzkasten, Radiowerkzeuge
Für den Handwerkerlehrling: Schiebelehren Mikrometer Gewindelehren Zirkel 1709
Für den Handwerksmeister: Das gute Berufswerkzeug
Für das Haus: Den schönen Werkzeugschrank oder Werkzeugkasten.

Thalia-Theater

Heute abend 8 Uhr und Sonntag abend 7½ Uhr:
zweimaliges Gastspiel

Mimi Brix
(Wien)

als Franzi im

„Walzertraum“

Operette in 3 Akten von Oscar Straus.
Keine erhöhten Preise!
b145

Elberfelder Gesang-Verein gegründet – 1811 –
Elberfelder Lehrer-Gesangverein gegründet – 1886 –

Weihnachts-Konzert am Montag 3. Januar 1927, abends 7½ Uhr, im großen Saale der **Elberfelder Stadthalle**

Hermann Grabner
Weihnachts-Oratorium
unter Leitung des Komponisten.

Solisten: **Amalie Merz-Tunner,** Kammersänger **Alfred Paulus, Hans Fidesser, Ludwig Weber.** Orgel: **Ewald Fleckenhaus.** — Knabenchor des Gymnasiums (Paul Dröge).
Orchester: Das vereinigte Städtische Orchester. 148
Der Reinertrag ist zum Besten eines Pensionsfonds bestimmt.
Eine Karte zu dies. Weihnachtskonzert ist das schönste Weihnachtsgeschenk
Karten von Mark 2 bis 6 Mark bei Baedeker und Hartmann

Allerf., preisgekrönte **Oldenbrg. Teebutter** versendet tägl. frisch in 5- od. 9-Pfd.-Postpaketen, verpackt in 1-Pfd.-Stücke, per Nachn. zum äußersten Tagespreise b4962
Gießinger Molkerei-Gen., Berne i. O.

Gr. Preisabschlag
Allerfeinste holl. 2.—
Molkerei-Butter 1.80
Butterhaus Seitz, Elb., Steinstr. 12.

Autotransporte mit modernem geschl. 1-To.-Lieferw. übern. Brinkmann, Elberf., Telephon 4445.

Autofahrten aller Art mit Schnell-Lastwagen, ca. 60 Ztr. Tragkraft nach jeder Richtung. Anfragen Tel. 8. 5554 16946

Wäsche-Anfertigung nach Maß. 16992
Sorgfält. Verarbeit. Ostermann, Elbf., Königstr. 44.

Herrliche **Filet-Stores 3.50.-**
Bettdecken und Dekorationen billig, solange Vorrat. G. Rondsdorferstr. 39. Gardinenfabrikation

---

Korbsessel 7
v. 6.75 an. Unruhrecht, Elbf., Wiembef 3.

Die Wiedereröffnung meines Restaurants
erfolgt nach vollständ. Umbau **heute nachm. 5 Uhr**

Alex vom Dorp
Restaurant „Zum Gabelpunkt“

UFA-PALAST
Barmen

Sonntag den 19. Dezember, vormittags 11 bis 1 Uhr, Einlaß 10.30 Uhr;
Zum unwiderruflich letzten Male;

Ben Hur

Der Welt gewaltigster Film. 81b
Kleine Preise! — Jugendliche haben Zutritt!

Nachmittags: 3 Uhr, 5.30 Uhr, 8 Uhr;
Unser großer Vorweihnachts-Spielplan mit;

Peter Pan
aus dem Fabelreich der Träume
nebst Beiprogramm.
→ Jugendliche haben Zutritt! ←

Das Schönste



zum Weihnachtsfeste ist mein Sprechapparat ... 3.–
Walter H. Gartz, Berlin S 42, Postf. 1000

ÜBERSEEREISEN



REGELMÄSSIGE
PERSONEN- UND FRACHTBEFÖRDERUNG
NACH ALLEN TEILEN DER WELT

Gelegenheit zu
VERGNÜGUNGS- UND ERHOLUNGSREISEN ZUR SEE
mit den Dampfern der regelmäßigen Dienste

Auskünfte und Drucksachen durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG / ALSTERDAMM 25
und deren Vertreter an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes
In: **BARMEN, Otto Vosswinkel, Wertherstraße 73.**
Elberfeld, Ad. Eulenberg i. Fa. A. Eulenberg jr. Altenmarkt 11. 1257

Restaurat. Zum Sängerheim
(Ältestes Sängerlokal der Stadt)
Wilhelmstr. 33 **Elberfeld** Fernruf 6584

Meinen verehrten Gästen, Freunden, Bekannten und Sangesbrüdern zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich ab 15. ds. Mts. die Geschäftsführung von obigem Restaurant meinem Schwager Herrn Julius Reuber wieder übertragen habe. Indem ich für das mir entgegengebrachte Vertrauen herzl. danke, bitte ich, dasselbe gütigst auf meinen Schwager übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Wilh. Hansen.

Mit Bezug auf obige Mitteilung übernehme ich die Geschäftsführung des genannten Restaurants. Mein Bestreben wird es sein, meinen Gästen wie bisher (Zum Sängerstübchen, Hofkamp 48) gerecht zu werden. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Spezialausschank von Export und Sterapils der Aktien-Bierbrauerei Essen (Ruhr).

Billard! Billard!
Saal mit Pianino zur Abhaltung von Festlichkeiten, Versammlungen und Gesangsproben noch einige Tage in der Woche frei.
Samstags u. Sonntags: **Künstlerkonzert**
b9665 Hochachtungsvoll
Julius Reuber.



Radio.
Meine Holzlautsprecher
pat. gesch.
sind unerreicht in ihrer Klangwirkung sowie prima Schalldosen 10.50 u. 12.50
Herst. u. Verkauf:
Fr. Haselsteiner, Elberf.,
Kl. Klotzbahn 12a, neb. d. Ortskrk.

Passendes Weihnachtsgeschenk
Elektr. Staubsauger
best. System, nicht geb. aucht. äuß. billig.
Hermann Küller, Elb., Hellerstr. 13, T. 2185

Was ist Schmitzol?
b173

Das
Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert

Fitsch-Getau

Ein bergischer Seidenwirker-Roman
von
Walther Schulte vom Brühl

Ganzleinen Mk. 5.–

Eine frohe und spannende Erzählung aus der Wuppertaler Industriewelt mit lebensechten und mit warmer Menschenliebe gezeichneten Gestalten!

Zu haben in allen Buchhandlungen und in den Geschäftsstellen dieser Ztg.
Verlag W. Girardet, Essen

Kamin-Öfen



kaufen Sie vorteilhaft im
Spezial-Haus
Elberfeld - Königstrasse 104
(direkt a. d. Breitestr.) Eig. Fabrikation
Preise Mk. 98, 112, 150, 165, 190 usw.
— Beste amerikanische Dauerbrandofen —
Ferner la emaillierte Oefen.

---

b5140



Weil ich bald zur Schule komm
Wünsch ich mir zum Weihnachtsfest
Ein ganz großes AKA-Gummi,
Daß ich schön radieren kann!

AKA
DER BESTE RADIERGUMMI
IN ALLEN SCHREIBWAREN-GESCHÄFTEN ZU HABEN!

Eingang zum Kaffee Schloßbleiche 8.
Eingang zum Laden Schloßbleiche 10.

Elberfeld
Schloßbleiche 8-10
direkt am Schwebebahnhof Döppersberg
Tel. 926 Tel. 986

Konditorei-Kaffee „Borussia“

Bes.: Adolf Kiesselbach
Erstklassiges Kleingebäck und Torten in großer Auswahl auch außer dem Hause.
Konditormeister: Eugen Maurer
17020

Wein und Liköre.
Wein auch in Karaffen.

Weihnachtsbestellg. in Kuchen erbitte frühzeitig.

R. Schöler-Leffré
Elberfeld, Turmhof
I. Etage: Abteilung Hausuhren
zu jeder Einrichtung passend.
Feinste Gongschläge / Bim-Bam / Westminster etc. / **Auswahl sowie Preise** unübertroffen / Auch Teilzahlungen.
16991

Höchste Auszeichnung für autogene Schweißmethoden!
Rhein.-Westf. Bautechnausstellung 1911: Silberne Stadtmedaille
Handwerker-Fachausstellung 1924: Goldene Medaille.
Spezialität: Sämtliche gebroch. **Autozylinder, Gehäuse, Maschinenteile** in allen Metallen. **Glühofenschweißung.**
Fachmännische Begutachtung auf dem gesamten Gebiete der autogenen Metallbearbeitung.
Feinste Referenzen. 16993
Elberfeld **Oskar Edelmann Sr.** Tel. 4000
Nur W.-Rathenaustr. 35 (Kaiserstr. 35).

Fritz Hülsmann
ELBERFELD
Hofkamp 10 Gegr. 1881

Die besten rein deutschen Fabrikate, durch große Abschlüsse und Ersparnis der **Agentenprovision** zu nachstehend billigen Preisen.



Nähmaschinen

Langschiff 5 Jahre Garantie .... Mk.	120.-
Schwingschiff vor- und rückwärtsnähend .... Mk.	157.-
Versenkbare zum Sticken und Stopfen .... Mk.	165.-
Zentral- und Rundspule .... Mk.	189.-

Kostenloser Unterricht im Nähen, Sticken und Stopfen.
Erleichterte Zahlungsbedingungen.
b430

Elektrische Aufnahmen
in höchster Vollendung
Kein störendes Nebengeräusch

Electrigrammophon



Ein Wunder an Klangfülle und plastischer Tonwiedergabe

Bequeme Ratenzahlungen

Grammophon-Spezialhaus
Elberfeld
Herzogstr. 30

Berliner Theater.

„Ollapotrida" von Alexander Lernet-Holenia.

Der Name Lernet-Holenia ist fast ebenso schwer zu behalten, wie der Titel seiner in Reinhardts Kammerspielen aufgeführten Komödie „Ollapotrida". Das ähnlich klingende Wort Allotria wäre einfacher und ebenfalls sinnentsprechend gewesen, denn jener unaussprechliche Name soll nach des Verfassers eigener Angabe „Potpourri", Mischmasch, Durcheinander bedeuten. Lernet-Holenia tritt mit einem festen Programm auf die Bühnenbretter. Er dichtet nicht und lauscht keinem Flügelrauschen, wenn er fürs Theater schreibt, sondern er konstruiert mit kühnem Blick und kaltem Herzen und behauptet in großen Zeitungen, dieses sei für die Bühne das Rechteste. Er verkennt nicht, daß immerhin einige Dramen, trotzdem sie Dichtungen sind, theaterwirksam geworden sind, aber das seien nur Ausnahmen (ist nicht jedes Genie eine Seltenheit?). Im allgemeinen stehe eine Dichtung den Theatern und den Mimen im Wege. Der Verfasser habe nur „eine Art Büroarbeit, eine Vorarbeit für Leute, die auf der Bühne stehen und dem Ding erst das wirkliche Leben einflößen", zu liefern. Einen solchen Rohstoff habe er geliefert, ohne literarische Prätentionen. Nun gut: das Theater braucht Unterhaltungsstücke, bedenkenlose Schwänke, Vorgänge, die nur durch die Kraft der Handlung das Publikum spannen. Sie sind willkommen, solange sie nicht in die Ebene stumpfen Blödsinns schlittern. Aber eine Theorie, für die Praxis bestimmt, die uns in die Primitivität überwundenen Theaters zurückwerfen will, aus dem Dichter den Diener des Schauspielers machen könnte, lehnen wir ab. Aus dem Umstand, daß Dichter und Theatertechniker selten in einer Person vereinigt sind, wollen wir nicht die Folgerung ziehen: also fort mit der Sehnsucht nach reinen Bezirken, fort mit der Gipfelbesteigung!, sondern: jeder mag sein Haus bauen, wie es seiner Natur und seinem Können entspricht, doch mindestens das Streben nach dem Ideal einer Vereinigung von Dichtung und wirksamem Theaterstück ist zu fordern und zu fördern.

„Ollapotrida" ist in der Handlung übermütig, possenhaft, in der Ausführung (wenigstens im ersten Akt) fein geschliffen und auch den Intellektuellen befriedigend. Der Junggeselle Henninger hat abends unzweideutigen Besuch der Frau Maria. Ein Herr wird gemeldet. Es ist Marias Gatte. Die Frau wird versteckt, der Gatte kommt mit zwei Personen weiblichen Geschlechts, der Frau Charlotte und der Braut Klara. Mit der ersten hat er, seltsamerweise gerade hier bei Henninger, ein Rendezvous verabredet. Die Braut ist der Anstandswauwau. Wieder wird ein Herr gemeldet. Es ist der Gatte Charlottens, ein Rittmeister, ein Othello mit blankem Offiziersäbel. Er weiß, daß seine Frau bei Henninger ist. Er rast. Die beiden Frauen sind inzwischen zu der ersten ins Versteck geflüchtet. Henninger zeigt dem Othello die Braut Klara. Der Rittmeister geht anscheinend befriedigt davon, kommt aber plötzlich wieder mit dem Vater und dem Bräutigam Klaras. Nun wird ihnen Frau Maria gezeigt. Der Rittmeister bekommt einen Tobsuchtsanfall und wird hinausgeschleppt. — Eine quirlende, turbulente Handlung, die durch einen aparten, zuweilen funkelnden, zuweilen zum Schreien blödsinnigen Wiener Dialog gehoben wird. So weit der erste Akt, der in Frankfurt a. M. allein gespielt wurde, und, wie mir scheint, mit weisem Vorbedacht. Er ist in sich geschlossen, führt ein Eigenleben.

Der neue zweite Akt bringt eine Ueberraschung. Wir werden entzaubert und aus dem Mitleben des ersten Aktes geschleudert. Wir sehen die Personen des Potpourris plötzlich als Schauspieler hinter den Kulissen. Und wenn sich auch der Verfasser gegen den Vergleich mit Pirandello wehrt, er drängt sich auf. Diese Schauspieler leben nun ihr Privatleben. Der Mime, der den Henninger gespielt hat, will morgen heiraten, und die Braut des ersten Aktes, die beiseite geschoben wird, will die Hochzeit verhindern. Durch einen blöden Zufall kann der Revolver, der für die Fortsetzung des Spiels aus dem ersten Akt nötig ist, nur mit scharfen Patronen geladen werden. Und nur durch unwahrscheinliche Verbiegungen ist die Braut, als die Drehbühne wieder den alten Schauplatz zeigt, im Besitz des geladenen Revolvers. Unter großem Todesangstgeschrei und einem wirren Durcheinander fällt auf Geheiß des tobenden Theaterdirektors der Vorhang. — Der Akt ist angeklebt und fällt ab.

Das Spiel unter Leitung von Hans Hilpert war ausgezeichnet. Allen voran Rudolf Forster als Henninger. Zum Schreien komisch der griesgrämige Brautvater Bielsfeldt. Nach dem ersten Akt sehr starker Beifall. J. Sch.

Die Möglichkeit, über den Ozean zu sehen.

Der Televisor. — 16 Bilder in der Sekunde. — Man sieht vom europäischen Klubsessel aus eine Theatervorstellung in Neuyork.

Der Chefingenieur der „Generalelektric und Radio-Korporation", Dr. Alexandersson, hielt in dem American-Institut of Elektric al Engeneers einen Vortrag über eine neue Erfindung, durch die, wie schon kurz berichtet, es möglich sei, tatsächlich über den Ozean zu sehen. Er nennt die Erfindung den Televisor, da, wie er erklärte, sein Apparat zum ersten Male die Forderung des Fernsehens tatsächlich verwirkliche. Es ist bekannt, daß in letzter Zeit besonders in Deutschland die Kunst des Fernsehens sehr weit vervollkommnet worden ist, ohne daß allerdings dieses Fernsehen bereits praktisch derart durchgeführt worden ist, daß es möglich ist, jeden Vorgang auf viele Meilen weit zu sehen. Ueber die Technik des Fernsehens ist gerade in letzter Zeit so viel geschrieben worden, daß sich ein nochmaliges Eingehen auf die bisherigen Fortschritte erübrigt. Von Interesse sind augenblicklich nur diejenigen Maßnahmen, auf denen die Erfindung Alexandersons beruht, da sie tatsächlich einen Fortschritt darstellen, falls die Mitteilungen Alexandersons zutreffen. Es ist ihm nach seinen Worten gelungen, mit seiner Maschine 16 Bilder in der Sekunde vorzuführen, so daß der Eindruck eines lebenden Bildes entsteht, wie er uns auf dem Film übermittelt wird.

Sein Apparat stellt nicht eine Neuerung dar, sondern er ist offenbar völlig auf den Grundsätzen der deutschen Erfindung aufgebaut. Es war von vornherein anzunehmen, daß mit Hilfe der Technik Mittel und Wege gefunden werden, das Fernsehen so weit zu verwirklichen, daß es überall und jederzeit ermöglicht wird, nachdem einmal das Prinzip des Fernsehens durch Carolus gefunden worden war. Wir haben bei allen bedeutsamen technischen Erfindungen der neueren Zeit, insbesondere beim Film, sowohl beim Bildfilm als auch beim sprechenden Film, fernerhin beim Fernsprecher, beim Radio, bei den Flugzeugen und anderen weltumwälzenden Neuerungen die Erfahrung gemacht, daß der erste Schritt zur Verwirklichung der Erfindung sehr schwer ist, daß es aber nur eine Frage der Zeit sei, die Mängel der ersten Erfindung soweit zu verbessern, daß nicht nur brauchbare, sondern auch für den Massenbetrieb geeignete Maschinen hergestellt werden. Aehnlich ist auch die Entwicklung des Fernsehens zu erwarten. Die Forderung ging dahin, eine Maschine zu bauen, die jederzeit und überall in Tätigkeit gesetzt werden kann und die Möglichkeit einer regelmäßigen und gleichzeitigen Uebermittlung entfernter Bilder gibt. Die Entfernung selbst spielt dann keine Rolle, und es ist dem Erfinder durchaus zu glauben, daß er mit seinem Apparat über den Ozean und auf Entfernungen von 10000 Kilometer und mehr zu sehen imstande ist. Ist einmal erst dieser Fortschritt tatsächlich erzielt, dann ist nicht daran zu zweifeln, daß wir in Deutschland in der Lage sein werden, von unserem Klubsessel aus Theatervorstellungen in Amerika beizuwohnen.

Heute hört sich diese Nachricht noch etwas phantastisch an. Man darf aber nicht vergessen, daß es mindestens ebenso phantastisch war, als vor wenigen Jahrzehnten ein Witzblatt ein Bild brachte, auf dem dargestellt wurde, wie man aus den verschiedensten Leitungen, die nach Art der Wasserleitungen dargestellt waren, Musik aus fernen Städten und Ländern bezieht. Auf einer Leitung stand z. B. der Name London, auf einer anderen der Name Neuyork usw. Damals erschien dieses Witzblatt als Faschingsnummer. Es war der „Kladderadatsch" aus den achtziger Jahren. Diese Faschingsnachricht ist, wie wir wissen, inzwischen vollendete Wirklichkeit geworden, wenn auch der Witzblattzeichner kaum den Weg ahnte, auf dem diese Erfindung verwirklicht werden sollte.

Etwas Aehnliches bereitet sich offenbar auch auf dem Gebiete des Fernsehens vor, und vielleicht ist die Erfindung Alexandersons tatsächlich ein Schritt auf dem Wege zur Erzielung des Fernsehens über den Ozean. Dann wird es auch nicht unmöglich sein, alles zu verfolgen, was sich auf den Straßen Neuyorks und Londons ereignet, vorausgesetzt, daß man daran Interesse haben sollte. ini.

Blücher-Anekdoten.

Zum Geburtstage des Marschalls am 16. Dezember.

Eines Tages mußte Blücher seine eigene Schildwache spielen. Beim Vormarsch nach Frankreich wollten russische Soldaten einst sein abseits gelegenes Quartier plündern, und da niemand sonst in der Nähe war, postierte er seine Ordonnanz bei der vorderen, sich selbst als Schildwache bei der hinteren Haustür, von wo er die russischen Soldaten, die ihn wohl nicht kannten, mit saftigen Kraftausdrücken belegte. So fand ihn Rostiz, sein Adjutant, der es uns überliefert hat.

•

Als Blücher in der Champagne am rechten Fuß verwundet wurde und dabei auch der Stiefel kaputt ging, sagte er lachend:

„Sehr schlimm, denn wir haben mehr Doktors bei der Armee als Schusters."

•

Als er zuerst Paris vom Montmartre aus vor sich liegen sah — die Marschälle Napoleons hatten eben kapituliert, und das Gefecht war abgebrochen worden —, da sagte er grimmig, während er durch sein Glas die Stadt betrachtete:

„Lieber als mein Fernrohr würde ich meine Kanonen auf das verdammte Nest richten."

•

Als Blücher und sein Stab Brienne genommen hatten und eben bei der Abendtafel im Schlosse saßen, setzte ein nächtlicher Angriff der Franzosen ein, und zwar so plötzlich und erfolgreich, daß die Herren über die Gartenterrassen mit schnell herbeigeholten Pferden flüchten mußten, um nicht gefangen zu werden, da der Weg nach der Stadt bereits vom Feinde gesperrt war.

Wundert mir nich", sagte Blücher später: „Der Napoleon hat ja in Brienne Kriegskunst auf der Militärschule jelernt — nu zeigt er uns eben, was er hier jelernt hat."

•

Den eigenartigsten Witz machte aber die Geschichte selbst über Napoleon und Blücher. Einige Tage nach seiner Vertreibung aus dem Brienner Schlosse wurde nach der Rückeroberung des Marschalls Hauptquartier wieder in das Schloß verlegt. Bekanntlich pflegen die Quartiermacher die Namen derer, für die die Zimmer bestimmt sind, mit Kreide an die Türen zu schreiben. Da fanden sich denn folgende Aufschriften:

Feldmarschall Blücher.
Sa Majesté l'empereur Napoléon.
Feldmarschall Blücher.

Statt des üblichen Ausdrucks „Treppenwitz der Weltgeschichte" könnte man hier einmal „Thronwitz" sagen.

Neue Bücher.

Kulturgeschichte.

Im Wandel der Zeit. 1856–1921. Lebenserinnerungen eines Schulmannes von Christian Ufer. Verlag von Oskar Bonde, Altenburg i. Th.

Als neunten Band der von ihm begründeten und geleiteten „Internationalen Bibliothek für Pädagogik und deren Hilfswissenschaften" gab der frühere Rektor der städtischen Mädchenmittelschule zu Elberfeld diese Erinnerungen heraus, die sich über mehr denn siebenzig, für Deutschlands Werdegang so bedeutende Jahre erstrecken. Der Verfasser nennt sie selbst „schlichte Bilder". Sie sind aber doch mehr als nur Bilder. In ihnen rundet sich einmal ein Lebensschicksal ab, und dann geben sie einen anschaulichen Bericht von deutsch-pädagogischer Entwicklung, die im kulturgeschichtlichen Rahmen nicht allein, sondern auch im geschichtlichen Leben Deutschlands vor sich geht. Aus bäuerlichem Hause an der Ostgrenze des Regierungsbezirks Köln hervorgegangen, widmete sich Christian Ufer dem Lehrberuf. Er schildert, mit offenen Augen die Welt in und um sich betrachtend, im ersten Abschnitt das Kindesalter, im zweiten die Entwicklung auf dem Wege zum Beruf, im dritten den Jüngling näher dem Manne, im vierten die Mannesjahre in Altenburg und im fünften die Zeit des letzten Amtes. Das letzte Amt war das erwähnte Rektorat, das Ufer von 1903 bis Herbst 1921 in Elberfeld bekleidete. Hier konnte der Verfasser das Ergebnis ziehen aus dem, was der Präparand und Seminarist, der Lehrer und der Rektor gesehen und erlernt, gedacht und erarbeitet hatte. Neben seiner Berufsarbeit bildete sich Ufer immer weiter und tiefer aus und ward Zeuge dafür, wie ein Volksschullehrer, wenn er den Trieb und die Tatkraft dazu hatte, auch unter den alten Verhältnissen nicht nur ein tüchtiger Erzieher, sondern auch ein gründlicher Forscher werden konnte. Psychologie und pathologische Erscheinungen zogen ihn besonders an und führten den Schüler Herbarts und Zillers zu Erkenntnissen, die seiner Erziehungsarbeit Richtung gaben und ihren Wert förderten. Von all dem erzählt der Verfasser flüssig und anschaulich. Wohl geht er manchmal in die Breite und verweilt mit sichtlicher Freude bei einem Lieblingsgedanken länger, als eben nötig wäre, aber es geschieht so sehr aus dem Wesen und der Einstellung der Persönlichkeit, daß man sich dem Erzähler gern überläßt. Das Emporwachsen der Mittelschulen in Elberfeld führt zu einer fesselnden Darstellung der Schulverhältnisse in der Stadt. Ufer läßt nie im Zweifel, auf welcher Seite er steht. Oberbürgermeister Funck und der Beigeordnete Schlritz erstehen in lebendigen Zeichnungen. Die Konferenzen an der Schule. Erwägungen über „kollegiale" Schulleitung vermögen Lehrern wie Eltern recht zu denken zu geben. Schließlich werfen die Not der Kriegsjahre und die Zeiten der Umwälzung ihre Schatten hinein in die Elberfelder Schulverhältnisse wie in das Leben der Stadt überhaupt. Aus vollem Herzen und reichen Kenntnissen schüttet der bejahrte Verfasser ein Füllhorn an Erfahrungen, Erlebnissen und zurück wie vorwärts weisenden Erziehungsgedanken aus, von denen jeder Leser lernen kann, ob er nun im einzelnen der vorgetragenen Ansicht beipflichte oder nicht. Die „Lebenserinnerungen eines Schulmannes" sind ein persönliches und ein sachliches Buch zugleich.

Für die Jugend.

Ernst Lothar: Gottes Garten. Ein Buch von Kindern. Mit 24 Vignetten von Viktor Schufinsky. F. G. Speidel'sche Verlagsbuchhandlung, Wien und Leipzig.

Auf das „Jahrhundert des Kindes" ist eine Zeit fühlen Verstandes gefolgt. Ihr reicht Ernst Lothar sein Buch von Kindern hin und weist die jungen Mütter und Väter auf das ewige Wunder: das Kind. Zeitalter aber wird geadelt, wenn es der Gnade dieses Wunders inne wird. Ernst Lothar führt mit behutsamer Hand zum Geheimnis der Kinderseele und damit zur Erziehung schlichter und wahrhafter Menschlichkeit.

Das heitere Sonnenland. Von Victoria Roer. Verlag Friedr. Andreas Perthes, Stuttgart-Gotha.

Die bei den Kindern beliebte Verfasserin fabuliert in diesen zehn Märchen von einer übermütigen Farnkraut-Prinzessin, von einem Hüslein, einem Schwalbenjungen, von Lerchen, Hühnern usw. In jedem Märlein steckt eine sinnfällige Lehre für das kleine Volk. Aber die Freude bleibt. Auch die Scherenschnitte Jakob Wiebers sind voller Frohsinn.

Victoria Roer: Blauhöschen und Rotröckchen. Eine lustige Luftballongeschichte. Mit Bildern von Johannes Thiel. Freiburg i. Br. 1926, Herder.

Eine phantasiereiche Kindergeschichte, in der zwei farbige Jahrmarkts-Luftballone die Hauptrolle spielen.

Heimatliteratur.

Kalleroden von Friedrich Storck. Elberfeld, 1926, A. Martini & Grüttefien.

Die von Viktor Friedrich Storck, dem Sohne des verstorbenen Dichters, herausgegebene neue Ausgabe der seit langer Zeit bereits vergriffenen Gedichtsammlung enthält das Beste von den älteren und eine Reihe neuerer, noch nicht in Buchform veröffentlichter Dichtungen des unvergessenen Fritz Storck. In dem urwüchsigen bergischen Platt, mit seinen zum Teil bereits halb vergessenen drastischen und markanten Ausdrücken und Redewendungen, steckt eine gute Dosis launigen Humors, und Fritz Storck hat es von jeher meisterlich verstanden, diesen Humor in gefällige Formen zu bringen.

Volks- und Heimatkunde des Wupperlandes. Von Prof. Dr. h. c. Jul. Leithaeuser. Mit einer Karte der bergischen Sprachgrenzen. Elberfeld 1926, A. Martini & Grüttefien.

Das auf gründlichen Studien beruhende Buch gibt Auskunft über alle wichtigen heimatkundlichen Gebiete, für die zum ersten Male auch ein ausführliches literarisches Quellenverzeichnis dargeboten wird. Es berücksichtigt ferner Namenkunde, Volksdichtung und Volksweisheit, Glauben, Sitte und Brauch. Vor allem aber werden bergische Persönlichkeiten in ihren verschiedenartigen Wirkungs- und Schaffenskreisen zur Darstellung gebracht. Sprach- und Gebildproben aus unserem zahlreichen heimatlichen Mundarten machen den Beschluß. Dieses echte Volksbuch für den Heimatfreund soll auch für den Schulunterricht als ein zuverlässiges Hilfs- und Nachschlagewerk dienen.

•

Die Mystik in der Fülle ihrer Erscheinungsformen in allen Zeiten und Kulturen. Von Prof. Dr. Georg Mehlis.

Das am Freitag besprochene Buch ist im Verlage F. Bruckmann, A.-G., München, erschienen.

Zeitschriften.

Die Kunst. Monatshefte für bildende Kunst. Dezemberheft. Verlag F. Bruckmann A.-G., München.

Das Dezemberheft beginnt mit einer Veröffentlichung über die Kunst des Malers Edvard Munch, der dieses Jahr in den großen deutschen Ausstellungen in umfassenden Kollektionen vertreten war. Plastiken von H. Boeckert, Radierungen von F. Heubner schließen sich an. Es folgen Proben künstlerischer Landschaftsphotographie aus dem Bruckmannschen Sizilienwerk und ein Aufsatz über die Gartenbauausstellung der Dresdener Jahresschau. Dem zeitgemäßen Thema „Billiges Bauen" ist der Aufsatz über „Das Haus des geistigen Arbeiters" auf der Gesolei gewidmet.

Das gute, billige Buch für den Weihnachtstisch:
Klassiker, Romane, Jugendschriften, Geschenkwerke zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Gelegenheitskäufe für den Bücherfreund.
W. Grüttefien, Buchhandlung, Elberfeld
Kipdorf 20 • Friedrich 9.

Dujardin „Delikatessbrand"
Dujardin „Drei Lilien"
„Die wundervollen deutschen Weinbrände"

Ueberzeugen Sie sich
Mäntel
Anzüge
daß wir infolge unserer sehr geringen Geschäfts-Unkosten
Herren- und Knaben-Kleidung
in bester Ausstattung, in modernen Formen in großer Auswahl am allerbilligsten verkaufen.
Der weiteste Weg lohnt sich bestimmt!
W. Oelemann & Co.
Früh. langjähr. Geschäftsführer der Fa. Hermann Weiss
Barmen-Wupperfeld, Berlinerstr. 11, Ecke Färberstraße 2.

Seltsame Liebesrache der Königin Christine von Schweden.

Ein geheimnisvolles Kapitel in der Geschichte der Königin Christine von Schweden, deren 300. Geburtstag am 18. Dezember gefeiert wird, bildet die Ermordung des Marquese Monaldeschi, des Günstlings und Oberstallmeisters der Königin, der am 10. November 1657 in der Hirschgalerie des Schlosses zu Fontainebleau auf Befehl der Königin ermordet wurde. Die Frage, ob es sich hierbei um die Sühne eines Hochverrats oder um eine Liebesrache gehandelt hat, wird wohl niemals völlig aufgeklärt werden. Aus unbekannten Memoiren des Paters Le Bel, der auf Wunsch der Königin Monaldeschi vor dem Tode die Beichte abgenommen hat, nachdem er kniefällig und unter Tränen die Königin gebeten hatte, von der Tötung Monaldeschis abzusehen, wissen wir einiges Nähere über den Vorgang. Auf die erschütternden Bitten des Paters erwiderte die Königin: „Ich kann diesem Verräter nicht verzeihen. Er hat den Tod gerechter verdient, als mancher, der zur Strafe des Todes verdammt worden ist, denn er hat mich schändlich betrogen und verraten. Dabei habe ich den Undankbaren mit Wohltaten verschwenderisch überschüttet. Sein eigenes Gewissen sei sein Richter."

Der Pater ging noch einmal zur Königin und machte sie darauf aufmerksam, daß der König von Frankreich Herr des Landes sei. Aber auch darauf hörte die Königin nicht, sondern sagte: „Die Bestrafung des Verräters steht mir zu. Ich bin Herr meines Willens und nicht gewohnt, von meinen Handlungen Rechenschaft abzulegen." Sie ersuchte nunmehr den Grafen Sentinelli, das Todesurteil zu vollstrecken, worauf hin eine furchtbare Szene folgte, denn Monaldeschi hatte ein Panzerhemd an, so daß der Degen Sentinellis ihm wenig anhaben konnte. Monaldeschi wurde gezwungen, mit dem Degen geköpft.

Aus alten Mitteilungen geht zugleich hervor, daß die Königin während ihres Aufenthaltes in Rom sich die Tochter des Bankiers Justiniani als Gesellschaftsdame auserkoren hatte. Zwischen der Justiniani und Monaldeschi sollen sich nun nach einer Mitteilung des Abbé d'Artegni Fäden angesponnen haben, die die Königin als Verrat ansehen hat, zumal sie aus einem Brief Monaldeschis an die Justiniani ersah, daß ihr Günstling sie nicht nur in der Liebe, sondern auch in ihrer Politik verraten wollte. Daraufhin beschloß die Königin, sich an Monaldeschi auf die oben erwähnte grausame Weise zu rächen. Die Oeffentlichkeit hat sich lange mit diesen furchtbaren Vorgängen in Fontainebleau beschäftigt.

Olimpflich abgelaufener Genickbruch.

Der zwanzigjährige Eduard Timmis aus New Dutton lief während eines Rugbyspieles mit seinem Kopf gegen den Kopf eines Mitspielers. Er hörte ein Krachen in seinem Nacken und fiel besinnungslos um, kam aber bald zu sich und ließ sich nach Hause führen.

Drei Wochen nach dem, wie er glaubte, leichten Unfall fühlte er schon nach kurzen Spaziergängen heftige Schmerzen im Nacken, und der Kopf sank ihm nach vorn. Er wurde mit Röntgenstrahlen untersucht. Der Arzt konstatierte eine schwere Verletzung der Wirbelsäule. Der Dornfortsatz eines Wirbels war fast ganz abgerissen. Wäre der Bruch nur einen achtel Zoll weitergegangen, so wäre der junge Mann auf der Stelle tot liegen geblieben. Kopf und Nacken wurden sofort mit einem Gipsverband versehen, und man hofft, den Sportsmann wieder heilen zu können.

Zwei Europäer von einem Tiger zerfleischt.

Ein bei der indischen Eisenbahn tätiger englischer Beamter namens Lewis hörte kürzlich bei der Besichtigung einer von Kalkutta abzweigenden Bahnstrecke von den Eingeborenen, daß seit Monaten ein Tiger in der ganzen Gegend Furcht und Schrecken verbreitete. Er trat sofort, von einem Kollegen, dem früheren Fliegeroffizier Bathgate, begleitet, den Weg nach der Dschungel an, um die Bestie zu stellen. Er traf sie auch wirklich und verwundete sie mit einem Flintenschuß. Der gereizte Tiger stürzte sich sofort auf den Angreifer. Lewis feuerte noch einmal, verfehlte aber diesmal sein Ziel. Die Bestie riß ihn zu Boden und zerfleischte ihn furchtbar. Bathgate, der nicht bewaffnet war, riß kurz entschlossen einem Eingeborenen die Axt aus der Hand und versetzte der Bestie einen heftigen Schlag auf den Schädel mit dem Erfolg, daß der Tiger nunmehr von Lewis abließ und sich auf Bathgate stürzte, dem er mit der Pranke den rechten Arm glatt vom Körper trennte. Dann wandte er sich wieder Lewis zu, um ihn vollends zu töten und wieder in der Dschungel zu verschwinden. Der übel zugerichtete Bathgate, der erst im vergangenen Jahr einen von einem Panther bedrängten Europäer gerettet hat, dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Eine „Graphologin" vor Gericht.

Die „amtliche Detektivin".

Vor dem Frankfurter Großen Schöffengericht wickelte sich ein Prozeß ab, der einen Einblick in die Tätigkeit einer Graphologin, Frau Thomä, gewährte. Die Angeklagte, eine 41jährige Witwe, hat, wie Vorstrafen beweisen, sich häufig mit „Wahrsagen" befaßt.

Zu ihrer Kundschaft gehörte z. B. eine Dame, die das Bedürfnis hatte, sich ihre Handschrift deuten zu lassen. Frau Thomä betrachtete sich mit Kennermiene die Handschrift und erklärte der Zeugin, daß sie mit einem Herrn befreundet sei. Die Dame bestätigte, daß sie in Amerika einen Freund habe, dessen Adresse sie leider nicht kenne. Dem kann abgeholfen werden, mochte die Wahrsagekünstlerin repliziert haben und steckte zwanzig Mark für die Konsultation und drei Mark für irgendwelche Stempelgebühren ein. Nachher bekam die Kundin auch prompt eine Adresse geliefert, aber als sie darauf schrieb, ergab es sich, daß die Empfängerin eine Frau und nicht der Freund war. Als die Zeugin dann reklamierte, entschuldigte sich Frau Thomä mit der Ausrede, es sei ihr eine kleine Verwechslung passiert.

Ein Zeuge hatte das Pech, daß er eine verkrümmte Speiseröhre besaß, die ihm viel Magenbeschwerden verursachte. Er erhoffte Rettung von der Graphologin. Frau Thomä garantierte natürlich sofort für einen durchschlagenden Erfolg, der darin bestand, daß sie ihm nach und nach für 200 Mark Mittel verkaufte, die aus Milchzucker und anderen harmlosen Dingen bestanden, wodurch des Mannes Speiseröhre auch bis heute noch nicht gerade gebogen ist.

Bisweilen erlaubte sich Frau Thomä auch kleine graphologische Scherze. So verlangte sie von einer Kundin, daß sie ihr die Handschrift ihres Mannes zeige, denn wenn sie die Schrift sehe, so könne sie den Mann so beeinflussen, daß er von der Person ablasse, mit der er ein Verhältnis habe. Die Kundin hat ihre Dummheit mit etwa siebzig Mark bezahlt, und als sie nichts mehr berappen wollte, da wandte sich die Angeklagte an den Ehemann und verdächtigte die Frau in einem anonymen Brief.

Die Angeklagte, die die Witwe eines Detektivs ist, spielte sich auch als „amtliche Detektivin" auf und behauptete, die besten Verbindungen mit den Gerichts- und Polizeibehörden zu haben. In der Tat hatte sie auch ein paar Detektive im Nebenzimmer sitzen, die hie und da in Aktion treten mußten.

Die meisten Zeuginnen erfuhren aus der Besichtigung ihrer Schrift, daß der Gatte eine Liebschaft habe. So hörte eine Köchin aus Schwanheim, daß sie von ihrem Bräutigam hintergangen werde. Die „amtliche" Detektivin wollte den Bräutigam beobachten und beeinflussen, und die Köchin wurde 200 Mark ersparten Lohn los.

„Es ist eine schwarze Person im Hause, die hält es mit Ihrem Manne", bekam eine andere Zeugin zu hören, als sie ihre Handschrift prüfen ließ. „Nach dem heutigen Gesetz darf jeder verheiratete Mann noch eine andere Person im Haushalt haben", lautete es weiter aussichtsreich für eine Zeugin, der von der Angeklagten noch aufgebunden wurde, wenn sie die andere Person aus dem Haushalt haben wollte, so werde sie, die Angeklagte, sich an den Minister wenden und bei diesem befürwortend für sie eintreten.

Die Verhandlung nahm einen raschen Verlauf, da die Angeklagte wider Erwarten sich zu Eingeständnissen bereitgefunden. Sie erklärt ihr betrügerisches Handeln durch Not, in die sie durch den Tod ihres Mannes gekommen sei. Das Gericht verurteilte die Beschuldigte wegen fortgesetzten Betruges zu einer Zusatzstrafe von vier Monaten Zuchthaus und setzte die Strafe auf die Dauer von drei Jahren unter der Voraussetzung aus, daß sich die Angeklagte gut führt und sich nicht mehr als Graphologin betätigt.

Eine 64jährige Millionärin und ihr Chauffeur.

Die wahre Leidenschaft scheint sich aus der Alten Welt, wo man die „Neue Sachlichkeit" auch für die Liebe erfunden hat, in die Neue geflüchtet zu haben. Kein Tag vergeht, an dem nicht irgendeine romantische Liebesgeschichte über den Ozean gefunkt würde. Einiges Aufsehen wird gleichwohl die Heirat einer millionenschweren Matrone mit einem jungen Mann erregen. Frau Stella Woodward, eine 64jährige Witwe aus Sooth Deerfield, hat sich soeben mit dem 22jährigen Taxichauffeur Hermann Letourné trauen lassen. Die heiratslustige alte Dame hatte mehrfach die Taxameterdroschke ihres jetzigen Gatten benutzt und war dabei stets in eine angeregte Unterhaltung mit dem Führer gekommen. Man fand aneinander Gefallen, und in echt amerikanischem Tempo ging es durch die verschiedenen Stadien des Verliebens und Verlobens auf dem kürzesten Weg zu Standesamt.

Und wenn es den Kopf kostet!

Als vor einigen Tagen in dem einzigen Bankgeschäft des Städtchens Buda in Texas um die Mittagszeit ein maskierter Räuber erschien und die Angestellten mit vorgehaltenem Revolver zwang, ihm den Inhalt des Kassenschrankes auszuhändigen, glaubte man es zunächst mit einem Berufsverbrecher zu tun zu haben, der als Spezialität räuberische Banküberfälle unternimmt. Sind derartige Untaten in den übrigen Teilen der Union durchaus keine Seltenheit, so legt man in Texas einem solchen Vorkommnis noch viel weniger Gewicht bei. Dafür hat der Gesetzgeber gesorgt, daß die Bäume der Verbrecher nicht in den Himmel wachsen. Auf Raub steht nämlich in diesem Staat die Todesstrafe. Wer beschreibt das allgemeine Erstaunen, als die Polizei dem fliehenden Räuber nachsetzte, ihn glücklich erwischte und dabei feststellte, daß man es keineswegs mit einem Verbrecher, sondern mit einer Studentin von der Universität Texas, einem Fräulein Rebekka Bradley, zu tun hatte. Als man das junge Mädchen fragte, was sie zu einer so ungeheuerlichen Tat getrieben habe, wo sie doch von ihren Lehrern als eine der hoffnungsvollsten und begabtesten Schülerinnen bezeichnet wurde, erklärte sie, sie habe das unabweisbare Bedürfnis nach einem eindrucksvollen Erlebnis gehabt und vor allem auch sehen wollen, ob es einem jungen Mädchen gelänge, Männern wirkliche Angst einzujagen. Die Studentin wird nach der Rechtspraxis, die in Texas herrscht, ihre unüberlegte Tat schwer zu bereuen haben.

Kreuzfahrerbefestigungen bei Askalon zerstört.

Nach Meldungen aus Jerusalem haben heftige Stürme die berühmten Wälle der Kreuzfahrer an der Küste bei Askalon stark beschädigt. Die von Richard Löwenherz errichtete und heldenhaft verteidigte Mauer ist gänzlich zerstört worden.

Seelandfahrt.

Historische Skizze von O. Frank-München.

Die flache Küste schwamm im Nebel zurück, Birken und Föhren neigten sich, als wollten sie dem entschwindenden Schiffe nachschauen. Gierige Augen saugten sich am Schimmer des Landes fest — die Männer horchten gespannt, sie bogen das Ohr dem Strande zu. Wollten sie das Aechzen der windgepeitschten Bäume vernehmen? Ihre Blicke gingen über das graue Meer, das in herrlicher Unendlichkeit ihre flatternden Seelen zwang. Mancher der Gesellen war dabei gewesen, da die Genossen südliche Gestade angesegelt und unter Pinien Ae Schiffe vertäut hatten. Keiner war darunter, dem Flut und Dunkel nicht vertraut gewesen wären. Was machte sie heute schwach, daß dem da drüben am Achterkastell die salzigen Tropfen in den gelben Bart sickerten, daß die beiden an der Reling zusammengesunken lagen wie leere Säcke?

Die Nacht packte das stampfende Fahrzeug mit schnellen Griffen. Das Fabeltier am weitgeschweiften Bug hob die Tatzen, es war, als schlügen sie die Wogen, wenn der wilde Wasserwolf klatschend die Brust hineinwarf. Die Segel standen straff und prall — vertrautes Bild heimischer Fahrten. Wind sang im Tauwerk, schwieg, begann boshaft zu knurren, flüsterte und lockte.

Hei — wie waren die Fahrten früher so herrlich! Man trank die Glut südlicher Ufer, erraffte Gold, nahm sich Wunderfrauen mit unbedenklicher Wikingerfaust. Das war schön gewesen: denn die Seelen waren heiter und hell — was der Mut sich wählte, das gehörte den Nordland-Mannen.

Krank waren sie jetzt und grüblerisch. Zornig klapfte der Fuß des Führers auf den Planken, die verwilderten Brauen zuckten, der Haarwald stürzte über die tiefbraune Stirn. Ueber dem fressenden Grimm hatte er nicht beachtet, daß das Schiff außer Kurs geriet und abgedrosselt war. Seine Bärenpranken umfaßten das Steuerruder und drängten den Koloß zu die richtige Bahn. Die Nacht schritt vor, der Einsame schüttelte sich wie ein Raubtier, wenn die Nebel ihn durchnäßten und die Grenzenlosigkeit des Raumes seinen Körper sprengen wollte.

Im Hochsitz der Väter hatte Ritter Wulko das rötliche Heideland beherrscht, bis die Fehden der Sippen ihn aus Besitz und Macht verdrängt hatten. Sein Schiff war die Heimat, seine Mannen das Volk. Wieder nach Süden ziehen? Nein! Seit die Griechin in seiner Herrenfaust zerbrochen war, haßte er der südlichen Ufer bunte Fülle. — Eine Sage ging im Mund der Geschlechter: weit im Westen rage ein Land mit seltsamen Menschen. War es nicht seinem Nordland verwandt? Die Getreuen wußte er zur abenteuerlichen Fahrt zu überreden. Neues wollte der bisherige Geist, der Furchtbarkeit nicht achtend, daß die Reise über nie gekannte dunkle Wasser ging.

Brütende Sonne und klebrige Nebel wechselten viele Tage im Durchfurchen der öden Gewässer. Mit jener Gehässigkeit, die schwer angreifbar ist, verrichteten die Mannen die Schiffsarbeit — waren aber die Segel richtig gestellt, lungerten sie in den Taurollen. Haß brannte zwischen ihnen und dem Fürsten. War er toll geworden, der Ritter, daß er sie durch diese Wasser schleppte? Konnte man wissen, ob nicht das Meer westwärts in die Hölle stürzte oder sich in eine harzige Masse wandelte? — „Umkehren!" murrten sie, bis der erstickte Ruf zum Schrei wurde. Der Führer aber wollte nichts davon gewahren. Wäre es nur nicht so schwer gewesen, dem Schrecklichen in die Augen zu sehen — er war wie ein rasender Stier, so einer seinem Willen entgegentrat. Aber in einem blassen Morgenlicht, da sonderbare Nebel wie spitze Kegel auf der Fläche zogen, schrie einer markerschütternd auf, der Chor folgte unter tierischem Gebrüll, und die Masse setzte sich gegen das obere Deck in Bewegung. Da wandte sich der da oben langsam, die Menge ballte sich rückwärts zu einem Klumpen — der Herr über Leben und Tod wuchtete die Stufen abwärts. Hart vor dem Haufen hielt er an. Er sprach kein Wort, aber er wiegte seine Arme, er trug sie wie Schmiedehämmer vor sich her. Er starrte die vielköpfige, gebändigte Meute an, er wandte sich und stieg die knarrende Treppe wieder aufwärts. Beschämt schlichen die Mannen wie geprügelte Hunde zur Seite. Der Führer stand oben, ein Gesetz, ein Herrscher.

Und wieder die schrägen Sonnenstrahlen der Tage, das Funkelleuchten der Nächte. Gut, daß die Männer nicht wußten, daß der Befehlshaber längst der Hoffnung, das Ziel zu erreichen, entsagt hatte. So fürchterlich fern konnte das ersehnte Land nicht liegen. Auf dem Grunde seiner Seele schwelte die Furcht vor all den Schauern des Unbekannten. Vielleicht hatten die Warner doch recht; vielleicht war ihnen Schaudervolles aufgespart, vielleicht rissen scheußliche Kraken sie in die Tiefe.

Weiter brütete er in verlorenem Sinnen. Hatte die Erde irgendwo ein Ende? Und konnte ihm einer künden, wie diese Erde im Weltraum befestigt war? Konnte man begreifen, woher es kam, daß hier die Sonne nicht lotrecht, sondern schräg ihre Strahlen zu senden schien? Den Tatmenschen erschöpfte das Denken. Er schaute in die goldene Lichtwelt über sich und schuf sich Trost im Glauben der Vorfahren.

Im Abenddämmer dieses Tages segte der Schrei „Land, Land!" wie ein Sturm über das Verdeck. War es Land, so war es jedenfalls das merkwürdigste, das die Männer je gesichtet hatten. An einer schmalen Einfahrt ließen sie die prasselnden Segel fallen. Die Küste, gesäumt von mageren Kiefern und Zwergbirken, stieg in Terrassen gegen das Innere an. Den Horizont umschlossen ungeheure, bis tief herab schneebedeckte Berge. In der Ferne runde, bienenkorbähnliche Geflechte, aus denen zuweilen Rauch wirbelte, und aus denen eine Anzahl pelzverhüllter Gestalten kroch. Ein fauliger Geruch von Tangmassen lagerte weit umher. Wulko und die Seinen, die inzwischen ans Land gerudert waren, befanden sich im Zweifel, ob die kleinen Figuren, die vorsichtig näher kamen und dann wieder zurückwichen, den Geschlechtern der Menschen beizuzählen seien. Aber der Feuerschein aus den Behausungen war derselbe, der in den väterlichen Hütten loderte. Da sprach etwas vom Mensch zum Menschen.

Die Einheimischen schienen zu besprechen, ob es geraten sei, an die furchteinflößenden Erscheinungen mit den seltsamen Flügeln am Kopf heranzutreten. Noch mehr erschreckte sie das im ruhigen Wasser sich wiegende Schiff, das ihren Augen etwas Ueberweltliches war. Ihre schmalen Boote schossen im Uferwasser von allen Seiten herbei, wagten sich jedoch nicht nahe heran. Es bedurfte langer Zeit, die vermummten Menschen unter Hinreichung von Nahrungsmitteln gefügig zu machen. Mählich bahnte sich dann doch eine Art ursprünglichen Verkehrs durch Tauschhandel an. Die gelben breiten Gesichter, von strähnigem Haar umflossen, nahmen nach und nach den Ausdruck der Verschmitztheit, der Zufriedenheit an. Das Band zweier Welten war geknüpft . . .

Verschallenheit liegt über der Fahrt der blondroten Recken. Schichten um Schichten der Zeit haben sie begraben. Aber die Berührung der alten Welt mit einer neuen war ein Funke, der viele Jahrhunderte später im Geist eines Mannes eine Fackel entfachte, die eine neue Welt beleuchtet hat.

Schon brennen die Weihnachtsbäume

in den Fenstern, da gibt es noch viele Leute, die aufgeregt durch die Straßen gehen. Es sind das diejenigen, die bis zum letzten Moment nicht wissen, was sie kaufen sollen. — Und doch ist die Frage so leicht zu lösen! Ein Geschenk muß hübsch, in die Augen fallend und zweckentsprechend sein. In wunderhübschen Packungen bieten sich die Alpursa-Pralinen und Schokoladen dem Auge, schmücken jeden Gabentisch — und was die Hauptsache ist — sind ob ihres herrlichen Geschmackes die Freude eines jeden Menschen. u231

Alpursa-Schockoladen sind in allen einschläg. Geschäften erhältl.

Alpursa-Werke A.-G. Biessenhofen bayer. Allgäu

Lassen Sie sich nicht beirren!

Der **VAMPYR-STAUBSAUGER**

ist das, was Sie brauchen.

Er ist der beste und hat das Prüfzeichen des Reichsverbandes Deutscher Hausfrauen-Vereine.

Preis einschließlich kompl. neunteiligen Zubehör RM. 120.- Bei Zahlung in 12 Monatsraten RM. 125.- Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Einmalige Notmaßnahmen für Militärrentenempfänger.

WTB Berlin, 17. Dez. (Drahtb.) Alle Militärrentenempfänger erhalten im Dezember 1926 eine einmalige Zuwendung in Höhe von einem Viertel der für Dezember zu gewährenden laufenden Versorgungsgebühren. Die Auszahlung erfolgt in der Weise, daß die Versorgungsämter die Zuwendung mit der Rente für Januar 1927 zusammen zahlen. Den Gesamtbetrag der Rente erhalten die Empfänger vom 27. Dezember an bei den Postanstalten usw. Den Empfängern von Zusatzrenten wird die einmalige Zuwendung, soweit als möglich (wenn irgend angängig, noch vor Weihnachten) von der Fürsorgestelle gezahlt werden.

Auszahlung der Militär- und Sozialrenten.

Die Postanstalten werden die Militärversorgungsgebührnisse für Januar 1927 ausnahmsweise bereits vom 27. Dezember an und die Unfall- und Invalidenrenten für Januar 1927 am 30. oder 31. Dezember auszahlen. Zur ordnungsmäßigen Abwicklung des Rentenzahlungsverkehrs ist es nötig, daß die Empfänger ihre Januarbezüge an den durch Aushang an den Postschaltern bekanntgegebenen Zahltagen abheben.

Auszahlung der Weihnachtsbeihilfen.

Berlin, 17. Dez. Die Auszahlung der Beamtenweihnachtsbeihilfen soll nach Anweisungen des Reichsfinanzministeriums und des preußischen Finanzministeriums am 21. und 22. Dezember erfolgen.

General-Aussperrung in der Schuhindustrie.

WTB. Frankfurt a. M., 17. Dez. Eine heute abgehaltene außerordentliche Mitgliederversammlung des Verbandes der deutschen Schuh- und Schäftefabrikanten befaßte sich mit dem von der Schlichtungskammer des Reichsarbeitsministeriums gestern gefällten Schiedsspruch und nahm einstimmig eine Entschließung an, in der zum Ausdruck kommt, daß der Verband einstimmig den Schiedsspruch ablehnt, da er notwendigerweise zu einer Steigerung der Schuhpreise und damit angesichts der geringen Kaufkraft des Publikums zu einer Einschränkung der Produktion und somit zu Arbeiterentlassungen führen müsse. Die Mitgliederversammlung beschließe daher die Generalaussperrung, d. h. Kündigung der Arbeitnehmer in sämtlichen Verbandsbetrieben am 22. Dezember 1926 zum 8. Januar 1927 und beauftrage die Geschäftsführer, diese Entschließung dem Schlichter, dem Arbeitsministerium und den Gewerkschaften mitzuteilen sowie darauf zu wirken, daß eine Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches nicht erfolgt.

Die Gestäupten.

Der Ausschluß Maslows, Ruth Fischers aus der K. P. D.

Moskau, 18. Dez. (Priv. Meld.) In Moskau wurde gestern die Bestätigung der Ausschließung Maslows, Ruth Fischers und ihrer Genossen aus der kommunistischen Partei Deutschlands und damit aus der dritten Internationale verfügt.

Chang Tsolin bittet um Unterstützung der Mächte.

Kampf gegen den Bolschewismus.

WTB. London, 18. Dez. (Drahtb.) „Daily Mail" meldet aus Schanghai, Marschall Chang Tsolin habe eine Erklärung abgegeben, in der er sagte: Ich bin entschlossen, die südbolschewistischen Parteien bis zum bitteren Ende zu bekämpfen. Ich trete ein für die Wiedervereinigung des Landes und für eine gesunde Zentralregierung auf föderalistischer Grundlage. Durch meinen Kampf gegen den Bolschewismus kämpfe ich gleichzeitig für die Auslandsinteressen Chinas. Dieser Umstand sollte mir die Unterstützung des Auslandes sichern, denn, wenn die Mächte Kanton anerkennen würden, bevor der Kampf entschieden ist, so würde das bedeuten, daß sie ihre Kräfte gegen diejenigen werfen, die für ihre Interessen eintreten. Einen Teil meines Feldzugsplanes bildet die Blockade von Kanton, für die ich ausreichende Kriegsschiffe besitze.



HANOMAG

den Kleinen

Autorisierte Vertretung:

Fahrzeug-Fabrik Eylert

Fernruf 380, 381, 1481. Elberfeld Fernruf 380, 381, 1481.

Kaufm. Privatschule
FÖRSTER
Elberf., Alexanderbrücke, Tel 1512.
Bekannte, 1879 gegr. Privatschule.

Neue Lehrgänge beginnen am **4. Januar**

A. Jahreslehrgänge für junge Mädchen und junge Leute zur Vorbereitung für den kaufm. Beruf.
B. Halbjahreslehrgänge zur gründlichen Ausbildung für die kaufm. Berufe für reifere Personen, sowie für schulentl. Mädchen u. Knaben.
C. Stenotypistenkurse u. technische Lehrgänge für Teilnehmer beiderlei Geschlechts.
D. Wahlfreie handelswissenschaftliche u. techn. Lehrg. für Damen u. Herren jeden Alters.

Aufnahme find. Schül. u. Schülerinnen mit mindest. guter Volksschulbildung. Auswärtige haben Fahrtermäßigung.

Neue Halbjahrskurse beginnen am 6. Januar
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
Tages- und Abendkurse — **Barmen** Sedanstr. 16.
Anerkannt beste Ausbildung in Buchführung, Einheitskurzschrift, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben, Maschinenschreiben.
Anmeldungen täglich. Einzelfächer.
Fast 500 unserer Schüler erhielten in den letzten 10 Jahren erste Preise bei stenographischen Wettschreiben.

Gesicherte Existenz
mit enorm großer Verdienstmöglichkeit bietet sich Herren oder Firmen durch Lizenzübernahme meiner pat. amtl. gesch. Reklameneuheit für Elberfeld und Barmen. Erforderlich Mk. 1000.—, welcher Betrag amortisiert. Angebote erbitte Otto Roth, Dortmund, Märkischestraße Nr. 119. a130

Der Jahresschluß naht mit wichtigen Steuerterminen und den Abschluß-Arbeiten.
Haben Sie Buch- und Steuer-Angelegenheiten zu ordnen?
Beabsichtigen Sie Akkord?
Ausk. erb. unt. E 9777 an die Geschäftsst.

Fachmann aus der Lebensmittelbranche sucht Lebensmittel aller Art, wie Obst, Gemüse, Fisch- u. Fleischkonserven, auch beschädigte, gegen feste Rechnung (auch in Kommission). Lager, Fuhrwerk und Betriebsstand auf dem Großmarkt vorhanden. Beste Referenzen. Angeb. E 9660 Gesch.

Ski-Kamerad (in) Wer beteiligt sich an gemeinf. Skifahrten ab Hom. Stellungnahme erbeten. Schrift. unter Dabei E. W. und Dt. W. A. 1461 bef. Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Aachener Tuchfabrik übernimmt größere Quantitäten zum **Weben, Appretieren u. Färben** zu äußerst vorteilhaften Preisen. Angeb. unter A M 925 an Annoncen-Expedition Th. Raus, Aachen. b6115

Motore Wechselstr. u. Drehstr. **leihweise** gegen monatl. Gebühren. Elektrische Anlagen — August Adolf & Friedrichstraße 49, gegenüb. d. Rath. Tel. 5171.

Das Wöchnerinnenheim d. Vaterländ. Frauenvereins vom Rot. Kreuz, Barmen, Humboldtstraße 24, nimmt jederzeit **Schülerinnen** (Frauen u. Mädch.) auf zur Erlernung d. Wochenpflege. Näh. im Heim selbst.

Nord-Amerika. [illegible]

Für Radio-Amateure! Welcher Freund und Kenner des Rundfunks wäre bereit, einen alt. Herrn hier in d. Nähe, der eine Rundfunkanlage beschaffen möchte, aber davon nichts versteht, bei der Anordnung u. Auswahl der Apparate zu beraten? Gefl. Ausk. unter E 1693 an die Geschft. d. Bl. erb. a130

Festgedichte aller Art, Ernst und mit Humor gepaart. Ordeck, S. Wilhelmstr. 60, II. Tel. 5764.

Wasch-, Wring- und Messerputzmaschinen werden repariert. Bergische Wringm.-Fabrik G., Gaußstr. 18. Tel. 4160.

Auto, moderner geschlossener Kastenwagen bis 30 Ztr. Tragkr. 1107a frei für Transporte. Barmen, Tel. 6729.

Nähere Witte nach Mosc mit gesch. Liefer-Auto Richtung Krefeld und zurück. C. Jacobs, Barmen. Telephon Nr. 3858.

Technikum Lemgo
Höhere techn. Lehranstalt (Lippe)
Ingenieure, Techniker, Werkmeister. Staatskommissar. Programm frei.

Viel Geld verdienen Sie durch den Verkauf unserer Fabrikate. Hosenträgerfabrik, G., Untergrünewalderstr. 11c.

Wer gibt für Schaufensterdekorat. Vorzugsschuh...
Gummibandreste ausl. 42 mm Sprung? Ang. u. B 2525 Gst. B., Neuerweg 57.

Dr. jur. u. rer. pol. Beratung, Sonderrepetitor für berufst. Herren. Auch Vorbereitung zum Ref. u. Assessorexamen, akad. Anwalt u. Rechtsgelehrten. Angeb. unt. E 1705 an die Gesch. b6143

Garb., Damenkl., Kleider und Mäntel fert. billig u. gut an. Gibl., Bandstraße 42.

Tapezieren bill. sow. in Wohnräume, t. b. niebr. Pr. Quatelbaum, S. Stielerstr. 20.

Photo-Apparat m. rep. u. stimmesch. Ab. ausgest. Heint. Heller, Steinmacher, Heckstraße 18.

Nebenverdienst erhalten Sie bei einiger Tüchtigkeit sofort. Für Muster u. Anleitung 2 Mk. Voreinsendg. b6146 ...

Barmer Patentbüro Barmen-R. Fernsprecher 3790. 13048

STRÄWFUA
durch Arbeit und Können. Schnellfördernde, gründliche Berufs-Verbereitung
Anfang Januar neue Kurse
in allen Abteilungen für Damen u. Herren, schulentlass. Mädchen u. Knaben, Sonderkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor.
Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- u. Abendkurse. Stunden nach Belieben bis 10 Uhr abends. 864
Stenographie, Buchführung — Maschinenschr., Deutsch, Korresp., Kontorarb., Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen und Schönschrift.
Vorkenntnisse nicht erforderl. Auf Wunsch Zahlungserleicht.
Kaufmänn. Privatschule
Hilgers
Barmen, Stennertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen
Aelteste und bedeutendste private Fachschule am Platze.
Auswärtige Fahrpreisermäß.

Für d. Verkauf d. Schlag (Hosentr. etc.) **Verkaufskolonne** evtl. mit Kolonne ab Montag gesucht. Ang. E 9780 Gst.

Wer übernimmt die **Versorgung der Zentralheizung** eines Hauses Nähe der Anlagen frühmorgens zwischen 7 und 8 Uhr? Angeb. u. B 365 Gst. B., Neuerweg 57. 1090a

Welch. gute Schneider macht bis Weihnachten noch 1 bis 2 Großsäcke? Wo, sagt Gesch. 1463

Perf. Schneiderin firm in elegant. wie einf. Damengard., s. nach Weihnachten n. einige nur bessere Kundschaft a. b. H. Ang. E 3656 Gesch.

Lohnspulerei laufend für größere Partien Eisengarne gesucht. 1111a Bergische Garn-Gesellschaft m. b. H., Barmen, Oberdörnerstr. 14.

Achtung! Alle schw. Matr. w. in leicht. Patentmatr. umgeb. mit Aufl.-Matr. für 25 M. Nicht 27 M. An einem Tage fert. C. Wilhelmstr. 25a. Komme a. nach ausw.

Streichquartett. Zur Ausübung guter, ernster Kammermusik w1487
Cellospieler (in) für Quartett und Trio ges. Meldung. u. E 9682 an Gst.

Engl., franz., holl. u. span. Korresp. und Uebersetzungen, Buchführung, Rechtsberatung übern. akademisch geb. Kaufm. m. Auslandserfahrg. Ang. E 9693 Gesch.



Ingenieur-Schule Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Tonindustrie. Getrennte Werkmeister-Abteilungen. Stud.-Kosten u. Lehrpläne frei.

Engl., franz., Span. ert. diplom. Sprachlehrer J. Altf. B. Gewerbeschulst. 50, diplomé de l'Acad. de Paris

Italien., Französ. Unterr., Uebersetzg. C. Berger, jetzt Barmen, Königstraße Nr. 49A.

Tägl. beste **Nachhilfe** f. Knab. u. Mdch. aller Klassen. Monat 20 M. Secker, akad. g. Lehrer, Elbf., Aue 89.

Ital., engl., span., franz., schwed. Uebersetz. C. Berger, B., Königstr. 49A.

Violin- u. Klav.-Unt. C., Andreasst. 1, I.

Klav.- u. Viol.-Unt. E.W.-Rathenaust. 37

Vermischte Anzeigen

Grammophon-Reparaturen bei bill. Berechn. b. Wenzel, B., Gewerbeschulst. 38. Tel. 7783.



Zu Weihnachten . . . . . .

sagt Adam Riese, wünsche ich mir Paletotstoff und lasse ihn mir beim Bekleidungshaus Gebr. Ranft anfertigen; denn trotz des niedrigen Anfertigungspreises bekommt man dort bei Verwendung bester Maßzutaten nach neuesten Modellen gearbeitet.

Unsere Anfertigungspreise:
Anzug 31.50, Paletot 30.—, Mantel 25.50
einschließlich bester Maßzutaten.
Auch bei uns erhalten Sie Stoffe staunend billig.

Bekleidungshaus Gebr. Ranft
BARMEN, Emil-Rittershausstraße 5a,
Fernruf 4864. 215b

1736

TOTAL-AUSVERKAUF

wegen Aufgabe dieser Filiale. Beginn 20. Dezember.
Wir müssen restlos räumen,
daher Preisherabsetzung
bis zu 50%



Lack-Spangen u. Pumps mit geschweiftem od. geradem Absatz, nur bestes Material, in vielen Formen jetzt 11.75, 10.50, 9.75, **8.90**



Damen-Spangenschuhe in schwarz oder farbig, wie Abbildung od. auch mit Blockabsatz, unerhört billig jetzt 6.90, 5.90, **4.90**



Lack-Schnürschuhe spitz u. rund, der gute Straßenschuh für den Winter jetzt 12.50, 10.50, 9.75, **8.90**
in schwarz und braun, Lederausführung, besondere Gelegenheit . . . . . jetzt 5.90, **4.90**



Herren-Strapazierstiefel für die kalte Jahreszeit, solid. Ausführung in breiter oder spitzer Form jetzt 12.50, 10.50, **8.90**



Herren-Schnürschuhe in braun, schwarz oder Lack, die große Mode, beste Qualität jetzt 14.50, 12.50, 10.50, **8.90**

Dies nur einige Beispiele. — Besichtigen Sie unsere Fenster.

Zu diesen Preisen müssen Sie kaufen!

Barmen Wertherstraße 56 — **ROMEO** — Barmen Wertherstraße 56

Möbel Adler

Die allerniedrigst gehaltenen Kassapreise sind bei uns an jedem Möbelteil deutlich vermerkt. Bei Kreditgewährung werden Zinsen berechnet. Nach genauer Prüfung aller anderen Systeme behaupten wir, daß nur dieses System gerecht ist, denn niemand wird hierbei übervorteilt. Prüfen und rechnen Sie und Sie geben uns recht. Die überhand nehmenden hohen Rabatte sind irreführend und als höchst unreell zu bezeichnen.

Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen

Elberfeld Hofaue 53

h133

Möbelmarkt

Küche, l. Tisch, Eckbank, gr. u. kl. Gasbeizofen bill. zu verk. 1–3 Uhr. Barmen-R., Kemnatstr. 8, I.

Gelegenheitskauf! Speisez., mod. runde Form, schw. Ausführung, 190 br. Büfett u. Kredenz, für nur 550 Mark zu verk. **R. Höfer**, Elberf., W.-Rathenaustr. 20.

Eich.-Speisezimmer für nur 600 Mk. mit Ständen zu verk. Wendling, Elberfeld, Friedrichstr. 2.

Küche, Lasur-eiche, Büfett mit geschliff. Glas, Anrichte, Tisch u. 3 Stühle, zum Spottpreis zu verk. b134

Adler, Ausstellung vornehm. Wohnungs-Einricht. Elberfeld Hofaue 53

Küchen, naturlack. u. gestrich., billig abzugeben. R. Heine, Barmen, Wichlinghauserstr. 31. Möbel u. Betten.

Praktische Weihnachtsgeschenke in großer Auswahl.

Rauchtisch Eiche	35.–
Rauchtisch mit Marmor	45.–
Standuhr Eiche mit Doppelgong	125.–
Klubsessel in Volleder	120.–
Flurgarderobe Eiche	35.–
Nähtisch Eiche	27.50
Teetisch Eiche, Kristallvergl.	55.–
Serviertisch Eiche	39.–
Chaiselongue	48.–
Ledertuchsofa	68.–

Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.

Bergische Möbel-Halle
Elberfeld, Island Nr. 22

MÖBEL preiswert und gut!

Nur wenige Zimmer können von den ständig eintreffenden Neueingängen ins Fenster gebracht werden. Besuchen Sie darum meine großen Läger, die Reichhaltigkeit derselben wird Sie überraschen. c486

Große Auswahl in praktischen Geschenken

Möbel-Eckshaus Vohwinkel
Gegr. 1892. Kaiserplatz. Ruf 6000.
Sonntag geöffnet.

Nicht umzustoßen ist die Tatsache,

daß Sie bei uns zu billigsten Preisen u. angenehmer Zahlungsweise gut gearbeitete und formschöne

Speise-Zimmer
Herren-Zimmer
Schlaf-Zimmer
Küchen sowie
Klub-u. Einzelmöbel

finden. Für jedes Möbelstück schriftlich bindende Garantie

Reinhardt & Dickamp
Elberfeld, Kipdorf 69/71

Billige Möbel

Einzelteile: Kleiderschränke, Holz- u. Metall-Betten, Waschkommoden, Tische, Stühle, Plüsch- u. Ledersofas, Chaiselongues

Herde

Passende Weihnachts-Geschenke: Rauchtische, Nähtische, Flurgarderoben, Tochter-Zimmer

Spezialabteilung: Federbetten, Steppdecken etc.

Bequeme Teilzahlung!

Möbel u. Betten **Kraus** Elberf., Hofkamp 10

Schlafzimmer, echt Eich., voll abgesperrt, bill. zu verk. Heinr. Heine, Barm., Wichlinghauserstr. 31. Möbel u. Polsterwaren.

Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbel in bester Verarb., zu bekannt billigen Preisen. Erleichterte Zahl.-Bedingungen. **Heinr. Haus jun.,** Elberfeld, Mühlenstr. 13.

Klubsessel, Sofas Chaiselongues.



Weihnachts-Bestellungen werden jetzt schon entgegengenommen.

Mertens Polsterei
Elberfeld, Luisenstr. 22. Tel. 3448
Sonntag 2–6 Uhr geöffnet.

Möbel!

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbel kaufen Sie jetzt vor Weihnacht. sehr preisw. im Möbelhaus

H. Böker,
Elberfeld, Bachstr. 46/48.

BETTFEDERN OBERBETTEN

Kissen zu günst. Bedingungen. Zuschriften unter E 9485 an die Geschst. ds. Bl.

Holzbearbeitungsmasch., Schlafzimm., Marmor u. Kamine, Bergschlitten zu Fabrikpreisen. Barmen, Sedanstr. Nr. 25, 1. Etage.

Gelegenheitskauf Herrenzimmer schwere Ausführg., echt Eiche, zum Preise von 575.– Mark. **O. Vossen, Elb.,** Kölnerstraße 75 a. Thaliatheater.

Kinderbett billig. Q., Kölnerstr. 17, II

Billiger Möbel-Verkauf!

Teilzahlg. gestattet.

Küchen	220.
Schlafz., eich.	450.
Speisez., eich.	450.
Herrenz., eich.	370.
Schreibt., eich.	115.
Büfetts, eich.	300.
Bettstell., gestr.	34.
Drahtrahmen	18.
Seegras-Aufl.	35.
Woll-Auflagen	48.
Ruhebetten	54.
Sofas	65.
Plüschsofas	100.
Nachtkonsolen	19.
Waschkommoden	110.
Kleiderschränke	50.
Kleiderschränke	70.
Kleiderschränke	150.
Küchenstühle	5.
Küchenauszugt.	55.
Küchentische	20.
Eichentische	75.
Korbmöbel	12.
Nähtische	30.
Rauchtische	39.
Flurtoiletten	65.
Lederstühle	22.

Wer mehr zahlt, ohne unsere Ware gesehen zu haben, schädigt sich selbst.

Falkenstein, Barmen-R., Berlinerstr. 55.

Breit. weißlack. ungebr. Bett, feine Kap.-Mat. 30 M. O., Hofaue 74, II r., vm. 9–11.

2 nußb., engl. 1333 **Bettstellen** mit Aufl., Schrank u. Waschkomm. bill. zu verk. Vohwinkel, Solingerstr. 25, pt.

Gut erhalt. 2schläfige altdtsch. Bettstelle 20 Mk., Matratzen 20 Mk. zu verk. oder gegen gute Maßgarderobe für gr., schl. Hrn. zu vertsch. Elb., Engelnberg 30a, I, l.

Sehr gut erh. Kind.-Holzbett m. M. bill. Q., Kielerstr. 12, I, r.

Metall-Betten u. Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. Q., Carnapstr. 12. 16963

Kleiderschränke, Büfettschränke, Flurgarderoben, Ausziehtische, Stühle billigst. 556 Fr. Siebert, Schreinermstr., Barm.-Wupp., Bredderstraße 73.

Echt Nuß.-Kleiderschr. preisw. abz. R. Höfer, E., Rathenaustr. 20.

Pass. Weihn.-Gesch. Wohnzimmerbüfetts, Küchenbüfetts, Bücherschränke, Schreibtische, Ausziehtische, eich. Stühle, Flurgarderoben, Rauchtische, Sofas, Chaiselongues, Chaiselonguedecken usw. äuß. preisw. Teilzahlung gestatt. **R. Höfer, Elberfeld** W.-Rathenaustr. 20.

Gebr. nußb. Bettst. Ausziehtisch u. Kleine Anrichte b. zu vk. Elb., Friedrichstr. 2.

G. erh. Klappschrank preisw. zu verk. Elb., Bergstr. 3. II

Möbel

Mitte Dezember erweitere ich meine Geschäftsräume bedeutend durch Uebernahme des Lokals Gesundheitstraße 2 (Ecke Kölnerstraße). Aus diesem Anlaß gewähre ich bis Ende Dezember 1926 bei Barzahlung

20% Rabatt.

Ein Besuch meiner enormen Läger ist unbedingt lohnend. Ich führe nur Qualitäts-Möbel

Otto Vossen
ELBERFELD
Kölnerstr. 75, 75a, Gesundheitstr. 2–4 am Thalia-Theater.
Franko Lieferung, franko Lagerung.
Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet.

Möbel!

Lagerbestand:
150 Zimmereinrichtungen
20% Rabatt

J. Brechtmann
Elberfeld, Hofkamp 46, 46a
Telephon 2577, 1010. b241
Lagern frei. Liefern franko durch eig. Auto.

Möbel-Verkauf!
Seltene Gelegenheit!

Verkauf bis Freitag 24. 12., gegen bar zu jedem annehmbaren Preise.

Kleiderschränke	Mk.	50.–
Korbmöbel	Mk.	10.–
Küchentische	Mk.	30.–
Küchenstühle	Mk.	5.–
Küchensofas	Mk.	65.–
Plüschsofas	Mk.	100.–
Ruhebetten	Mk.	58.–
Küchenschränke	Mk.	150.–
Anrichten	Mk.	100.–
Seegrasauflagen	Mk.	33.–
Wollauflagen	Mk.	45.–

Bettstellen billigst!

Möbellager
keine Schaufenster 566
Barmen, Rosenauerstr., hint. Polizeirevier.

Gelegenheitskauf! Schweres eich. Herrenzimmer, reich geschnitzt, Bücherschrk., 2 m, Schreibtisch, rund. Tisch, Sessel, 2 Rindledersl., Stb. u. Kücken eingelegt, ausnahmsw. f. 800 ℳ zu verk. 19505

Aug. Blasberg, Elb., Friedrichstr. 4

Anrichte, die als Muster gedient, bill. abz. E., Friedrichstr. 4. 19505

Empfehle als Weihnachtsgeschenke mein reichhalt. Lager in Kleinmöb., wie Näh- und Ziertische aller Art, Ständerlampen, Flurgarderoben, Sofas, Chaiselongue, Schreibtische, Schreibsessel, Außerdem Herr.-, Speise- und Schlafzimmer, Küchen in jed. Preislage u. Ausführung billigst. 10% Rabatt. Delabe, Schmitz, Barmen, Allee 180.

Spottbillig! Kleidschr. 25, 35. 48. Waschk. m. Spg. 28. 2 gl. Bettst. m. M. 70. Büfettschr. 35 u. 55. weiß Herd 38 u. 45. mod. Klubsofa 80. eich. Standuhr u. 120. Trum.-Sp. 35 u. 45. m. Küche u. Schlafz. b. B., Kl. Werth 20. Sonntag geöffnet.

Truhe, alt eichen, reich geschnitzt, bill. Klähn, Elbf., Hochstr. 43.

Schöne Wäschetruhe sowie Spulrad b. E., Höchsten 24. II.

Polster-Möbel

Klubsessel, Sofas, Chaiselong. in Stoff u. Leder. Teppiche, Läufer, Vorlagen, Dekorationen, Stores u. Gardinen i. prima Ausführ. preiswert. **R. Armbrust,** Elbf., Luisenstr. 59, Telephon 3232.

Wirtschaftsstühle u. Tische in l. Menge u. Preisl. direkt ab Fabrik Küchenstühle 3.75 Mk. C. Meyer, E., Bachst. 79. Tel. 1614.

Neue Chaiselongue bill. zu b. Küster, E., Uellendahlerstr. 30, II.

Weg. Raummangels verk. zu jedem annehmb. Preise mehrere mod. Küchen-Einrichtungen, altd. Küchenbüf., versch. Chaisel., Plüschsofa, mehr. Kleiderschränke, eich. Flurgarb. mit Spieg., weiße Metall-Bettst., Kinderbettisch u. Lehnbank, nußb. D.-Schreibtisch. Kupfermann, E., Bachstr. 36.

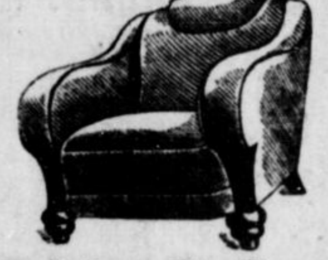
Gelegenheitskauf!
Echt Eich.-Schlafz., neu, voll gesp., mod. Muster, umst. h. für 515 Mk. Küche, hochfein, natur-lack. neu, mod. Muster, f. nur 220 Mk. zu verkauf. Möbelschreinerei, B., Zeughausstr. 45, I.

Eichen-Schlafzimmer, voll abgesp., schwere Ausführ., b. abzug. R. Höfer, Elb., W.-Rathenaustr. 20.

6 Kleiderschr. St. 40, 3 Küchenbüf. St. 45, 3 Anrichten mit Aufsatz St. 30, sch. Geigenständer 7, schöne Blumenkrippen St. 10. Trum.-Spiegel, Bettst. u. Kinderbetten sehr billig. Tieffmann, E., Bachstr. 7. Sonnt. geöffnet.

Sofas, Chaiselong. in Stoff u. Ledertuch, große Auswahl in bester selbstgefertigter Qualitätsware, zu günstigen Preisen. – Diwan-Decken in verschieden. Preislagen, Auflege- u. Patent-Matratzen. Uebern. d. Aufarbeiten u. Polstermöbeln aller Art. **E. Schnurbusch,** Polsterei, E., Bahnhofstr. 50. T. 3653.

Sofas, Chaiselongues, Flurgarderoben, Nähtische, Standuhren bill. **Gebrüder Bedamy,** Elb., Hochstr. 29.



Führend im Berg. Land
durch Qualität, Formvollendung, Preisvorteil
sind meine Klubmöbel!

Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack.
Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung

Polstermöbelhaus Schnurbusch,
Elberfeld, Bahnhofstr. 50. Aeltestes Spezialgeschäft am Platze.
Nach auswärts Franko-Lieferung.

Gelegenheitskauf! Herrenzimmer (echt Eiche), welches mir von ein. Kunden zum Verkauf übergeb. wurde, bill. abzugeben. b373 **Carl Busche,** Elberf., Verkaufsabteil. Obergrünewalderstr. 22.

Möbel-Verkauf. Sofas in Plüsch u. Ledertuch, 1 gestrich. Schlafz. mit 3tür. Kldrschrk., 1 3tür. Kleiderschr., 2 Raucht. m. Marm., 1 Chaiselongue, 1 Bett-Chaiselongue, 2 Eisenbetten m. M., 1 Klubsessel, 1 Liegestuhl, alles sehr preiswert zu verk. Näh. bei **Schröder,** U.-Barm., Haspelerstr. 4 (Laden).

Flurgarderoben, Rauchtische, Nähtische sehr preiswert Möbel-Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20.

Klubsofas, Sessel, Rindled., Mokett u. Gobelin, Chaiselong., Rußh.- u. Woll-Pat.-Matratzen, gute Verarbeitg. Aufpolst. u. Modernis. bill. Spez.-Werkstätte f. Polstermöbel: Elbf., Heldstraße 12 (Stinger). Telephon 8021.



Verstellbare Chaiselongues, neu, 35.- bis 45.- Sofas, n. u. 50.- bis 80.- Tiefmann, Elberfeld, Bachstraße 7.

Sofa mit Lederbezug, f. Küche, f. neu, billig zu verk. Bergmann, Barmen, Allee 51a.

Ruhebetten.

Plüsch	Mk. 65.—
Druckstoff	Mk. 48.—

Sofas.

Plüsch	Mk. 78.—
Ledertuch	Mk. 55.—

Gobelin- u. Klub-Sofas billig. 556 Fr. Siebert, Barm., Bredderstraße 73.

Sofas in Mokett, Stoff u. Ledertuch, Chaiselongues in allen Preislagen. Polst. A. Kraus, Elb., Neuenteich 33

Noch vor Weihnachten lieferbar:
Ledertuchsofa Ia. ... 65.—
Chaiselongue m. 40 Federn im Sitz ... 58.—
El. Woll-Moqu.-Sofa
Moderne Rohrsessel 15.—
Paff. Tische 9.50
Küchenbüfetts nat. laf. ... 98.—
und a. mehr. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.
Jakob's Möbellager, E., Karlstr. 4, Ecke Bachst. Eing. Karlst. Keine Schaufenster. Sonnt. v. 2–6 geöffnet

Sofas, Leder-, Mokettsofas, Chaiselongues sehr bill. zu vk. Montag, E., Marienstr. 15.

Sofas u. Chaiselongue, Chaiselonguedecken auf Teilzahlung. R. Höfer, Elb., W.-Rathenaustr. 20.

Sofas in Ledert. u. Mokette, beste Ausführung.

Chaiselongues mit verst. Kopfteil 48 M. u. höh. Polst. W. Bach, Elb., Gesundheitst. 48, 2 Min. vom Island entf.

Sofas, Chaiselong., Sessel billig zu verkaufen. Klähn, Elb., Hochstraße 43.

Aus eigener Handwerkstatt verk. 136b **Sofas u. Chaiselong.** reell u. billig. Auch auf Teilzahlg. Das. gebrauchte zu vk. Polsterei Zündorf, B., Neustadtstr. 4. Tel. 5197, b. d. Orts-Krkst.

Ledertuchsofa (neu) sehr billig. Elberf., Marienstraße 67.

Polstermöbel. Stell. Garnit. (120), 3 Klubsessel (all. neu) bill. zu vk. E., Untergrünewalderstr. 11, part. 9–12, 3–6. Sonntag 11–1 U.

4 u. 6 zurückgenommene, eichene **Stühle,** neu bezogen, sehr billig abzug. 19505 Aug. Blasberg, Elb., Friedrichstr. 4

Klubsessel, aparte, wunderbare Form., wie Ia Rindleder, f. preisw. zu günst. Zahlungsbed. Bachmann & Co., B., Karlstr. 31-33, nahe d. Ruhmeshalle

2 Klubsessel in Rindleder, 1 Klubsofa in Mokette u. verschied. Sofas in Plüsch bill. zu verk. Mergen, Elberfeld, Luisenstr. 22.

Schön. Herrenz.-Tisch (Eiche) billig. Elbf., Eichenstr. 22, pt.

Zusklapp. gepolst. Bettst. u. Plüschsofa bill. zu vk. Besicht. Sonnt. v. Janowitz, E., Flensburgst. 18.

Großer Spiegel, u. Gasheizofen, Silberrahmen, Wandspruch (Brandm.), Blumentisch, m. Elvie bill. E., Hubertusallee 23.

Klub-, Bau-, Nähtische, Truhen, Flurgarder., Klubsessel in Stoff u. Leder v. ℳ 115 an, Sofas, Chaiselongues etc. sehr bill. **vom Brocke,** Elb., Marienstr. 19, Ecke Schwanenst. 17004

Mod. eich. Schreibtisch b. E., Kielerst. 36.

Nußb.-Wandspiegel, elegt. Frack-Anzug, H.-Wintermantel preisw. zu vk. Elb., Rheinischestr. 47. I.

Gut. Nußb.-Trum.-Spiegel zu verk. Elb., Weststraße 67, II, rechts.

Mehr. groß. Hündten sehr gut. bill. B. W., Rathenaustr. 35.

Kl. elektr. Ofen, 110 V., u. Detektor-Appar. m. 2 Hör. bill. E., Ronsdorferst. 7, I.

Rund. Majol.-Ofen, auch pass. f. Wirtsch. E., Baustr. 59, II.

Kachelofen, gut erh., 8 Mark zu verk. Vohwinkel, Solingerstraße 32.

Geschmackvolle Kaminöfen, in jeder Preislage, von 90 Mark an, guter Marmor, la Dauerbr., handgetrieb. Ornamente, Bes. lohnt sich. Kohl, Erl. H. Rehmann, Kaminbau, Elbf., Lewertstr. 5, I.

2 Kaminöfen in tadellosem Zustd. zu verkaufen. Klein, Elberf., Burgstr. 1.

Gebr. Ofen, eis. Bettst. mit M., Kinderwagen. Weischet, E., Luisenstr. 80.

Gr. Dauerbrandofen bill. zu vk. B., Berlinerstr. 60, I. Et.

Gaskocher m. Tisch zu verk. Ringler, E., Breitestraße 52.

Gasherd, 3fl., mit Schr. b. zu vk. E., Charlottenst. 15, IV.

Sarmig. Messing-Gaskronleuchter für 15 Mk. zu b. E., Hopfenstr. 10, II.

Fast neue Gasanglampe billig. Kühn, E., Luisenstr. 56.

Sprensch. Gasofen, 8 Röhren, Wert 240, für 60 ℳ umstb. zu verk. Berger, Elbf., Hofkamp 38.

3fl. Gaskr., Hängel., 10. el. Hängelampe, Bettkranse, 8 M. E., Grifflenberg 85, p.

Elektr. Kronleuchter, 32 u. gr. Seidensch. f. 15 Mk. zu verk. Toni Lachmann, B., Berlinerstraße 47.

3fl. el. Kronleuchter zu vk. Schmidt, B., Oskarstraße 2.

Mir. Eierzuglampe für Küche, fast neu, 5 Mk., u. Kronleuchter billig zu verk. Elb., Marienstr. 85a

Ständerlampe billig abzug. Barm., Gewerbeschulst. 26, p. l.

Verloren Gefunden

Die er. Frau, die das Portemonnaie am Königsplatz an sich nahm, wird gebeten, dasselbe sofort im Fundb. Elb. abzugeb.

6. 12. gr. schw. Spitz, Pfoten u. Füße br., abh. gek. Vor Ank. wird gew. Wieder. Bel. Kleinschmidt, Elb., Brüderstr. 6.

Entlaufen deutscher Schäferhd., schwarz-grau. Abzl. Elberfeld-Varresbeck, Talstr. 2. Tel. 7186.

Gold- und Silberwaren

Etagengeschäft **Uhren** Hasbach

Elberfeld, Mühlenstraße 31, 1. Etage Tel. 7328

verkauft! repariert! garantiert!

Treibriemen la Ware ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., E., Rützenbergerstr. 7a. Fspr. 680. 18890

RESI Schirmen



Barmen, Telephon 4252
Schuchardstr. 5 – Wertherstr. 39.

2665

Kleinmöbel Klubsessel, Flurgarderob., Rauchtische, Nähtische **sehr billige Preise** Teetische, Blumenkripp., Satztische, Büstenständer **R. Bauch** BARMEN Heubruch 21

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 296 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 18. Dez.

Zur Wirtschaftslage.

Eine Weihnachtsgabe besonderer Art wird der deutschen Volkswirtschaft zuteil werden, wenn die Gesetzesvorlage über die Freigabe des beschlagnahmten fremden Eigentums, die jetzt nach ihrer einstimmigen Annahme durch den Finanzausschuß im amerikanischen Repräsentantenhause eingebracht ist, zur Annahme gelangen wird.

Im Grunde genommen scheint freilich die Freigabefrage erst genau so zu stehen wie im April des vorigen Jahres. Auch damals lag ein Gesetzentwurf vor, der aber dann bekanntlich zurückgezogen wurde, weil ein demokratischer Abgeordneter gegen den Staatssekretär Mellon und andere republikanische Führer den Vorwurf erhob, daß sie aus persönlichen Gründen für den Gesetzentwurf einträten, um daraus finanzielle Vorteile zu genießen. Aber die Situation ist doch jetzt, nachdem ein Jahr der Streit der Meinungen und der Parteien getobt hat, eine ganz andere. Die Ablehnung des Gesetzentwurfs, wenn nicht im amerikanischen Repräsentantenhause, so doch im Senat, erscheint allerdings immerhin noch möglich. Auch kann man noch mit einzelnen Abänderungen rechnen. Die größere Wahrscheinlichkeit besteht jedoch für die Annahme des Gesetzentwurfs, der ja im wesentlichen auf einem Kompromiß der beiden großen amerikanischen Parteien beruht. Auch die Vereinigten Staaten werden das im Krieg beschlagnahmte Privateigentum nach Abzug ihrer Gegenforderungen herausgeben, nachdem ihnen England und ein großer Teil der anderen Staaten vor längerer Zeit schon vorangegangen sind. Ausschlaggebend dafür ist der Gedanke geworden, dem einmal der eifrige Befürworter der Freigabe, Senator Borah, Ausdruck gab: Die Vereinigten Staaten sind selbst Gläubiger geworden. Man will keinen Präzedenzfall schaffen. Schließlich könnte Amerika doch auch einmal in die Lage kommen, daß irgendein Land, das jetzt zum Schuldner des goldgesegneten Dollarlandes wurde, bei Verwicklungen sich um die Bezahlung seiner Schulden zu drücken versuchte.

Für uns bleibt die Hauptsache, welche wirtschaftlichen Rückwirkungen auf die deutsche Wirtschaft von der Freigabe zu erwarten sind.

Man hatte bisher das deutsche Eigentum in den Vereinigten Staaten bezw. die deutschen entsprechenden Forderungen auf 350 bis 400 Millionen Dollar geschätzt. Die von der eingesetzten Mixed Claim Commission gebilligten amerikanischen Ansprüche belaufen sich auf 190 Millionen. Von den deutschen Forderungen entfallen über hundert Millionen auf Schiffe, Patente und Radiostationen. Man hat, zumal über die Anrechnung der Schiffe eine Verständigung nur schwer möglich war, eine Sonderregelung getroffen. Danach wird die Materialentschädigung auf hundert Millionen Dollar berechnet, von denen auch nur 50 Millionen sofort, der Rest in längeren Raten, die von dem Eingang der Reparationszahlungen abhängig sind. Von den rund 250 Millionen Dollar der deutschen Guthaben werden 200 Millionen sofort freigegeben. Der Rest wird ebenfalls in Jahresraten, die von den Reparationszahlungen abhängig sind, zurückgezahlt werden. Es würden also 80 Prozent des beschlagnahmten Vermögens und 50 Prozent als Entschädigung für die deutschen Schiffe usw. sofort verfügbar werden. Es würde damit der deutschen Wirtschaft ein Betrag von über einer Milliarde wieder zufließen. Das ist mehr, als man nach der Vorgeschichte der Freigabeaktion erwarten durfte. Auch für die künftige Gestaltung unserer Zahlungsbilanz wird eine derartige Summe nicht ohne Einfluß sein können. Es ist sowohl für die Beurteilung unserer Zahlungsbilanz, ebenso für die umstrittene Frage der Auslandskredite von Bedeutung, daß wir bei einer Freigabe des deutschen Eigentums in so hohem Betrage mit Devisen und Effektenzuflüssen zu rechnen haben werden, der Betrag noch mehr ausmacht, als die gesamte Dawesanleihe. Aber, wenn auch die Freigabe der deutschen Vorkriegsguthaben in vielleicht größerem Umfange die deutsche Konjunktur beeinflussen wird, als sich heute erkennen läßt, dann darf auch für die nächste Zukunft nicht zu viel erwartet werden. Auch wenn die Vorlage in der nächsten Zeit Gesetz werden wird, wird die Erledigung der Formalitäten noch soviel Zeit erfordern, daß die Zahlungen erst im Laufe des nächsten Jahres erfolgen können. Es dürfte deshalb immerhin noch einige Zeit vergehen, bis die Freigabe praktisch sich auswirkt.

Zum weitaus größten Teil kommt der Dollarsegen nur wenigen großen Gesellschaften zugute. Die von der Aktion zunächst Nutzen ziehen, sind die bekannten Freigabewerte, die im Börsentreiben des laufenden Jahres eine so bedeutsame Rolle spielten: die Berliner Handels-Gesellschaft, Orenstein & Koppel, Stöhr Kammgarn, Chemische Fabrik Heyden, die Telegraphen-Gesellschaften und vor allen Dingen unsere großen Schiffahrtsgesellschaften. Die Börse hat bekanntlich in der Bewertung der Aktienkurse dieser Gesellschaften schon ein gut Teil ihres Nutzens aus der Freigabe vorweg genommen.

Th.

Die Sorgen der Börse.

Börsen-Wochenschau.

GA. **Berlin**, 17. Dez. (Eig. Drahtb.) Die Börse war in der Berichtswoche fest. Die Bedeutung der erzielten Kurssteigerungen wird man aber nicht überschätzen dürfen, da bis jetzt nur ein Bruchteil der seit der zweiten Novemberwoche erlittenen Kursverluste wettgemacht worden ist. Die Umsätze sind klein geblieben, da sich das Publikum noch wenig beteiligt hat und die rheinischen Industriekreise, auf deren Haltung die Börse empfindlich zu reagieren pflegt, nur einzelnen Papieren des Montanaktienmarktes ihr Interesse wieder zugewendet haben. Zum großen Teil waren die Erholungen auf Deckungen der inländischen und der ausländischen Spekulation zurückzuführen. Offenbar rechnet die Börse darauf, daß sich die Nachfrage nach Aktien wieder beleben werde, sobald sich einmal der Geldmarkt erleichtert und die politische Lage geklärt hätte.

Einstweilen haben die Geldsorgen der Börse noch schweres Kopfzerbrechen bereitet. Zum Medio sind die vielfachen Befürchtungen allerdings nicht eingetreten. Manchen Firmen scheint es aber doch nicht leicht gefallen zu sein, sich das nötige Reportgeld zu beschaffen, da vielfach versucht worden ist, tägliches Geld für die Zeit vom Mediozahltag bis zum Jahresultimozahltag sich zu verschaffen. Im allgemeinen war Reportgeld genügend angeboten, aber sehr teuer. Schließlich bleibt zu beachten, daß der Mediozahltag noch bevorsteht. Während also die Medioregulierung noch nicht zu Ende ist, beginnen sich auch schon die ersten Anzeichen der kommen Jahresultimoregulierung geltend zu machen. Eine frühzeitige Vorbereitung des Jahresultimos ist zwar eine sehr vernünftige Maßnahme der Börse und steht in erfreulichem Gegensatz zu der Sorglosigkeit, mit der der Novemberultimo „vorbereitet" worden ist. Die Stimmung kann aber naturgemäß keinen Antrieb bekommen, solange die Börse aus den Geldsorgen nicht herauskommt. Damit hat sich die bei gewisser Anspannung des Geldmarktes in diesem Jahre wiederholt beobachtete Tatsache bestätigt, daß zwischen beiden Börsenterminen praktisch nur wenige Tage frei bleiben. Aus diesem Grunde kann man es verstehen, wenn der Wunsch nach Abschaffung des Medio immer weitere Börsenkreise erfaßt.

Haben die Geldsorgen hauptsächlich die berufsmäßige Spekulation gedrückt, so hat die innerpolitische Krisis allem Anschein nach sehr viel dazu beigetragen, daß sich das Publikum aus seiner Zurückhaltung nicht hervorwagte. Auf der anderen Seite pflegen angebliche politische Erfolge auf die mehr wirtschaftlich interessierten Kreise neuerdings kaum mehr Eindruck zu machen. So ist das Genfer Ergebnis an der Börse spurlos vorübergegangen. Wenn demgegenüber die Börse darauf achtet, was bei den einzelnen Aktiengesellschaften vorgeht und gegebenenfalls mit ihrer Kritik nicht zurückhält, so wird man dieses Verhalten als erfreuliches Zeichen dafür ansehen dürfen, daß die Börse endgültig davon Abstand genommen hat, wahllos alle möglichen Papiere zusammenzukaufen und von jetzt ab in erster Linie die Ertragsfähigkeit der Papiere berücksichtigt.

Zweifellos ist gerade das auffallend starke Interesse, welches die Spekulation in der Berichtswoche dem Bankaktienmarkt zugewendet hat, in erster Linie von Dividendenerwartungen ausgegangen. Auch die in die Berichtswoche gefallene Tagung des Zentralverbandes des deutschen Bank- und Bankiergewerbes soll zu Käufen am Bankaktienmarkt Anreiz gegeben haben. Es ist kaum zu bestreiten, daß die Bankwelt auf ein recht gutes Geschäftsjahr zurückblicken kann. Wenn von den Bankaktien diesmal besonders Commerz- und Privatbank bevorzugt worden sind (plus 20 Prozent), so spielten dabei auch wieder Kombinationen über Verhandlungen wegen etwaiger Abstoßung des Passagekaufhauses mit, außerdem die Erwägung des Umstandes, daß die Commerzbank mit einem besonders kleinen Aktienkapital arbeitet. Verhältnismäßig klein ist auch das Aktienkapital bei der Mitteldeutschen Kreditbank plus 15 Prozent und bei der Darmstädter und Nationalbank plus 15 Prozent. Deutsche Bank, Dresdener Bank und Barmer Bankverein stiegen je um 8 Prozent, Bank elektrischer Werte um 6 Prozent und Reichsbank um 5 Prozent. Mit Rücksicht auf die Hochkonjunktur, welche die Schwerindustrie seit der zweiten Hälfte des Jahres 1926 ergriffen hat, werden neuerdings auch wieder Montanaktien aus Dividendengründen gekauft. Angeregt haben dabei auch die günstigen Mitteilungen aus den Hauptversammlungen der Rhein-Elbe-Union, der Mannesmann-Röhren-Werke und des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats. Mannesmann gewannen 12 Prozent, Essener Steinkohle und Köln-Neuessen je 11 Prozent, Rheinische Braunkohle und Ilse je 10 Prozent, Harpener 8 Prozent, Vereinigte Stahlwerke 7 Prozent, Gelsenkirchener und Phönix je 6 Prozent und Oberbedarf 5 Prozent. Elektrowerte traten aus ähnlichen Gründen wieder hervor und sind zum Teil auch wieder für Schweizer Rechnung gekauft worden. Siemens plus 11 Prozent. Die übrigen Kursgewinne gingen über 6 Prozent nur selten hinaus. Stärkere Nachfrage zeigte sich im Hinblick auf die Behandlung der Aufwertungsfrage im amerikanischen Repräsentantenhaus auch für Freigabewerte. Allerdings hat das Geschäft bedeutend nachgelassen, da das Freigabekompromiß die interessierten deutschen Kreise nicht voll befriedigt und die effektiven Zahlungen günstigstenfalls vermutlich noch viele Monate auf sich warten lassen werden. Am meisten waren von Freigabepapieren Berliner Handelsanteile befestigt plus 17 Prozent, wobei wohl die Dividendenerwartungen auf das kleine Aktienkapital vielleicht eine größere Rolle gespielt haben dürften. Stöhr plus 8 Prozent, Nordd. Lloyd plus 9 Prozent, wobei das stolze Schiffsneubauprogramm guten Eindruck machte. Hapag plus 5 Prozent. Einen neuen Kurssturz erlitten Kanada-Ablieferungsscheine, minus 9 Prozent, wobei aber die Börse, irregeführt durch eine zweideutige Korrespondenzmeldung, davon ausging, daß sich die Freigabeaussichten für kanadische Werte verschlechtert hätten, während es sich in Wirklichkeit nur um eine anderweitige Regulierung der Ausgleichszahlungen gehandelt hat.

Am Markt der Farbenaktien haben die dürftigen Mitteilungen aus der Aufsichtsratssitzung enttäuscht und das Interesse stark zurückgedrängt. Nach erheblichem Kursrückgang konnten sich aber die Aktien wieder erholen und per Saldo noch einen Wochengewinn von 7 Prozent davontragen. Auch Rheinstahlaktien waren als Konzernpapier schließlich fest (plus 10 Prozent), ebenso Riebeck plus 7 Prozent. Von Automobilwerten haben sich Adlerwerke scharf befestigt plus 15 Prozent, auch Daimler kräftig erholt plus 8 Prozent, offenbar weil interessierte Kreise kaufen. Nationale Automobil ebenfalls plus 8 Prozent. Bei den sonstigen Maschinen- und Metallaktien gewannen Ludwig Löwe 13 Prozent, Schubert & Salzer 10 Prozent, Metallbank 5 Prozent. Auf dem Waggonaktienmarkt machte der Vertragsabschluß zwischen der Reichsbahn und der Waggonindustrie guten Eindruck, so daß Eisenbahnverkehrsmittel um 13 Prozent stiegen und Busch und Linke-Hofmann je um 4 Prozent. Bei den Textilwerten waren Vereinigte Glanzstoff besonders fest (plus 17 Prozent). Von den Bauaktien gewannen Berger Tiefbau ebenfalls 17 Prozent und Philipp Holzmann 7 Prozent. Am Kaliaktienmarkt regten Erwägungen an, daß eine Kalipreiserhöhung nach der Heraufsetzung der Kalibergarbeiterlöhne unumgänglich sein werde und wahrscheinlich vom Reichswirtschaftsminister genehmigt würde. Kali Aschersleben plus 7 Prozent, Deutsche Kali und Salzdetfurth nur wenig gebessert. Von den sonstigen Dividendenwerten ist die starke Kurssteigerung der Schultheiß-Patzenhofer-Aktien (plus 14 Prozent) und der Ostwerke-Aktien (plus 11 Prozent) zu erwähnen, obwohl die Börse von Schultheiß mehr als 15 Prozent Dividende erwartet hat. Auffallend stark waren auch Schantung gebessert, plus 4 Prozent. Eine Ausnahme bildete die starke Abschwächung der Basaltaktien, minus 13 Prozent. Die Börse hat sich stark darüber aufgeregt, daß die Basaltdividende ausfällt, obwohl noch vor wenigen Wochen auf Grund von Gerüchten, denen die Verwaltung nicht widersprochen hat, mit 6 bis 8 Prozent Dividende gerechnet worden ist.

Dr. L.

Am Ende des Haussejahres.

Dem Dezemberheft der Wirtschaftlichen Mitteilungen der Deutschen Bank entnehmen wir folgende Ausführungen:

Zum ersten Male seit dem Beginn der wohl erwarteten, aber in diesem Ausmaße beispiellosen Aufwärtsbewegung der Kurse im Jahre 1926 ist ein Rückschlag zu registrieren. Er ist begrenzter als die letzte Steigerung vom Oktober auf November, und man wird diese Senkung des Kursniveaus gegen Ende des Jahres, wo gern Gewinne mitgenommen werden und erfahrungsgemäß die Unternehmungslust bis zum neuen Jahre gezügelt wird, kaum als eine Schwäche werten können oder als Anzeichen dafür, daß das Publikum keine Chancen mehr in Aktienanlagen sähe. Dieses Jahr schließt als Hausse-Jahr ab. Kein Auf und Nieder, nur wenige „schwarze Tage", und am Ende sieht der Aktienbesitzer durchschnittlich sein Vermögen mehr als verdoppelt. Freilich wird man zu bedenken haben, daß zu Beginn des Jahres der Durchschnittskurs der Aktien noch um 60 Prozent herum lag, daß also diese nachhaltige Aufwärtsbewegung der Kurse von einem anormal tiefen Stand ausgegangen ist. Dieser außerordentlich niedrige Kursstand war ein Spiegelbild der zu Beginn des Jahres noch nicht überwundenen schweren Wirtschaftskrise. Im Verlaufe des Jahres 1926 ist nicht nur die Krise überwunden worden, sondern im letzten Jahresdrittels haben sich die Anzeichen einer ansteigenden Konjunktur zunehmend bemerkbar gemacht.

Die bemerkenswerte Festigung der Börse zu Beginn der zweiten Dezember-Hälfte hängt sicherlich weit mehr mit der optimistischen Einschätzung der künftigen Geldverhältnisse zusammen als mit einer Aussicht auf baldige hohe Dividenden. Zum Schluß des Jahres haben auch die Nachrichten über den Stand der Freigabeangelegenheit in den Vereinigten Staaten genau wie zu seinem Beginn anregend gewirkt.

Stoffe
Speziell: **Reste**
in Damen- und Herrenstoffen
unverwüstlich und enorm billig.
Ültzen Wollenweberei
Elberfeld, Poststr.

Düsseldorfer Börse vom 17. Dezember

* = amtlich notierte Werte

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe

	Geld	Brief
Admiral	2025	—
*Alte Haase	275	[illegible]
*Blankenburg	—	—
*Caroline	2200	2400
*Carolus Magnus	9650	9800
*Constantin d. Gr.	[illegible]	—
*Deutschland	[illegible]	290
Diergardt	3600	3700
*Ewald	55000	59000
Glückaufsegen	2500	—
*Gottessegen	—	1800
*Graf Bismarck	—	—
*Graf Schwerin	6850	7100
*Heinrich	4600	—
Hermann I—III	1700	2300
*Jos. Delmeister	2300	—
*König Ludwig	39000	43000
*Langenbrahm	19250	21000
Richard	—	—
*Schürb. & Charlbg.	—	—
Trier I—III	—	—
Viktor. u. Kupferdr.	—	—
Westfalen	—	2500
*Wilh. Hewinsen	4600	4800

Bergwerks- u. Hüttenaktien

*[illegible] Kohle	82.5	86
*Blankenburg	—	—
Carl Friedrich	11.5	14
*Dahlbusch	146	149
*Gelsenkirch. Berg	170	171
*Harpener	184	186
*Köln-Neuessen	172	173
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	110	113
*Magdeburger Berg	—	—
Niederrhein. Berg	89	93
Verein. Stahlwerke	144	—
Westf. Bergbau	2	—

Braunkohlen-Kuxe

Beilerhammer	1700	1775
*Bruckd.-Nietleben	—	6000
*Glimmerode	—	1000
*Gute Hoffnung	3600	3700
Humboldt	1275	1375
*Leonhardt	8800	[illegible]
Lucherberg	—	—
*Michel	9700	—
Oskarsegen	300	—

Ostheim	—	—
*Vesta	—	4900

Aktien

*Zukunft	144	146
*Roddergrube	530	—

Erzkuxe und Verschiedene

Apfelbaumer Zug	—	—
Bernhardshall	—	—
[illegible]	—	—
[illegible] Zement	112	114
Freier Grund	400	—
Henriette	—	—
Sachtleben-Kuxe	—	—
-Aktien	217	—
Mansfeld-Aktien	—	—

Kali-Kuxe

*Alexandershall	6150	—
Alicenhall	215	—
Asse	2900	3100
*Beienrode	675	725
Bergmannssegen	—	11200
Berndf.-Burggraf	—	825
Braunschw. Lüneb.	1600	1800
*Burbach	2375	2475
Buttlar	65	—
*Carlsfund	1400	—
*Carlshall	—	625
Desdemona	—	2600
Einigkeit	1400	1600
Ellers	—	—
Erichssegen	3100	3400
Felsenfest	1125	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	—	—
Gebra	2225	—
*Glückauf-Sondh.	5625	5700
Großh. Wilh. Ernst	1300	—
*Günthershall	—	825
Habighorst	—	400
*Hansa Silberberg	2100	—
Hedwigsburg	—	230
Heiligenmühle	180	—
*Heiligenroda	5000	—
Helmboldhausen	—	575
Heldrungen I u. II	170	—
Hersfa-Neurode	850	—
Heringen	1130	—
Hermann II	300	—
*Hildasglück	—	450
Hindenbg.-Königsh.	6000	7000
Hohenfels	—	—
Hope	—	1750
Hüpstedt	1100	—
Hugo	—	8400
Ilsenburg	—	100
Immenrode	980	1020
[illegible]	—	—
Johannashall	850	—
*Kaiseroda	10000	10400
Mariaglück	—	1700
Marie, Maria-Louise	—	—
Max	90	—
[illegible]	—	—
Neusollstedt	—	1000
*Neustaßfurt	7000	—
Oberhof	1800	2000
Ransbach	675	—
Rastenberg	—	680
Reichskr.-Richard	—	—
Reinhardsbrunn	1800	—
Rössing-Barnten	—	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	3360	—
*Salzmünde	290	310
Schwarzburg	800	—
*Siegfried I u. II	—	1100
Siegfried Giesen	[illegible]	7100
Thüringen	650	725
*Volkenroda	2600	2700
*Walbeck	—	440
Walter	480	—
*Wilhelmshall	2800	—
*Wilhelmshall Oelsh.	—	900
*Wintershall	64000	—

Kali-Aktien

Adler Kali	35	38
Bank für Landw.	29	—
*Bismarckshall	—	—
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	122	125
Großh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	125	129
Hannoversche Kali	—	37
Heldburg Vereinig.	71	74
*Kali Industrie	140	144
*Krügershall	120	123
*[illegible]	82	86
*Ronnenberg	34	—
*Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	86	—
Steinförde	—	—
Teutonia	16	—
*Wittekind	80	82

Verschiedene Aktien

*Barm. Bankverein	146	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	143	—
*D'dorfer Allgem. Transp.-Vers.	16	—
*[illegible]	[illegible]	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	43	—
*[illegible]	—	—
*Gebr. [illegible]	270	—
*Gebr. [illegible]	[illegible]	—
*Gerresheimer Glas	[illegible]	142
*Gladbacher Wolle	[illegible]	148
*[illegible]	[illegible]	163
*[illegible]	[illegible]	—
*[illegible]	[illegible]	96
*[illegible]	[illegible]	—
*[illegible]	[illegible]	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	[illegible]	—
*[illegible]	130	—
*[illegible]	—	—
*Rh. westf. Elektr.	176	—
*[illegible]	—	—
*[illegible]	[illegible]	—
*Waggon Uerdingen	109	113
*Wasserw. f. nördl. westf. Kohlenrev.	—	—

Unnotierte Aktien

Aachener Therma	28	42
Abraham Gebr.	80	—
AG. [illegible]	—	—
Ala	10	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	51
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	46
[illegible]	15	—
[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	104
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	—	0.7
[illegible]	—	—
[illegible]	20	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	140	[illegible]
[illegible]	—	[illegible]

Wertbeständige Anleihen und Obligationen

[illegible]	100	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	8	9
[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	97.5	—
[illegible] Ver. Stahlw.-Oblig. mit Opt.	[illegible]	107
[illegible] Ver. Stahlw.-Oblig. ohne Opt.	95.75	[illegible]

Hammer-Weinbrand
LANDAUER & MACHOLL HEILBRONN.

Die Abwicklung des Jahresultimos.

Starker Inlandsbedarf. — Voraussichtlich keine Kündigung der Auslandsgelder.

Der starke Geldbedarf für die Versorgung zum Ultimo kommt, wie wir aus Großbankkreisen erfahren, bereits jetzt in dem zunehmenden Angebot in Wechseln und Bankakzepten zum Ausdruck. Man erwartet eine gewisse Verknappung des Geldmarktes, insbesondere auf der der Bilanzvorsorge der Großbanken und der Industrie. Neben den erheblichen Börsenengagements dürfte sich außerdem der erfolgte Abzug von 290 Millionen Mark auf Grund der Rückzahlung der Rentenbank-Kreditanstalt und der 70 Millionen Mark für die Bezahlung der Golddiskontbankwechsel fühlbar machen. Andererseits ist einem Teil der Großbanken von ausländischen Geldgebern zugesichert worden, daß eine Kündigung der auf dem deutschen Markt befindlichen Gelder zum Ultimo nicht erfolgen soll. Ferner besteht die Wahrscheinlichkeit, daß ein Teil des Erlöses aus der Bewag-Anleihe und der ausländischen Tranche der Viag-Anleihe dem deutschen Geldmarkt noch vor Ultimo zufließen wird. Dadurch könnte ein Ausgleich dafür geschaffen werden, daß die Verkehrskreditbank am Jahresultimo voraussichtlich als Geldgeber ausfällt, da sie ihre Mittel für eigene Zwecke verfügbar halten dürfte.

Die Rationalisierung im Bankgewerbe

Vor dem Unterausschuß für Geld- und Kreditwesen der deutschen Enquete-Kommission wurde der Stand der Rationalisierung im Bankgewerbe behandelt. Nach den Ausführungen von Vertretern der öffentlichen und privaten Bankanstalten unterscheidet sich der heutige Betrieb im wesentlichen von dem vor dem Kriege. Abgesehen von der den Banken auferlegten Mehrarbeit besonders der Aufwertung, hat das Arbeitsvolumen infolge Leistung von mehr Kleinarbeit zugenommen. In technischer Hinsicht hat das Prinzip der Mechanisierung in den Bankbetrieb Eingang gefunden und ist erfolgreich durch Ersparung menschlicher Arbeitskraft, soweit es bisher möglich war, durchgeführt worden und soll auch weiter gefördert werden. Einer durchgehenden Rationalisierung bzw. Mechanisierung sind nach den Erklärungen der Vertreter der Berliner Großbanken Grenzen gesetzt insofern, als die Privatbanken auf individuelle Behandlung ihres Kunden halten müssen, im Gegensatz zu den Bankinstituten mit mehr monopolistischem Charakter, die vor allem den Interessen der Oeffentlichkeit und der Volkswirtschaft zu dienen haben.

Mit Rücksicht hierauf wurde von Großbankseite das Prinzip der Formularstrenge behandelt. Die Maschineneinführung hat auch eine Ersparnis an qualifizierter Arbeitskraft bewirkt, insbesondere hat sich die Powers-Anlage mit ihren Kontroll-, Sortierungs- und Tabellierungsmaschinen bewährt. Eine längere Diskussion entstand über den Wert der Hollerith-Maschinen und das Problem der Numerierung zwecks Buchungsvereinfachung. Im einzelnen stellt es sich nach den Ausführungen der Vertreter der Banken heraus, daß Numerierungen innerhalb des gesamten Geschäftsbetriebes der einzelnen Banken bereits durchgeführt sind, und daß man sogar an die schwierige Numerierung der Effekten herangegangen ist. Man kann feststellen, daß sich ein großer Teil der Bankgeschäfte der Rationalisierung bzw. Schematisierung entzieht, die im Zahlungsverkehr allerdings durchgeführt werden könnte, wodurch jedoch nur eine im Verhältnis zu dem Gesamtverkehr geringfügige Ersparnis erreicht würde. Es besteht ein Ausschuß für wirtschaftliche Verwaltung im Bankgewerbe, eine Kommission dieses Ausschusses prüft gegenwärtig die Frage einer einheitlichen Numerierung der Orte.

* Holländische Anleihe des Ruhrverbandes.

GA. Der Ruhrverband in Essen hat mit einem holländischen Konsortium unter Führung der Neederlandschen Handels Mij. in Amsterdam, dem von deutscher Seite das Bankhaus Gebr. Arnhold-Dresden-Berlin angehört, eine 7proz. auf fünf Jahre laufende Anleihe in Höhe von 3 Millionen Gulden abgeschlossen. Diese Anleihe ist die letzte Auslandsanleihe, die das Reichsfinanzministerium genehmigt hat. Die Anleihe wird in den nächsten Tagen in Amsterdam zur Zeichnung aufgelegt werden.

GA. **Blank & Co., A.-G., Barmen.** In der Hauptversammlung wurde beschlossen, den Verlust von 54 940 Mark durch Verwendung des Gewinnvortrages aus 1924-25 und durch Heranziehung des Reservefonds von 50 000 Mark zu tilgen und den verbleibenden Saldo von 512 Mark vorzutragen. Das ungünstige Ergebnis sei auf die bekannten allgemein ungünstigen Verhältnisse, die sich in der gesamten Industrie des Wuppertals besonders stark ausgeprägt haben, zurückzuführen. Mit dem Aufhören des englischen Streiks habe sich bei der Gesellschaft eine kleine Besserung der Geschäftslage bemerkbar gemacht.

Walt. Kellner, A.-G., Barmen. In der Zwangsversteigerung wurden die Grundstücke und Gebäude von der Akt.-Ges. für Verwertung industrieller Anlagen in Berlin, die die Interessen der Hypothekengläubiger vertrat, zum Preise von 450 000 Mark angesteigert. Da seit längerer Zeit Verhandlungen schweben, wonach Geheimrat Kellner die Anlagen für seine persönliche Firma, Walter Kellner, Maschinenfabrik zu Barmen, zu erwerben gedenkt, dürfte der Erwerb nur ein Zwischenstadium bedeuten.

Eine Fusion Hockmann-Selve-Karl Berg? Auf den in Berlin stattfindenden Verhandlungen ist es dem B.B.C. zufolge zu endgültigen Beschlüssen noch nicht gekommen. Nach Neujahr werden neue Besprechungen stattfinden. Da neue Differenzen nicht aufgetreten sind, besteht nach wie vor die Hoffnung auf ein günstiges Ergebnis.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. **Berlin**, 18. Dez. (Eig. Drahtber.) Die Börse eröffnete ruhig, aber freundlich. Die Kurse waren in der Mehrzahl gebessert, wenn schon die Erhöhungen nur für Spezialwerte größeres Ausmaß annahmen. Die durch den Rücktritt des Kabinetts unklare politische Lage wirkte nicht ungünstig auf die Tendenz, wohl deshalb, weil die Engagements in letzter Zeit genügend bereinigt wurden. Einigen Rückhalt gab der Börse die Tatsache, daß die Deutsche Bank, die Seehandlung und die Reichskreditgesellschaft ihre Geldausleihungen bis in den Januar prolongiert haben. Stimmungsmäßig wirkte das für die Beurteilung des Geldmarktes günstig. Zudem war Tagesgeld etwas leichter, man nannte es zu 4,5 bis 6 Prozent. Das Publikum neigte eher zu kleinen Anschaffungen. Besonders fest lagen Kaliwerte, im Zusammenhang mit dem Uebergang der Wintershallkuxe der Nachbargruppe an Burbach, wodurch zunächst eine reibungslose Zusammenarbeit innerhalb der Kaliindustrie erreicht werden soll und womit der Weg zum Kalipakt einen wesentlichen Fortschritt gemacht hat. Ganz klar sieht man allerdings nicht, ob es sich um einen Verkauf handelt. Im Zusammenhang damit waren auch die Aktien der Commerzbank um 5 Prozent gebessert, da über dieses Institut die Transaktion vorgenommen wurde; ein gewisser Stückemangel in den Aktien der Commerzbank scheint hinzuzukommen. Besonders fest lagen heute noch Ludwig Löwe (plus 4, später plus 7,5 Prozent), besonders auf Gerüchte hin, wonach eine Kapitalerhöhung mit günstigem Bezugsrecht bevorstehen soll.

Am Montanaktienmarkt wurden Mannesmannaktien ausschließlich 4,5 Prozent Dividende gehandelt. Sie lagen unter Berücksichtigung dieses Umstandes 2 Prozent höher. Die übrigen Veränderungen dieses Marktes gingen über 1,75 Prozent kaum hinaus. Am Schiffahrtsaktienmarkt blieben die Veränderungen gering, zunächst gingen sie über 1 Prozent nicht hinaus.

Im Verlaufe blieb es bei kleinen Schwankungen freundlich. Besonders nach 1 Uhr schritt auch die Spekulation zu kleineren Deckungskäufen, wodurch die Kurse allgemein anzogen. Hervorzuheben ist die Bewegung von Kanada, die nach einem gestrigen Schlußkurs von 76 heute auf 82 anzogen.

Am Kassamarkt waren die Kurse in der Mehrzahl gebessert. Am Markt der unnotierten Werte war das Geschäft verhältnismäßig ruhig. Kabel Rheydt und Rheinmetall lagen etwas abgeschwächt; etwas gebessert Hochfrequenz. Die meisten Kaliwerte bei ruhigem Geschäft etwas höher. Kolonialwerte, Russen und Filmpapiere behauptet.

An den Rentenmärkten sind Veränderungen kaum vorgekommen. Kriegsanleihe im Verlaufe etwas abgeschwächt. Auch die ausländischen Renten waren kaum verändert bei sehr stillem Geschäft. Pfandbriefe waren wenig verändert. Am Devisenmarkt waren die Veränderungen auch heute ganz gering.

Am Geldmarkt war, wie schon erwähnt, tägliches Geld heute etwas leichter. Stark gesucht blieb Monatsgeld, mit 7—8 Prozent genannt. Neuabschlüsse dürften kaum bewilligt worden sein. In Warenwechseln mit Großbankgiro war das Angebot auch heute ziemlich groß, die Aufnahmeneigung dagegen verhältnismäßig gering. Man nannte sie mit 5¾—5½ Prozent. Privatdiskont unverändert bei großem Angebot.

Am Schluß der Börse war das Geschäft sehr ruhig, ohne daß die Kurse jedoch nachgaben. Lebhafteres Interesse zeigte sich noch für Bankaktien, die entsprechend höher lagen. I.-G. Farben 317.

Berliner Freiverkehrskurse vom 18. Dezember.

Adler-Kohle	81.0	Lerche & Ni	29.0	Ronnenberg	31.0	Siem. Salp	—
Allg. Hochb	85.0	Müller Kal	57.0	Heldbg. Vz.	70.0	Südseephos.	—
Bergb.Präs.	-	Nienburg.E.	22.0	Niedersachs	84.0	Diamon	23.7
Benz		Oehrg. Berg	138	Krügerhall	119	Salitera	140
Brown Bov.	143	Olea		Halle Kali		Co.Hisp. Am	
Dt. Lastaute	46.0	Pose Leder	13.0	Hannov.Kali	—	El. Arg. 6%	372
Dux. Porzell		Rheinmetall	77.5	Adler-Kali	—	Span. 6% R.	—
Frist.& Roß.	47.0	Schebera	70.0	Kali-Indust	142	dt. Akt. L.A.	1410
Hochfrequ	165	J. Sichel	5.0	Wittekind	81.0	**Petrol.-W.**	
Industr.Bet.	46.0	Ufa-Film	35.0	**Ausländ.u.**			
Kab. Rheydt	163	**Kaliwerte**		**Kolonialw.**		Dt. Pet.-Ind.	73.0
Lambertz S.	13.0	[illegible]	-	Kakao	90.0		

Kölner Börse vom 18. Dezember

	17.	18.		17.	18.		17.	18.
Barm. Bnkv.	145	145	Köln-Lind.	-	54.0	Agripp. See	300	300
Bg. Mk. Ind.	—	—	Mand. Piano	54.0	—	Col.Kln.Feu.	144	147
Rh.Bauerb.	—	80.0	Oel Stern-S.	68.0	70.0	dto.Rückv.	21.0	21.0
Adler Kohle	80.0	—	Hasquin Fb.	81.0	83.0	Gladb Feuer	500	500
Basalt	94.0	93.0	Rh. Bauges.	30.0	30.0	Köln-Hagel	88.0	90.0
Hayenta Bo.	—	—	Rh.A.V.I.Za.	98.0	98.0	Köln. Lloyd	45.0	45.0
Bonn.B.u.H.	173	173	Rh. Ma. Led.	50.0	50.0	Köln Rückv.	670	670
Braunk.Zuk	144	143	Rh. Wasser.	148	148	Leipz.Feuer	—	—
Chm. Weiler	—	—	Rhen.V.ch.F	67.0	67.0	Magdeb.Feu	—	—
Isola-Werk	22.0	22.0	Schöller-Elt	—	—	Minerva Rer	360	360
Dahlbusch	146	147	Sichel & Co.	—	—	Rh.W.Lloyd	38.0	38.0
Düss.Masch.	57.5	57.5	Stollw. Inh.	139	139	Rh.W.Rück.	—	—
Ehrh.& Seh	29.1	29.8	Ver. v. d.Zy.	225	225	Schles. Feu.	—	—
Felt.&Guill.	154	154	Viers. Spinn	75.0	75.0	Stettin. Nat.	935	935
Houbenwrk.	46.0	48.0	Welt. Elktr.	—	—	Union Hagel	—	170
Humboldt	55.0	52.0	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	420	415
Kalk. Brau.	149	149				Victor.Berl.	—	—
Prß. Dampf.	160	160	Aach.Mün.F.	310	310			
Köln-Gumm	70.0	70.0	Aach Rückv	100	100			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	17. Dezbr Geld	17. Dezbr Brief	18. Dezbr. Geld	18. Dezbr. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.727	1.731	1.726	1.730
Japan 1 Yen	2.050	2.054	2.048	2.052
Konstantinop. 1 t Pf.	2.12	2.13	2.12	2.13
England 1 Pfd. St.	20.352	20.402	20.355	20.405
Amerika 1 Dollar	4.1945	4.2045	4.1955	4.2055
Rio 1 Milreis	0.499	0.501	0.495	0.497
Holland 100 Gulden	167.74	168.16	167.74	168.16
Athen 100 Drachm.	5.24	5.26	5.24	5.26
Belgien 100 Belga	58.32	58.46	58.35	58.49
Danzig 100 Guld.	81.45	81.65	81.50	81.70
Finnl. 100 finn. Mk.	10.557	10.597	10.557	10.597
Italien 100 Lire	18.71	18.75	18.71	18.75
Süd-Slav. 100 Din.	7.40	7.42	7.402	7.422
Dänemark 100 Kr.	111.79	112.07	111.82	112.10
Lissabon 100 Escudo	21.495	21.545	21.495	21.545
Norwegen 100 Kr.	105.87	106.13	105.90	106.16
Frankreich 100 Fr.	16.79	16.83	16.82	16.86
Prag 100 Kr.	12.42	12.46	12.422	12.462
Schweiz 100 Fr.	81.125	81.325	81.125	81.325
Sofia 100 Lewa	3.032	3.042	3.035	3.045
Spanien 100 Pes.	63.92	64.08	63.88	64.04
Schweden 100 Kr.	112.10	112.38	112.11	112.39
Oesterr. 100 Schillg.	59.17	59.31	59.21	59.35
Ungarn 100000 Kr.	5.865	5.885	5.865	5.885

Auszahlung	17. Dezember Geld	17. Dezember Brief	18. Dezember Geld	18. Dezember Brief
Bukarest	2.175	2.195	2.20	2.22
Warschau	46.455	46.695	46.58	46.82
Kattowitz	46.48	46.72	46.63	46.87
Posen	46.53	46.77	46.48	46.72
Riga	—	-	—	—
Reval	1.117	1.123	1.116	1.122
Kowno	41.595	41.805	-	-
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.46	46.94	46.46	46.94
dto. kl. St.	46.41	46.89	46.46	46.94
Lett. Lat.			79.90	80.70
Estn. Mark	1.115	1.125	1.125	1.135
Lit. Mark	41.29	41.71		

Züricher 11.10-Uhr-Devisenkurse vom 18. Dezember. Paris 2072½, London 2509, Neuyork 517¾, Belgien 7195, Italien 2307½, Spanien 7885, Holland 206[illegible], Berlin 123¼, Wien 7305, Stockholm 138¼, Oslo 130½, Kopenhagen 137⅝, Sofia 374¼, Prag 1532½, Warschau 5700, Budapest 7245, Belgrad 912½, Athen 645, Konstantinopel 260, Bukarest 265, Helsingfors 1303½, Privatdiskontsatz 3⅝ Prozent, Buenos-Aires 212¾, Japan 254½.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisenkurse vom 18. Dezbr. Berlin 5952½, London 1213, Neuyork 250, Paris 1002, Belgien 3480, Schweiz 4834, Italien 1112½, Madrid 3807½, Oslo 6305, Kopenhagen 6660, Stockholm 6680, Wien 3524, Budapest 3495, Prag 741, Helsingfors 629, Buenos 103.

Londoner 10.35-Uhr-Devisenkurse vom 18. Dezember. Neuyork 485[illegible], Amsterdam 1213, Paris 121, Brüssel 3488¾, Italien 108⅝, Berlin 2088¾, Schweiz 2508¾, Spanien 3185, Kopenhagen 1821, Stockholm 1815¼, Oslo 1922, Lissabon 253, Helsingfors 192⅝, Prag 163¾, Belgrad 275, Sofia 670, Rumänien 956, Wien 3440, Buenos-Aires 4631, Rio de Janeiro 587.

Wechselkurse in Südamerika vom 17. Dezbr.
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin)

Buenos Aires:	London (Kabel) 46[illegible] Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 3.92 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 106.90 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 5[illegible] Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel) —
	Neuyork (Kabel) - Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 18. Dezember: 1856.

Liverpooler Baumwolle: Dezember —, Januar 656 bis 57, März 664—65, Mai 674—75, Juli 684—85, Oktober —. Ruhig.

Aegyptische Baumwolle: Januar 1270, März —, Mai —, Juli —, Oktober —. Ruhig.

Alexandria-Baumwolle: Dezember 1605, Januar 2480, Februar 1640, März 2465, April 1665, Mai —, Oktober 1927, November 2495.

Kölner Getreidebörse vom 17. Dezember.

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Mark: Weizen, inl. 28.60—28.90, ausl. 29.50—32, Roggen, inl. 24—24.25, ausl. 26.50—27, Hafer, inl. 18.50—19, ausl. 21—21.75, ausl. Futtergerste 20.50 bis 20.75, inl. Wintergerste 22—22.25, inl. Sommergerste 23.50—25, grober Mais 18.75—19, kleiner Mais 19.25—19.50, Roggenmehl 34.75—35.25, dito 70proz. mit ausl. Roggen 35.75—36.25, 70proz. Weizenmehl 38—39, dito mit ausl. Weizen 38.50—39.50, Weizenkleie brutto mit Sack 11.75 bis 13.50, lose Rübkuchen 16—16.50, lose Palmkuchen 15.75—16, lose Leinkuchen 21.25—21.75, Sojaschrot brutto mit Sack 21.25—21.50, lose Trockenschnitzel 10—10.50, lose Zuckerschnitzel 12—13, inl. Wiesenheu, lose 6.50—9, inl. Kleeheu 10—11.75, gepr. Roggen- oder Weizenstroh 2.70—3.20, gepr. Haferstroh 2.20—2.50, Rohmelasse 6.75 bis 7.25 Mk. Stimmungsbericht: Weizen und Roggen schwach. Die übrigen Notierungen unverändert bei stillem Geschäft.

Kölner Warenbörse vom 17. Dezember.

In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notierten je 100 kg Frachtlage Köln, verzollt, in Mark (Import- und Großhandelspreis): Burma-Reis 39 Mk., Rangoon-Reis, Vorlauf 40—41, do. Vollreis 42—44, Rüböl ohne Faß 94, Sojaöl in Originalfässern inkl. Faß 90—91, Salatöl desgl. 100—104, Tafelöl extrafein desgl. 120, Pflaumen, bosnisch-serb. Sackware 80—85, 80-85er 41, 95-100er 95—161, Pflaumen, deutsche Packung, in ½Kist. 80-85er 80—85, dito 95-100er 78, kalif. Pflaumen, deutsche Packung, in ½ Kisten 70-80er 68, Apfelringe, Basis prime 118, Aprikosen, Basis choice nördliche 245, Sultanin-Rosinen in Kisten, extrissima Vourla 135—140, extrissima Carabournu 145—150, Korinthen in Kisten, gerein., Choice Amalias 88—90, Kokos, gerasp., Basis mittel 96, Haselnußkerne, Spanier 265—270, Kerrasunder 265—270, Mandeln, Ia, gewählte süße Bari 350, dito P. & G. 355, Kartoffelmehl superior 48—49, Inlandzucker, Kristall 70.50, Kristall-Raffinade 71.5—72.5, Ungarbohnen, gerein., 29, Langbohnen, gerein. 44—46, gelbe Viktoria-Erbsen 74—78, handverlesen 85, Linsen, mittel 60—62, Heller 78—82, Malzkaffee, lose, einschl. Sack 45—47, holl. Heringe 800-850, 110 kg Fischgewicht, die To. 48—50, Schmalz, nordamerik. pure lard, inKist. oder Kübeln von 25 kg 142—146, inl. Butter I 380, II 340—370 (Erzeugerpreis ab Verladestation ohne Verpackung), inl. Eier I. 0.22, II. 0.20, ausl. Eier I. 0.21 bis 0.23, II. 0.19—0.20, III. 0.12—0.15, Tilsiter Käse, vollfett 210—220, holl. Gouda, 45 Proz. F. i. Tr. 210—275, holl. Edamer, 40 Proz. F. i. Tr. 190—220, Emmenthaler 240—280, Limburger, Allgäuer 120 Mark.

Berliner Produktenbörse vom 17./18. Dezember

	17.12.	18.12.	
Weizen, märkisch	268.0—270.0	265.0—268.0	ruhig
Roggen märkischer	232.0—237.0	231.0—236.0	stetig
Gerste, märk.	217.0—245.0	217.0—245.0	still
Futter Winter	192.0—205.0	192.0—205.0	still
Hafer märkischer	175.0—185.0	175.0—185.0	ruhig
Mais vorr. (Berlin)	195.0—198.0	195.0—198.0	still
Weizenmehl	34.50—37.75	34.50—37.75	still
Roggenmehl	32.00—34.25	32.00—34.25	stetig
Weizenkleie	13.00	13.00	behaupt.
Roggenkleie	11.80—12.00	11.80—12.00	behaupt.
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	52.00—61.00	52.00—61.00	
kleine	31.00—33.00	31.00—33.00	
Futtererbsen	21.00—24.00	21.00—24.00	
Peluschken	20.00—22.00	20.00—22.00	
Ackerbohnen	21.00—22.00	21.00—22.00	
Wicken	22.00—24.00	22.00—24.00	
Lupinen, blaue	14.00—15.00	14.00—15.00	
gelbe	14.50—15.00	14.50—15.00	
Seradella 25er	—	—	
neue	20.50—23.00	20.50—23.00	
Rapskuchen	16.40—16.50	16.40—16.50	
Leinkuchen	21.00—21.30	21.00—21.30	
Trockenschn.	9.60—9.80	9.60—9.80	
Sagoschrot	19.30—19.90	19.80—19.90	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	26.60—27.00	26.80—27.00	

Berliner Börse vom 18. Dezember.

Dividenden in Reichsmark

Kurse in Reichsmark-Prozent.
†In Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	17.12.	18.12.
Goldanleihe	—	98.00	98.00
D. R.-Schatzscheine IVu.V	4½	0.685	0.690
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.680	0.685
D. R.-Schatzscheine 1924	4½	0.680	0.685
D. Reichs-Anl.	5	0.750	0.750
D. Reichs-Anl.	4	0.690	0.690
D. Reichs-Anl.	3½	0.69	0.687
D. Reichs-Anl.	3	0.772	0.775
Ablös. Anleihe	—	323.0	321.0
Schutzgb.-Anl	4	15.50	15.30
Sparpr.-Anl.	—	0.425	0.440
Preuß.Konsols	4	0.695	0.692
Preuß.Konsols	3½	0.692	0.690
Preuß.Konsols	3	0.780	0.760
Türk400Fr.-L.	—	29.50	29.10

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

		17.12.	18.12.
Anhalt Roggen	6	9.00	9.15
Bd. Ld. Kohle	5	13.85	13.83
Elektro Kohle	5	4.70	4.65
Evang.Roggen	7	9.30	9.30
Ld. Bir.-Rogg.	5	8.59	8.38
Mekl. Roggen Serie I und II	5	8.15	8.20
Old. Roggenw.		36.10	36.00
Ostpr. Gold	10	100.2	100.2
PrBd.Bd.GPf.	10	107.0	106.7
Preußen Kali	5	5.72	5.84
Preuß. Roggen	5	9.00	9.00
Prß.Zentst.G.4	10	105.0	105.0
Prß.Zentst.R.5	10	104.0	104.0
Prß.Zentst.R.7	10	104.0	104.0
Prß.Zentst.R.3	8	102.0	102.0
Prß.Zentst.R.9	8	102.0	102.0
Prß.Zentst.R.2	6	—	—
Prß.Zentst.R.6	7	—	—
Prß.[illegible]	5	89.00	—
Rheinprv.Ldbk.	8	102.5	102.0
Rh.-W. [illegible]	10	106.5	106.5
Rh.-W. [illegible]	10	104.2	104.4
Rh.-W.-[illegible]	5	101.5	102.0

	Zs	17.12.	18.12.
Roggenrent.-Bk. Reihe 1-11	8	8.24	8.16
Reihe 12-15	5	8.05	8.05
Berl. Rogg.-R. G. Bl.-Br. 1,2	8	101.2	101.1
Rg. Rtb.Pfb3,4	—	102.0	102.0
Berl. Rogg.-R. G. Bl. Br. 1	5	86.25	86.50
Sächs.Braunk.	5	—	3.33
Sächs. Roggen	5	9.50	—
Thür. Roggen	6	8.65	8.70
Westfäl.Kohle	5	12.30	12.25
Westf. Landbk Feing. Pfdbr.	8	100.5	102.0
Westf. Landbk Feing. Pfdbr.	7	—	—
Westf.Pfdbr.I. Hansgrdstck.	7	—	—

Eisenbahn-Aktien

	Div.	17.12.	18.12.
A.G. f. Verkehr	0	182.0	188.0
Schantungb.	0	16.37	15.80
Baltim. Ohio	5	105.0	106.2
Canadabahn	0	75.25	80.50
Lux. Pr.Heinr.	0		-

Schiffahrts-Aktien

	Div.	17.12.	18.12.
Deutsch-Austr	—	164.0	164.5
Hamb. Paket	0	166.5	166.5
Hamb.-Südam.	8	183.2	185.0
Hansa Dampf	0	191.0	190.0
Nordd. Lloyd	0	165.0	165.0
Ver. Elbschiff.	0	82.75	82.50

Banken

	Div.	17.12.	18.12.
Bk.elek.Werte	5	151.5	150.5
Barm. Bankv.	8	145.5	144.5
Barm.Kredith.	6	85.00	85.00
Berg.Märk Ind	7	97.50	97.00
Berl. Hand.-G.	10	272.0	273.2
Berl. Hyp.-Bk.	10	193.0	193.0
Comm.u.Pr.-B.	8	208.5	211.5
Darmstädt. Bk	10	257.0	259.0
D.-Asiat. Bank	0	54.00	54.00
Deutsche Bk	10	183.0	183.0
Disc. Komm.	10	171.0	171.7
Dresdn. Bank	8	163.0	163.6
Mitteld.Kreditb.	8	154.7	156.0

	Div.	17.12.	18.12.
Oldb. Leih-Sp.	—	150.0	150.0
Osnabr. Bank	5	97.50	97.50
Bodenkreditb.	8	137.0	138.0
Reichsbank	10	161.7	162.0

Brauereien

	Div.	17.12.	18.12.
Berlin. Kindl	18	334.0	334.0
Engelh. Berlin	10	164.0	165.0
Löwenbr.Berl.	12	248.0	247.0
Patzenh. Berl.	10	297.7	297.2
Boch. Viktoria	5	123.2	125.0
Aktbr. Dortm.	10	211.0	210.5
Union Dortm.	10	229.5	230.0
Dietrich Düss.	12	283.0	282.5
Höfelbr. Düss.	12	192.0	193.5
Isenb. Brauer.	4	95.00	95.75
Reichelbräu	40	236.0	237.0
Schlegelbräu	10	195.0	200.0
Schwabenbr	12	260.0	262.0
v. Tuch. Brau.	12	145.0	147.0
Wick.-Küpper	12	201.0	204.0

Industrie-Papiere

	Div.	17.12.	18.12.
Aachen. Leder	0	21.00	21.00
Accumul. Hagen	8	145.0	145.0
AdlerPortland	10	131.7	132.0
Adl.-Hütt.-Gl.	10	144.7	144.7
Ad.Fahrr-Ges.	0	109.5	109.0
Alexanderw.	6	91.8	91.00
Allg. Elek.-Ges.	6	158.0	158.5
Alsen Zement	16	230.0	233.2
Ammend. Pap.	12	182.0	184.0
Anglo. Guano	0	109.7	109.7
Ankerwerke	10	147.0	147.0
Annener Guß	0	25.00	27.00
Augsb. Nürnb.	0	123.7	123.1
Bachm.& Lad	9	127.0	127.5
Bamag-Mech.	0	52.75	51.50
Banning Masch.	0	49.50	50.00
Barop Walzw	0	116.2	117.0
Basalt A.-G.	6	92.50	92.00
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bemberg J. P	8	216.0	216.0
Berg. Carl	0	99.50	99.50
Berger. Julius	15	265.0	270.0
Bergm. Elekt.	6	184.5	184.5
Berl.Gub. Hutf	14	275.0	271.0
Berl. Holzkom.	5	80.00	84.75
Berl. Karlsr.-I	0	93.00	92.00
Berl. M. Schw.	9	115.0	115.5
Bet.u. Monierb.	0	121.5	122.5
Bing. Nürnb.M.	0	45.00	45.87

	Div.	17.12.	18.12.
Boch.Gußstahl	0	169.0	170.5
Böhler Gebr.	0	—	—
Böperde Wlz.	5	63.50	64.50
Braunk. Brik.	10	164.0	163.5
Braunschw. K.	10	191.0	196.0
Braunschw. J.	0	115.0	115.5
do. Maschin.	0	—	87.75
Breitb. Portl.	10	144.5	149.0
Bremen B.Oel	0	70.00	69.00
Bremer Linol.	12	189.0	186.0
Brem. Vulkan	4	105.5	107.0
Bremer Wolle	6	156.0	157.7
Buderus Eisen	0	100.5	107.0
Busch Optik	0	54.00	54.50
Busch Lüdsch.	0	92.00	91.25
Busch Wagg.	0	76.75	77.75
Butzke Metall	6	116.5	118.0
Byk Guldenw.	0	73.87	73.25
Calmon Asbest	0	65.50	65.00
†Capito&Klein	0	—	—
Charlott. Wass	6	124.0	124.8
Chem. Buckau	0	125.0	129.0
Chm. v.Heyden	3	131.6	133.7
Chm. Milch&Co	0	99.00	100.0
Chem. ind.Gels	0	99.50	100.2
Chem. Wk.Alb.	6	150.0	149.0
Chillingworth	8	81.00	78.25
Concord.Spinn	8	114.0	115.0
Corona Fahrd.	5	74.00	72.25
Cröllw. Papier	0	118.0	119.0
Daiml. Motor	0	84.75	84.75
Delmenh. Lin.	12	179.0	174.0
Dessauer Gas	7	171.8	175.0
Dtsch. Atl.Tel.	0	84.00	84.00
Dtsch-Lux.-B.	0	170.0	169.5
Dtsch. Asphalt	0	121.0	124.0
Dtsch.Eisb.Sig	0	—	—
DtschErdölAG	4	174.0	173.5
Dtsch.Gußst.K	4	121.0	122.2
Dtsch. Jute Sp.	0	124.5	121.0
Dtsch.Kabelw.	6	112.5	111.7
Dtsch. Kaliwk.	9	118.5	120.2
Dtsch. Maschin	0	113.7	113.0
Dtsch. Schacht	0	107.0	107.0
Dtsch.Spiegel.	0	90.00	—
Dtsch.Steinzg.	10	164.0	164.0
Dtsch. T.Stein	10	132.5	134.0
Dtsch. Wollw.	0	60.75	61.87
Dtsch. Eisenh.	0	87.50	87.25
Dresd.Bauges.	5	80.00	80.75
Dresd. Gardin.	12	119.0	119.0
DürenerMetall	0	89.00	89.50
Dürkopp-Wk.	0	77.50	78.50

	Div.	17.12.	18.12.
Düss. Eisbbd.	0	48.00	49.00
Düss. Eisenh.	0	63.00	62.50
Düss. Kammg.	3	75.50	75.50
Düss. Maschin.	0	58.25	58.25
Dynamit Nob.	0	151.7	153.1
Eilenbg Katt.	8	—	—
Eisenb. Verk.	5	126.0	126.0
Eiseng.Velbert	0	33.00	34.50
Eisenmatthes	0	—	—
Elektr. Liefg.	9	150.0	149.7
El. Licht u.Kr.	0	155.0	154.5
Eltewerke	0	52.00	50.50
Erdmannsd.Sp	0	90.00	90.50
Erfurt Schuh	0	—	—
Eschw.Bergw.	8	183.0	181.0
Essen Steink.	6	172.0	172.0
Faber Bleist.	0	98.00	98.87
Fahlberg, List	8	129.8	130.0
Farbenindustr	10	312.6	314.7
Feldmühle	10	158.0	160.0
Felten-Guill.	6	152.0	153.1
Flender Brück	0	9.25	9.25
Flensbg.Schiff.	0	74.00	77.75
Flöth. Masch.	0	80.87	75.00
Fraust. Zucker	5	136.8	136.0
Freund Masch.	0	83.00	85.50
Friedrichshall	5	122.5	124.0
Frister Masch.	0	94.00	94.00
†Fuchs Wagg.	0	0.50	0.50
Gaggenau Els.	0	54.00	53.00
Gebhard & Co.	7	99.75	99.50
Gelsenk. Berg.	0	170.8	170.2
Gelsenk. Gußst	0	12.00	—
Genschow	0	80.50	83.00
German. Zem.	12	180.0	179.0
Gerresh.Glash	7	140.0	140.0
Ges. f. El. Unt.	10	174.0	176.5
Gildemeister	5	89.87	89.87
Girmes & Co.	8	134.7	134.7
Gladb. Wollind	6	146.5	146.5
Gladenbeck S	0	—	—
Glas Schalke	10	161.0	160.2
Glanz.Zucker	0	106.5	107.0
Glockstahl-W.	0	63.00	62.00
Goedh. Gebr.	0	120.0	115.5
Goldschmidt	0	143.1	142.5
GörlitzWagg.	0	19.87	20.00
Gotha Wagg.	0	22.37	20.75
Grittner Mch.	10	119.7	119.0
Gruschw.Text.	0	78.00	78.50
Gutmann Mch.	4	73.50	74.00
Haberm. Guck	8	97.00	96.00
Hackethal, Dr.	5	91.00	91.00

	Div.	17.12.	18.12.
Halle Masch	12	160.0	162.0
Hammersen	8	117.1	118.5
Hann.Masch.E.	0	102.7	104.5
Hann. Wagg.	0	—	—
Hansa Lloyd	0	69.25	68.25
Harb.Eis.u.Br.	0	97.50	94.75
Harb. Phönix	6	83.50	82.75
Hakort Berg	5	51.00	50.00
Harkort Brk.	0	—	—
Hark. Br. StPr	0	—	—
HarpenerBerg	0	184.0	186.5
Hartmann M.	0	45.62	46.00
Heckmann C.	5	77.87	77.00
Hedwigshütte	0	160.0	159.8
Hein. Lehmann	0	95.50	95.75
Held & Franke	0	84.00	84.75
Hemmoor Port	15	215.0	214.0
Hilgers Verzk.	0	69.00	70.00
Hille-Werk	0	61.87	61.50
Hindr Aufferm	6	94.00	92.25
Hirsch Kupfer	0	101.7	101.0
Hirschb. Leder	6	102.0	102.0
Hösch Eisen	5	163.0	163.0
Hoffm. Stärke	4	76.00	75.00
Hohenl. Werk	2	24.00	24.25
Ph. Holzmann	—	159.7	160.2
Horch Motore	0	116.0	116.0
Hotelbetrieb	11	154.5	154.0
Howaldt Wk.	0	—	—
HubertusBr'k	7	170.0	170.0
Humbold.Masch	0	53.50	53.50
Hüttw. Kayser	0	78.00	78.00
Ilse, Bergbau	8	256.5	253.5
Jakobsen	0	56.50	56.25
John J. A.	10	116.5	117.0
Jüdel & Co.	6	134.0	136.5
Kahla Porzell.	0	101.5	101.5
Kali Aschersl.	10	144.0	146.5
Kalker Masch.	0	68.00	68.00
Karlsr. Masch.	0	42.62	42.62
Rud. Karstadt	10	156.5	157.5
Kass. Federst.	0	34.87	34.75
Kirchner & Co.	0	115.0	116.0
Klauser Spin.	10	93.00	92.75
Klöckner Wk.	5	148.5	149.2
Koch Nähm.	4	94.00	93.00
†Köln.Lindent.	0	—	—
Köln-Neuess.	5	171.5	171.7
Köln-Rottweil	0	155.2	156.0
Köln Gas	6	85.00	85.00
Kölsch Walz.	0	69.00	68.12
Gebr. Körting	8	105.0	105.8
Kostheim.Cell.	0	—	—

	Div.	17.12.	18.12.
Kölitzer Led.	10	116.5	115.0
Krauß & Co.	0	71.00	71.40
W. Krefft.	7	98.75	98.75
KronprinzMet.	5	103.5	102.6
Küppersbusch	10	179.0	178.2
Kyffhäuser Hütt	6	69.00	69.00
Lahmeyer	9	134.7	135.0
Laura-Hütte	0	75.37	75.50
Leonh. Braunk	6	130.0	131.0
LindenbgStahl	0	65.75	64.00
C. Lindström	10	188.5	189.0
Lingel Schuh	0	73.50	75.00
Linke-Hoffm.	0	82.00	82.25
Löwe & Co.	10	225.0	236.0
Lorenz A.-G.	8	113.5	111.2
Luckau&Steff.	0	21.50	22.00
Lüdensch.Met.	0	120.0	123.0
Mannesm. Mul.	6	6.12	6.00
Mannesm Röhr	0	192.5	189.0
Mansf. Bergw.	8	132.0	133.5
Marie,k.Berg	0	—	—
Marienhütte	0	67.87	68.50
Masch. u.Kran	0	49.00	46.50
Masch. Baum	0	111.5	111.0
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	138.5	142.0
Mech. W. Lind.	15	201.0	200.0
Mech.W.Soran	11	155.0	155.0
Mch. W. Zittau	7	93.25	94.00
Meyer Spritt	10	118.0	119.0
Miag	10	122.5	123.7
Mix & Genest	8	122.0	120.0
Motoren Deutz	0	70.00	70.00
Mülheim. Bgw.	0	146.0	144.0
Müller Gummi	0	89.00	86.25
†Müll. Speisef	0	2.00	2.00
National-Aut.	6	105.1	105.5
Niederl. Kohle	10	174.5	172.0
Nordd. Eiswk.	12	163.7	164.0
Nordd. Steing.	10	166.5	166.0
Nordd. Wollk.	6	154.2	152.5
Oberschl.Eis.Bd.	0	111.0	114.5
Oberschl. Koks	0	141.5	140.7
Oeking Stahl	0	50.50	50.00
E.F.Ohles Erb.	0	—	—
Offst. Zucker	0	165.7	165.7
Orenst & Kopp	0	134.8	136.0
Osnabr. Kupf.	0	61.00	61.00
Panzer A.-G.	0	102.0	100.5
Peipers	15	84.00	84.00
Phönix Bergb.	0	126.8	127.0
Jul. Pintsch	4	123.7	123.5
Plauen Gard.	12	81.00	80.00

	Div.	17.12.	18.12.
Plauener Tüll	0	—	—
Pöge Elektr	6	106.2	106.2
Pongs Spinn.	0	38.50	38.50
Porta Br.Zem.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	84.75	83.00
Ratgeb. Wagg.	0	69.62	69.50
Rauch Walter	4	84.00	86.00
Reichelt Met.	6	95.00	95.00
Reisholz Pap.	12	—	290.0
Reiß & Mart.	0	77.50	77.00
Rhein. Braunk	10	237.7	239.5
Rhein Cham.	0	79.50	75.50
Rhein. Elektr.	7	149.7	150.0
Rh. Möbelstoff	12	139.5	138.0
Rh. Nassau-B.	0	—	—
Rh. Spiegelgl.	12	179.0	176.0
Rh. Stahlwk.	0	193.7	194.0
Rh. Textilfabr.	0	62.00	62.50
Rh.-W. Elekt.	8	177.0	175.2
Rh. W. Kalkw.	6	123.0	122.5
Rh. Sprengst.	0	119.8	120.0
Rh. W.Zement	6	118.0	119.0
Rhenania	0	67.12	68.00
Rheydt Elekt.	0	—	2.80
Riebeck Mont.	0	178.0	180.0
J. D. Riedel	0	97.50	97.50
Rochstroh-W.	4	84.00	83.50
Roddergrube	24	530.0	530.0
Rombach. Hütt	0	13.75	14.00
Rosenthal Prz.	5	112.5	113.5
RositzBraunk.	0	121.5	121.5
Rositz. Zucker	5	87.00	86.37
Roth-Büchner	6	216.0	216.0
Rütgerswerk	0	130.0	130.0
Sachsenwerk	6	111.5	112.0
Sarotti Schok.	12	154.5	154.5
Scheidemand	0	32.75	32.62
Schering chm.	0	228.0	230.0
Schles.Lein Kr	0	69.50	69.50
H. Schneider	0	83.25	85.00
Schöller Eltrf	0	—	—
Schomburg	0	96.50	97.50
Schöneheck	15	125.7	126.0
Herm. Schött	0	67.00	69.50
Schub. & Salz.	12	228.0	235.0
Schuckert&Co.	4	154.0	158.2
Schulz Fr. jr.	7	111.5	110.2
Schwelm Eis.	8	148.5	148.5
Fr.Seifert&Co.	0	106.0	106.5
Sieg.-Sol. Guß	0	63.50	62.50
Siegersd. Wk.	8	91.00	91.75
Siem.& Halske	6	196.0	196.5
Sondm.&Stier	0	68.50	68.00

	Div.	17.12.	18.12.
Stettin. Vulk.	0	75.25	75.00
†Stock Motor	0	—	—
Stock & Co.	6	79.75	79.75
Stöhr & Co.	6	163.0	164.0
Stoewer Nähm	8	91.75	92.00
Stolberg Zink	6	165.0	165.7
Gebr.Stollwrk	8	141.0	142.5
†Tecklenb.Sch	0	40.00	39.75
Th.Teichgraeb	0	—	—
Telef. Berlin	0	90.12	91.50
Terra	5	40.75	41.00
†Thale Eisen	0	—	—
Thörls Oelfab.	4	100.0	98.12
Thür. Gasges.	6	127.8	130.0
Tietz Leonh.	6	119.5	120.0
Tuchfb. Aach.	6	100.2	100.0
Varziner Pap.	5	109.5	107.7
V. B.-F. Gum.	5	80.75	80.00
Verchm. Charl	8	149.5	149.0
Ver.Dt. Nickel	12	169.0	171.7
Ver.Glanzstoff	18	337.0	338.7
Ver. Gothania	8	—	148.0
Ver. Mk. Tuch	0	64.25	64.75
Ver.Schuhfabr	0	65.25	66.50
VerSmyrnTep.	7	84.50	85.00
Ver. Stahlw.	—	144.0	144.5
Ver.Stahlw. Z.	10	225.0	225.5
Ver.Thür. Met.	6	79.50	80.00
Ver.Ultramar.	8	154.5	153.0
Victoriawerk	6	80.50	80.75
Vogel. Tel.	5	106.5	106.5
Vogt. Masch.	0	87.00	85.00
Volkst. Porz.	0	51.25	51.25
Vorwärts Sp.	0	—	—
Vorw. Portld.	10	164.7	169.0
Wanderer W.	12	194.0	195.0
Warst. Grub.	7	146.0	147.0
Wegelin Ruß	9	106.0	106.5
Wernsh. Kg.	0	37.50	37.50
Weser A.-G.	0	98.00	—
Wessel Porz.	0	65.00	66.00
Westeregeln	10	154.2	156.0
Westf. Draht	5	78.12	78.00
Westf. Eisen	0	67.50	66.50
Westf. Kupfer	5	87.75	87.62
Wicking Port	10	141.5	141.5
Wissener Met.	6	107.0	107.7
Wittener Guß	0	62.00	62.00
R. Wolf	0	62.37	63.50
Zeitzer Masch.	10	161.0	160.5
Zellst.Dresden	8	115.0	115.5
Zellst. Waldh.	16	227.7	230.0
†Otavi	11	37.75	37.62

Deutscher Weinbrand
Bado-Auslese
Produkt erlesener Weine
b115

Passende Weihnachtsgeschenke!

Freiwill. Versteigerung.

Montag 20. Dez. 26, morgens 11 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Wilbergstr.) u. a.: b492

schönes Oelgemälde „Kühe an der Quelle" (W. Tiebjen, München, Gr. 1×1½ Meter),
gold. Herren-Sprungdeckel-Taschenuhr m. schwerer gold. Kette (14 Kar.), 100teil. Alpaka- (90% Silberaufl.)-Tafelbesteck mit Kasten,
2 Paar neue Damen-Spangenschuhe (Größe 40).

Vorherige Besichtigung gestattet.

Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Elberfeld, Hofkamp 56, Teleph. 512.

Wandkaffeemühlen-Versteigerung.

Dienstag 21. Dez. 26, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Wilbergstr.), wegen Annahme- und Zahlungsverzugs b492

200 Wandkaffeemühlen (1 Pfd.).

Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Elberfeld, Hofkamp 56, Teleph. 512.

Konkurs-Versteigerung.

Montag 20. Dez. 26, morgens 11 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Mäuerchen 8, Deutsches Haus: b493

Dixi-Personenkraftwagen (reparaturbedürftig), Bücherschrank (Eiche), „Urania"-Schreibmaschine, Schreibmaschinentisch und Stuhl.

Der Konkursverwalter:
Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Elberfeld, Hofkamp 56, Teleph. 512.

Freiwill. Versteigerung.

Montag 20. Dez., morg. 11 Uhr, versteigere ich in meinem Versteiger.-Lokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Wilbergstraße) u. a.: b493

Mod. Herrenzimmer-Einr. (Eiche, fast neu): 3tlr. Bücherschrank, Dipl.-Schreibtisch, Leder-Schreibtischsessel, rund. Tisch, 2 Lederstühle.
Leder-Klubsofa, Gobelin-Klubsofa.

Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Elberfeld, Hofkamp 56, Teleph. 512.

Fortsetzung der Konkurs- u. Pfand-Versteigerung

von Herren-, Burschen- und Kinder-Anzügen und Mänteln, Damen-Bekleidungsstücken, Stoffen etc.

Dienstag 21. Dezbr. 26, nachmitt. 3 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Eingang Wilbergstraße) u. a.: b493

12 Herren-Anzüge, 5 Burschen-Anzüge, 6 Kinder-Anzüge, 8 Kinder-Strick-Anzüge, 35 Herren-Wintermäntel, 61 Burschen-Wintermäntel, 2 Kinder-Mäntel, 56 Damen-Blusen, Röcke, Kleider u. Mäntel, 23 Strickwesten, Woll-Kinder-Strümpfe, Damen-Unterröcke, Damen-Hosen, Schreinerkittel, Schlosserkittel, 6 Paar Tennisschuhe Gr. 36/38, 31 Paar Handballschuhe (Gr. 36/40), etwa 1800 Meter Herren-Anzug- und Paletotstoffe, Kleiderstoffe, Kaschas, Rips, Gabardine, Plaid, Wollmusseline, Schweiz. Voile, Hauskleiderstoffe, Velour de Laine, Inlettstoff, Barchent usw., meterweise.

Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Elberfeld, Hofkamp 56, Teleph. 512.

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag dem 20. 12. 26, nachmitt. 3 Uhr, sollen im Versteigerungslokale, Elberfeld, Bleichstr. 14 (Wirtschaft Gerdracht) meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden: 19635

eine Partie Hausschuhe, Kinderspangenschuhe, Damenstiefel, Damen- und Kinder-Halbschuhe.

Thau, Obergerichtsvollzieher.

Freiwill. Versteigerung

Montag den 20. Dez., nachmitt. 2½ Uhr, werde ich in Barmen, Jägerstraße 37, fortzugshalber folg. Sachen meistbietend versteigern: 461b

1 fast neuen Büro-Rollschrank, 3 eis. Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, schönen weiß. Herd, 2 Polstersessel, Stühle, Tisch, Lagerschrank, Warmwasserofen, 2 Dauerbrenner, 1 Gaskamin, Läufer, Partie Herren-Kleidungsstücke, 1 Posten handgearb. Kinder-Wollkleidchen, Jumper, Jacken, Westen, Mützen, Umhänger etc.

Hermann Gadebier,
gerichtl. vereid. Taxator u. Auktionator, Barmen, Cleferstr. 77. Tel. 1722.

Sichere Existenz!

Eine seit langen Jahren bestehende **Großhandl. in Baumwollwar.** verbunden mit Wäsche- und Schürzenkonfektion, ist sofort zu verkaufen. Großer gesunder Kundenkreis ist vorhanden. — Angebote unter B 768 an die Gst. 19457

Pelze! Passende Weihnachts-Geschenke! Pelze!

Freihändiger Pelzwaren-Konkursverkauf.

Mittwoch 22. Dezbr. 26, nachm. 3 bis 6 Uhr, werde ich in meinem Verkaufslokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Eingang Wilbergstr.), im Auftrage des Herrn Konkursverwalters Wilh. Lift, Elberfeld, die Pelzwaren-Restbestände der Konkursmasse Hark & Co., Pelzwarenfabrik in Elberfeld, u. a.: b493

2	Zobelfeekrawatten, zum Stückpreise, einschl. Aufgeld, von	22.—	Mk.
44	Seal-Electric-Kragen, einschl. Aufgeld	13.20	Mk.
26	Skunks-Wallaby-Kragen, einschl. Aufgeld	13.20	Mk.
13	Skunks-Wallaby-Muffe, einschl. Aufgeld	11.—	Mk.
43	Silber-Wallaby-Kragen, einschl. Aufgeld	11.—	Mk.
2	Skunks-Oposs.-Kragen, einschl. Aufgeld	16.50	Mk.
2	Silber-Fuchs-Muffe, einschl. Aufgeld	16.50	Mk.
95	Ziegen-Kragen, einschl. Aufgeld	11.—	Mk.
203	Skunks- u. Bat.-Kanin-Kragen, e. Aufg.	6.60	Mk.
62	Skunks- u. Bat.-Kanin-Muffe, e. Aufgeld	5.50	Mk.
53	Stinks- u. weiß. Kanin-Kinderkragen einschl. Aufgeld	3.30	Mk.
6	Stinks- u. weiß. Kanin-Kindermuffe, einschl. Aufgeld	2.20	Mk.
12	Silber-Wallaby-Felle, einschl. Aufgeld	4.40	Mk.
94	Känguruh-Felle (bes. geeignet für Wagen- und Autodecken)	4.40	Mk.
34	Zobelfee-Felle (Eichhörnchen), e. Aufgeld	1.10	Mk.

freihändig verkaufen.

Wiedenstritt,
beeidigter Taxator- und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Hofkamp 56. Tel. 512.

Grundstücks-Markt

Villenbauplatz, ideale Lage, bevorzugt. Landhausviertel, bei kleiner Anz. z. halb. Friedenspreis zu verk. Ang. u. E 9696 an Gst.

Ref. Einfam.-Haus Nähe Hardt, 8 Zimmer, Bad, Licht, Gart., tadellos. Zustand, bei ca. 12 bis 15 Mille zu verk. Ang. E 9802 Gst.

Doppelhaus mit im April freiw. beschlagnahmefr. 4-Zimmer-Wohn. bill. zu verk. Angeb. unt. E 1790 an Gescht.

Gut bürgerl. **Tageswirtschaft** in verkehrsr. Lage d. Stadt ist m. Gebäude u. v. Inventar sof. zu verk. Erf. 20- bis 25 000 Mk. Barzahl. Berm. verb. Angeb. u. E 9815 an Gst.

Kl., gutgeh. altes **Lebensmittel-Geschäft** (Wuppert.) verhältnishalber u. sehr günst. Beding. sof. m. Warenbestand u. Inventar zu verk. Ca. Mk. 4 Mille sof. erfordl. Schnellentschl. Inter. w. sich. Existenz geb. Angeb. unt. B 366 an Gescht. Barmen, Neuerweg 57. 1091a

Metzgerei, Nordst., nebst 2 Z. od. Gegentausch geg. Kasse sof. zu verk. Ang. u. B 2529 an Gst. B., Neuerweg 57.

Zigarrengeschäft mit Hinterz. zu kf. Ang. E 9796 Gst.

Gesuche

Grundstücke an der Hardt, in Barmen am Kothen u. Nähe Königstraße gegen bar zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 9698 an Gescht.

Kl. Steindruckerei zu kaufen ges. Ang. u. E 9661 an Gst.

Suche z. 1. 3. 27 ein **Friseurgeschäft** zu kaufen od. z. Errichtung eines solchen einen Laden zu mieten. Gefl. Ang. u. E 9432 an Gst.

Moderne, größere Villa mit großem Garten in Elberfeld zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 782 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 19543

Geschäftshaus oder Wohnhaus in Elberfeld, Brill, Breitestr., Brillerstr., Königstr., m. Ladenlokal oder wo sich ein Laden herstellen läßt, sofort beziehbar, gegen 20—30 000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. u. B 2577 Gst. B., Neuerw. 57.

Geschäftskauf. Größerer Textilbetrieb, Fabrik oder Handlung, in Elberfeld gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Nur Selbstinteressenten wollen sich unter Angabe des erforderlichen Kapitals melden unter E 9810 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wir suchen in der Nordstadt ein **1-2-Familienhaus** für Arzt geeignet, b. entsprech. Anzahlg. zu kaufen. Angeb. u. E 9428 an Gschft.

Wohnhaus, mittelgr., zu k. gef. Ang. u. B 2530 an Gst. B., Neuerw. 57.

Ein- oder Zweif.-Haus im Briller Viertel od. Zoo zu kaufen gef. Ausführl. Ang. u. E 9685 an Gst.

Besseres Geschäfts- oder Wohnhaus zu k. gef. Ausführl. Ang. u. E 9688 Gst.

Milchgeschäft geg. bar zu kf. ges. Ang. u. B 2567 an Gst. B., Neuerweg 57.

Maschinen

Backstube m. Einricht. ohne Laden, f. Konditor, sofort billig zu verkaufen. Angeb. u. E 9848 an Gst.

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange. **F. Sauerwald,** Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371 21b

Drehstr.-Motoren, 10 u. 15 PS, 220/380 Volt, fabrikneu, billig zu verk. 1009a Elektro-Zentrale Hugo Knopp, B., Fischertalerstr. 11. Telephon 4299.

Benzinmotor, ¾ PS, zum Antrieb von Kleindynamos usw.) zu vk. E., Gerichtsweg 18 (im Osterfeld).

1 Mechaniker-Drehbank zu verk. Näh. B., Ostarstr. 1/3. 1960

Transmissionen, 35. 65er Wellen, gebr., aber gut erh., bill. Weberei, Elbf., Vereinstr. 17a. 19424

Kleiner Landkotten in schönster Lage am Rande der Stadt, bequem zu erreichen, mit elekt. Licht und Wasserleitung, preiswert zu verkaufen. — Angebote unter E 776 an die Gescht.

Einfamilienhaus, Barmen Nordpark, schöne Lage, massiv, mit Garten, 8 Zimmer, Badezim., Diele, Zentralheizung, elektr. Licht, Gas, Kalt- u. Warm-Wasseranlage, ohne Tausch beziehbar, b. 10—15 000 Mk. Anzahl. z. verk.

Einfamilienhaus, massiv, in prima Zustand, herrliche Lage, ohne Tausch sofort beziehbar, zu verkauf. Angebote mit Anzahlung unter B 2578 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57.

Modern eingerichtete und noch in Betrieb befindliche **Riemendreherei** von Gummikordeln, 8- und 12spulig, sowie Gummilitzen, 9er bis 41er, einschließlich Hilfsmaschinen, sofort billig zu verkf. Angebote unter B 360 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Baugrundstücke

in der Nähe der Charlotten- und Wülfratherstraße Elberfeld, zwischen Mk. 10 bis 20 pro □-m zu verk. Angebote unter E 9774 an die Geschft. d. Blattes.

Baugrundstücke

in **Barmen** an der Carnaper-, Schützen-, Alsen-, Birken-, Hamburger-Straße in allen Größen zu verkaufen. 1359a
Max Birker, Barmen, Allee 213.

Aus dem vom Konkursverwalter erworbenen Maschinenpark der d5132 **Walter Kellner A.-G. Barmen-Wichl.** sind außer den vorhandenen Werkzeugmaschinen folgende

Holzbearbeitungsmaschinen

5 Drechslerbänke div. Abmess
1 Decoplersäge, 150 mm Hub,
1 Holzfräsmaschine, Tisch 1000/1000 mm,
1 Langloch-Bohr- und Schlitzmaschine,
1 Tischbohrmaschine f. Löcher bis 12 mm,
1 Schreinerhobelbank

Blechbearbeitungsmaschinen

1 komb. Hebel- u. Profileisen-Schere, auch für Handbetrieb,
1 Bördelmaschine f. Handbetr.,
1 Biegemaschine f. Handbetr.,
1 Handhebelschere f. Handbetr.,
1 Rundmaschine f. Handbetr.,
1 Abkantmaschine f. Handbetr.
usw. usw.
preiswert zu verkaufen.

Weiter vorhanden verschiedene Richt- und Abreißplatten, Ambosse, komplette Härterei, Schmiedeherde, Werkzeuge etc.

Rosenau A.-G. Düsseldorf-Oberkassel.

Besichtigung in den Fabrikräumen Barmen-Wichlinghaus, Wiescherstr. 13, Tel. Nr. 5734.

Komplette **Gummibandstühle,** 4 u. 4½ Mtr. Innenweite, mit Schlägern, eingerichtet f. Kreuzschuß, glattes Strumpf- und Knopfloch-Band, und **2 Spulmaschinen zu 12 Spindeln** preiswert zu verkaufen. Angebote unter B 361 Gschft. Barmen, Neuerweg 57.

Sehr gut erh. e267 Shapingmaschine, 650 mm Hub, zu vk. Maschinenfabr. Hegrewe, Velbert-Rhl. Telephon 226.

Einscheiben-Shapingmaschin. modern, erstklassig, höchste Leistung, 250—900 mm Hub, äußerst preisw. u. günstig. Bedingung. **Friedrich Klapp,** Wald (Rhld.), Werkzeugmasch.-Fabr.

3 Rommelfässer bat billig abzugeb.: Jos. Wachenfeld, Barm., Korzertstr. 1-3 Tel. 3106.

Schweißapparat (Fernholz) u. elektr. Prud.-Schweißmaschine billig zu verk. Ortmann & Homberg, Barm., Loherstr. 32, Fernsprech. 5414.

Riemengänge, 12r Gummilitzen R. 13, 17, 21, 25, 54, zu verk. Angeb. unt. B 645 an die Fil. B., Berlinerstr. 61.

9fränige 1116a **Strang-Spulmaschine** für Baumwolle billig zu verk. Barmen, Holzrichterstr. 10.

Strang-Spulm. m. 2 S.-Spind. für Seide u. Baumw. w. gebr., präw. B.-R., Schwarzbachstr. 157

Gut erhalt. kompl. Schweiß-Apparat mit Sauerstofflasche billig zu verk. Elbf., Rondsdorferstr. 31.

„Barta" Accumulatoren für **Auto, Radio,** Kleinbeleuchtung, Telephonie etc. Verkaufsstelle der Barta-Accumulatoren **Aug. Lebel** Barmen, Kl. Werth 41, Tel. 1814

Nähmaschinen große Auswahl, leichte Zahlungsweise. Jeder Käufer kann i. m. **Stickschule** an einem Kursus kostenlos teilnehmen. **August Bolz,** Barmen, Kol. Kirchstr. 7, Reparaturwerkstatt.

Nähmaschinen bek. Fabr., in feinst. Ausstatt., 5 J. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. **Haffel,** E., Kloßbahn 30, II.

Kl. Sing.-Rundsch.-Nähmasch. v. Knopfloch-Apparat, mehr. Herd, auf. 60 Mark, zu vk. Barmen, Bendahlerstr. 67, pt.

Gebr. Singer-Nähmaschine sehr gut erhalt., bill. zu verk. Barmen, Berlinerstr. 60, I.

Sehr schöne **Nähmaschinen** bill. E., Weststr. 51, pt.

Gebr. Nähmasch., g. näh., Waschmasch., u. einige Bilder zu v. Elb., Holaue 87, III

Schreibmaschine, fabrikneu, m. Garant. Rm. 155.— auch geg. Raten verk. **Otto Langbein jr.** E., Schlachthofstr. 20.

Kleine Adler-**Schreibmaschine,** fast neu, billig zu verk. Ang. u. B 2565 Gst. B., Neuerweg 57.

Weihnachts-Gesch. sind Schreibmaschin., wie Stoewer-, Record- u. a. Markensysteme, neu u. gebr., v. 50 M an abzug. Gerlach, eig. Werkst. u. Leitung ein. Büromasch.-Werkst. Barm., Mittelstr. 8. 2296

Neue Remington-Reiseschreibmasch., pass. Weihn.-Geschenk, präw. zu vk. Elb. Bembergst. 17, p. lks.

Vornehmes, prakt. Weihnachtsgeschenk! **Klein-Adler-Schreibmaschine,** neu u. gebr. Reter, E., Altenmarkt 2.

Zwei gebrauchte **Schreibmaschinen** preiswert zu verk. Anzuseh. Sonntags zwischen 11 u. 1 U. E., Friedenstr. 1, b. H. Wihler, 2. Et. l.

Musik-Instrumente

Billiges Piano, tadellos ausgearbeit. Brüning & Bongardt, Barmen, Gemarkerufer 29. 1806

Seit 1850 **Qualitäts-Pianos,** Flügel, Harmoniums preiswert, bequemste Zahlungsbeding. bei **A. G. Höhle Söhne, Barmen, Gasstr. 44a,** Pianofortefabrik, Reparaturen, Stimmungen.

Gebr. Piano zu Mk. 250.— abzugeben, ferner mehrere gebr. **Harmoniums** sehr preiswert. Gust. Weischer, Elb., Königstraße 23. 186

Pianino, gebr., schwarz pol., Mark 475. Lehmann, Pianoh., Barm., Haspelerstr. 6

Halt!!! 11 Neuer Weg 11 1. Etage
Sprechmaschinen und Schallplatten staunend billig!
E. Schwiebert Barmen.

Gelegenheitskauf! Neuer eleganter, kleiner **Markenflügel** sowie ein prachtvolles neues Kunstspiel-Piano zu ganz bedeutend ermäß. Preisen abz. Pianohaus, Barmen, Altermarkt 8.

Sprechapparate 1 Markenfabrikat geg. wöchentl. Abzahlung v. 4-6 M. **W. Dieckmann, Elberf.** Königsplatz 18, I. (neben der kath. Kirche) Sonntags geöffnet.



Sprechapparate Riesen Auswahl **Schall-Platten,** alle Mark., stets das Neueste am Lager **Karl v. Kothen & Sohn** Elberfeld Kölnerstraße 58.

Piano (fabrikneu), prima Markenfabrik., Eisenbein, kreuzsaitig, — Umst. halber billigst, evtl. geg. günstigste Bedingungen abzug. W. Dieckmann, E., Königsplatz 18, I (neben der Kirche).

Ein gebrauchtes u. einige neue **Pianos** außergewöhnl. bill. abzugeben. Pianohaus, Barmen, Altermarkt 8.

Pianinos, Teilzahlung, vorzügl. i. Ton u. Ausführ., weitgeh. Garant., mäß. Preise. Stimmg., Reparat. u. Modernisier. all. Pianos billigst. Für die von mir gebaut. Pianos Ersatzteile stets vorrätig. **Arthur Lehmann,** gegr. 1898. Barm., Haspelerstr. 6

Erstkl. Klavier (kreuzs.) präw. zu vk. E., Weststr. 59, III

Elektr. Piano, gut erhalt., bill. zu verk. Bongardt, B., Oberdörnen 86.

Piano billig zu verkaufen. H. Wagner, Pianobau, Barm., Emilienstraße Nr. 3.

Flügel. Blüthner-Flügel, sehr gut erhalt., bill. z. E., Altenmarkt 5, part.

Stutzflügel mit prachtvoll. Ton billig, evtl. Piano in Tausch. Arthur Lehmann, Pianof., Barmen, Haspelerstraße 6.

Teilzahlung! 1 gebrauchtes **Harmonium, Pianos, 1 Salon-Flügel** sehr billig. 1650 **Sprechapparate, Schallplatten.** Pianohaus Menge, Elbf., Bahnhofstr. 32.

Sprechappar. m. Pl., zu vk. Barm., Allee 185. II

Flügel-Piano gut erhalt., Mk. 750, neue Pianos, Harmoniums, Sprechmaschinen, billigst. Beyer, Elberfeld, Luisenstraße 36. **Kein Laden.** Bitte genau auf Haus-Nr. 36 achten!

Ein gutes, gebr. **Pianino.** Bernh. Koch Nchf., Elberf., Hofkamp.

Gute Pianos und Sprechapparate preiswert, Teilzahlung, Stimmungen, Reparaturen. 13246 Rud. Bommer, Barm.-R., Kraußstr. 36, Telephon 7789. Früher langjähriger Stimmer u. Intoneur b. Firma Rud. Ibach Sohn.

Wenig gebr. Klavier (Nußb.) zu verk. E., Königstraße 136a.

Pianos, wen. gebrauchte, wie neu, schwarz poliert, sehr preiswert abz. Karl v. Kothen & Sohn, Elberfeld, Kölnerstr. 58. 16934

Kunstspiel-Piano (Philipps) mit Preis abz. **Auto** ...

Klavier-Noten-Schränkchen, wie neu, f. bill. E., Arrenbergstr. 8, p.

Sprech-Apparate Schallplatten äußerst billig. Teilzahlung gestattet. **Spies, Elberfeld** Luisenstraße 14.

Wer wünscht 1 guten **Sprechapparat** preiswert auf Teilzahlung? Angeb. unt. E 9206 an d. Gesch.

Tisch-Apparat mit eingeb. Plattenschrank b. zu verk. B., Ludwigstr. 15, II

Sprech-Apparate Schallplatten u. alle and. Musikinstrum. äußerst bill. Teilzahlung gestattet. Kettermann's Musikinstrumentenhandlung, Barmen-U., Haspelerstr. 46a. 667a

Sprech-Apparate beste Qualität, direkt vom Lager, **Schallplatten** Elbf., Allestr. 39.

1a Sprechapparat, wie neu, f. nur 80 M zu verk. Janich, Pianoh., E. Südstr. 57.

Sprechapparate in großer Auswahl Günstige Teilzahlungen. Pianohaus Menge, E., Bahnhofstraße 32.

Sprechapparate und deren sämtliche Reparaturen. Fr. Kuhn, Instrumentenmacher, Elbf., Luisenstr. 9, Eing. Erholungstr. Tel. 6794

Neuer moderner **Sprechapparat** mit großem Werk aus Privath. zu vk. E., Scheibenstr. 7. II.

Grammophone, Schrankapparate, zu Fabrikpreisen verk.: Studberg, Barmen, Bredderst. 95, III. T6378

K. Grammoph. m. Pl. b. E. Friedrichst. 20, II

G. u. Gramm. m. Pl. verk. m. Matr. f. b. E., Dammstr. 1, p.

Cello sehr preiswert z. v. Röhrig, E., Kolk 9

1/1 **Cello,** gut erh., b. zu v. b. G. Schmidt, E., Wuppertal. 9, IV

Cello b. zu verkauf. Elberfeld, Kolk 9.

Gut erh. Bandonion, 132tönig, N. A., Schwedeton, reichlich verziert, f. 165 M zu verk. Fischer, E., Wiedemannstr. 11, III.

Laute, ungebr., m. Band u. Futt., 25 Mk. B., Heusnerst. 12, II.

Bandoneon, 104tön., b. zu verk. Barmen, Gr. Hafenstraße Nr. 51.

Sehr gute ältere **Geige,** feine Fabrikware, zu verkauf. Zu besicht. Schwelm, Bahnhofstraße 49, II. Nähe B.-M.-Bahnh. 475

Meistergeige ohne Tadel, ev. mit prachtv. Kasten, f. 600 Mark zu vk. b5143 Dr. Meißner, Köln, Hahnenstr. 52

Sehr gute „Steiner"-Geige 1/1 preiswert. Barmen, Sedanstr. 9, II.

Schülergeige in sehr fein. Zust. i. Lederfutteral 45 M zu vk. Elb. Tel. 1472 1110a

2 prima Geigen, komplett, sehr billig. Scholle, Barmen, Weststr. 48, 1. Etg. l.

Konz.-Zither u. Mandoline ... Nettstraße 38, prt.

Kontrabaß, E. Wülfratherstr. 27, I

Konzertzither zu verkaufen. Wo, sagt Gesch. 1464

Cello zu verkaufen. Elbf., Königstr. 46, I.

Fahrzeuge

Gelegenheitskäufe.
1 Dürkopp-Phaeton, 8/30 PS, 4sitzig, m. Glacher Bereifung, Mk. 5250.—,
1 N. S. U.-Phaeton, 4sitzig, 8/40 PS, m. Glacher Bereifung, Mk. 6000.—,
1 Opel-Phaeton, 5/25 PS, 4sitzig, m. Glacher Bereifung, Mk. 4000.—,
1 Dürkopp-Lieferwagen, 10/30 PS, m. Kastenaufbau, 1 T. Tragkraft, 5 fache Riesenluftbereifg., Mk. 7000.—.
Sämtliche Fahrzeuge sind fabrikneu. 5376 J. Jos. Bertram, Elberfeld. Tel. 150 und 7900.

Gelegenheitskauf! Schnell-Lastwagen, 3 T., in allerbester Verfassung, elektr. Licht, Anl., fast neu bereift, spottbill. zu b. Ang. u. E 9684 Gst.

Lieferwagen, Hansa Lloyd, verst., zugel., passend für Metzger, Bäcker, Pr. Mk. 550.—, zu verk. Konditorei, B.-U., Bendahlerstr. 41.

Benz-Limousine, 14/30 PS, Benz-Lim. mit abnehmb. Aufbau, Mot. N. ca. 24000, Lederpolst., alle Neuerungen, fahrbar, zum Pr. v. 2700 Rm. zu verk. Garage, Köln, Mottestr. 77, Tel. West 52 113 und 57 783 a820

Gelegenheitskauf! Lieferwagen, Dürkopp ¾ To., geschloss. Kasten, mit sämtlich. Schikanen, zugelassen und versteuert, bill. zu verk. Ang. u. E 9686 Gst.

Dam.- u. Herr.-Rad, neu, f. Weihn.-G. z. v. B. Haspelerstr. 157, p.

Lieferauto. Opel, 15/35 PS, ¾ To., m. geschl. Kasten, vorzügl. erhalten, verk. billig zu günstig. Bedingung. Elberfeld, Postfach 157.

18/60 Hansa-Lloyd, Limousine, Baujahr 1924, versteuert bis Mai 1927, sof. zu verk. Ang. u. R 141 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 1415

Gut erhaltene, sehr stabile **Mercedes-Limousine,** umgebaut, auch als 1½ To. Schnell-Lastwagen zu verwend., billigst zu verkaufen. Angeb. unt. E 1704 an Gesch. d. Bl.

Kl. Lieferwagen, wenig gebr., Baujahr 1925, elektr. Licht, versteuert, f. 950 M. zu verk. oder gegen Fuhrwerk zu vertausch. Barmen-R., Querstraße 11, Tel. 5639

Ford, off. Beri.-Wg. 4-5sitz., sehr gut erhalten, mit Licht u. Anlasser u. all. Schikanen, fast neu bereift, versteuert b. Oktober 27, aus Privathand für nur M 1600 zu verk. Ang. u. E 9663 an Gst.

Ford auf Kredit bei bequemer An- u. Abzahlung nur durch Offizielle Ford-Verkaufsstelle. Albert Holdinn, Hohwinkel, Bahnstraße 60, Telephon Elberf.

Austro-Daimler 6 Cylind. 17/60 PS. Phaeton 6-Sitzer, sehr schöner Reisewag. preisw. z. verk. Wagner, Elberfeld, Schwebebahnpassage.

Prachtwagen 10/50 PS, m. Verdeck, Ballonreifen, alle Neuerung, preiswert zu verkaufen. Wagner, Elberfeld, Schwebebahnpassage. Telefon

Geschlossenes **Lieferauto,** Adler, 1 To., zugelassen und versteuert bis Juni 1927, billig zu verk. Elberfeld, Tel.

Auto. 8/30 PS-Personenwagen, auch f. Lieferwagen geeignet, mit elektr. Licht, Anl., Bereifung, fast neu, halb billig zu verk. durch ... Elb., Königstr.

INDIAN Motorräder Das schönste Weihnachts-Geschenk. Große und Brennstoffwagen. Sonntags geöffnet. General-Vertreter: Wagner, Elberfeld, Schwebebahn-Passage.

Autoreifen, wenig gebr., wie neu, Gelegenheitskauf, jede Größe — auch Voll- u. Riesenluft — Preis je n. Größe 22—45 Mark. **Garagen** bill. zu vm. Barm., Färberstr. 5, Ruf 4696.

Innensteuer-Limousine, mit allen Schikanen, fabrikneu, billig zu verk. Evtl. Zahlungserleichtg. — Anfrag. unt. B 304 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57.

Lieferwagen, 1—1½ T., elektr. L. u. Anl., fabrikneu, billig zu verk. Evtl. Zahlungserleichtg. — Anfrag. unt. B 305 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 2566

D.-Fahrrad. Elb., Flensburgerstr. 11, pt.

August Runkel

Elberfeld Hofkamp 21/23 — **Elberfeld** Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. b386

5/15 N. S. U.
Innensteuer-Limousine
fabrikneuwertig, mit allen Neuerungen versehen, aus Privathand zu erleichterten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Angebote unter E 785 an die Geschäftsstelle dss. Bls. 19555

Hanomag
Personen- und Lieferwagen bei günstiger Teilzahlung
Autorisierte Vertretung:
Fahrzeugfabrik Eylert
Elberfeld
Fernruf 380, 381, 5491. b287

N.S.U.
Personenwagen. 8/40 PS.
Phaeton, billig . . . . Mk. 7200.—
Pullmann-Limousine . . . Mk. 7950.—
5/25 PS.
Phaeton, billig . . . . Mk. 5750.—
Innensteuer . . . . Mk. 6500.—
mit Vierradbremse und 3facher Bereifung.
General-Vertreter:
J. Jos. Bertrand, Elberfeld,
Tel. 150 und 7900. 3769

Wegen Anschaffung von leichteren Fahrzeugen zu verkaufen:
1 2½ Tonner Horch-Lastwagen, Ladefläche 2,1 m × 4 m, mit geschl. Kastenaufbau, für Möbeltransport besonders geeignet.
1 1½ Tonner offener N. S. U. Lastwagen, Ladefläche 1,80 m × 3,05 m. f244
1 Anhänger, Ladefläche 2 × 4 m.
Sämtliche Fahrzeuge sind fahrbereit und in tadellosem Zustand.
Schickler, Bohe & Co.,
Akt.-Ges., Lüttringhausen.

Wilhelm & Linder, Barmen, Allee 215.
Fahrräder.
für Kinder mit Gummi 17.50, größere 29.50, m. Kugellager u. Luftbereifung 32.50, Herren-Räder m. Freilauf 60.—, Straßenrenner, bunt 75.—, Halbrenner mit Torpedo 85.—,
Opel Damenrad m. Torpedo 85.-
Opel Herrenrad m. Torp. v. 95.- bis 127.50
Herr.-Rahmen 17.50, Renn-Rahmen 28.—, Vorderrad 4.50, Hinterrad mit Torpedo 15.—, Lenker von 2.50 an, Bremsen v. 1.60 an, Gabeln von 3.30 an, Felgenbremsen von 3.80 an, Radlaufglocken von 1.50 an, Glocken von 0.30 an, Fahrradlaternen in Ausf. v. 3.60 an, Luftpump. v. 0.75 an.
Dürkopp Herren m. Torp. 115.-
Dürkopp Damen m. Torp. 120.-
Sonntag sind unsere Geschäfte geöffnet!

Fahrräder
Wilhelm Linder,
Elberf., Königstr. 21.

Fahrräder
Tourenrad mit Torpedo u. la Reifen . . . . 75.—
Halbrenner bunt m. Torp. la rote Reifen . . . 85.—
Rennmaschine bunt, mit Holzfelgen u. Schlauchreifen, Felgenbremse . . 95.—
Auf alle Räder 1 Jahr Garantie.
Teilzahlung gestattet.

Zubehör
Preise bedeutend herabgesetzt
la Laterne . . . M. 3.50
Gr. Torpedolaterne . M. 5.—
la Lenker vern. . . M. 2.—
Rennlenker vern. . . M. 2.90
Bremse vern. . . . M. 1.50
la Sattel . . . . M. 5.50
Satteltasche . . . . M. 0.50
Guter Mantel . . . M. 3.—
Guter Schlauch . . . M. 1.25
la Pedale, Paar . . M. 1.90
la Vordergabel . . . M. 2.75
la Kette . . . . . M. 1.80
Radlaufglocke . . . M. 1.50
Besten Urschloß . . M. 1.50
Gepäckträger . . . M. 1.
Schutzblech u. Streben Paar . . . . M. 1.—
Alle anderen Zubehör- und Ersatzteile ebenfalls billig
W. Voß G. m. b. H.
Elb., Hochstr. 79.

3-To.-Lastwagen,
gut erh. u. fahrber., bill. zu verk. oder geg. 2 starke, zugf. Karrenpferde zu vertauschen. Näh. i. d. Gst. f484 f53

DKW.-Motorräder
Wochenrate 12.50 M.
L. Bohne Elberf., Marienstr. 31

N. S. U. Motorrad, fahrbereit, für 350 Mk. zu verk. Barm., Wittenerstraße 90. †

Damenrad billig. E., Kölnerstr. 17. II

Fahrräder
in jeder Preislage Ratenzahlung gestattet.
U.-Barmer Fahrradhaus, Farbmühlenstraße 4.
Zubehörteile u. Reparaturen billig



Kinderräder,
richtige Fahrräder
Mark 17.50.
Dreiräder
Mark 20.—
W. Voß, G. m. b. H.
E., Hochstr. 79.

G.erh. Herrenfahrrad billig. B., Wertherstraße 85, pt. 17008

Gelegenheitskauf.
Neuerst billig.
10 gebr. Herrenräder,
6 gebr. Damenräder,
5 gebr. Knabenräder
Müller, Elb., Nordstraße 25, pt. 17028

Fahrräder
von 75 Mk. an, 1 J. Garantie, mit Torpedo-Freil., bei ganz geringer Anzahl. u. wöch. Raten v. 3 Mk. monatlich 13 Mk. M. Voigt, Elberfeld, Döppersbergerstr. 3.

Fahrrad Bismarck,
g. erh., für 50 Mk. zu verk. Vohwinkel, Solingerstr. 32.

Neu. Faber-Sattel, Schreibtisch, Stativ, Klappbett, Eisenbett, Sp.-Stube u. Küche, gr. Puppenwag. Elbf., Prinzenstr. 35, II.

Gebr. Kinderwagen u. 1. off. Federwagen zu verk. E., Gerberstraße 10, Tel. 9106

Einige neue u. gebr. **Wagen u. Geschirre** zu verk. — Deutsche Zeppel. 10 Mon. alt. Restaurant Freiberg, Barmen, Tel. 8155.

Fladwagen, 35—40 Ztr. tragend, Kongertalsher m. Rad. bill. zu verk. Barm., Gst. Hafenstraße 49.

Fladwagen, 20, 30, 40 u. 70 Ztr. trad., zu verkauf. Elb., Gerberstr. 10.

Gut erhalt. Lattenkistkarre m. Bremse sowie Handkarre u. gr. Dauerbrenner preisw. W. Hinke, E., Neuenbaberstr. 36.

Gebr. Ziehkarre mit Feder, neuem Kasten, für 60 Mk. Henke Nachf., Barm.-Ritt., Querstraße 4.

Kinderwagen zu vk. E., Quellenstr. 30, II

Kleidermarkt

Sehr gut erhalten. **Cutaway-Anzug,** erstklassige Maßarb. Gr. 48, neu. seidenes Damenkleid, Gr. 46, preiswert zu verk. E., Haubahn 11, 1.

Frackanzug beste Ausführung, neu, für große schl. Figur, preisw. Barm., Gebhardt, 53a, III, l. †

Mehrere getragene **Herren-Anzüge** Mk. 25.—
Herren-Mäntel Mk. 30.—,
für schlanke Person, ca. 170 groß, zu vk. E., Schloßbleiche 20, 2. Et., 12—3, 7—9 Uhr.

Gebr., gut erhalten:
1 Covercoat-Ueberzieh.,
1 Gehrock, fast neu,
1 Cutaway,
1 schw. Sacco m. Weste
2 Anzüge,
f. große Figur, z. v. Näh. in Gesch. 1465

Herren-Anzüge neu, billig zu verk. Leveling, Elberfeld, Brillerstraße 162, I.

Maßanz., wen. getr., m. 2 Hosen 30 Mk., u. Gehrock m. Weste 40 Mk., mittl. Figur, Elbf., Baustr. 42.

2 f. u. Anzüge f. 14-b. 16jä. 1 P. f. u. Schuhe, Gr. 38. Solaue 7, 2. Et.

... in gut., d'gr. Anzugstoff 1 dkl. gut erh. Winterüberz. f. bill. Hamburgerstr. 22, I

Paletot, fl. Maß-... neu, gr. schl. F., ... Ausl.-Reise b., ... mittl. gef. F., ... D.-Stiefel ... 38, 5 Mk. E., ... Mathenaustr. 45, III

Fahrräder auf Teilzahlung.
Herren 59.—, 73.—, 85.— an: Damen 65.—, 79.—, 95.— an mit Zubehör u. Garantie. Kinderräder v. 30.— an. 1347b Fahrbender, Barmen, Marienstr. 10, b. der Ortskasse; Neuerweg Nr. 30, a. Stadttheater.

Kinder-Fahrrad, fast neu, für 4—6j. Knaben bill. zu vk. Hahnau, Vohwinkel, Görbeltstr. 55, II.

Fahrräder
in all. Preislagen. Teilzahlg. gestattet. Sonntag geöffnet. H. Berger, Elberf., Gesundheitstr. 68.

Weihnachtsgeschenk! Zuverl. 8/24 Brennabor, 6sitz., mit all. Schikanen abnehmb. Aufsatz, in tadellos. Zust., geg. Garantie sof. günst. (ev. geg. Hypothekenbrief) zu v. Ang. B 2451 Gst. B. Neuerw. 57. 1025a

Gut erh. H.-Fahrrad für 25 Mk. Levien, Elbf., Karlstr. 21a.

Motorrad. ... E. Bergstr. ... fahrber. ...

Neues Damenfahrrad ... sehr bill. zu ... Müller, U.-B. ... 81, II.

Neuer Ueberzieher bill. zu verk. Elbf., Berlinerstr. 110b.

Guter Ueberzieher billig zu verkaufen. Elberf., Brunnenstr. Nr. 31, 3. Et., r.

† Fast neues dkbl. Jackenkleid f. mittl. Fig., gut erh. Konzertzither, neue Tischkegelbahn bill. z. v. Barm., Königst. 111, 3. Etg., 3× schell.

Neu. Knab.-Mant. Gr. 85, 8.50 M. f. 10J., neu Backf.-Mantel, Gr. 11/42, 9.50 M., getr. Knaben-Mantel mit Kapuze. f. 10J. 3 M. Faust, Elb., Milchstraße 4, Arrenberg

Gelegenheitskauf!
Seal-Mantel (neu), Größe 46—48, für 200 Mk. zu verk. Hammelmann, Aukt., Barm., Allee 212. †

Winter-Jackenkleid 15, dr. Tuchmant. 10, Tuchmuff 10 M. zu vk. E., Arrenbergerstr. 8, pt., 2×sch.

Hemdenblusen aus la Flanell- u. Seidenstoffen, Stück zu 12, 15, 18 Mark zu verk. Elberfeld, Kasinogartenstr. 9.

Schön. Schwarzfuchs billig zu vk. Barm., Wegnerstr. 6, III. †

Prachtv. Festgeschenk Skandinavisch. Fuchs, selten schönes Exemplar, wie neu, weit unt. Preis zu verk. Ang. unter B 2582 an Geschft. B., Neuerweg 57. †

Groß. Pelz. Wolf, billig zu verk. Elb., Schleswigerstr. 25.

Revolver, nicht getrag., Trommel zu verk. Näh. W., Kampstr. 12. †

S. schön., dunkelbr. Fuchspelz billig zu verk. Elb., Humboldtstr. 20, II.

Fast neue lange Stiefel, Gr. 42, b. E., Brunnenstr. 23, III

S.-Zylinderhut Nr. 54 billig. Elbf., Hansastraße Nr. 6.

Vermischtes

Teppich, 2×3, spottb. zu vk. E., Malstr. 9, III.

2 neue bet. Stores b. zu vk. H. Tusch. E., Charlottenst. 69

Eleg. Seidenschirm für Gas u. Elektr. billig zu verk. Elbf., Aderstr. 43, I.

Repetier-Bockbüchse (Prachtstück) m. Zielfernrohr preisw. zu verk. Ang. u. B 358 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 1080a

Pferdegeschirre, ein- u. zweisp. in jeder Ausführ., sowie einzelne Geschirrteile billig zu verk. Jean Kloß & Co., Elberf., Gerberstr. 18.

Radio
Röhren-Apparat u. Detektor zu vk. E., Neue Friedrichstr. 42, II

Verk. umst. 14kar. e. gold., neu. Sprungdeckeluhr f. 110 M. Groß-..., Königstr.

Neue **gold. Hrn.-Uhr** m. Sprungd., 14kar. Gold, 585 gest., bill. zu vk. Barm., Carnaperstr. 31, III. r.

Gelegenheitskauf. Herren-Brillantring, selten gr. Stein, 1½ Kar., preisw. abzug. Ang. u. B 2524 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Echt gold. Krawattennadel, 1110a feine Hufeisenform, mit echt. Perlen, für ält. Herrn pass., 30 Mk. Elbf., Tel. 1472

Sehr gut erh. große Wanduhr und eine Tischmangel bill. zu vrk. Gerlach, Barm., Arnoldstraße 5. †

2 Damenringe, Bril. u. Perlen, à 40 Mk. zu vk. Ang. u. E 9788 an Gst.

Brillant-Collier f. 150 Mk. zu verk. Wert bedeutend höh. Ang. E 9790 Gst.

Photo-Apparat. 18×24, mit Stativ, 2 Objektiven u. all. Zubehör sowie kleine Mignon-Schreibm. z. vk. Ruppel, E., Untergrünewalderst. 29.

10-Kilo-Waage, f. neu, mit Zinkschale, bill. E., Albrechtstr. 23.

Emil Berghaus, Barm.-Wichl.
Tel. 5960. Theodorstr. 1 — Großes Lager in allen **Sport-Trikotagen.**
Anfertigung von Sport-Bekleidung. Verlangen Sie illustrierten Sport-Katalog.
Große Unterpreisposten in Unterzeugen, wollgemischt Mako, Plüsch Schlupf- und Reformhosen. Verkauf nur an Detail-Geschäfte. Lagerbesuch unbedingt lohnend.

Billig zu verkaufen.
Gebraucht, doch gut erhalten:
1 Paar große Ski er mit Zub.,
1 Photo-Apparat Ica 6½×9 mit Zubehör,
1 Paar Lachtauben mit Brut und Käfig. Elberf., Viktoriastraße 81 (am Brill), Tel. 6911

Sehr schönes Weihnachtsgeschenk
Oelgemälde v. namhaft. Malern, wie Schreuer, Wildebaum, Faust, Heimich, Ottgschläger, Prof. Schweizer rc., sehr billig zu verk. T. Leeser, Elberfeld, jetzt Kipdorf 108, I.

Sehr sch. hol. Oisem. m. R. 65 Mk., Galv.-Elec.-Ap. (Wobigem.) E., Rathenaustr. 43, III

Weihnachtsgeschenk. Photo, wenig gebr., 9×12 Goerz-Tagmat, scharfe Linse, preisw. zu vk. E.-Sonnborn, Burgholzstr. 68.



In Staniol-Kapseln
ab Lager.
J. Kohleder, Barm.,
Neustadtstraße 13.
(Gegenüber Schwebebahn Werlestraße)

Sehr. Radio-Appar. m. 8 Spulen, Hörer, 3 Röhren usw. für 80 Mk. zu vk. Walter Münch, Sprockhövel, Elberfelderstr. 92. †

Festl neu. Standuhr, 120 Volt, zu verk. Elb., Guerickeweg 18 (Osterheyen).

Neues **Tafelbesteck** besteh. aus 6 Dutzend Teilen f. 12 Personen, (in 90 Proz. Silberauflage, prima Qual.) Garantie für Haltbarkeit, jetzt zum Friedenspreis von Mark 180.— zu vk.
T. Leeser,
E., jetzt Kipdorf 108, 1. Etod. Tel. 527.

Projektions-Apparat m. Bild. 110 G. b. E., Rützenbergerst. 325.

Gelegenheitskauf. **Herren-Brillantring** (ca. 1 Karat) und **Damen-Brillantring** zu verk. Näh. Hammelmann, Barmen, Allee 212. †

Moderne **silberne Tasche** für Mk. 45.—, 19556

Zepter mit Bindung für M. 12.— zu vk. Räber, Meisingfeld, Elberf., Kleeblatt 5a.

Brillant-Kollier, schönes, mod. Stück, mit 7 Brillanten für nur 270 Mk. zu verk. Ang. nur v. schnell-entschl. Käufern unt. E 786 Gesch. 19562

Schw. gold. D.-Uhr, 3 Deckel., gold. Kette, E., Brüderstr. 25, I

Klappkamera 6×9, f. Platt.- u. Filmpack, 28 M., wasserd. Dam.-Stief. 39 u. 40 12 M., Rodelgarnit., Anz., 6 M., woll. Kleid 15 Mk., alles neu, u. 4 getr. Kleider Gr. 44 E. Jägerhofstr. 50, p.

Elektr. Fern-Einwurf-App. f. Piano zu vk. A. Schmitz, E., am Rützenberg 31.

Tadell. Bügelwage für Kolonialwaren bill. zu vk. Engbert, Elbf., Brillerstr. 11, von 11—1 Uhr.

Pass. Weihnachtsgeschenke. Gerahmte Original-**Oelgemälde** von 10 Mk. an. Besichtigung: Restaur. Rittinghaus, Elbf., Paradestraße 20.

Barm. Weihn.-Gesch. Prachtv. Palme (Kentia), für große Diele oder Veranda geeign., weg. Raummangels zu verk. Barm., Südstr. 39.

Für Schreiner u. Möbelfabriken.
5 bis 26 mm Eiche, 8, 10, 12 mm Buche, 26 mm Ahorn, 70, 80, 100 mm Weißb., 50 b. 80 mm Lärche, alles la, weg. Aufgabe d. Lagers weit unt. Preis zu verk. **A. Abel, Holzhandl.,** Babnb. Ottenbruch.

Staubsauger, neu, billig. Barm., Gewerbeschulstr. 26, p.

Weihnachtsbäume, für Liebhaber, blaue Edeltannen u. Fichten von 1 Mk. an. B., Unterdörner- u. Adlerstr.-Ecke u. Hapeler. 28 Brosius.

Aquarium mit Tisch u. 4 Glasbeh., Tisch, Gabel- u. Hüterdl. billig zu verk. Elbf., Kölnerstr. 28, III.

Fußbodenbretter,
120 qm Nut u. Feder abzugeben. Bescheid: Baubüro Barmen, Westkotterstraße 90. †

Altberg. Hausuhr bill. zu vk. Barmen, Berlinerstr. 60, I. †

Redekunst.
Brechtliche Lehrmethoden, statt 32 für 18 Mk. zu verk. Ang. u. E 9793 Gst.

Christb.-Unterf. mit Musik 15, Anz. f. m. F. 15, Plüschmantel 25 M. B. E. Wilhelmst. 33, Anbau, I

Spielwaren

Dampfmaschine (Dampf-Mot. Märklin), Märklin-Baukasten Nr. 2, gut erhalten, billig zu vk. Walter, Elberfeld, Bachstraße 55.

Dampfmaschine mit Zubehör und Geige zu vk. Barm., Meckelstraße 19, II †

Dampfm., f. neu, b. E. Franzenst. 35, III.

Dampfmasch. m. Mod. bill. zu vk. E., Berlinerstr. 16, 4. Et.

Dampfmaschine m. Zubehör, gut erhalten, preisw. E., Wülfingstr. 15, I.

Brett m. 8 Mod., Transm., Mot. u. Akk. E., Lärchenstr. 22, I.

Gr. Eisenb. Spur 1, b. z. v. Keller, E., Ludwigstraße 89a.

Gut erhaltene elektr. Eisenbahn mit Zubehör zu vk. Elbf., Breitestr. 38.

Gr. elektr. Eisenbahn priv. zu vk. Fromm, E., Carnapstr. 52.

Holz-Eisenbahn u. Auto, fast neu, bill. E., Marienst. 85a, p.

Kinder-Kutschwagen zu vk. E., Aue 77.



Puppenwagen
Kindermöbel
Korbwaren
billig 17017
Armbrecht, Elb.,
Wirmhof 8.

Fast n. Puppenwag. b. zu verk. Elberf., Karlstraße 38, pt.

Puppe, Puppenwag., and. P.-Möbel, Eisenbahn, Burg m. paar hund. Sold., Schaukel mit Zubehör zu vk. E., Brillerst. 18.

Puppenwag., Schild, E., Eintrachtstr. 2.

Gut erh. gr. Puppenmöbel, Puppen, Kinderschaukel, Turngér., Vogelbauer, Dattan, Elb., Aderstr. 21.

Puppenstube und Kinderschaukel bill. zu verk. Elbf., Reitbahnstr. 17, II. †

Gr. Puppenklappst., Kommode sowie Schultornister zu b. Ruppel, E., Untergrünewalderstr. 29.

Einige Kinderläden Potth. B.-Hedinab., Hauffstr. 8, II, l. †

Kleiner Laden und Puppenstube, w. neu, ein Bauernhof, neu, billig zu verk. Elbf., Bärenstr. 14, part.

Pass. Weihn.-Gesch. Mass. geb. Kinderherd, neu, bill. E., Sandstr. 10, 2. Et.

Pferdestall zu verk. Mühlhoff, Elbf., Oberstr. 28.

Neuer Pferdestall zu verk. Hardt, E., Kipdorf 30, 3. Et.

Burg mit Soldaten und Kinderbett mit Matratze zu verk. Näheres A. Dietrich, Gruiten, Bahnstr. 40

Wundsch. Pferdestall m. el. L. u. f. neuer Gasheizof. bill. Bed. E., Kampstr. 18, II

Fell-Schaukelpferd zu vk. Oedinghoven, E.-W.-Rathenaustr. 8.

Kino billig zu vk. Elb., Friedrichstr. 9.

Kino-Apparat, elektr. Bel., und Filme, 1 Mädchenrad, f. neu, Elberf., Kipdorf 11.

Holländer bill. zu vk. Vohwinkel, Kaiserstr. 79.

Tiermarkt

Erstkl. schwer., 6jähriges belgisches **Arbeitspferd** sofort zu verk. oder gegen Halbblut-Wagenpferd zu vertausch. **L. Will & Söhne,** Elbf., Juliusstr. 5.

Sjähr. engl. Apfelstute, garant. zugfest, 1- u. 2spänn., besgl. auch in sämtl. landw. Arbeiten, bill. zu vk. ob. geg. Schlachtpferd ob. pflastermüd. Pferd einzutauschen. 19563 Gärtn. Winkler, Elb., Uellendahl, Tel. 2367

Schön gezeichnetes **Fohlen** preisw. zu vk. Barmen, Carnaperstr. 49

Zugfestes **Arbeitspferd** c488 ganz billig abzugeb. Vohwinkel, Kaiserstraße Nr. 30.

Gutes Arbeitspferd f. 250 Mk. zu verk. ob. geg. leichter, zu vert. Barmen-Ritth., Querst. 11, Tel. 5639 †

Pass. Weihn.-Gesch. 2 reizende, 6 W. alte Pinscher ganz billig. Elbf., Vogelsangstr. Nr. 77, 1. Etg. †

Weihn.-Geschenk. Ja. Pinscher abz. E. Homburgerst. 58, I

Pass. Weihn.-Gesch. Reiz. Zwergpinscher (Rüde), 1 Jahr alt, zu vk. Beinbauer, E., Genügsamkeitstr. 5.

Pass. Weihn.-Gesch.! **Schäferhunde,** 5 W., billig zu vk. B., Gr. Hakenstr. 49.

la schwarz. deutscher **Schäferhund,** Polizeidressur, in n. gute Hände zu verk. Vohwinkel, Bergstr. 28

Hunde kupiert, scharf, empf. wäscht usw. Fachm. Bedien. Dornbusch E., Tannenstraße 3.

Langhaarige **Teckelhündin,** eingetr. Hb. 34 Nr. 98/22, reinrot, kinderlieb u. stubenrein, in nur gute Hände bill. zu verk. Strack, Schwelm, Altmarkt 6. c75

Passendes **Weihnachtsgeschenk** Reiz. kl. Pinscherh. 7 W. alt, billig z. v. E., Färberstr. 9, p.

8 Zwergpinscher bill. E. Homburgst. ..., IV



Kanarienvögel
mit Engelgesang, rein goldgelbe Tierchen schon von 10.— Mk. an, von erstem Preisrichter abgehört, garantieren wir für flotten, hochedlen Gesang. Ueberzeugen Sie sich selbst. Jetzt gekaufte Tierchen werden bis Weihnachten gratis gepflegt, nicht gefallende Vögel gerne umgetauscht. Auswärtsversand garantiert lebende Ankunft. Vogelkäfige große Auswahl: Drahtkäfige v. 2.25 Mk. an, Bleirohrkäfige v. 5.25 Mk. an, rein Messingkäfige v. 8.— Mk. an. Singfutter Erzett ist unübertroffen. Verlangen Sie heute noch gratis Prospekt: „Wie pflege ich meinen Kanarienvogel?"
Vogelfutterspezialgeschäft u. Samenhaus
Köpling u. Zörnik
Barmen
Wertherstraße 50, Telefon 740 143b

S. Weihn.-Geschenk. Sehr sch. wachs. Spitz b. E., Schreinerst. 24

Wachs. schön. Dobermann als Begleit- u. Wachthund b. zu vk. Näh. in Gesch. 142

Pinscher-Rüdchen b. zu verk. Elberf., Franzenstr. 21, II.

Rehbr. reinr., ja. Teckelhünd. prsw. E., Vogelsangst. 81, III. r.

Weihnachtsgeschenk! Ja. Zwergschnauzer, la Stammb., zu vk. Elberf., Tel. 5490. Baustraße 36.

Weihnachtsgeschenk! Rein. 1½jährig. **Dackel** zu verk. E., Küpperstraße 17. Tel. 8706.

30 Meerschweinchen u. 30 weiße Tauben zu verk. Riedl, Barmen-R., Klipperst. 10

Heidewachtel, Rüde u. Hünd., 6 M. alt, Stammb., billig zu verk. Elb., Kriegerheimstraße 63.

Minorka.
Gebe sechs schwarze Minorkahähne B. R. 26, mit Ehren-, 1. u. 2. Preis. ausgez., bill. ab. A. Fidezius, Dönberg 38 b. Elb.

40 Kaffeehühner, Märzbr., legend, ev. mit Stall zu verk. — E., Ravensbergerstr. Nr. 32, I. Tel. 2155.

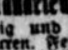
12 Hühner, 1 Hahn, bald leg., mit Stall und Voliere, Umst. halber billig abzugeben. B., Unterdörnerstraße 74, part.

8 Hühner, 1 Hahn, Klappschrank u. Mandoline zu verk. 1305 Brakop Reviges, Elberfelderstr. 154.

Aus unf. mit 1. u. Ehrenpr. ausgezeich. Spez. engl. Zwergkröpfer b. wir noch g. Paare in a. Farb. b. abz. Gebr. Doble, E., Uellendahlerst. 93

Flottz. Kanar.-Hähne Lad. ..., E. Marienstr. 2, I.

Kanarien-Edelroller, prima Sänger und Weibchen zu vk. E., Wiesenstr. 102, III.



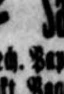
Allbeka ...te Kanar. en-Zucht. Hohagen, Barm., Allee 40. fl. Sänger b. billig. Preisen.

Kanarienhähne, rubig und lang in Touren, Fenner, E., Steinbeckerstr. 4.

Gut. Kanarienhähne v. 10 M. an. Köhne, E., Schleswigerst. 39.

Kanariensänger Nachzucht von nur I. Preisvög. v. 8 Mk. an, 1a Weibchen 1.50 Mk. Kaffert, Barmen, Rödigerstr. 126. †

Große Auswahl. **Aquarien, Fische, Zier- und Singvögel, la Vogelfutter**



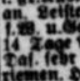
Kanarien-Sänger,
sprech. Papageien, prakt. Vogelkäfige
Zoologisches Spezialhaus
Bohn, Elbf., Luisenstr. 10

Kanarienvögel, flottsingend, von 8 Mk. an. Körber, B., Heubruch 26.

15 ausgek. Vögel b. E., Hochstr. 80a, II

Gut. Kan.-Hähne u. Weibch. b. Sonnb., Hauptstraße 42.

Gutsing. Kanarienvögel zu verk. Elb., Marienstr. 33, I.



Prima Kanarienvögel
i. gr. Auswahl v. 10 M. an. Leiste volle Gar. f. W. u. Gesang u. gebe 14 Tage Probezeit. — Tas. sehr bill. Schnürriemen, Hosenträger, Krawatten, Strümpfe, Spitzen und dergl.
Hugo Pilgenröther
Barmen, Adlerstr. 9.

la Kan.-Sänger v. 10.-a. E., Zimmerst. 44, I. r.

Kan.-Hähne u. Weib. E., Charlottenst. 17, I

la Kanarienhähne, eigene Zucht, Singund Ziervögel, Vogelkäfige u. Vogelsamen. E. Schmitz, Elbf., Bachstr. 52.

Kaufgesuche

Kl. Fabrik, 6—800 qm, mit gr. Hofr. od. geeign. Bauplatz Nähe Güterbhf. zu kf. gef. Ang. unt. B 648 an Filiale in B., Berlinerstr. 61.

Drehstrom-Motor, 30—40 PS, gebr. — einwandfrei, 220 V., zu kaufen gef. Ausf. vollst. Angeb. unter B 2562 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. †

Gut erh., gebr., kl. **Mechaniker-Leitspindel-Drehbank** für Kraftbetrieb, m. Vorgelege, zu kauf. gef. H. v. d. Mühlen, Barmen, Handelstraße 66. 1096a

Gebr., gut erh. **Papier-schneidemaschine** für Handbetrieb, etwa 40 cm Schnittbreite, zu k. g. Ang. E 780 Gesch. 19537

1 fädige Maschinen zu kaufen gef. Ang. u. B 2555 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Gut erhalt. elektr. **Kontrollkasse** zu kaufen gef. Ang. u. E 9813 an Gst.

Gebrauchte, aber gut erhaltene 1114a
Zick-Zack-Nähmaschinen (Schnellnäher), System Dürkopp oder Singer, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 377 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Nähmasch. u. Preisang. zu k. gef. Tesche, E., Baustraße 59, I.

Stutzflügel, gut erhalten, gegen sofortige Kasse zu k. gesucht. Ausführl. Ang. u. E 9808 an die Gesch. ds. Bl.

Gebr. Pianino zu kaufen gef. Ang. u. E 9821 a. Gst.

Gebr. Möbel kauft Kleffmann, E., Bachstraße 7. Tel. ...

Gummispannrollen, Rollen, doppelte Ankerrollen, Deckelrollen, Klapprollen, Rieter 1½—2 Stichs, Schäftemaschine, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Dreispul. Schläger mit Maschinen zu verkauf. Ang. B 2567 Gst. B., Neuerweg 57 †

Gebr. Bücherschrank, 2 Nußb.-Bettstellen, Flurgarderobe zu kauf. gef. Ang. m. Preis u. S 380 an die Fil. ds. Bl. in Schwelm. e75

Mehrere b255
Laden-Tische
für Manufakturwaren zu kaufen gef. Ang. an Postfach 41, Elb.

Backenessel zu k. gef. Ang. mit Preis u. B 2511 an Gst. B., Neuerw. 57. †

2 neuw. Markenwag., Innensteueraufsatz, 4sitzig, 6—8 St.-PS, Pritsche, ¾ To., od. Fahrgestell ges. Näh. Pr.-Ang. E 9792 Gst.

Gut erh. D.-Fahrrad zu kaufen gef. Ang. u. E 9660 an Gst.

Gut erh. 154
Flachwagen (10—15 Ztr.) m. paff. Pferd zu kauf. gef. Ang. mit Preis u. J 1001 an die Fil. Dahlhausen-Wupper

Flachwagen 20—25 Ztr. Tragkr., 1 offen. Kastenwagen (12—15 Ztr. Tragkr.), gebr., aber gut erh., zu k. gef. Angeb. mit Preis u. B 2559 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Ziehkarre mit Fed. u. Bremse, die 15—20 Ztr. tr., zu k. gef. Näh. B., Kraußstraße 57. †

Motorrad, nicht unt. 500 ccm, zu kauf. gef. Herm. Bolz, Velbert, Elberfelderstr. 38. c267

Gut erhaltenes Knaben-Fahrrad, dreiteiliges Küchenbüfett zu kf. gef. Ang. mit Preis u. B 2569 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Die höchsten Preise für getr. Herren- u. D.-Kleider, Schuhe, Teppiche zahlt Bejen, E., Parabestr. 78.

Militärtuch, alt, feldgrau, blau u. schwarz, getrennt oder ungetrennt zu kaufen ges. Eilangebote mit Preis unt. E 1709 an die Geschäftsst. erb. c75

Gebr., gut erhaltene **Lederjacke,** Größe 52, zu kaufen gef. Ang. u. B 2552 Gst. B., Neuerw. 57. †

Felle! Hasen, Kanin usw., kauft zu reellem Tagespreis E. Grothe, E., Bachstr. 81, II.

Felle aller Art kauft zu höchstem Tagespreis R. Grothe, Felswar. Elbf., Bleichstr. 6.

Felle! Alle Sorten Felle, wie Hasen-, Kaninusw., w. zu höchst. Tagespr. angek. E., Grünstr. 8, l. Keller.

R. Anzug, mittl. Gr., Brust 118, Bund 126, g. Kasse zu kf. ges. Ang. E 9823 Gesch.

Bücher, Lexika, Romane, Klassiker sowie ganze Bibliotheken kauft ständig Bücherstube und Antiquariat Hupp, Barm., Unterbörnen Nr. 147 (am Altermarkt), Tel. 2036. †

Ausgekämmtes **Frauenhaar** kauft Lehmann, Elberf., Kipdorf 43, I.

Ofler zu kf. gef. Ang. u. K 790 Fil. Barmen, Allee 193.

Zwirn-Bobinen zu kaufen ges. 19424 Weberei, Elberfeld, Vereinstraße 17a. Telephon 8891.

Briefmarkensammlg. zu k. gef. Angeb. u. G 120 an die Filiale Elbf., Burgstr. 7.

Photo zu kf. gef. Tai. Erstl.-Bett u. Kind.-Schaukel b. zu verk. B., Jägerstr. 60, I.

Guter **Projektions-Apparat** f. Platten 8½×8½ zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. E 9682 an die Gst.

Rosse Code, gut erhalten, zu k. gef. Angebote unter billigster Preisang. u. B 375 Gst. B., Neuerweg 57. 1106a

Beißzangenuhr oder Koffer zu kaufen gesucht. Ang. E 9799 Gesch.

G. erh. Kn.-Fahrrad für 13jähr. gesucht. Elberf., Teleph. 3975

Gut erhaltenes **Fell-Schaukelpferd** zu kf. ges. Ang. mit Preis u. Größe unt. E 9694 an Gesch. c75

Eine größere **silberne Platte** oder Teller aus Privathand zu kaufen ges. Ang. unt. E 1703 an Gesch.

Gebrauchte Fenster, Türen und Treppe zu kaufen ges. Elbf., Löwenstr. 3, part.

Pony, nicht unt. 130 Ztm. hoch, mit Geschirr zu kaufen ges. Ang. mit Preis unt. E 1712 an die Gesch. b1593

Starkes, zugfestes **Karrenpferd** zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. Alter an Rud. Bick, Ronsdorf. 1484

Schöne Teckelrüde, wachsam u. rein, 1—2 Jahre alt, zu kaufen ges. 19616 Franz Hombach, Elbf., Kölnerstr. 67. Telephon 6868.

Pinscher zu kaufen ges. Zu sprech. Sonnt. v. 3 b. 7. H. Strothmann, E., Grifflenberg 43.

Füllfederhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18

Gedenket der Ärmsten
der Armen unter den 560 Gemüts- und Geisteskranken auf dem f244
Tannenhof!
Wir bitten um frdl. Mithilfe zum Weihnachtstisch. Soll den Aermsten nicht ein wenig Licht zur Weihnacht werden? — Gaben all. Art, Geld, Kleidung, Lesestoff, Schokolade, Tabak usw. sind herzlich willkommen. Postscheckkonto Köln 84 902. — Stiftung Tannenhof b. Lüttringhausen, Rhl. San.-Rat Dr. Breitz, C. Steil, Pfr.

In letzter Stunde
5 bis 10 Prozent Nachlaß in Uhren, Gold- u. Silberwaren. Eigene Reparaturwerkstatt. Billigste Berechnung.
Carl Griebe, Elberfeld, Baustraße 69. 1 Minute vom Neumarkt.

Steuer-Erklärung, Beratung,
Büchereinrichtg. u. Führung durch erfahr. Fachmann diskret bei bill. Berechnung. Angebote unter B 9816 an die Geschäftsst.

Ein Waffengang.

Roman von Edmund Sabott.

34] (Nachdruck verboten.)

Ach, wenn Stromsky der allein Schuldige gewesen wäre — heute noch hätte er hinter vergitterten Fenstern Gelegenheit gehabt, über seine Untat nachzudenken. Aber da auch Ilina mit ihm im Bunde war, war er geschützt. Sein Sturz zog auch den Ilinas nach sich, und ganz gewiß würde er im Falle seiner Verhaftung keine Rücksichten kennen.

Osterroth suchte mühsam nach Gründen, die ihm beweisen sollten, daß Ilina nur die Verführte war und am Ende sogar keine Kenntnis gehabt habe von dem Anschlag auf die Brücke. Wie aber wäre unter solchen Umständen die gemeinsame Reise nach Erzerum zu erklären gewesen? Stromsky hatte sie doch nicht zwingen können, dorthin zu reisen. Freiwillig war sie mitgegangen! Außerdem konnte nur von ihr das Geld gekommen sein. Ihr Geld war es, das die Reise ermöglicht hatte, und ihr Geld war es, das in Najeschins Tasche geflossen war. Also mußte es auch ihr Wille gewesen sein, daß die Brücke zerstört wurde.

Es kam Osterroth herzlich schwer an, Stromsky ohne einen gehörigen Denkzettel laufen zu lassen. Ein paar gewaltige Ohrfeigen wären für den Bubenstreich eine zwar bescheidene, aber doch immerhin tröstliche Strafe gewesen. Gern hätte ihm Osterroth diese Ohrfeigen verabreicht, aber wo sollte er Stromsky auftreiben? So schnell wie möglich mußte er nach Kleinasien abreisen, um Slekim Paschas Bitte zu erfüllen. Sollte er die Reise antreten, ohne mit den beiden gesprochen zu haben? Es wäre das beste gewesen, wenn er stillschweigend das Feld geräumt hätte, aber er brachte es nicht übers Herz zu verschwinden, ohne Ilina wenigstens zu sagen, daß er um ihre Schuld wußte. Ein Ende mußte gemacht werden mit diesem schmählichen Kampf. Der Sieg war ja nun sein, aber da er so teuer erkauft worden war, verzichtete Osterroth freiwillig auf die Ausnützung seiner Ueberlegenheit.

Er mußte mit ihr ein letztes Wort sprechen, wollte dann sein Bündel schnüren und zurückfahren zum Dschaggestreh. Er würde den Bau vollenden, neue Aufträge würden ihm zuteil werden, und wieder würde er mit Narjas, vielleicht auch mit den anderen, zu einer neuen Arbeitsstätte ziehen und allmählich vergessen, wie teuer diese erste Brücke für ihn geworden war.

Es dunkelte schon, als er sein Haus verließ und ein Auto zum Steinplatz nahm. Dort ließ er den Wagen warten und fuhr im Fahrstuhl hinauf in den zweiten Stock. Zweifel überkamen ihn, ob er denn wirklich Gründe hatte, diese letzte Unterredung zu erzwingen. Was sollte er ihr sagen? Welchen Zweck hatte es, sie zu beschuldigen, da er sie ja doch mit ihrem sauberen Freunde laufen ließ? Wenn er sich eindringlich prüfte, so führte ihn nichts anderes als der heimliche Wunsch zu Ilina, daß sie seinen Vorwurf entkräften und sich rechtfertigen konnte.

Er fragte oben nach Fräulein von Walck und nannte seinen Namen. Es wurde ihm geantwortet, daß das gnädige Fräulein anwesend sei, er möge einen Augenblick im Empfangszimmer warten.

Er setzte sich, stand aber gleich wieder auf und ging zwischen den Fenstern des Eckzimmers hin und her, und gerade, als er der Tür den Rücken wandte, war Ilina überraschend schnell eingetreten und stand in einiger Entfernung vor ihm. Sie hatte genau das gleiche ernste Aussehen wie an jenem Tage, da sie zu ihm gekommen war. Offenbar nahm sie an, daß er sich seine Antwort anders überlegt habe und nun als Bittender vor ihr stand. Nicht hochmütig blickte sie ihn an, nicht überlegen, eher war es Mitleid, was sich in ihren Zügen malte.

Er blieb mitten im Zimmer stehen und vergaß Gruß und Verbeugung. Er schaute Ilina an und sonst nichts. Alles, was er sich auf dem Wege hierher zu sagen vorgenommen hatte, war ihm jetzt entfallen. Er mußte an jene Stunde denken, da Ilina in jener erbärmlichen Lehmhütte in Rußland weinend an seinem Halse gehangen hatte, er dachte an die Fahrt mit ihr nach Deutschland und an jenen schwarzen Tag, da er sie gebeten hatte, seine Frau zu werden.

Scham, Ekel und Schmerz ergriffen ihn, er haßte Ilina — nicht, weil sie das alles gegen ihn getan hatte, sondern nur deshalb, weil sie sich so tief erniedrigt hatte und ihm alle Wege zu ihr versperrte. Jämmerlich war die Trauer, mit der er an seinen kindischen Wunsch dachte, der ihm am Dschaggestreh so oft zugesetzt: mit einer Frau, mit Ilina von Walck hatte er seinen Bungalo zu teilen gewünscht, und Ilina von Walck war es, die ihre Hand zu einem Verbrechen gegen ihn lieh!

„Sie sind also doch gekommen, Herr Osterroth — — —" begann Ilina, ohne in ihren Ton die geringste Ueberheblichkeit zu legen.

Und er antwortete: „Ja, ich bin doch gekommen! Ich mußte noch einmal kommen, Fräulein von Walck, obwohl es besser gewesen wäre, ich hätte mich nicht noch einmal mit all dem Schmutz besudelt — — —"

Sie hob ihren Kopf jäh empor und starrte ihn ohne Verständnis an und fragte stammelnd: „Was soll — — — was wollen Sie damit sagen?"

„Ich will damit sagen, daß ich endlich erfahren habe, wie klüglich und fein Sie alles eingefädelt haben. Ich habe endlich erfahren, wie es zu Ihrem leutseligen Besuch bei mir kam. Erfahren habe ich, wie verächtlich alle Ihre Lumpereien sind!"

Sie tat ein paar schnelle Schritte und stand nun ganz dicht vor ihm. In ratloser Angst starrte sie zu ihm empor, aber sie fand kein Wort, keine Frage. Sie hob ihre Hände und wagte nicht, ihn zu berühren.

„Sie mögen sich beruhigen!" fuhr er fort in dem Bestreben, dieser schmerzlichen und unwürdigen Lage ein rasches Ende zu machen. „Sie mögen sich beruhigen, vor den Richter schleppe ich Sie nicht! Stromsky mag sich freuen, daß er gerade Sie zu seiner Verbündeten gewonnen hat. Um Ihretwillen mag er laufen, wohin er will! Sie aber, Fräulein von Walck, können stolz sein auf solchen Gefährten! Mich ekelt vor dem, was Sie getan haben, und ich wünsche, daß einmal der Tag kommt, wo Sie mich verstehen und mir recht geben!"

„Aber was — — — Herr Osterroth — — —"

„Najeschin hat gestanden!"

„Gestanden? Najeschin? Wer ist Najeschin?"

„Mit Einzelheiten haben Sie sich also nicht abgegeben? Dann will ich Ihnen erklären, wer Najeschin ist. Er ist der Mann, den Sie und Stromsky gedungen haben, meine Brücke in die Luft zu sprengen. Nun wissen Sie es also! Es gelang alles vorzüglich! Aber es gelang Ihnen nicht, mir den Hals zuzudrücken. Ein wenig anders ist es gekommen, trotz aller Gerissenheit und trotz aller Schlauheit. Nicht ich, sondern Sie sind es, die nun am Ende steht. Erinnern Sie sich, was ich Ihnen vor ein paar Tagen sagte? Dieser alberne Kampf sollte weitergehen. Nun, ich verzichte darauf, verzichte auf Vergeltung, auf Sühne, auf alles. Sagen Sie Stromsky, daß er sich hüten möge, noch einmal meinen Weg zu kreuzen. Ein zweites Mal soll er daran glauben. Sie aber, Fräulein von Walck, Sie mögen versuchen, mit Ihrem Gewissen fertig zu werden. Sie mögen darüber nachdenken, wie sehr Sie das Andenken eines Toten dadurch geehrt haben, daß Sie um seinetwillen Verbrechen begingen. Heute könnte ich Ihnen sagen, warum Lothar von Bylburg gestorben ist. Ich tue es nicht, denn was er auch getan haben mag — er hat nur geirrt, er war ein Schwächling — bemitleidenswert war er: Sie aber — — —"

„Ich weiß von nichts!" rief Ilina dazwischen. „Herr Osterroth, glauben Sie mir, ich weiß von nichts."

Sie wollte weitersprechen, aber in Schluchzen und Weinen gingen ihre Worte verloren.

Eine Hoffnung zuckte in ihm auf: „Sind Sie in Erzerum gewesen?"

„Ja, aber — — —"

Die Hoffnung zerflatterte. Ilina log, sie suchte in jämmerlicher Feigheit nach Ausreden und Beschönigungen.

„Sie sind in Erzerum gewesen! Nun also! Dann sind die türkischen Behörden recht unterrichtet. Was suchten Sie in Erzerum? Wollen Sie mir darauf eine Antwort geben? Sie haben sich wohl nur meine Brücke ansehen wollen?"

Und sie bekannte freimütig und demütig: „Ja, ich habe mir Ihre Brücke ansehen wollen, ich habe auch Sie sehen wollen, Herr Osterroth."

Sein Mund verzog sich. Ihren Hals wollte Ilina retten, wollte sich feige hinter der Schuld des anderen verstecken. Unmöglich war es, Ilinas Gesicht länger anzusehen, sie sprechen und lügen zu hören. Qualvoll war ihre Gegenwart.

Osterroth wollte an ihr vorbei zur Tür, aber sie stellte sich ihm entgegen: „Sie irren! Sie irren! Niemals habe ich daran gedacht — — —"

„Sie können sich ja alles ersparen! Nichts haben Sie von mir zu befürchten. Sie können vollkommen beruhigt sein. Ich laufe nicht zur Polizei. Auch Stromsky mag dieses Mal noch mit dem blauen Auge davonkommen. Ich warne Sie sogar: die türkische Regierung fahndet nach Ihnen beiden, nach Stromsky und auch nach Ihnen. Hüten Sie sich also!"

Zum ersten Male begehrte Ilina auf: „Wollen Sie mir Ihre Milde zum Geschenk machen? Wenn Verbrechen geschehen sind, so bin ich bereit, sie zu büßen!"

„Sie mögen tun, was Sie wollen!" erwiderte er und wandte sich abermals zur Tür.

Wieder hielt sie ihn fest, und als er sich frei machen wollte, umklammerte sie seinen Hals, drängte ihn zurück und beteuerte in ihrer Angst: „Ich schwöre Ihnen, ich schwöre Ihnen, Herr Osterroth — — —"

Das Mitleid mit ihr und Nachgiebigkeit zogen bedrohlich näher. Osterroth fürchtete sich davor, und um sich von seiner Schwäche nicht überrumpeln zu lassen, machte er sich rücksichtslos frei von ihr und ging hinaus.

(Fortsetzung folgt.)

Stoffe
Kleider-Stoffe
Mantel-Stoffe
Pullover-Stoffe
Samt :: Seiden
Anzug-Stoffe
Paletot-, Mantel- u. Hosen-Stoffe
Für den Weihnachtstisch
Qualitätswaren! — Billigste Preise!
C. Flöttmann
Tel. 6395 ELBERFELD Tel. 6395.
Kipdorf 99 direkt am Altenmarkt.
Sonntag v. 2—6 Uhr geöffnet.

WIESBADEN - HOTEL ROSE
Einziges Luxus-Hotel mit Kochbrunnenbädern.
200 Zimmer mit fließ. Wasser. Dadezimmer u. Ferntel. Konferenz- u. Festsäle. Zimmer von Mk. 5.—, Pension von Mk. 13.50 an.

München
Hotel Rheinischer Hof
Das vornehmste Familienhaus a. Hauptbahnhof
Modernster Komfort.
Vollkommen ruhige Gartenzimmer, mit fließendem Kalt- und Warmwasser und Fernsprecher. — Eigene Privat-Lichtzeichenanlage statt Glocken.



ECHTE „GILLETTE" RASIERKLINGEN
leisten nur vollkommene Dienste in dem echten „GILLETTE RASIERAPPARAT"
Kaufen Sie noch heute bei Ihrem Händler einen echten „GILLETTE" RASIERAPPARAT
GILLETTE SAFETY RAZOR CO. G. m. b. H.
Hamburg 11, Admiralitätstraße 40

... und Zubehör kauft man im Auto-Merkur Barmen

Weißblechmantel-Ofen „Vulkan"
für große Räume von 200—3000 cbm

hervorragende Brennstoff-Sparer
Gütmondste-Fabrik
A.-G. Vulkan
Köln-Ehrenfeld 6
Lager in mehreren Städten.



BARMEN, KARLSTR. 30

Neue Gänseeier
mit allen Daunen, wie von d. Gans fallen, 10 Pfd. Postsack 30.50, Schlachtdaunen 3.75, weiße 5.—, 6.—, schneeweiße 7.50, 8.75 ¾-Daun. 5.—, schneeweiße 6.50 per Pfd. Fr. A. Schüler, Gänsemästerei Grude, Post Neustrebbin.

Karbid
in jeder Körnung sofort ab Lager liefert.
Ernst Dähler, Elb., Wupperstr. 2-6 Fernspr. 6490, 6481, 6482


Zwei Menschen
gründen entweder einen Verein oder sie prozessieren miteinander, sie sind egoistisch und grob", so seufzt heute ein bekannter Zeitgenosse.
Warum denn so abfällig sein? Es gibt auch noch ideale und rücksichtsvolle Menschen. Die wollen Sie mit der Laterne suchen? Brauchen Sie nicht. Bitte, gehen Sie zu Ihrem Finanzamt!
Sie erklären sich glatt für geschlagen, nicht wahr? Aber grob seien die Menschen bestimmt, dabei bleiben Sie? Keine Spur. Man muß nur von der richtigen Brillenseite gucken.
Nicht Jeder wird gleich so wie „Jemand" auf die höfliche Frage seines Mitmenschen: „Sie haben von mir gesagt, daß ich ein Schafskopf bin. Ist das wahr?" die liebenswürdige Antwort geben: „Es ist wahr, aber ich habe es nicht gesagt."
Es gibt auch noch gute „Individuen". Gott sei Dank, eine ganze Menge.
Aber wir wollen von den Fronten des Alltags aufhören und zu zwei guten edlen Menschen zurückkehren: zum Dr. Nabi, unserem „Tabakdoktor", und unserem lieben Münchner Kindl, dem Wahrzeichen der alten weltbekannten Zuban-Zigarettenfabrik.
Dr. Nabi wartete im Flughafen von Konstantinopel schon lange auf das Eintreffen des Kindls.
Endlich wird das Flugzeug sichtbar. Wenige Augenblicke nimmt die Landung in Anspruch: nun stehen sich die beiden gegenüber.
Ein wahrhaft rührendes Bild: der alte ergraute Dr. Nabi von großer massiger Gestalt, mit verwittertem tiefbraunen Antlitz, ein echter Sohn des Orients, und unser Münchener Kindl von kleinem aber quecksilbrigen Format, mit frischem Teint, hellen Haaren und blauen Augen des Abendlandes.
Lange liegen sie sich vor aufrichtiger Freude in den Armen. Wohlauf denn in unsere schöne Heimat. Dr. Nabi gibt seinem Gefolge das Zeichen zum Aufbruch. Die Hörner erklingen. Langsam zieht die Karawane in den frischen Morgen hinein. —
Übermorgen hören Sie mehr!
Die Geschmacksrichtungen der Raucher sind wandelbar wie die Zeiten. Wir gehen mit! Die leichten süffig süßen Mischungen unserer Zigaretten sind Glanzstücke der heutigen Zigaretten-Herstellungsart.
Drum seien Sie nicht nur Lebenskünstler, sondern
werden Sie Künstler des Geschmacks!
Rauchen Sie die 4 Pfg.-Zigarette
Zuban Nr. 6!

Flavius Böcklein.

Humoreske
von Arnošt Crund.
Genehmigte Uebersetzung von Roda Roda.

Gibt es Ehemänner, die das Stubenmädchen kneifen? Schwiegermütter, die ihren Eidam folter︎n? Und Professoren, die ihre Schirme stehenlassen?

Skeptiker sagen: Nein. Ich aber weiß es besser. Unsere Witzblätter haben sich ihre ständigen Figuren nicht aus den Fingern gesogen, wie Zeus die Pallas Athene . . . aus der Stirn gebar. Ich selbst kenne einen Professor — Flavius Böcklein heißt er —, der immer seinen Schirm vergißt — es wäre denn schönes Wetter.

Flavius Böcklein ist die Zierde des Lehrkörpers auf dem Gymnasium von Kyritz. Er ist grundgelehrt — und so hager, daß man sich an ihm nicht sattsehen kann.

Eines Tages findet er in seinem Tacitus eine Stelle, die er dringend mit der Ausgabe des Beroaldus (Rom, 1515) vergleichen muß. Rasch schlüpft er in den Mantel, bedeckt sein Haupt mit dem Zylinder, nimmt seinen Schirm, schließt sein Zimmer ab und eilt in strömendem Regen mit Riesenschritten der Bibliothek zu.

„Homo sum", sagt er sich selbstzufrieden, „ich bin zwar nur ein Mensch wie jeder andere, humani nihil a me alienum, keine menschliche Eigenschaft fehlt mir, Terentius, „Heautontimorumenos", 1. Akt. Jedoch bin ich nicht, wie viele meiner Collegarum, mein tois hetaroisin, Odyssee, 9, 383, zerstreut und unsorgsam der täglichen Dinge, rerum humilium. Weislich verschloß ich mein Haus, ehe ich ging, domum meam servavi, und spannte das Regendach wider die Wasser. Nilque oblitus sum, nichts aber habe ich vergessen."

Professor Böcklein betritt das Gymnasium. Er sucht das Lehrerzimmer auf und findet es dicht besetzt. — Es ist zehn Uhr und eben große Pause. Wortlos stellt er seinen Schirm in die Ecke, legt den Mantel ab, vertauscht seinen Zylinder mit einem Käppchen von schwarzer Seide und geht, wortlos, wie er gekommen, in die Bücherei.

Als er nach einer Stunde Vergleichens die Lesart im Tacitus richtiggestellt hat, will er wieder heim. Er findet das Lehrerzimmer verschlossen. Natürlich, die Herren sind ja jetzt alle in ihren Klassen. Er durchwühlt seine Taschen von oben nach unten und umgekehrt — vergebens: er hat den Schlüssel zum Lehrerzimmer zu Hause vergessen. Quaerei clavem domi relictam!

Was nun? In eines der Schulzimmer eindringen und sich den Schlüssel von dem vortragenden Kollegen borgen? Er, Flavius Böcklein, der jeden Störer des Unterrichts am liebsten umbrächte?!

Deutlich erinnert er sich, den Schlüssel gestern auf den Schreibtisch seines Wohnzimmers gelegt zu haben. Ein kurzer Augenblick des Besinnens: und dann stülpt er seinen Rockkragen auf, drückt das Käppchen fester auf die Glatze, vergräbt die Hände in die Hosentaschen und stürmt durch das flutschende Unwetter seiner Wohnung zu.

Triefend ist er daheim angekommen. Er greift hastig nach der Türklinke . . . Himmel! Er hat ja am Morgen sein Zimmer abgesperrt und den Schlüssel in die Manteltasche gesteckt!

„Aequam memento rebus in arduis servare mentem!" „Wahre dir im Pech den nötigen Gleichmut." — Horatius, Oden, 2. Buch, 3.

Also murmelt Flavius Böcklein und kämpft sich durch Wind und Wetter zurück nach dem Gymnasium.

Eben schlägt es elf Uhr. Die Jugend ergießt sich aus den geheiligten Räumen der Wissenschaft — sacris ex scientiae locis —, bildet ein Spalier für den ehrwürdigen Lehrer und staunt ob seiner sonderbaren Erscheinung.

Flavius Böcklein keucht unbekümmert die Treppen empor. Ein sprudelnder Bach, von der Schwelle des Hauses bis zum Lehrerzimmer, zeichnet die Spuren, da Böcklein gewandelt. Pubeinaß betritt er das jetzt wieder dicht bevölkerte Lehrerzimmer. — Wie hypnotisiert schreitet er auf seinen Mantel zu, holt — was meint ihr wohl? — seinen Zimmerschlüssel hervor — und schweigend, wie er gekommen ist, geht er wieder. — Wohin? Nach Hause natürlich. — Nun, um den Schlüssel des Lehrerzimmers zu holen.

Verdutzt blicken ihm die Kollegen nach. Bestürzt der Pedell. Er aber teilt die Menge der Gaffer, und trotz des Regen: er hat das Käppchen auf dem Kopf, die Hände in den Hosentaschen, den Kragen aufgestülpt.

Er kommt nach Hause, öffnet die Zimmertür, holt den Schlüssel des Lehrerzimmers vom Schreibtisch und kehrt, befriedigt, im Bewußtsein getaner Pflicht, zurück seines Weges durch das Wetter.

„Invia virtuti nulla est via." — „Dem Tapferen ist kein Weg unwegsam." — Ovidius, met. 14,113.

„Apparent rari nantes in gurgite vasto" — Virgilius, Aeneis, 1. Buch, 118. — „Wenige nur sieht man im riesigen Wogenschwall schwimmen", als Flavius Böcklein seiner Pfade kreucht, zum viertenmal ohne Schirm.

Die Gemüsefrau an der Ecke blickt ihm nach und sagt: „Er ist verrückt!"

„Man muß von seinen Nebenmenschen nicht gleich immer das Schlimmste denken", antwortet der Gemüsemann. „Vielleicht handelt es sich um eine Wette."

Flavius Böcklein, durchnäßt bis an die Knochen, öffnet die Tür des Lehrerzimmers und spricht, während er Mantel und Zylinder ergreift:

„Wohl mir, daß ich nicht zerstreut bin wie so manche meiner Collegarum meta tois hetaroisin, Odyssee 9, — immer wohl wissend, ubi terrarum, Cicero, „In Catilinam", wo auf Erden ich meine Schlüssel hingelegt. Mea virtute me involvo, Oden 3, 29, 55, und stolz hülle ich mich in diese meine Tugend."

Stolz lächelnd, eingehüllt, kehrt er heim zu den Penaten.

Ein tüchtiger Schwiegersohn.

Schwiegermutter: „Meine Tochter singt und spielt Harfe, sie hat Botanik, Zoologie und Bakteriologie studiert, und sie spricht Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch, und was können Sie?"

Schwiegersohn in spe: „Gut aufwaschen, wenn sie gerade keine Zeit haben sollte."



Auch eine Antwort.

Professor: „Was stellen Sie sich unter einer Brücke vor?"

Schüler: „Wasser, Herr Professor!"

•

Kleine Geschenke.

Montesquieu hatte einmal mit jemand einen heftigen Streit. Schließlich sagte der Betreffende: „Ich gebe Ihnen meinen Kopf dafür, daß es sich so und nicht anders verhält."

„Ich nehme ihn an", meinte Montesquieu, „denn kleine Geschenke erhalten die Freundschaft."

Vorteilhaftes Weihnachtsangebot!
Schweizer Armband- und Taschenuhren
in Gold, Silber und Doublé, in allergrößter Auswahl, durch große Abschlüsse zu äußerst billigen Preisen.
Schwarzwälder Standuhren, Wanduhren, Weckuhren in allen Preislagen. — Fachmännische Bedienung. — Für jede Uhr wird garantiert.
Paul Söngen Elberfeld **Kerstenplatz 1**
16604

Bestecke
Garantie 90er Silb.
Eichhofs-Poste
für Stüffel, Gabel u. Tafelmesser von Mk. 2.— an. — Kaffee-Löffel von Mk. 1.35 an. — Alle anderen Teile nach Wahl. — Auf Wunsch Ratenzahl. Kein Muster-Lager!
Wolf Wetter,
E., Mühlenstr. 5
1. Etage. e487

Geschenke
f. Hausdiener, Konditor, Köche, Lehrlinge und sonst. Angestellte.
Breeches
in Manchest., Cord etc.
Strickwesten
von Mk. 5.— bis 18.—
Arbeitshosen
in allen Weiten.
Staubmäntel
in allen Farben.
Lodenjoppen
mit und ohne Futter.
Oelzeug-Mäntel
Jacken — Hosen
Sportshandschuhe
Maler-Anzüge
Friedensw., alle Größ.
Blaue Anzüge
Weiß, Leinen, 5.50 an
Groeff,
Elberfeld, Poland
Eingang Hubertstraße.
Nur eig. Anfertigung.

8 Tage z. Probe
auf Kredit

Sprechapparate
Schallplatten
niedrig. Preise wöchentl. Mk. 2.— an.
Katalog gratis
Vertreter gesucht
Frankfurt a. M. 282
u283

Elektrische
Anlag. bes. Akt.-Einzel. Wechselstrom-Motor. Elbfeld, Friedrichstr. 63a, a. Kath.



Neue Mischung
Neue Packung
Neues Format
REEMTSMA
GIDON
zu 4 Pf.
ist eine echte Reemtsma-Cigarette und enthält die berühmten Tabake der höheren Preislagen

PELZE!
Ich biete Ihnen etwas Außergewöhnliches!
Echte Skunkskragen, 4teilig .... Mk. 69.50
Echte Füchse 14.50
Echte große Wölfe .... Mk. 69.50
Seal und Biberett .... Mk. 1.50
Amer. Opossum .... Mk. 3.00
Prima Seal-Tafel .... Mk. 24.00
ca. 100 cm lang, 40 cm breit
Sämtliche Besätze und Pelzwaren staunend billig.
Eigene Kürschnerei, Umänderungen u. Neuanfertig. prompt, gut u. billig! Ware wird bei Anzahlung bis Weihnachten zurückgelegt.
Pelzvertrieb Kalman
Etagengeschäft ELBERFELD nur Island 1, I. Etage
Telephon 8394. Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet. Ecke Kölnerstr.

Rathaus-Drogerie

Emil Jansen, Barmen

Größtes Geschäft seiner Art Deutschlands.

Drei Vorzugs-Angebote, gültig bis 31. Dezember 1926:

1 Fl. Tarragona ... 1.50 Mk.	1/4 Pfd. Tee, Rotband 1.40 Mk.	1 Fl. Deutsch. Weinbrand 2.75 Mk.
1 Fl. Edel-Weinbrand 4.50 „	1 Fl. Zitronensaft .. 1.20 „	1 Fl. Burgunder-Punsch 4.50 „
1 Fl. Burgund.-Punsch 4.50 „	1 Fl. Rumverschnitt . 4.00 „	1 Fl. Abtei-Likör ... 4.00 „
statt 10.50 Mk.	statt 6.60 Mk.	statt 11.25 Mk.
für 9.50 Mark	für 5.90 Mark	für 10.00 Mark

1624





Christ-Stollen

– – Spezialität: – –
Original sächsische Art.

Lieferung frei Haus. Lieferung frei Haus.

Café Grosse

Elberfeld. — Telephon Nr. 9201/03.



Zu Weihnachten! Zu Weihnachten!

Alkoholfreie Weine

Diese sind nicht nur Anregungsmittel, sondern auch von hohem Nährwert u. herrlich. Geschmack

Rotwein u. Mosling Mk. 2.00	Trauben, weiß .... Mk. 2.10
Burgunder, rot ... Mk. 2.40	Rabenhorster .... Mk. 2.10
Liebfrauenmilch .. Mk. 2.00	Apfelmost .... Mk. 1.10

Reformhaus O. Debes, Elberfeld

W.-Rathenaustr. 29 (Kaiserstr.) Tel. 2582.

Kostenlos erhalten Sie jeden Monat eine sehr interessante Zeitschrift, Taschen-Kalender und ausführliche Preisliste. 16881

Um meine auswärtigen Kunden bedienen zu können, halte ich meine Verkaufsräume

Sonntag den 19. Dezember

– nachmittags –

geöffnet.

Besonders reichhaltiges Lager, Spezialität feine Juwelen und Perlschnüre.

E. Goldschmidt

Hoffuwelier

Köln, Hohestraße 168. Telefon Anno 30, Anno 99.

Zum Weihnachtsfest empfehle:

Feinste junge Hahnen
la fette Hühner
la junge Enten
Feinste schneeweiße junge
Hafer-Mast-Gänse
Jg. Puter-Hahnen, -Hennen
Fl. Weiß. Poularden

la Hasen blutfrisch
Rücken, Keulen, Ragout
Hasenpfeffer vom ganz.
Reh-Rücken, -Keulen
Jg. Fasanen-Hahnen, -Hennen — Jg. Feldhühner — Schnepfen.

Auf Wunsch sauber zurechtgemacht und frei Haus.

Ferner: Hochfein garnierte Frühstückskörbe, wunschgerecht zusammengest. feinste Wurstwaren, Schinken, Gänseleber-Galantinen-Pasteten, sämtl. Sorten Käse, Dosen-Heringe in verschied. Saucen, Dosen-Hummer; fst. Liköre, reiner Weinbrand von 3.50 Mk. an, la Süßweine. Rüd ers-Goldperle-Silberperle

la Burgunder-Punsch } 1/1 Flasche
la Schlummer-Punsch } Mk. 4.50

la Arak-Punsch } 1/1 Flasche
la Rum-Punsch } Mk. 6.—

Echter Rheinsalm, Steinbutt usw., feinster Kaiser-Malossol-Kaviar.

Heinr. Brüssermann, Elberfeld,

Telephon 401. — Kipdorf- und Zollstraßen-Ecke.



Musik-Mitsching

Gegründet 1888 – Elberfeld. Poststraße 17 – Gegründet 1888

Wenn Sie gute Musik auf einem prima Apparat hören wollen, dann kaufen Sie bei Mitsching einen der gangbarsten Typen:



Electrola
Columbia
Vox
Grammophon-Polyphon
Parlophon
Odeon

Alle bei Mitsching in reicher Auswahl vorhanden ferner alle Arten von

Blechblas-, Holzblas-, Streich- und Zupf-Instrumenten.

Für jeden zu Weihnachten zum billigsten Preise ein Geschenk. Fachmännische Bedienung.

bei Mitsching Elberfeld, Poststraße 17, kaufen Sie wirklich billig und gut!

1878

Rudolf Krecke

Rödigerstraße 4 Barmen, Rödigerstraße 4
Fernsprecher 1864 11160

Schlitten und Schlittschuhe.	Laubsäge- u. Kerbschnitzholz in Eiche, Ahorn und Linde.
Christbaumständer und Kerzenhalter.	Moderne Laubsägevorlagen.
Laubsäge- u. Werkzeugkästen.	Kindertisch- u. Fußbankfüße.
Löt- und Kerbschnitzkästen.	Holzleisten aller Art.

Beschläge für Puppenmöbel und Kinderkaufläden.

Achtung! Achtung!
Was tue ich zu Weihnachten in den Pott?
la hafergemästete Gänse sind der beste Weihnachts-Braten, Enten, Hahnen, Hühner und Truthühner auch nicht zu vergessen, alles kann man essen. Bestellungen werden rechtzeitig erbeten. Lieferungen erfolgen franko Haus.

Haaner Geflügelhof

With. Albin. Haan. Telephon 164. 1114

Original-Oelgemälde!

von Prof. Wendling, E. Schwabe, Helmig und Rasenberger selten schöne Gemälde weit unter Preis abzugeb. Ebenda einige echte Perserteppiche und Brücken.
Elberfeld, Neue Fuhrstr. 21, I, direkt an der Schwebebahn Döppersberg.



Empfehlen für die Feiertage:



mit u. ohne Salz in Original-Packung und lose vom Faß **la holländ. und deutsche Süßrahm-Butter** mit u. ohne Salz in Original-Packung und lose vom Faß

Vollfrische gestempelte
Trinkeier
alle Sorten vollfette
Tafelkäse
Holländer
Edamer
Tilsiter
Schweizer
Chester
Roquefort
Emmenthaler
Echte Gervais
Gervais Suisse
Gervais im Topf
Camembert
Brie / Geheimr. Käse
Frühstückskäse
in großer Auswahl

Westfälischer
Knochenschinken
Coburger Schinken
ff. gekochten
Hamburger Schinken
Paris. Lachsschinken
Saftschinken in Dosen
Braunschweiger
Nuß-Schinken
Roll-Schinken
Schinken-Speck
Neuenahrer
Rauchfleisch
Ochsenzungen
Braunschweiger
Mettwurst
Teewurst
Thüringer Rotwurst

Hausmach. Rotwurst
Zungen-Rotwurst
Kalbsleber
Trüffel-Leber
Sardellen-Leber
Hausm. Leber
Hildesheim. Leber
Thüringer Leber
Hessische Leber
Trüffel-Apfel
Trüffel-Käse
in großen und klein. Stücken
Straßb. Gänseleber
Galantinen und Würste
Terrinen und Dosen
Parfaits und Krusten
auf Bestellung schnellstens lieferbar

Braunschweiger
Cervelatwurst
Thüringer
Cervelat und Salami
Schinkenplockwurst
Westfäl. Plockwurst
ff. Aufschnitt
Rouladen
Pasteten
ff. russischen Kaviar
Hummer
Langusten
franz. und portug.
Oelsardinen
Krabben
Salm in Dosen

Marinaden
in allen Packungen
Appetit-Sild
Gabelbissen
geräucherter
Rheinaal
Gänsebrust
Feigen, Datteln
Tafelrosinen
Prinzeß-Mandeln
Nüsse
Printen, Keks
Lebkuchen
Spekulatius
Schokoladen, Pralinen

Ganz besonders
ausgesuchte Qualitäten
Fette, junge Hühner
junge Hahnen
la Enten
Mast-Gänse
Puter
blutfrische Hasen
Reh-Rücken und Keulen
von heute ab täglich frische Eingänge.
In- und ausländische
Liköre
Kognaks
la deutsche
Weinbrände

Bekannt vorzügliche Qualitäten. — Schnellster und promptester Versand in Stadt und Land.

Otto Risse
Wall 39 ELBERFELD Wall 39
Telephon 440

Otto Risse jun.
Königstr. 58 ELBERFELD Königstr. 58
Telephon 4480 und 4481

Ernst Risse
Wertherstr. 13 BARMEN Wertherstr. 13
Telephon 122

1176

Das in den 2 Seifenfabriken der GEG (Großeinkaufs-Gesellschaft deutscher Konsumvereine hergestellte

Famos

ist das beste selbsttätige Waschmittel.



GROSSEINKAUFS-GES. DEUTSCHER KONSUMVEREINE M. B. H.
HAMBURG

Seifenfabrikate der GEG sind die besten!

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

Famos selbsttätig. Waschmittel	42 ₰
Seifenpulver 30%	25 ₰
Haushaltkernseife	17 ₰
Spezialkernseife im Karton	35 ₰
Kernseife ½-Pfd.-Stück	48 ₰
Seifenflocken	40 ₰
Bleichsoda	15 ₰
Transparentseife braune Seife	30 ₰

Für Weihnachten!

Schöne Geschenkpackungen:

Lavendel .... Karton Mk.	2.40
Juchten .... Karton Mk.	2.40
Kölnisch-Wasser Kart. Mk.	2.70

Blumenseife feinste	20 ₰
Germanenseife	35 ₰
Lilienmilchseife	35 ₰
Span. Flieder	65 ₰
Badeseife	40 ₰
Rasierseife eckige Stücke	18 ₰
Rasierseife in Alum. Hülsen	60 ₰
Rasierseife Ersatzstangen	30 ₰

Konsumgenossenschaft

Vorwärts-Befreiung

Barmen. 123b

Mitglied kann jeder werden. Eintrittsgeld 1 Mk. Beitrittserklärungen nehmen alle Verkaufsstellen entgegen.

Die neue ... **Regenpelerine** ... Köln 117 ... 6270

Nur Kipdorf 90.
Telefon 6675. Gegr. 1907.

Wer hat Stoff

Neuanfertigung Anzug ... 25 Mk.
Neuanfertigung Paletot ... 25 Mk.
Anzug wenden ... 20 Mk.
Paletot wenden ... 20 Mk.
... 16867

Elbf. Neuanfertig.- u. Wend.-Institut
Geschäft: Kipdorf 90.



Sie sind sicher im Vorteil
wenn Sie Ihren Einkauf in
Weihnachtsplatten
bei uns tätigen.
Große Auswahl in
Sprechapparaten.

Spaethe

ELBERFELD, Herzogstraße 37.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Wissen Sie nicht, was Sie schenken wollen?
Das Spezialgeschäft
Elektro-Schaeffer Elberfeld Grünstr. 27, 27a
weiß Rat

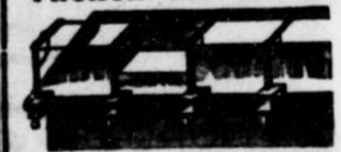


Elektr. Bügeleisen
Elektr. Kaffeekocher
Elektr. Brotröster
Elektr. Föhnapparate
Elektr. Staubsauger

Elektr. Nachttischlampen
Elektr. Klavierlampen
Elektr. Tischlampen
Elektr. Zuglampen
Elektr. Nähmaschinenlamp.

sind gern gesehene passende Geschenke. 16995

Theken-Aufbauten



alle Schaufenster-Dekorations-Artikel in jeder Ausführung sof. lieferbar. Kaufen Sie nur in alten, guten Geschäften.
Carl Delhas, Elberfeld
Barmer Str. 50. Fernr. 43 Gegr. 1902.
Tücht. branchekund. Vertreter ges.

Maschinenstrickerei.
Anfertigung von mod. Strickwesten, Pullover usw. in bester Qualität. Umänderung, Reparaturen und Reinigung. Anfertigung von Lampenschirmen.
Hans Stiller Elberfeld. 40

Obst-, Zierbäume und Sträucher
aller Art und Formen zu Qualitätspreisen in prima Ware offeriert:
Richard Dausend
Rosen- und Baumschulen
BARMEN-LANGERFELD
Telephon 1485
Preislisten und Preisabgabe ganzer Pflanzungen u. Vorschläge gratis. 4166

Halt!



Nähmaschinen
bekannte ... Garantie
fabrikneu 110 Mk.
versenkbar 130 Mk.
Keine Agenten,
... billigste Preise. Lieferung franko, auch nach auswärts
Weihn.-Aufträge erbitte frühzeitig.
L. Bohne Elberfeld Marienstr. 31

Passende Weihnachts-Geschenke!
Eig. Fabrikation! Niedr. Preise! Herren
Lodenmäntel von Mk. 16⁰⁰ an
Sportanzüge von Mk. 24⁰⁰ an
... Manchester, Wild ... (Velveton) und Reitcord.
Wint.-Lodenjopp. von Mk. 12⁰⁰ an
Velveton-Hosen von M. 9⁷⁵ an
Windjack., Hosen u. Motorware billigst!
Lenz, Elberf., Pfalzstr. 2.
... Sonnt. 2-6 geöffn.



Mein Alpina-Ührchen ist doch was Wunderbares!
Die schlechten Erfahrungen mit so billigen Uhren haben es zur landläufigen Anschauung gemacht, daß Armbanduhren nur sehr mangelhaft gehen. Alpina-Armbanduhren beweisen das Gegenteil. Sie gehen Dank einer sehr sorgfältigen Herstellung unbedingt zuverlässig, eine Enttäuschung ist ausgeschlossen.
Alleinverkauf der Alpina-Uhren

Bäumer & Co., Barmen
Wertherstraße 28 – Telephon 4184 1684b

Obstbäume

Formobst, Beerenobst, hoch u. niedrig, Rosen, Schlingpflanzen, Allee- und Zierbäume, Koniferen, Ziersträucher u. sonstiges Pflanzmaterial jeder Art.

J. Leonhards Söhne, Vohwinkel
gegründet 1885 Fernsprecher 2130
Baumschulen Oberhaan, Haltestelle Kriekhaus der Kleinbahn Vohwinkel-Haan. 6485

Auf den
Weihnachtsfisch
der
eleganten Dame
gehört ein

seidenes Kleid

Größte Auswahl in allen Preislagen.

Seidenhaus
Kraus & Co.
BARMEN.
2219